

14 1936

Ostfunk

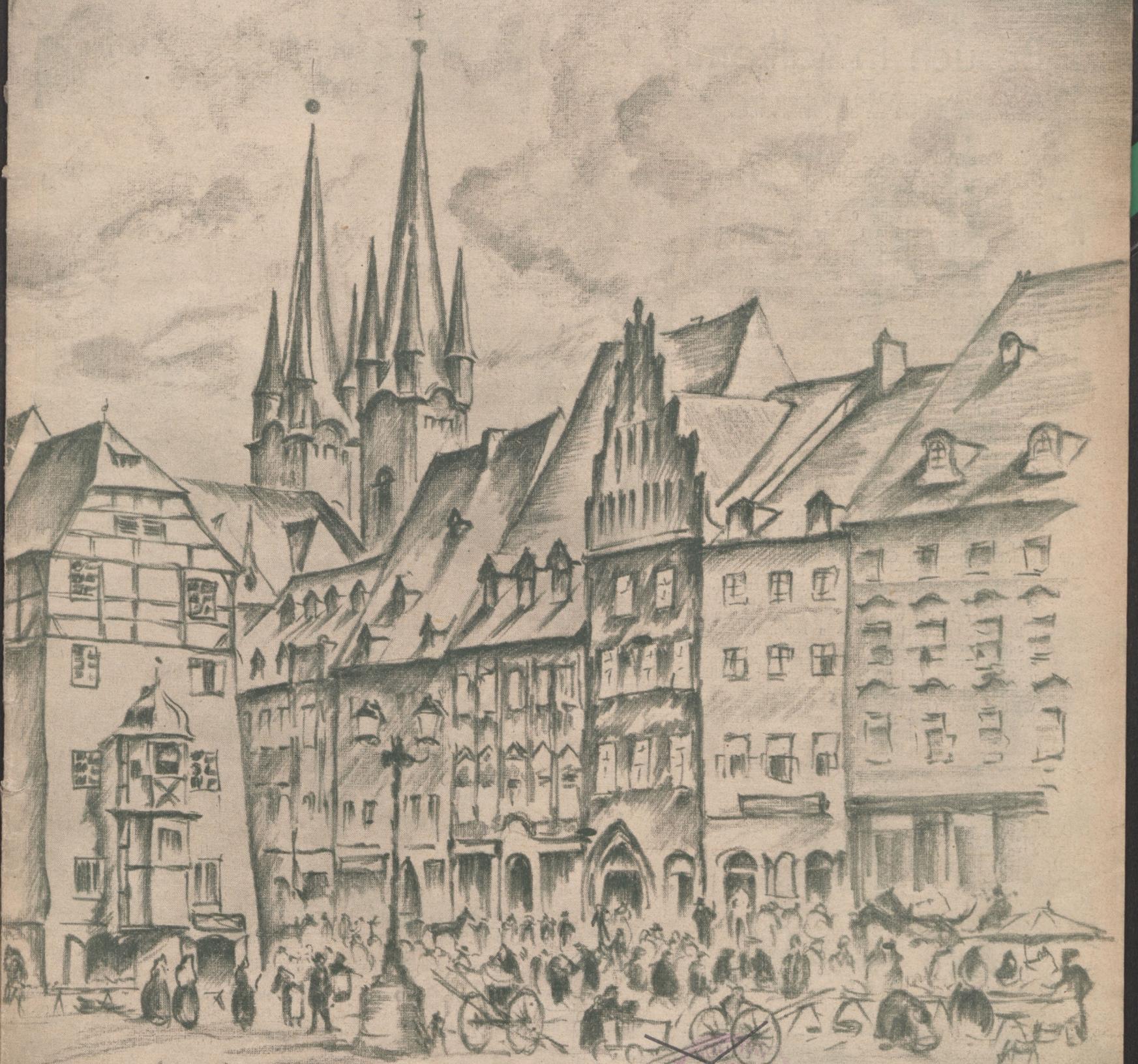
Einzelpreis 20 Pf.
Monatsbezugspreis 80 Pf.
Anlageblatt des Reichs-
senders Königsberg

Ostdeutsche
Illustrierte

KÖNIGSBERG (PR), 16. FEBRUAR 1936

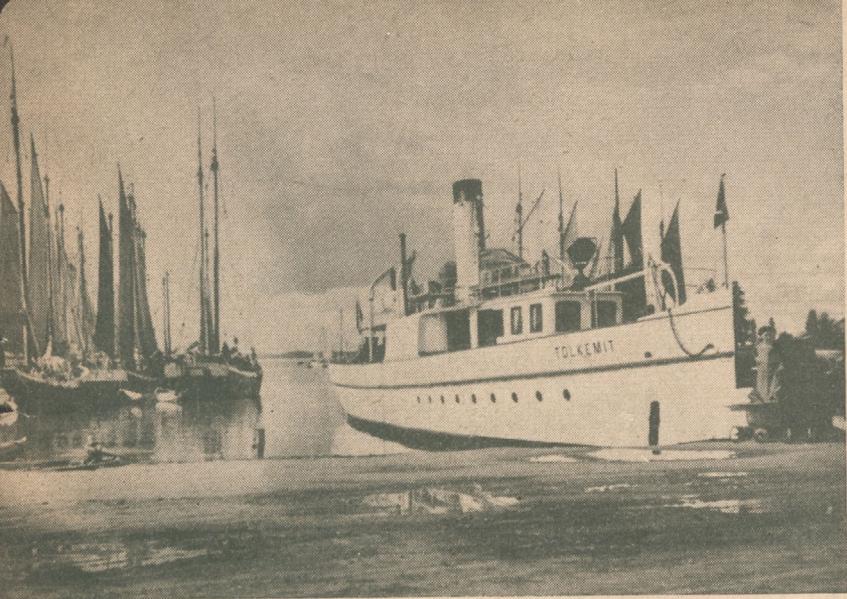
VOM 16. BIS 22. FEBRUAR 1936

13. JAHRGANG NR. 8



Sudetenland - Eger (SENDUNG DIENSTAG)

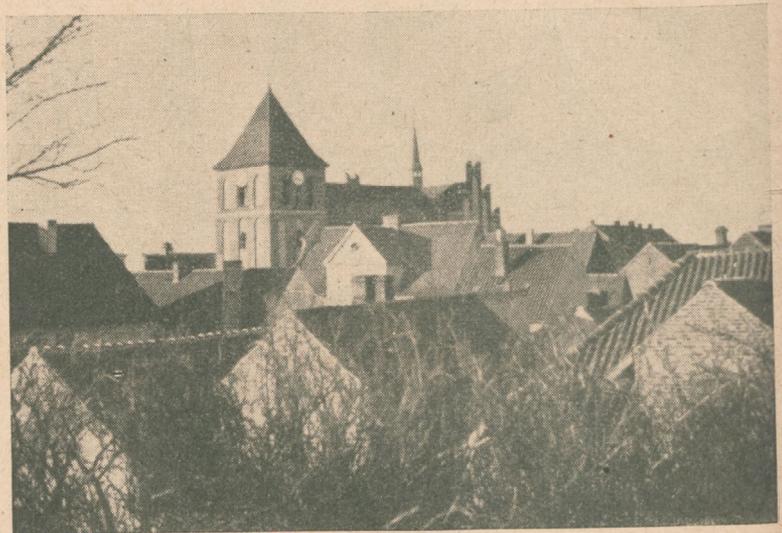




Nebenstehend: Im Hafen von Tolkemit.

Mitte rechts: Giebelhäuser in der Turmstraße.

Unten: Ein Blick auf Tolkemit.



Besuch in Tolkemit

Am Donnerstag (15.35 Uhr) bringt der Reichssender Königsberg einen bunten Zeifunk aus der Hafstadt Tolkemit.

Was wäre Tolkemit ohne das Haff, ohne den Hafen? Im Sommer ziehen die dickbäuchigen Lommen mit rundem Bug und breitem Heck, mit tiefgewölbten grauen Segeln über das Haff mit mannigfacher Fracht. Oder aber sie fahren auf See hinaus mit dem Taucher an Bord und holen sich Steine aus der Tiefe, die überall zu Molenbefestigungen und anderen Zwecken gebraucht werden. — Jetzt im Winter aber bietet der Hafen von Tolkemit das interessanteste Bild. Alle sind sie heimgekommen, und an achtzig Fahrzeuge unterdessen nach altüberkommenem Muster. — Kleine alte Giebel- und Vortreppenhäuser finden wir in dem Städtchen, das über eine einzigartig schöne Lage verfügt. Hier hängt der Tolkemiter Aal gezähmt und gedörnt an der Kette, der Aal, der einst vor Tolkemit und Frauenburg sein Unwesen trieb, alle Jungfrauen fraß und erst mit Tolkemiter Bier bewältigt werden konnte. Im 18. Jahrhundert blühte ein Gewerbe mächtig auf, das war die Tolkemiter Töpferei. Die hier geschaffenen Keramiken genossen einen guten Ruf, und die Töpferei hat sich in jener Gegend bis heute erhalten. Tolkemiter Töpfer waren es, die später in den Cadiner Werkstätten arbeiteten, und jetzt ist auch in Tolkemit selbst neben der Töpferei die Weberei wieder aufgenommen worden. Die regelmäßige Dampfverbindung nach Kahlberg bringt viele Nehrungbesucher nach Tolkemit und viele Besucher der westlichen Hafküste zur Nehrung hinüber. Segelregatten im Sommer, Eissegelrennen im Winter sind Tradition geworden und tragen mit dazu bei, dieses wiederaufstrebende Städtchen weitesten Kreisen nahe zu bringen.
mt.



Eissegelregatta der Fischer vor Tolkemit.

Nebenstehend: Lommen im Winter auf dem Strand.

Aufn. Stadtverwaltung (3), Penner (1), Cichy (1).





Im Slalom-Lauf für Herren in Garmisch-Partenkirchen konnte Franz Pfnür die zweite Olympische Goldmedaille für Deutschland gewinnen.



Christl Cranz holte für Deutschland im Kombinationslauf die erste Olympische Goldmedaille.

Nebenstehend: Ein Bild von den vielen interessanten Eishockeyspielen. Hier Kanada gegen Lettland.

Aufn. Welt-Bild (2), Presse-Illustrationen Hoffmann (1), Presse-Bild-Zentrale (1)



Nebenstehend:

Der Olympia-Sender in Garmisch-Partenkirchen. Von hier aus gehen alle Sendungen in die Welt hinaus.



WARSCHAU

In der Vortragsreihe „Das Gesicht europäischer Hauptstädte“ spricht am Mittwoch (15.45 Uhr) Alfred Püllmann über Warschau.

Nebenstehend: Das Lustschloß der polnischen Könige in Lazienki in einem Vorort Warschaus.

Unten: Warschauer erster Wolkenkratzer am Napoleonsplatz.

Aufn.: Scherl-Bilderdienst (3), Weltbild (2).



Nebenstehend: Berittener Polizist vor dem Palais Radziwiłł.

Unten: Die Marzalkowska, die Hauptgeschäftsstraße Warschaus.

Unten links: In Warschauer Judenviertel.



1. April DRAHTRUNDFUNK

Hochfrequenter Drahtfunk in Ostpreußen, Mitteldeutschland und Rostock

Um überall einwandfreie Rundfunkverhältnisse zu schaffen, beschäftigt sich die deutsche Reichspost schon seit längerer Zeit damit, in einigen Teilen Deutschlands einen Draht-Rundfunkdienst einzuführen. Wie wir hören, ist ein derartiger Drahtfunk etwa zum 1. April für einige Teile Mitteldeutschlands, für Ostpreußen und für die Rostocker Gegend geplant. Bei diesem neuen Drahtfunk handelt es sich um einen hochfrequenten Drahtfunk, der nicht mit dem schon seit Jahren bestehenden bayerischen Telephon-Rundfunk in technischer Beziehung verwechselt werden darf.

Als vor 50 Jahren der Fernsprecher zur Einführung kam, trat auch bald der Gedanke auf, den Fernsprecher zur Uebermittlung von Nachrichten und Unterhaltung zu verwenden. Versuchsweise wurden in Deutschland durch Fernsprecher Opernübertragungen vorgenommen, so im Jahre 1883 in Frankfurt am Main von dem dortigen Opernhaus nach dem sechs Kilometer entfernten Schloß Rumpenheim und 1905 eine Fernsprech-Opernübertragung zwischen dem Berliner Opernhaus und dem Kronprinzen-Palais. 1912 übertrug man sogar die Berliner Opernmusik durch die Fernsprechleitungen bis nach Danzig. Die Öffentlichkeit konnte derartige Uebertragungen hin und wieder im Postmuseum und bei Experimentalvorträgen der Berliner Urania kennen lernen. Zuerst mußte man sich bei diesen Uebertragungen eines Kopfhörers bedienen, so um 1910 herum schuf man aber auch schon eine Art Lautsprecher. Die Uebertragungsgüte war, an den damaligen Verhältnissen gemessen, recht gut, und in Ungarn kam es sogar vor etwa 40 Jahren bereits zu einer Telephon-Rundfunk-Gesellschaft, aus der die heutige ungarische Rundfunkgesellschaft entstand. Trotzdem gewann der Drahtfunk keine allzu große Bedeutung, weil die Technik noch nicht weit genug fortgeschritten war. Erst die Erfindung der Verstärkeröhre und die Schaffung geeigneter Röhrenverstärker eröffnete neue Möglichkeiten, aber in diesem Augenblick war auch bereits der drahtlose Rundfunk geboren, so daß zunächst der Drahtfunk in Vergessenheit geriet.

Hier und da, so in der Schweiz, in Holland, in Schweden und einigen anderen Ländern, und innerhalb Deutschlands in Bayern, das über ein besonders hochwertiges Fernsprechnetz verfügt, griff man dann wieder auf den Drahtfunk zurück, um Gebiete, die durch die drahtlosen Wellen nur mangelhaft erreicht wurden, durch einen störungsfreien Rundfunkdienst zu erfassen. Bei all diesen Diensten handelte es sich um einen sogenannten niederfrequenten Draht-Rundfunkdienst, bei dem es nur möglich ist, ein einziges Rundfunkprogramm zu verbreiten. Das ist ein gewisser Nachteil gegenüber dem drahtlosen Rundfunk, der es gestattet, aus der Vielzahl der gut ankommenden Rundfunksender sich ein geeignetes Rundfunkprogramm auszusuchen.

Mit der Weiterentwicklung der Technik kam man dann neuerdings auf die Idee, einen hochfrequenten Draht-Rundfunk zu entwickeln, der seit über einem Jahr in Deutschland versuchsweise durchgeführt wurde, und nunmehr voraussichtlich in einigen Gegenden Deutschlands, so in Mitteldeutschland, in Ostpreußen und in der Rostocker Gegend, öffentlich eingeführt werden soll.

Der hochfrequente Drahtfunk ist seinem Wesen nach gewissermaßen ein leitungsgerichteter Rundfunk. Die Drahtfunksender, die man zu diesem Zwecke benötigt, sind nichts anderes als kleine Rundfunksender

von geringer Leistung, die auf einer niedrigen Frequenz, also auf einer langen Welle arbeiten. Man kann dabei den Leitungen eine oder mehrere Wellen aufdrücken und also ein oder mehrere Rundfunkprogramme gleichzeitig verbreiten. Diesem Drahtfunk-Sender werden die Programme des Ortssenders oder entsprechend anderer Sender zugeführt und gelangen dann über das Drahtnetz zum Empfänger.

Auf der Empfangsseite benötigt man einen gewöhnlichen Rundfunkempfänger, und genau so wie man sich sonst drahtlos aus dem Äther eine Welle fischt, kann man auch jetzt am Einstellknopf drehen und sich eine der ankommenden Draht-Rundfunk-Wellen auswählen.

Dieser neue, hochfrequente Drahtfunk ist also keineswegs ein Ersatz des drahtlosen Rundfunks, sondern eine Ergänzung des gewöhnlichen Rundfunks, um wirklich vollkommen störungsfreien Empfang zu erhalten.

Der Drahtfunk in dieser neuen Form hat natürlich nur dort Sinn, wo entweder der Störpegel derart hoch liegt, daß der Empfang drahtloser Wellen für das Ohr höchst unerfreulich ist, oder in Gegenden, die auf Grund ungünstiger geologischer oder atmosphärischer Bedingungen nur einen unsicheren Empfang des Ortssenders gewährleisten, bzw. Gegenden, die in der Schwundzone oder in den Verwirrungsgebieten der Gleichwellensender liegen. Diese oder ähnliche Bedingungen sind für einige Teile Mitteldeutschlands oder auch für die Rostocker Gegend vorhanden, so daß hier der erste Einsatz dieses neuen Drahtfunks erfolgt. Ost-

preußen wurde zusätzlich gewählt, weil dort die deutschen Sendungen häufig aus politischen Gründen durch Nachbarsender gestört werden, und man in Deutschland alles daran setzen will und muß, daß der nationale Rundfunkempfang sichergestellt ist.

Während bei dem bisher in Deutschland vorhandenen Telephonrundfunk Bayerns, der etwa 25 000 Teilnehmer zählt, ein Fernsprechanschluß die Vorbedingung war, wobei es sich nicht vermeiden ließ, daß die Rundfunkdarbietung durch ankommende oder abgehende Ferngespräche gestört wurde, ist es bei dem neuen hochfrequenten Draht-Rundfunk nicht notwendig, daß man Fernsprechteilnehmer ist. Wenn man jedoch Fernsprechteilnehmer ist, werden bei dieser neuen Technik die Darbietungen nicht mehr durch den Fernsprecher gestört, d. h. z. B., die Frau kann Rundfunk hören, und trotzdem bleibt im Arbeitszimmer des Mannes der Fernsprecher in Betrieb.

Der hochfrequente Drahtfunk ist gewissermaßen ein Rundfunk aus der Steckdose, in des Wortes wörtlichster Bedeutung. Er hat, um es noch einmal zusammenzufassen, den Vorzug der vollkommenen Störfreiheit, ferner wäre es mit ihm möglich, ein breiteres Frequenzband, als es auf Grund der internationalen Abmachungen im Rundfunk möglich ist, abzustrahlen und dadurch die Qualität der Uebertragung zu erhöhen. Er benötigt keine wesentlichen zusätzlichen Mittel, sondern man nimmt ihn mit dem vorhandenen Rundfunkempfänger auf. Von vornherein ist zur Aufnahme dieses neuen Rundfunkdienstes gerade an den Volksempfänger gedacht.

Olympia in alle Welt

Glänzender Start der deutschen Rundfunkarbeit in Garmisch-Partenkirchen

Der deutsche Rundfunk hat seine Premiere glänzend überstanden. Alle Welt übernahm die Uebertragung von der Eröffnungsfeier und dankte in begeisterten Telegrammen und Telefonaten. Ein Kuriosum: Japan erhält seine Berichte über Kabel bis Berlin, von Berlin über Kurzwelle nach Tokio, Tokio fängt die Kurzwelle auf und sendet, und Deutschland konnte diese Tokioer Sendung einwandfrei auffangen und so feststellen, daß die Uebertragung (24 000 Kilometer hin und zurück) einwandfrei durchgeführt worden ist.

Monatlang ist ein „Olympiasender Garmisch-Partenkirchen“ geplant worden, und doch hat das Hauptquartier der Technik wie auch der Programmgestaltung von morgens bis abends zu tun, denn auf Grund der glänzenden Durchführung der ersten Uebertragungen werden vom Ausland täglich weitergehende Wünsche gestellt. Mit Rücksicht auf einzelne Vorentscheidungen treten häufig frühere Interessenten zurück. Neue Länder melden dafür ihre Uebertragungswünsche an. Das Bob-Rennen wird verschoben, so daß Sprecher und Techniker neu eingeteilt, Mikrophone neu verteilt werden müssen. Die deutschen Funkleute beherrschen aber souverän ihren gewaltigen eigens für die Uebertragung der Olympischen Winterspiele errichteten Sendeapparat.

Aehalich liegen die Dinge bei den Programmgestaltungen. Immer wieder ergeben sich neue Aufgaben. Ganz besonders trifft das auch für den deutschen Kurzwellsender und den internationalen Programmaustausch zu. Deutsche Sprecher betreuen die Zonen-

programme des deutschen Kurzwellsenders. Sie sprechen Spanisch, Portugiesisch, Englisch. Man trifft sie im Eisstadion, an allen Stellen der Abfahrt-Bahn, an den Wegen des Slalom-Laufs, und immer wieder klingt das Echo zurück aus fernen Ländern, wo man die deutschen Kurzwellsendungen auffängt und über eigene Sender ausstrahlt.

Das Bild in Garmisch-Partenkirchen, in der Stadt wie auf allen Sportplätzen, wird belebt durch die Tätigkeit des deutschen Rundfunks. Rote Uebertragungswagen rased mit ihren Verstärkerapparaturen, Schallplattenschneidemaschinen und Kurzwellsendereinrichtungen durch die schneebedeckten Bergstraßen, damit alles, was an sportlichen Ereignissen für die Welt Interesse hat, eingefangen und funktisch gestaltet wird. Ueberall, wo das sportliche Leben sich Ereignisse besonderer Art verspricht, sieht man die Mannschaften des Rundfunks bei der Arbeit, erkenntlich an ihren braunen Dienstkleidern. Der Olympia-Sender wird von morgens bis abends von Sprechern aller Welt, von Presseleuten und führenden Rundfunkmännern des Auslands besucht.

Mittwoch besuchte Staatssekretär Funk den Olympia-Sender und ließ sich alle Uebertragungsstellen und Sprecherstände an den Sportplätzen vorführen, und Freitag stattete Reichsminister Dr. Goebbels mit dem Berliner Polizeipräsidenten Graf Helldorf und dem stellvertretenden Reichpropagandaleiter Fischer dem Olympia-Sender einen Besuch ab. Unter Führung von Reichssendeleiter Hadamovsky und dem technischen

Direktor Dr. Hubmann besichtigte man das wunderbare Präzisionswerk des Senders. Götz Otto Stoffregen, der Intendant des Deutschlandsenders, Dr. Habersbrunner, Intendant des Reichssenders München, sowie Dr. von Böckmann, Intendant des deutschen Kurzwellensenders, führten mit ihren Mitarbeitern und den Technikern den Minister in die einzelnen Aufgabengebiete ein. Der Minister hatte Gelegenheit, zufällig laufende amerikanische und deutsche Hörberichte abzuhören, über deren technische Durchführung und funkische Gestaltung er sich anerkennend aussprach.

Freitag abend fanden sich sämtliche in Garmisch-Partenkirchen weilenden Funkberichter auf Einladung von Reichssendeleiter Hadamovsky mit Intendanten des deutschen Rundfunks und ihren Mitarbeitern zu einem Kameradschaftsabend im Eibsee-Hotel ein. Der Reichssendeleiter begrüßte die Gäste und führte dabei u. a. aus, daß sich junge Männer aus allen Ländern der Erde auf ein paar Stunden in wahrer Kameradschaft zusammengefunden haben, um auf einem gewaltigen technischen Apparat zu spielen, dessen Herz in der Mitte Europas, in Garmisch-Partenkirchen, liegt.

„Wir sind alle sehr junge Leute“ — so fuhr der Reichssendeleiter fort — „und das ist ganz natürlich, denn das wunderbare Instrument, welches wir handhaben, ist mit uns geboren worden. Unser geliebter Rundfunk ist erst 15 Jahre alt, und er beginnt bereits im Bild der Welt allmählich eine revolutionäre Umwälzung herbeizuführen. Dieses Erlebnis von Garmisch-Partenkirchen vermitteln Sie Ihren Volksgenossen in allen Ländern. Während hier die Mannschaften miteinander um den höchsten Preis ringen, hängt zu gleicher Zeit die ganze Welt an dem Lautsprecher und fiebert um die Endergebnisse. Was die Welt heute hört, wird sie morgen sehen können. Gehen Sie in unsere Fernsehstuben und sehen Sie sich unser deutsches Volk beim Fernsehen an. Die Fernsehfrage ist nur noch eine Geldfrage. Wir können angesichts dieser Tatsachen von einer Umwälzung des Weltbildes sprechen, weil gemeinsames Erleben die Menschen zusammenführt. Wenn Menschen einander unbekannt sind, werden sie auseinanderstreben. Wenn sich Menschen aber kennen, fangen sie endlich auch an, eine große Gemeinschaft zu bilden. Es ist das Unerhörte an diesem Wunder Rundfunk: er hat schon heute begonnen, aus der Welt eine Gemeinschaft zu machen, eine Gemeinschaft des Erlebens. Der Rundfunk wird die Menschen zur echten Kameradschaft aller Völker zusammenführen, und Sie, meine Kameraden, sind die Pioniere. Ganze Völker wachsen aus einer solchen Gemeinschaft.“

Deutschland hat in den letzten drei Jahren seinen Rundfunk sehr stark entwickelt, weil wir erst einmal für unser deutsches Volk eine Gemeinschaft schaffen wollten. Wie rasch dieser Vormarsch ist, zeigt, daß der deutsche Hörerzugang ständig im Aufstieg begriffen ist. Der deutsche Rundfunk erhielt allein im letzten Januarmonat über 220 000 neue Hörer und hat somit in den letzten drei Jahren seine Hörerziffer um 3 1/2 Millionen erhöht. Das ist das Tempo dieses Vormarsches. Unser Rundfunk ist in der Zeit deutscher Zerrissenheit weit hinter dem Rundfunk der übrigen Welt zurückgeblieben. Die übrige Welt hatte viel früher Rundfunk als wir. Wir waren im Rückstand und mußten uns beeilen, um in der Entwicklung den Anschluß zu finden, und sind heute bemüht, Schritt zu halten. Heute können wir mit unserem deutschen Rundfunk neben dem Rundfunk der anderen Nationen bestehen. An der Spitze des deutschen Rundfunks stehen die jüngsten Männer, die jüngsten aller Nationen, ähnlich wie es in unserer Staatsführung der Fall ist, das hat uns auch den Elan und den Schwung gegeben.

Der deutsche Rundfunk hatte mit der Organisation der Uebertragungen in Garmisch-Partenkirchen eine große und verantwortungsvolle Aufgabe zu lösen. Zum ersten Male in der Welt werden olympische Spiele übertragen. In zehn Tagen führt unser

Sender rund 440 Sendungen durch bei insgesamt ungefähr 600 Sendestunden. Auf jeden Tag entfallen somit 40 Sendungen. Es wird Sie deshalb nicht wundern, daß dieser kleine Betrieb in 24 Stunden des Tages oft über 60 Sendestunden durchführt. Es ist ein kleines Wunderwerk, das im Zusammenwirken mit den Rundfunkgesellschaften der Welt geschaffen wurde.“

„Strengstes Prinzip der deutschen Rundfunkarbeit ist die Wahrhaftigkeit“, erklärte der Reichssendeleiter, und fuhr fort: „Das große, umwälzende Wunder des Rundfunks trägt die Kraft in sich, die Menschen in der ganzen Welt zur Wahrhaftigkeit zu erziehen, wenn nötig, zu zwingen. Und das ist ein weiterer Faktor, der die Völker zusammenführen muß.“

Abschließend erklärte der Reichssendeleiter: „Der Rundfunk ist eine Waffe des Friedens. Diese Waffe wird um so wirksamer sein, je stärker sie ist. Wir haben deshalb die Pflicht, den Rundfunk in unseren Ländern so stark wie möglich zu machen. Damit dienen wir im höchsten und letzten Sinne dem Frieden der Menschheit.“

Während des kameradschaftlichen Zusammenseins ergriffen mehrere ausländische Rundfunksprecher und deutsche Intendanten das Wort. Die Abendstunden verliefen in froher Harmonie. Und jeder nahm das Erlebnis mit, daß die Rundfunkleute der Welt zusammengehören in der schönen und lebenswerten Aufgabe, an der Befriedung der Welt zu schaffen.

Was Sie wissen müssen!

Wort

Am Sonntag bringt uns der Reichssender Königsberg wieder eine Städtesendung. Diesmal geht es nach Elbing, um das Bild und das Leben dieser zweitgrößten ostpreußischen Stadt einzufangen. Auf Seite 46 und 47 finden unsere Leser einen Bilderaufsatz, der von Elbing erzählt.

Herrschergewalt und Menschenrecht.

Nero — dieser Mann ist für viele von uns zum Inbegriff des blutrünstigen und hemmungslosen Herrschers geworden. Und gewiß war dieser römische Kaiser nicht viel besser, als es sein Ruf ist, wenngleich die Wissenschaft ihm nicht alles zur Last legen kann, was die Nachwelt leichtfertig auf das Konto des einmal als grausam Gekennzeichneten schreiben wollte.

Dennoch bleiben genug erwiesene Greuelthaten, die uns Nero als einen der wertlosesten unter den römischen Cäsaren erkennen lassen. Seine Regierungszeit war eine Kette von Morden, die auch nicht vor der eigenen Verwandtschaft Halt machte, war der Ausdruck der Auffassung „Der Staat bin ich“ im schlechten Sinne.

Eine der schwersten sittlichen Verfehlungen Neros (die Verstoßung seiner Frau Octavia, um seine Geliebte Poppaea heiraten zu können) hat der Philosoph Seneca zum Anlaß für seine Tragödie „Octavia“ genommen. Die Zusammenstellung, die am Mittwoch (22.20 Uhr) gesendet wird, gibt über den Einzelfall hinaus einen Einblick in die Regierungspraxis eines Herrschers, wie es Nero war.

Neben dem Inhaltlichen ist bemerkenswert, daß „Octavia“ die einzige erhaltene römische Tragödie ist und daß der Dichter selbst unter seinem Namen in dem Schauspiel auftritt.

Besuch bei Robert Reinick.

In der Sendung des Landessenders Danzig am Montag (17.20 Uhr) hört man aus dem Schaffen des lebenswürdigen Danziger Malerpoeten eine Folge von Wort und Lied für jung und alt.

Wenn wieder einmal Robert Reinick zu Worte kommen soll, so geschieht das nicht, um dem Schaffen des vor mehr als 80 Jahren dahingegangenen Danzigers aus überlaut betontem Lokalpatriotismus heraus heute ungewöhnliche Bedeutung zukommen zu lassen, sondern der „Besuch“ soll ein klein wenig Dank sein an einen Mann, der einstmal in Danzigs Mauern lebte und dessen Schaffen immer und allzeit mit besonderer Liebe der Jugend gehörte.

Friedrich der Große und die Musik

Die Sendung, die am Mittwoch (10.15 Uhr) aus Hamburg übertragen wird, gibt Gelegenheit, den König als Musiker und Musikfreund im Geschmack und Stil seiner Zeit kennenzulernen. Die italienische Kunst regiert die Stunde. „Friedrichs musikalischer Kreis“, zu dem Quantz, Ph. E. Bach, Benda, die beiden Graun gehören, sind ihr ergeben. Die deutsche Kunst hat sich in ihrer mächtigsten Persönlichkeit, Johann Sebastian Bach, Friedrich dem Großen vorgestellt. Dieser Begegnung verdanken wir das Werk des „musikalischen Opfers“, mittelbar sogar den Schlußstein des „Bachschen Schaffens“ — die Kunst der Fuge.

Galt Friedrichs Vorliebe der italienischen Musik und den, ihren Stil vermittelnden deutschen Musikern, so war es Hochachtung, die sein Verhältnis zu Bach bestimmte.

Die Sendung soll einen Querschnitt dieser Zeit geben, in deren Mittelpunkt der königliche Musiker und der musikalische König Friedrich II. steht. — Dem Wort ist die Aufgabe zugewiesen, die musikalischen Beispiele der Vortragsfolge einzuleiten und eine Uebersicht dieses anregenden Zeitabschnittes zu geben.

Sudetenland

Am Dienstag (10.15 Uhr) übernimmt Königsberg eine Breslauer Sendung „Das Sudetenland in den Augen großer Deutscher“, von F. H. Reimesch.

Das Sudetenland gehört zu den landschaftlich schönsten Teilen des geschlossenen deutschen Sprachgebiets, es vereinigt üppige Gartenlandschaft, fruchtbares Bauernland mit dunkeln Wäldern hoher Berge; Ströme durchfluten das Land und alter Städte romantisches Gewinkel stellt sich neben ragende Schlösser. Zehntausende reichsdeutscher Reisender wanderten früher durch dies gesegnete Land, das von treuen, deutschen Menschen bewohnt wird; Hunderttausende fanden in den berühmten Heilbädern, in Teplitz, Karlsbad, Marienbad und Franzensbad, Heilung von schwerer Krankheit. Neben zahlreichen ge-

| INHALT: | SEITE |
|-------------------------------------|-------|
| Sonntagsprogramm | 9 |
| Montagsprogramm | 15 |
| Dienstagsprogramm | 19 |
| Mittwochsprogramm | 23 |
| Donnerstagsprogramm | 27 |
| Freitagsprogramm | 31 |
| Sonnabendprogramm | 35 |
| Kurzwellensender | 8 |
| Auslandswochenpiegel | 14 |
| Hitlerjugend im Rundfunk | 7 |
| Technischer Briefkasten | 41 |
| Kleines Rundfunknotizbuch | 39 |
| Rätsellecke | 13 |
| Schachfunk | 40 |

krönten deutschen Häuptern, Staatsmännern und Feldherren haben Dichter, Musiker und Maler oft und gern das Sudetenland „heim-gesucht“ und sich von seinen Schönheiten in ihrem Schaffen befruchten lassen.

Goethe nannte das Egerland seine Sommerheimat, in der er 19 Jahre hindurch Frühling und Sommer verbrachte, hier nicht nur Genesung fand, sondern auch seiner mineralogisch-geologischen Leidenschaft frönen konnte. In Marienbad lernte er Ulricke von Lewetzow, seine letzte Liebe, kennen — die „Marienbader Elegie“ ist der Niederschlag seines Verzichtes. Richard Wagner, Karl Maria von Weber und Heinrich Marschner, Ludwig Richter, Heinrich von Kleist und der Freiherr vom Stein haben bedeutsame Aussprüche über das Sudetenland getan. Die Aussprüche, Gedichte und musikalischen Motive, die diese Großen deutschen Geistes gemacht haben, hat der Verfasser der Hörfolge gesammelt und mit erzählenden und poetischen Worten verbunden. (Siehe auch unser Titelbild „Eger“.)

Mit Eisyacht und Quetschkommode

Eine bunte Hörfolge führt uns am Sonnabend durch Ostpreußens Eissegelreviere nach Tolke mit, Cranz und Angerburg.

Ostpreußen hat eine ganze Reihe von Eissegelrevieren. Da ist der Schwenzaitsee bei Angerburg, der alljährlich die Deutschen Meisterschaften erlebt, da ist das schier endlose Kurische Haß mit seinem Eissegelstützpunkt Schwendlund bei Cranz, da ist schließlich das Frische Haß mit Tolke mit und Haßstrom und weiterhin fast jeder See in Masuren. Eissegeln ist wohl der bodenständigste und am engsten mit der Landschaft verbundene Sport in Ostpreußen. Was wird für ihn getan in den verschiedenen Revieren? Was meidet Angerburg, was Cranz, Tolke mit, Lötzen?

Wir besuchen die Plätze, an denen Dreiecksbahnen auf dem Eise abgesteckt sind, und an denen schon viele Startschüsse fielen. — Quetschkommoden spielen — Ahoi Jägerhöh! Wir segeln von Ort zu Ort, und unsere geflügelte Eisyacht heißt „Gasanstalt“. Sie ist zwar nur für unsere Sendung konstruiert, aber deshalb nicht minder schön. Ueber Eis fährt sie und über Land, von Revier zu Revier mit Männern und Ziehharmonika, ein fröhlicher Pegasus, der uns von einem sachlichen Bericht munter und unterhaltsam zum anderen trägt.

Mit Eisyacht und Quetschkommode in einer halben Stunde kreuz und quer durch Ostpreußen!

Musik

In dieser im musikalischen Programm an besonderen Ereignissen nicht sehr reichen Woche nimmt die Fortsetzung des Mozart-Zyklus wohl die erste Stelle ein. Wie diese Sendung „In der Kaiserstadt“ sich gestalten wird, lese man in dem Sonderbericht.

Hörens Wert ist auch die Sendung von Werken alter Meister, die uns Kompositionen von Hase, Händel, Telemann und Gluck bescheren wird.

In der Kaiserstadt

Nachdem der Reichssender Königsberg sich an dem Mozart-Zyklus des deutschen Rundfunks schon mit einer Aufführung der „Gärtnerin aus Liebe“ beteiligt hat, bringt er am Donnerstag (20.10 Uhr) die Sendung „In der Kaiserstadt“.

Der Zauber der Kaiserstadt Wien hatte auch Mozart gefangen genommen. Wer zwischen den Zeiten seiner Briefe und aus seinen Werken zu lesen vermag, der spürt die gehobene Stimmung, die ihn beherrschte. Hier war er der Gewalt des Vaters entrückt,

hier fand er Musiker seinesgleichen, hier konnte er mit den Besten seines Standes wetteifern, hier gab es Sänger, Schauspieler und Instrumentalisten von Rang, hier waren zahlreiche Stellen, von denen man Aufträge erwarten konnte, und hier gründete er sich nach kurzem Brautstand sein eigenes Heim. Diese ersten Wiener Jahre sind eine Zeit der Kräftesammlung, des Sichbesinnens, einer ruhigen inneren Entfaltung. Mit Eifer werden die Werke von Bach und Händel studiert, aus denen er eine letzte künstlerische Weihe empfängt.

Neben der „Entführung“ entstehen meist nur kleinere Werke, Kammermusik und Lieder. Von den wenigen Liedern, die Mozart geschaffen hat, bietet der 15. Abend des Mozart-Zyklus zwei ganz gegensätzliche dar: das unvergängliche „Veilchen“ und das ergreifende „Als Luise die Briefe ihres ungetreuen Liebhabers verbrannte“. Dem heiteren, unbesorgten, nach außen hin immer zu Spaß aufgelegten Mozart begegnen wir im Bandel-Terzett, in dem er eine lustige häusliche Szene mit der ihm eigenen Anmut festgehalten hat. Auch das die Sendung abschließende Hornquintett gehört dieser unbeschwerten Zeit an. In einem höchst merkwürdigen Gegensatz dazu steht aber die einleitende Serenade in c-moll, eine düstere, leidenschaftlich erregte Komposition. Merkwürdig allein schon ist es, daß Mozart ein Ständchen, das unterhaltsam, liebenswürdig sein soll, so absonderlich gestaltet. Wollte er den Wienern zeigen, daß man als Musiker von seinem Rang mehr ist als ein gefälliger Spaßmacher? Oder werden wir Zeugen von Kämpfen, die seine Seele quälten? Ahnt man ein Stück von jenem Mozart, den die wenigsten, trotz des Don Giovanni, kennen?

Alte Meister

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg spielt am Mittwoch (21.10 Uhr) unter Leitung von Dr. Rudolph Kaestner Stücke alter Meister. Joh. Adolph Hasse gehörte zu den berühmtesten Komponisten des 18. Jahrhunderts. Namentlich mit seinen Opern konnte er einem Händel Konkurrenz machen. Adelheid Armhold singt zwei Arien von Händel und zwar die Arie der Kleopatra aus „Julius Cäsar“. „Es blaut die Nacht“ und die Arie aus „Semele“. „O holder Schlaf.“ Telemann, der fruchtbarste Komponist jener Zeit, ist den Hörern des Reichssenders Königsberg schon wiederholt begegnet. Zwei Arien von Gluck und ein Konzert für Gambe (eine Vorform unseres Violoncellos) mit Orchester von Tartini (Solist: Prof. Walter Schulz) beschließen die Sendung.

Carneval in Rom

Die Freunde des Walzertaktes seien besonders auf die Sendung am Dienstag (21 Uhr) hingewiesen; denn Johann Strauß, der schon in seiner ersten Operette dem Walzer die Hauptrolle zuwies, hat ihn auch in seinem zweiten Werk, dem „Carneval in Rom“ reichlich verwendet, obwohl sich dieses Stück mehr dem Lustspieltyp nähert. Auf den „Carneval“ folgte sein Welterfolg, „Die Fledermaus“. Aus dem „Carneval in Rom“ werden die schönsten Melodien gesungen und gespielt werden.

Noch in diesem Jahr bulgarischer Rundfunk

Bereits im Vorjahr wurde mit den Arbeiten für die Errichtung eines bulgarischen Rundfunknetzes begonnen, und ein 100-kW-Großrundfunksender bestellt, den die deutsche Telefunken-Gesellschaft liefern wird. Dieser Sender wird im Laufe dieses Jahres in Betrieb kommen. Der Standort dieses Großsenders ist Vakarrel, eine Stadt 40 Kilometer außerhalb von Sofia an der Bahnstrecke nach Philippopol. Ferner sind zwei Zwischensender geplant, und zwar der eine im Zentrum des Landes in Stara Zagora, der andere in Varna oder Burgas an der Küste des Schwarzen Meeres.

Weiter starkes Anwachsen des deutschen Rundfunks

Die Zahl der deutschen Rundfunkhörer ist im Laufe des Monats Januar ganz erheblich gestiegen, und zwar beträgt, wie amtlich gemeldet wird, die Zunahme 220 538 neue Rundfunkanlagen. Deutschland zählte damit am 1. Februar 7 413 490 Rundfunkanlagen und hat damit fast die englische Hörerzahl erreicht. Es kann sich dabei schätzungsweise nur noch um einen Unterschied von 1 Prozent handeln. Rechnet man auf einen Rundfunkempfänger vier bis fünf Rundfunkhörer, so ergibt sich in Deutschland eine Rundfunkdichte von annähernd 50 Prozent, während allerdings bei der gleichen Hörerzahl und der etwas geringeren Bevölkerung Englands bereits dort eine Rundfunkdichte von etwa 70 Prozent vorhanden ist.

Um die gleiche und wohl zur Zeit stärkste Rundfunkdichte Europas zu erreichen, muß der deutsche Rundfunk noch um etwa 3,5 Millionen Anlagen wachsen.

Hitlerjugend hört im Rundfunk

Am Sonntag (10.00 Uhr) aus Elbing: Deutsche Morgenfeier der Hitlerjugend.

Am Montag (20.10 Uhr): Königsberger Sendung — Ostpreußische Landschaft im Lied der Jugend.

Am Montag (20.10 Uhr): Danziger Sendung — Wir von der Waterkant (Gesang und Spiel um das Seemannslied.)

Wir Danziger Hanseaten jagen übers Meer, um die Feinde zu schlagen, Wir lachen voll Trotz dem Verderben, ver-lachen den Tod und das Sterben, weil es so Seemanns Art — heio.

So singen die Jungen in Danzig das neue Hanseatenlied von Otto Heß. Auch diese Rundfunksendung soll in Worten und Liedern erzählen vom Kampf, Sieg und Sterben Danziger Hanseaten. Wir fahren mit bei Sturm und Wind, wenn das Meer wild schäumt, mit dem Danziger Seeheld Paul Benecke auf eine Kapferfahrt. Das „Jüngste Gericht“ wird den Holländern abgejagt und in die Heimat gebracht. Um diese wilde Kapferfahrt singen und sprechen Danziger Hitler-Jungen in trotziger Weise den verbindenden Text.

Am Mittwoch (15.20 Uhr): Königsberger Sendung — Unsere Jungmädels — Horribilicribrifax auf Reisen.

Am Mittwoch (15.20): Danziger Sendung — Jungmädels singen — Etwas Neues für die Großen und die Kleinen.

Am Mittwoch (20.15 Uhr) vom Deutschlandsender: Stunde der jungen Nation „Ausverkauf bei Plüsch & Co.“

Während die „Stunde der jungen Nation“ sich gewöhnlich mit ernsten, schulenden und erzieherischen Themen befaßt, bringt die Sendung „Ausverkauf bei Plüsch & Co.“, die mit voller Absicht in die Faschingszeit gelegt wurde, eine Zeitsatire, die geeignet ist, den Vorwurf, daß die deutsche Jugend nicht fröhlich sein könnte, zu entkräften. Im Hintergrund dieser Heiterkeit steht jedoch die Tatsache, daß die Jugend sich vorgenommen hat, mit zahlreichen Erscheinungen aufzuräumen, die sich auf dem Gebiet sogenannter „nationalsozialistischer“ Kunst zeigen. Darum wird ein Räumungsverkauf bei Plüsch und Co. durchgeführt.

Am Freitag (15.40 Uhr): Danziger Sendung — Jetzt singt und spielt die HJ-Spielschar heitere und ernste Lieder.

Am Sonnabend (18.05 Uhr): Mädels und „junge Damen.“ — Von alter Backfischromantik und von frischem Wind (Leitung: Ruth Grunewald).

Reichen Ultrakurzwellen weiter als wir glauben?

Berlin in New York — Amerika in England gehört.

Nach allen bisherigen Erfahrungen der Wissenschaftler haben ultrakurze Wellen, also Wellen unter 10 Meter, die Eigenschaft, sich „quasioptisch“ fortzubewegen, d. h. ihre Ausbreitung erfolgt etwa geradlinig wie die des Lichtes, und diese Wellen sind nur aufzunehmen, wenn sich Sender und Empfänger theoretisch in Sichtweite befinden. Dabei können kleine Erderhebungen, die zwischen Sender und Empfänger bestehen, sich unangenehm und empfangshindernd bemerkbar machen. In dieser Art der Ausbreitung liegt auch der Grund, weshalb man die Ultrakurzwellensender besonders für Fernseh-zwecke möglichst hoch aufstellt, weil man von den hohen Punkten eine weite Sicht und also auch eine große Reichweite hat. Man weiß aus praktischen Erfahrungen, daß der Berliner Kurzwellsender auf der Spitze des Funkturms praktisch eine Reichweite von 60 Kilometer hat, und daß man von dem 1100 Meter hohen Brocken eine Reichweite von 100 Kilometer erzielen kann. Wenn man trotzdem den Berliner Ultrakurzwellensender auf dem Brocken empfangen kann, so liegt das daran, daß die Brockenerhebung gewissermaßen in der Sichtweite vom Berliner Funkturm liegt.

Nunmehr kam dieser Tage über England die aufsehenerregende Nachricht, daß zwei amerikanische Amateure die Berliner Ultrakurzwellen-Fernseh- und Ton-Sendungen in New-York aufgenommen haben wollen. Eine solche Beobachtung steht im Widerspruch zu

den bisherigen theoretischen Ueberlegungen über die Reichweite von Ultrakurzwellen und noch viel mehr zu den praktischen Reichweitenversuchen. Trotz der energischen Forschungen auf diesem Gebiet muß man allerdings festhalten, daß das Ultrakurzwellengebiet noch Forschungsgegenstand ist und noch nicht restlos geklärt werden konnte.

Unabhängig von dieser sensationellen Empfangsmeldung der amerikanischen Amateure gibt „The Wireless World“, wohl die älteste Funkzeitung der Welt, die sich stets durch technische Zuverlässigkeit ausgezeichnet hat, einen Bericht über den Ultrakurzwellenempfang in England. Darin wird u. a. mitgeteilt, daß man in England ziemlich regelmäßig die auf der 9-Meter-Welle arbeitende Station W 2 XN, einen amerikanischen Polizeisender in Newark, empfängt, und ebenso die auf 8 bis 9 Meter Wellenlänge arbeitenden beweglichen Funkstationen der New-Yorker Polizeiautos hört. Auch ein auf 9,9 Meter arbeitender amerikanischer 300-Watt-Sender wird in England gut empfangen. Diese Beobachtungen sind recht bemerkenswert, aber immerhin kann man sie noch nicht als ungewöhnlich bezeichnen, denn auf der 10-Meter-Welle sind derartige Reichweiten-erfolge schon früher verzeichnet worden. Allerdings sinken die Reichweiten, je weiter man mit der Welle herunterkommt. Bei der 7-Meter-Welle, wie sie für Fernseh-zwecke benutzt wird, waren Reichweiten Europa—Amerika noch nie festgestellt worden.

Andererseits will aber ein englischer Amateur am 17. Juni 1933 in England eine deutsche Telegraphie-Station D-4 ACD auf der Welle 7,5 Meter empfangen haben, und ebenfalls im Sommer 1933 den Sender Buenos Aires LSL auf 7,1 Meter. Der englische Amateur G 2 MV will darüberhinaus am 23. November 1935 den amerikanischen Sender W 2 JN auf der 5-Meter-Welle beobachtet haben.

Eine Erklärung für die jetzt plötzlich beobachtete Reichweite von Ultrakurzwellen kann aus den bisherigen Kenntnissen kaum gegeben werden, besonders da man es für unmöglich hält, daß diese kurzen Wellen von einer der ionisierten Schichten, die die Welt umgeben, zurückgeworfen werden. Vielleicht, und das ist nur eine vage Vermutung, tritt bei diesen Wellen eine ähnliche Erscheinung wie beim Luxemburg-Effekt auf, d. h. die Ultrakurzwellen überlagern sich auf irgendeiner anderen Welle, und werden durch sie über weite Entfernungen mitgetragen. Allerdings erscheint es sehr fraglich, gerade im Hinblick auf die Behauptung, daß man in Amerika sogar das Berliner Fernsehbild aufgenommen haben will, ob irgendein Phänomen es zustandebringt, die schwierige und breite Modulation einer Fernsehwelle einer anderen Welle aufzudrücken.

Immerhin wäre es vielleicht eine dankbare Aufgabe, wenn deutsche Amateure einmal Reichweitenbeobachtungen im Ultrakurzwellengebiet anstellen. W. M.

SENDEFOLGE DES DEUTSCHEN KURZWELLESENDERS

15. bis 22. Februar 1936

Zone 1: Süd-Asien: Sender DJB = 19,74 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJB = 19,74 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJN = 31,45 m: 9.45—13.15 Uhr. Sender DJN = 31,45 m: 14—17.30 Uhr. **Süd-Amerika:** Sender DJE = 16,89 m: 14—17.30 Uhr. **Zone 2: Ost-Asien:** Sender DJQ = 19,63 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJA = 31,38 m: 14—17.30 Uhr. **Versuchsweise Sender: Zone 3: Afrika:** Sender DJD = 25,49 m: 18—22.30 Uhr; Sender DJC = 49,83 m: 18—22.30 Uhr. **Zone 4: Süd-Amerika:** Sender DJA = 31,38 m: 23.05—3.15 Uhr. **Zone 5: Nord-Amerika:** Sender DJC = 49,83 m: 23.05—4.30 Uhr. **Mittel-Amerika:** Sender DJN = 31,45 m: 23.05—4.30 Uhr.

Sonntag, den 16. Febr.

10: Alt-Berliner Abend.
10.45: Alt-Berliner Abend (Forts.).
11.15: Berichte von den Olympischen Winterspielen.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert.
14.15: Zum Sonntag-Abend.
14.30: Wir singen gemeinsam ein Volkslied.
15: Die Reichwehr spielt.
16.10: Technische Briefkasten.
16.30: Berichte von den Olympischen Winterspielen.
17: Violinmusik von Sarasate.
18.30: Zum Sonntag-Abend.
18.45: Kinderfunk: Märchenstunde.
19: Sonntagskonzert.
20.15: „Bunte Blätter“ für Klavier, von Schumann.
20.30: Berichte von den Olympischen Winterspielen.
21: Unterhaltungskonzert.
23: Kinderfunk: Das Pfannkuchenmännchen, Märchenspiel.
23.30: Berichte von den Olympischen Winterspielen.
23.55: Zwischenspiel.
24: Zum Sonntag-Abend.
0.15: Sonntagskonzert.
1.15: Berichte von den Olympischen Winterspielen.
1.45: Unterhaltungskonzert.

2.30: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
3.15: Marschmusik.
Montag, den 17. Febr.
10: Violinmusik von Sarasate.
10.15: Wir singen gemeinsam ein Volkslied.
10.45: Deutsche und holländische Lieder.
11: „Bunte Blätter“ für Klavier, von Schumann.
11.15: Bericht von den olympischen Winterspielen.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Alt-Berliner Abend.
15: Quer durch den Münchner Fasching.
16: „Bunte Blätter“ für Klavier, von Schumann.
16.30: Berichte von den olympischen Winterspielen.
17: Deutsche und holländische Lieder.
18.30: H.J.-Funk: Volkslieder-singen.
18.45: Der deutsche Spielmann kommt.
19.30: Füllet mit Schalle jubelnd die Halle! Deutsche Sing-gemeinschaft.
20.15: Deutschlandeche.
20.30: Konzert der Berliner Philharmoniker.
21.45: Fahnen und Feldzeichen.
23: Pavese: Neues aus Deutschland.
23.15: H.J.-Funk: Dichter in der HJ.; Herybert Menzel.
23.30: „Bunte Blätter“ f. Klavier, von Schumann.
23.40: Wirtschaftsfunk.
24: Konzert der Berliner Philharmoniker.
1.30: Der deutsche Spielmann kommt.
2.15: Deutschlandeche.
2.30: „Füllet mit Schalle jubelnd die Halle!“ Deutsche Sing-gemeinschaft.
3.15: Bunter Abend.

13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: H.J.-Funk: Volkslieder-singen.
14.30: Fahnen und Feldzeichen.
15: Konzert der Berliner Philharmoniker.
16.30: Deutschlandeche.
16.45: „Füllet mit Schalle jubelnd die Halle!“ Deutsche Sing-gemeinschaft.
18.31: Frauenfunk: Praktische Ratschläge: Was junge Mütter wissen sollten.
18.45: „Die Entführung aus dem Serail“, von Mozart.
19.45: Aus den „Bagatellen“, von Beethoven.
20.15: Deutschlandeche.
20.30: Wintermärchen. Bunte Stunde.
21.30: Faschingszauber, heitere Konzertstunde.
23.15: Kleine Volksmusik.
23.30: Frauenfunk: Praktische Ratschläge: Was junge Mütter wissen sollten.
23.40: Wirtschaftsfunk.
24: Wintermärchen. Bunte Stunde.
1: Aus den „Bagatellen“, von Beethoven.
1.30: Kammerorchester.
2.15: Deutschlandeche.
2.30: Faschingszauber, heitere Konzertstunde.
3.15: Leichte Musik.

13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: H.J.-Funk: Volkslieder-singen.
14.30: Fahnen und Feldzeichen.
15: Konzert der Berliner Philharmoniker.
16.30: Deutschlandeche.
16.45: „Füllet mit Schalle jubelnd die Halle!“ Deutsche Sing-gemeinschaft.
18.31: Frauenfunk: Praktische Ratschläge: Was junge Mütter wissen sollten.
18.45: „Die Entführung aus dem Serail“, von Mozart.
19.45: Aus den „Bagatellen“, von Beethoven.
20.15: Bunte Stunde.
20.30: Deutschlandeche.
21.30: Faschingszauber. Heitere Konzertstunde.
23.15: Wissen Sie noch? Funkrevue 1935/36.
23.30: H.-J.-Funk, Stunde der jungen Nation.
20.15: Deutschlandeche.
20.30: Buntfunk: Einlage: „Humor aus Uebersee“ — unsere Hörer senden.
21.45: Zur guten Nacht.
23: H.-J.-Funk: Stunde der jungen Nation.
23.30: Zeitfunk.
24: Buntfunk: Einlage: „Humor aus Uebersee“ — unsere Hörer senden.
1.30: Wissen Sie noch? Funkrevue 1935/36.
2.15: Deutschlandeche.
2.30: Wissen Sie noch? (Forts.).
2.45: Zur guten Nacht.
3.15: Unterhaltungskonzert.

Dienstag, den 18. Febr.
10: Füllet mit Schalle jubelnd die Halle! Deutsche Sing-gemeinschaft.
10.45: Fahnen und Feldzeichen.
11: Der deutsche Spielmann kommt.
12: Unterhaltungskonzert.

13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: H.J.-Funk: Volkslieder-singen.
14.30: Fahnen und Feldzeichen.
15: Konzert der Berliner Philharmoniker.
16.30: Deutschlandeche.
16.45: „Füllet mit Schalle jubelnd die Halle!“ Deutsche Sing-gemeinschaft.
18.31: Frauenfunk: Praktische Ratschläge: Was junge Mütter wissen sollten.
18.45: „Die Entführung aus dem Serail“, von Mozart.
19.45: Aus den „Bagatellen“, von Beethoven.
20.15: Deutschlandeche.
20.30: Wintermärchen. Bunte Stunde.
21.30: Faschingszauber, heitere Konzertstunde.
23.15: Kleine Volksmusik.
23.30: Frauenfunk: Praktische Ratschläge: Was junge Mütter wissen sollten.
23.40: Wirtschaftsfunk.
24: Wintermärchen. Bunte Stunde.
1: Aus den „Bagatellen“, von Beethoven.
1.30: Kammerorchester.
2.15: Deutschlandeche.
2.30: Faschingszauber, heitere Konzertstunde.
3.15: Leichte Musik.

Mittwoch, den 19. Febr.
10: Faschingszauber, heitere Konzertstunde.
10.45: „Die Entführung aus dem Serail“, von Mozart.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Frauenfunk: Praktische Ratschläge: Was junge Mütter wissen sollten.
14.30: Stunde des Kurzwellen-Amateurs.
15: Aus den „Bagatellen“, von Beethoven.
15.15: Bunte Stunde.
16.30: Deutschlandeche.
16.45: „Faschingszauber“. Heitere Konzertstunde.
18.30: Wissen Sie noch? Funkrevue 1935/36.
19.30: H.-J.-Funk, Stunde der jungen Nation.
20.15: Deutschlandeche.
20.30: Buntfunk: Einlage: „Humor aus Uebersee“ — unsere Hörer senden.
21.45: Zur guten Nacht.
23: H.-J.-Funk: Stunde der jungen Nation.
23.30: Zeitfunk.
24: Buntfunk: Einlage: „Humor aus Uebersee“ — unsere Hörer senden.
1.30: Wissen Sie noch? Funkrevue 1935/36.
2.15: Deutschlandeche.
2.30: Wissen Sie noch? (Forts.).
2.45: Zur guten Nacht.
3.15: Unterhaltungskonzert.

Donnerstag, den 20. Febr.
10: H.-J.-Funk: Stunde der jungen Nation.
10.45: Wissen Sie noch? Funkrevue 1935/36.
12: Unterhaltungskonzert.
12.20: Zeitfunk.
12.30: Unterhalt.-Konzert (Forts.).
13.15: Unterhalt.-Konzert (Forts.).
14.15: H.J.-Funk: Stunde der jungen Nation.
15: Buntfunk: Einlage: Humor aus Uebersee — Unsere Hörer senden.
16.30: Deutschlandeche.
16.45: Schöne Schallplatten.
17: Zur guten Nacht.
18.30: Basmusik.
19.15: Stunde des Kurzwellen-Amateurs.
19.30: Blasmusik.
20.15: Deutschlandeche.
20.30: Der lästige Witwer. Kurz-funk-Operette.
21.15: Deutsche Tänze.
23: Pavese: Neues aus Deutschland.
23.15: Blasmusik.
23.40: Wirtschaftsfunk.
24: „Die Entführung aus dem Serail“, von Mozart.
1.30: Der lästige Witwer. Kurz-funk-Operette.
2.15: Deutschlandeche.
2.30: Blasmusik.
3.15: Buntfunk: Einlage: Humor aus Uebersee — unsere Hörer senden.

Freitag, den 21. Febr.
10: Blasmusik.
10.45: Der lästige Witwer. Kurz-funk-Operette.
11.30: Zur guten Nacht.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Wir stellen vor . . . !

21.45: Zur guten Nacht.
23: H.-J.-Funk: Stunde der jungen Nation.
23.30: Zeitfunk.
24: Buntfunk: Einlage: „Humor aus Uebersee“ — unsere Hörer senden.
1.30: Wissen Sie noch? Funkrevue 1935/36.
2.15: Deutschlandeche.
2.30: Wissen Sie noch? (Forts.).
2.45: Zur guten Nacht.
3.15: Unterhaltungskonzert.

Sonntag, den 22. Febr.
10: Frauenfunk: Die Frau in Wilhelm Buschs Werken.
10.45: Muß i denn, muß i denn . . . — Wir hören Land und Leute.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Frauenfunk: Die Frau in Wilhelm Buschs Werken.
15: Heute geh'n wir auf den Bummel.
15.40: Tanzmusik.
16.30: Deutschlandeche.
16.45: Tanzmusik (Fortsetzung).
17: Volkslieder.
18.30: H.J.-Funk: B.M.: Was du aus deinem Zimmer machen kannst.
18.45: Stunde d. Ueberraschnen.
20.15: Deutschlandeche.
20.30: Heut geh'n wir auf den Bummel!
20.15: Tanzmusik.
23: Heut geh'n wir auf den Bummel.
23.40: Wirtschaftsfunk.
23.45: Deutschlandbericht.
24: Sprechstunde. Szene von Klucke.
0.15: Muß i denn, muß i denn . . . — Wir hören Land und Leute.
1.30: Tanzmusik.
2.15: Deutschlandeche.
2.30: Stunde der Ueberraschnen.
3.15: Tanzmusik (Fortsetzung).

15: Blasmusik.
16.30: Deutschlandeche.
16.45: Deutsche Tänze.
18.30: Frauenfunk: Die Frau in Wilhelm Buschs Werken.
19: Muß i denn, muß i denn . . . — Wir hören Land und Leute.
20.15: Deutschlandeche.
20.30: Sinfoniekonzert. Klavierkonzert B-Dur, von Beethoven.
1. Sinfonie a-moll, von Brahms.
21.45: Volkslieder.
23: Deutsche Tänze.
23.40: Wirtschaftsfunk.
24: Sinfoniekonzert. Klavierkonzert B-Dur, von Beethoven.
1. Sinfonie a-moll, von Brahms.
1.30: Frauenfunk: Die Frau in Wilhelm Buschs Werken.
2: Volkslieder.
2.15: Deutschlandeche.
2.30: Wir stellen vor . . . !
3.15: Zur Unterhaltung.

Sonntag, den 22. Febr.
10: Frauenfunk: Die Frau in Wilhelm Buschs Werken.
10.45: Muß i denn, muß i denn . . . — Wir hören Land und Leute.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Frauenfunk: Die Frau in Wilhelm Buschs Werken.
15: Heute geh'n wir auf den Bummel.
15.40: Tanzmusik.
16.30: Deutschlandeche.
16.45: Tanzmusik (Fortsetzung).
17: Volkslieder.
18.30: H.J.-Funk: B.M.: Was du aus deinem Zimmer machen kannst.
18.45: Stunde d. Ueberraschnen.
20.15: Deutschlandeche.
20.30: Heut geh'n wir auf den Bummel!
20.15: Tanzmusik.
23: Heut geh'n wir auf den Bummel.
23.40: Wirtschaftsfunk.
23.45: Deutschlandbericht.
24: Sprechstunde. Szene von Klucke.
0.15: Muß i denn, muß i denn . . . — Wir hören Land und Leute.
1.30: Tanzmusik.
2.15: Deutschlandeche.
2.30: Stunde der Ueberraschnen.
3.15: Tanzmusik (Fortsetzung).

SENDEFOLGE DER WOCHE

Sonntag, 16., bis Sonnabend, 22. Februar 1936

Die Programme des Reichssenders Königsberg und des Landessenders Danzig leiten immer den Programmtag ein. Die Programme der übrigen Reichssender sind auf gegenüberliegenden Seiten alphabetisch geordnet. Die Auslandsprogramme werden staatenweise in alphabetischer Folge gebracht. Auf Seite 8 befindet sich immer eine Wochensendefolge des Deutschen Kurzwellensenders und auf Seite 14 ein Auslands-Wochenpiegel.

REICHSENDER KÖNIGSBERG
UND LANDESENDER DANZIG

16. FEBRUAR 1936

SONNTAG 1

Elbing sendet!

Leitung: Harry Moss

6.00 (aus Elbing) Wecken der Pimpfe

6.15 (aus Elbing) Frühkonzert

Erwachendes Elbing

Funkberichte.

8.00 Funkstille.

8.50 (aus Elbing) Heinrich Lersch

spricht über die Marienkirche in Elbing

9.00 (aus der Elbinger Marienkirche)

Militärgottesdienst

Ansprache: Standortpfarrer Döring.

9.30 Funkstille.

10.00 (aus Elbing)

Morgenfeier der HJ

10.30 (aus Elbing) Die künstlerische Arbeit
des Stadttheaters in Elbing

Mitwirkende: Das Orchester des Stadttheaters unter Leitung von Gero von Gersdorff. Mitglieder des Stadttheaters. Gespräch mit dem Intendanten Kirchner.

11.30 (Königsberg) Wetterdienst, Programmorschau.

11.30 (Danzig) Wetterdienst.

11.40 Eine deutsche Begegnung

Der Wanderer zwischen beiden Welten
von Walter Flex

Sprecher: Alfred Schulz-Escher.

12.00 (aus Elbing)

Platzkonzert

auf dem Friedrich-Wilhelm-Platz.

Musikkorps der Nachrichten-Abteilung 21 unter Leitung von Obermusikmeister Koruhn.

13.00 (aus Elbing)

In Elbing und um Elbing herum

Eine Reihe von Funkberichten.

14.00 Schachfunk — Carl Ahues.

14.30 Die fünf Schrammeln

Instrumental-Quintett Hübsch spielt:

1. Lockenköpfchen, Intermezzo von Powell. — 2. Wiener Bonbons, Walzer von J. Strauß. — 3. Durchs Ziel, Marsch von Bartsch.

15.45 Welche Platten, welche Filme wähle ich?

Photoplauderei von Erich Zerbst.

15.00 (aus Elbing) Lieder von Georg Vollerthun

Maria Drews (Alt), Willi Horsten (Bariton). Am Flügel: Nikolaus von Lukacs. Elbinger Chor und Chor des Reichssenders Königsberg.

15.30 (aus Elbing)

Der Zirkel Napoleons

Ein Hörspiel von Hugo Olinski

Spielleitung: Alfred Schulz-Escher.

Personen: Napoleon I. — Friedrich Enders — Sabine, seine Frau — Dorechen — Johann Siebert — Prinz Berthier — Klein, General — Stassart — Lannvis, Kapitän — Rustau — Offizier — Wachtmeister — Dragoner und Husaren — Johanne — Knaben.

16.00 Italienische Geigenmusik

1. Tartini: Teufelstriller-Sonate. — 2. Paganini: a) La clochette; b) Zwei Capricen.

Richard Heber (Violine), Ernst Rudolph (Klavier).

16.30 (aus München) Reichssendung

Schlußfeier der IV. Olympischen

Winterspiele 1936 im Olympia-Ski-

Stadion in Garmisch-Partenkirchen

18.00 (aus Elbing)

Buntes Allerlei

Unterhaltsames und Lustiges aus Elbing

Es spielt das Orchester des Stadttheaters.

19.00 (aus Elbing)

Besinnliches

Hausmusik und heimatliche Dichtung

20.00 (aus Elbing)

Fröhliches Elbing

21.00 (aus Danzig)

Soldaten müssen sein

Eine Zusammenstellung von Soldatenliedern
und Märschen

Die Kapelle der Schutzpolizei und ein Soldatenchor
Leitung: Musikdirektor Ernst Stieberitz.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes,
Sportberichte.

22.20 Sportfunk.

22.35—24.00 (aus München)

Tanzfunk

Es spielen: das Münchener Tanzfunkorchester, Leitung: Bruno Aulich; die Zither-Vereinigung, Leitung: F. Pieringer.



Formschöne
billige
Möbel



| DEUTSCHLAND-SENDER | BERLIN | BRESLAU | FRANKFURT | HAMBURG | | | | |
|--|---|---|---|--|-------------------------------|---|----------------------|--------------------------------|
| (1571 m; 191 kHz; 60 kW) | 356,7 m; 841 kHz; 100 kW | 305,8 m; 950 kHz; 100 kW | (251 m; 1195 kHz; 17 kW) | (331,9 m; 904 kHz; 100 kW) | | | | |
| 6: Hamburg. | 6: Morgenruf. | 5: Volksmusik am Sonntagmorgen. | 6: Hamburg. | 6: Hafenkonzert. I. 1. Glocken vom Großen Mischei. 2. Weckruf. II. 1. Immer zackig, Marsch von Ewers. 2. Perlen aus Lanners Walzern, von Kremser. 3. Zwei Volkslieder. 4. Empor zum Licht, Marsch von Stork. 5. Chinesische Straßenserenade, von Siede. 6. Dur und Moll, Potpourri von Schreiner. 7. Zum Städtele hinaus, Marsch v. Meißler. 8. Blau Veilchen, Mazurka von Eilenberg. 9. Valse moderne, von Heinecke. 10. Seefahrt ist not, Marsch von Prager. 11. Die kleinen Soldaten, Intermezzo von Marks. 12. Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra“, v. Lincke. 13. Paradenmarsch (nach Wunsch). 14. Bayrisch Blau, Marsch von Friedemann. | | | | |
| 8: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 1. Fuchsreizen bei Mondschein: Karl Grünrock. 2. Lehrgang für Jungbauern: Hans Zörner und vier Jungbauern. 3. Was sagt dein Vieh dazu?. Wir bestimmen den Futterplan: Alexander Werner. | 6.10: Gymnastik. | 6: Hamburg. | 8: Wasserstand. | 8.05: Stuttgart. | | | | |
| 9: Sonntagmorgen ohne Sorgen. Einlage: Besuch bei Fröhlichs. | 6.30: Hamburg. | 8: Schlesischer Morgengruß. | 8.25: Sendepause. | 8.45: Orgelchoräle. 1. Liebster Jesu, wir sind hier. 2. Von Gott will ich nicht lassen. 3. Laß mich dein sein und bleiben. 4. Vater unser im Himmelreich. | | | | |
| 10: Befehlen und Gehorchen! Morgenfeier der Hitlerjugend. | 8: Gymnastik. | 8.10: Kleine Unterhaltungsmusik (Aufnahmen). | | 8: Nachrichten. | | | | |
| 10.30: Musikalische Kurzwel. Eine halbe Stunde mit Lanner und Strauß. | 8.25: Vom Wege des Schaffenden. | 8.50: Nachrichten. | 9: Katholische Morgenfeier. | 8.20: Gymnastik. | | | | |
| 11: München. | 8.55: Morgenfeier. | 9.40: Auf Schneeschuhen durch das Zittauer Gebirge. Erzählung von Rutte. | 9.45: Bekenntnisse zur Zeit. „Nordischer Glaube.“ | 8.45: Kunstspiegel. | | | | |
| 16.30: München Reichssendung. | 10: Wetter; anschließend: Sonntägliche Musik. | 10: Harmonium-Konzert. 1. Air aus der D-Dur-Suite, v. Bach. 2. Benedictus, Werk Nr. 59, Nr. 9, von Reger. 3. Adoration, Werk 26, Nr. 4., v. Karg-Elert. 4. Die Loreley, von Liszt. | 10: Deutschlandsender. | 9: Musik am Sonntagmorgen. | | | | |
| 18: Melodie und Rhythmus. Unterhaltungsorchester. | 11: Sendepause. | 10.30: Schlesische Schulen singen und spielen. I. 1. Heute wollen wir das Ränzlein schnüren, von Benkel. 2. Es reiten itzt die ungarischen Husaren (Kanon). 3. Der Jäger längs dem Weiher ging, von Runge. 4. Ein Jäger aus Kurpfalz, v. Othegraven. II. 5. Bruder Malcher, von Kieslich. 6. Rosel, wenn du meine wärs, v. Szuka. 7. Der Schneider Jahrestag, von Satzky. 8. Schläscher Bauernhimmel, v. Satzky. 9. De Grottkauer Vasper, von Satzky. | 10.30: Chorgesang. 1. Frühlingsgruß an das Vaterland, von Berger. 2. Vaterland, von Buck. 3. a) Du sollst an Deutschlands Zukunft glauben, von Knettel. b) Deutschland, heil'ger Name, von Knettel. 4. Der Grenadier, von Sprekelsen. 5. Frisch auf zum Streit, von Knab. 6. Es bläst ein Jäger wohl in sein Horn, von Heinrichs. 7. Abmarsch, von Heinrichs. | 10: Deutschlandsender. | | | | |
| 19.30: Im Kampf mit Wolke und Wind. Lieder, Berichte und Erlebnisse um die Reichsausstellung „Schule und Luftfahrt“. | 11.30: Ballettmusik, (Siehe Königsberger Programm.) | 11.10: Ein Gespenst. Von Knut Hamsun. | 11: München. | 10.30: Der Weg zu dir. Einkehr am Feiertag. | | | | |
| 20: Musikexpress. | 12: Mittagskonzert. I. 1. a) Mit Panzerkraft, Marsch von Gehrauch; b) Wagenheim-Marsch, von Liepe. 2. Traumideale, Walzer von Fuek. 3. Tanzende Sonnenstrahlen, von Thiele. 4. a) Kameradentreue, Marsch von Bähre; b) Reitergeist, Marsch von Scheibe. 5. Ouvertüre zu „Das Nachtlager in Granada“, v. Kreutzer. 6. Schlittschuhläufer, Walzer von Waldteufel. 7. Deutsche Marschperlen, von Blankenburg. II. 1. Ouvertüre zu „Mignon“, von Thomas. 2. Divertimento für 3 Flöten u. Orchester, von Alt. 3. Kinderspiele, Suite von Bizet. 4. Norwegische Tänze, von Grieg. 5. An Dich, Walzer von Waldteufel. 6. Pesther Karneval (Rhapsodie Nr. 6) von Liszt. | 11.30: So hat Spitzweg sie geseh'n. Hörfolge um Spitzwegs Bilder von Hugin. | 11: München. | 11—11.15: Sendepause. | | | | |
| 22: Nachrichten. | 14: München. | 12: München. | 16.30: München Reichssendung. | 11.15: Begeisterte Jugend. Hörserie zum 25. Todestag von Spielhagen, von Weisbach. | | | | |
| 22.30: Eine kleine Nachtmusik. | 16.30: München Reichssendung. | 14.10: Für die Frau. Das Frauenamt der Deutschen Arbeitsfront. | 18: Mit Tschingtarabum in den Fasching hinein (Schallplatten des deutschen Rundfunks). | 11.30: Ein Musikant wollt' fröhlich sein. Vergnügte halbe Stunde. 1. Ein Musikant wollt' fröhlich sein, v. Zelter. Gut Singer und ein Organist, von Lochner. Frisch, fröhlich, frei ein jeder sei, von Raup. 2. Katzenfuge, von Scarlatti. Tocata, von Paradise. 3. Musica, die ganz lieblich Kunst, von Jeep. Kommt, ihr Gespielen, von Franck. Fröhlich fängt alle an, mit mir zu singen, von Jeep. 4. Pastorale, von Scarlatti. Capriccio, von Scarlatti. 5. Was trag ich auf der Hände?, von Voeckhuber. Frisch auf, wir wollen fröhlich sein, von Dedekind. Frühlingsliedchen, v. Albert. | | | | |
| 22.45: Seewetterbericht. | 18: Ein fröhlich Musizieren. Serenade A-Dur f. Streichtrio, von Mojsisovics. Süd-deutsche Lieder: Heide, bubeide, österreichisch: Alleweil ka ma net lustig sei, schwäbisch: O du liebs Aeigele, schweizerisch: Polacca aus der Serenade für Streichtrio, Werk 8, von Beethoven. Wanderlieder: Das Körblein; Ich ging durch ein grasgrünen Wald. Zwei Sätze für Streichtrio, von Andreae. | 14.30: Ruf der Jugend. | 18.11: I. Fremdensitzung in Mainz. | 12: Die Wehrmacht musiziert im Dienste des WHW. | | | | |
| 23: Wir bitten zum Tanz! | 18.45: Anlässlich der Internationalen Automobil-Ausstellung: Menschen und Motoren — Freunde fürs Leben. Spiel von Henne und Weise. Musik: Windt. | 14.45: Glückwünsche. | 19.45—20: Sport. | 13: Wetter. | | | | |
| <div style="border: 1px solid black; padding: 10px;"> <p>Werben Sie für Ihre Funkzeitung!</p> <p>Je mehr Abonnenten wir haben, desto mehr können wir Ihnen bieten.</p> </div> | | | | | 19.45: Sportecho am Sonntag. | 14.50: Viel Spaß um dies und das. | 22: Nachrichten. | 13.10: Berlin. |
| | | | | | 20: Köln. | 15.30: Kinderfunk. Prinzess Naseweiß. Hörspiel. | 22.10: Sport. | 14: München. |
| | | | | | 21: Breslau. | 16: München. | 22.25: Sportspiegel. | 16.30: München: Reichssendung. |
| | | | | | 22: Tages-, Sportnachrichten. | 16.30: München Reichssendg. | 22.45: München. | 18: Leipzig. |
| 22.30: München. | 18: Deutschlandsender. | 24—2: Stuttgart. | 19: Wir spielen zum Tanz. | | | | | |
| 24—1: Ausklang! | 19.30: Sportereignisse. | | 19.40: Sport. | | | | | |
| | 21: Meisterkonzert. Das Lebensbuch Gottes. Oratorium nach Worten des Angelus Silesius für Solostimmen, Chor u. Orchester, Werk 87, von Haas. | 20: Kämpfer im ewigen Eise. Hörbilder von Heydrich. | | 19.55: Wetter. | | | | |
| | 22: Nachrichten. | 21: Nachrichten. | | 20: Deutschlandsender. | | | | |
| | 22.30: München. | 22: Nachrichten. | | 22: Nachrichten. | | | | |
| | 24—1: Ausklang! | 22.30: München. | | 22.30—24: München. | | | | |
| | | 24: Funkstille. | | | | | | |

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Hamburg.
- 8: Wasserstand.
- 8.05: Funk ins Blaue.
- 9.15: Männerchor-Konzert.
- 9.55: Kleine Stücke großer Meister.
- 10.30: Loblied des Meeres — Bläser-Kammermusik des jungen Komponisten Jentsch — Der georgische Dichter Robakidse erzählt.
- 11.45: Hier spricht der Berufsberater! Autoschlosser oder Schlosser? Jeder muß einen Grundberuf haben. Ein Wort an die Eltern, von Dr. Graff, Köln.
- 12: Berlin.
- 13: Ein Wort an die Hörer.
- 13.10: Glückwünsche.
- 13.15: Berlin.
- 14: München.
- 16.30: München Reichssendung.
- 18: Karneval in Münster. Ringsitzungen der Karnevalsgesellschaften.
- 19.45: Sport.
- 20: Tanzmusik.
- 20.55: Sendepause.
- 21: Breslau.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: München.

2000 kg Luftdruck

In den Braunschen Röhren, die zum Fernsehen benötigt werden, muß mit den modernsten technischen Hilfsmitteln das höchstmögliche Maß von Luftleere erzeugt werden. Dies führt dazu, daß der von außen auf der Röhre lastende Luftdruck etwa 2000 kg beträgt. Das ist mehr als das Gewicht von 25 Personen.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Hamburg.
- 8: Sendepause.
- 8.30: Orgelmusik.
- 9: Das ewige Reich der Deutschen.
- 10: Deutschlandsender.
- 10.30: Chorkonzert.
- 11: München.
- 16.30: München, Reichssendg.
- 18: Land an der Elbe. Von der Quelle bis nach Wittenberg. Bilderfolge von Hans Christoph Kaergel.
- 19: Pászthory: Klaviertrio. Rhapsodie — Scherzo mit Trio I und Trio II.
- 19.35: Da sind wir Musikkanten wieder. Faschingshörfolge von Drescher.
- 20: Abendkonzert. 1. Ouvertüre zu „Donna Diana“, v. Reznicek. 2. Melodien aus „André Chénier“, von Giordano. 3. Rheinisches Leben, von Engelke. 4. Bootfahrt und Walzer aus der Dornröschen-Suite, von Peter Tschaiakowsky. 5. Vorspiel zur Märchenoper „Häsel und Gretel“, von Humperdinck. 6. Konzertwalzer, von Herbert Schmidt.
- 21: Breslau.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30—24: München.

MÜNCHEN

405,4 m; 740 kHz; 100 kW

- 6: Hamburg.
- 8: Sendepause.
- 8.55: Von deutscher Art. Wert der Arbeit.
- 9.30: Klavierkonzert in C-Dur von Weber.
- 10: Deutschlandsender.
- 10.30: Doppel-Quartett. 1. Hecht-Marsch, von Schrammel. 2. Frühlingsglocken, Gavotte von Schweppe. 3. Rendezvous, Intermezzo v. Aletter. 4. Schatz-Walzer, von Joh. Strauß. 5. Schattenspiele, Intermezzo von Fink. 6. Heurigenbrüder, Marsch von Fucik.
- 11—16.30: Unterhaltungsmusik. Dazwischen: Aus Garmisch-Partenkirchen: Berichte über den Ski-Spezial-Sprunglauf. 14—14.10: Sonderbericht vom Spezial-Sprunglauf. Ca. 14.30: Schluß-Spiel Eishockey.
- 16.30: Garmisch-Partenkirchen Reichssendung.
- 18: Deutschlandsender.
- 19.30: Richard Staab spielt die Rigoletto-Paraphrase, von Liszt.
- 19.40: Briefftauben über München. Der Zeitfunk besucht einen preisgekrönten Schlag bei einem Wettflug.
- 20: Deutschlandsender.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30—24: Tanzmusik.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6: Hamburg.
- 8: Gymnastik.
- 8.20: Zwischenspiel. Schallplatten-Aufnahmen.
- 8.30: Leipzig.
- 9: Der verborgen heimlich Schatz des Herzens. Kleine Kostbarkeiten deutscher Dichtung und Musik.
- 10: Unterhaltungskonzert. 1. Marinarella, Ouvertüre, von Fucik. 2. Die Geheimnisse der Etsch, Walzer v. Karena. 3. Serenade, von Jensen. 4. Largo, v. Händel. 5. Steppenskizze, von Borodin. 6. Melodien aus Lehárs Meisterwerken. 7. Ungarisch, Csardas von Kleemann.
- 11: Festliche Morgenstunde.
- 12: Berlin.
- 13: Lokales.
- 13.05: Berlin.
- 14: München.
- 16.30: München Reichssendung.
- 18: Abendkonzert. 1. Klavierkonzert d-moll, v. Brahms. 2. V. Sinfonie e-moll, von Tschaiakowsky.
- 19.30: Der Saarbrücker Lehrer-gesangverein singt.
- 19.55: Sportvorbericht.
- 20: Sonntag ist's! Unsere Kurzweil am Abend.
- 22: Nachrichten, Heimatdienst, Sport.
- 22.25: Das Kalenderblatt.
- 22.30: „Mir sin nit so!“ Uebertragung der 2. Großen Sitzung der Saarbrücker Karnevalsgesellschaft.
- 23—24: Tanzabend.

STUTTART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Hamburg: Hafenkonzert.
- 8: Wetterbericht.
- 8.05: Gymnastik.
- 8.25: Bauer, hör zu!
- 8.45: Sendepause.
- 9: Fröhliche musikal. Winterreise (diesmal nicht von Franz Schubert). Texte von Albrecht. Musik von Hahn.
- 10: Vom Orden unserer Bruderschaft. Eine Morgenfeier für den Reichsarbeitsdienst. Dichtung v. Herbert Böhme. Musik von Erich Lauer.
- 10.30: Violinmusik nordischer Meister.
- 11: München.
- 16.30: München Reichssendung
- 18: Tanzmusik.
- 19: Sport.
- 19.11: Der Möbelwagen rollt. Ausschnitt aus der Prunksitzung der Stuttgarter Karnevals-Gesellschaft „Möbelwagen“.
- 20: Die goldene Hochzeit. Bild aus dem schwäbischen Bauernleben in Spruch, Lied und Szene dargestellt von Martin Lang.
- 20.55: Schallpause.
- 21: Breslau.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: München.
- 24—2: Das Paradies und die Peri. Dichtung aus „Lalla Rookh“, von Thomas Moore, für Solostimmen, Chor und Orchester, Werk 50, von Schumann.



Du hast Arbeit und Brot.

Opfere für Deine Kameraden

Winterhilfswerk des Deutschen Volkes

BELGIEN

BRUSSEL I - Französische Ansage 483,9 m; 620 kHz; 15 kW

- 10-10.30: Klavierwerke von Beethoven.
10.30-11: Gesang.
11-12: Aus Antwerpen: Orchesterkonzert.
12-12.55: Schallplatten.
13-13.20: Leichtes Unterhaltungskonzert.
13.30-14: Forts. des Konzerts und Gesang.
14.10-15: Orgelmusik.
15-15.30: Schallplatten.
15.30-16: Romantische Musik (Vortrag und Gesang).
16-18: Aus Lüttich: Sinfonische Musik.
1. Beethoven: Siebente Sinfonie in A-Dur.
2. Schumann: Konzert für Cello u. Orchester, Werk 29.
3. Klaviermusik auf Schallplatten.
4. Mozart: Sinfonie in g-moll.
5. Weber: Konzert, Werk 74 (Cello solo).
18-19: Tanzmusik (Uebertragung).
19-19.15: Schallplatten (Thomas: Ballettmusik a. „Hamlet“).
19.15-20: Tanzmusik.
20.15-20.30: Schallplatten.
21-22: Varieté-Stunde (Solisten und Orchester).
22-22.30: Funkkabarett.
22.30-23: Forts. des Varietés.
23.10-24: Tanzmusik.
24-1: Bunte Musik auf Schallpl.

BRUSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

- 10-10.30: Gesang (Flämische Lieder).
10.30-11.30: Schallplatten.
11.30-12: Jazzmusik an zwei Klavieren.
12-12.57: Unterhaltungskonzert.
13-13.30: Wunschkonzert auf Schallplatten.
13.31-14: Forts. des Wunschkonzerts.
14.10-15: Leichtes Orchesterkonzert.
15-16: Schallplatten.
17-18: Nachmittagskonzert.
18-19: Tanzmusik.
19-19.45: Kammermusik.
1. Mozart: Trio in E-Dur.
2. Schumann: Trio in d-moll, Werk 63.
20-20.30: Klaviermusik.
1. Fauré: II. Impromptu in f-moll.
2. Albeniz: Triana.
3. Dupont: Sonntagnachmittag.
4. Liszt: Notturno Nr. 3 (Liebestraum).
5. Chopin: Scherzo in b-moll Nr. 2.
21-1: Aus der Kgl. Oper in Antwerpen: „Salomé“, Oper von Richard Strauß. (In der Pause nach dem 1. Akt: Rezitation. Nach dem zweiten Akt: Nachrichten.) Anschl.: Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

- 10-11.28: Gottesdienst in der Citadelskirche.
12-13: Unterhaltungsmusik.
14-14.25: Schallplatten.
14.55-15.25: Jugendfunk (Vortrag und Klaviersoli).
15.35-17: Volkstümliches Militärkonzert.
17-18.30: Gottesdienst in der Christiansburger Schlosskirche.
20-23.30: Aus dem Kgl. Theater: „Das Dreimäderlhaus“, nach der Musik von Schubert, von Berté.
23.30-0.30: Tanzmusik (Uebertr.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich 1500 m; 200 kHz; 150 kW
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

- 10.30-11.15: Aus Glasgow: Gottesdienst in der Kathedrale.
13.30-14: Cellomusik.
14-16.15: Bunte Unterhaltungsmusik.
16.15-16.45: Schallplatten.
16.45-17.30: Leichtes Nachmittagskonzert.
18.30-19.45: Kammermusik.
1. Schubert: Quartett in a-moll, Werk 29.
2. Kodaly: Quartett Nr. 1 in c-moll, Werk 2.
20-21: Solistenstunde (Gesang - Baß - und Geigen soli).

21-21.45: Schottisch, Gottesdienst.
22-22.30: Gesang (Sopran).
22.30-23.45: Buntes Abendkonzert und Chorgesang.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

- 13.30-17.30: National-Programm Droitwich
17.30-19.45: Nachmittagskonzert verschiedener Orchester.
19.45-20.45: Oratorienmusik (Solisten, Chor und Orchester).
21-21.45: Gottesdienst.
22.20-23.45: Orchesterkonzert.
1. Beethoven: „Egmont“, Overt.
2. Dohnanyi: Sinfonische Minuten.
3. Bax: The Garden of Fand.
4. Brahms: Sinfonie Nr. 4 in e-moll.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

- 17.30-18.30: Regional-Programm.
18.30-19.15: Funkbühne.
19.15-19.45: Leichtes Quintettkonzert und Xylophonsoli.
19.45-20.45: Regional-Programm.
20.55-21.45: Aus Birmingham: Römisch-Katholischer Abendgottesdienst.
22-23.45: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL IAHINN (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

- 8.05: Morgenkonzert (Schallplatt.).
8.55: Gottesdienst aus der Johanniskirche. Anschl.: Schallplatten.
12.10: Estnische Lieder (Schallpl.).
16.30: Stunde ungarischer Volkskunst.
18.05: Sololieder.
18.35: Schallplatten.
20: Aus Kowno: Konzert.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

- 9: Finnischer Gottesdienst a. d. Alten Kirchen.
11.10: Schallplatten und Telegramme aus Garmisch-Partenkirchen.
11.45-13.15: Uebertragung aus Garmisch-Partenkirchen.
13.30: Volkskonzert.
15: Schwedische Andachtsstunde.
16: Schallplattenkonzert.
17: Reportage aus dem Hafen in Kotka.
18.35: Musik für Violen. Biber: Sonate. Mozart: Adagio. Kuula: Zwei österröbottische Volkslieder.
19.20: Gesang.
20: Orchester. Hofmerklis: Litauische Melodien. Madetoja: Kleine Suite. Järnefelt: Korsholm, symph. Gedicht.
21.20: Schallplatten mit den spannendsten Ereignissen in Garmisch-Partenkirchen. Anschließend: 23 (nur Lahti): Schallplattenmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

- 10.30-11.45: Schallplatten.
11.45-12.30: Protestantische Morgenfeier (in französ. Sprache).
12.30-13: Katholische Morgenfeier (in deutscher Sprache).
13-13.45: Schallplatten.
14.10-14.45: Schallplatten.
15-16.30: Französische Musik für Gesang und Klavier.
16.30-17.30: Unterhaltungsstunde (Schallplatten).
17.30-18: Funkbühne (Uebertragung).
18-20: Aus Paris: Nachmittagskonzert.
20.15-20.30: Litauische Sendung.
21.15-22.30: Erinnerungen an Salzburg: Werke von Mozart.
1. „Titus“-Overtüre.
2. Gesang (Sopran).
3. Serenade für Streichinstrumente.
4. Gesang.
5. Les petits riens.
6. Duettgesang.
22.30-23.45: Französischer Hörspielabend.
23.45: Tanzmusik (Uebertragung).

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

- 12.05-12.25: Orchesterkonzert.
12.25-12.40: Katholischer Gottesdienst.
12.40-13.20: Bunte Musik.
13.35-13.50: Operettenlieder.
14-14.55: Bunte Musik.
15-15.15: Protestantischer Gottesdienst.
18-19.45: Bunte Musik.
19.50-20.30: Bunte Musik.
20.45-23.30: Bunte Musik.
23.45-1.15: Bunte Musik.
1.20-1.30: Konzert auf Jagdhörnern.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

- 11.10-12.25: Aus Haarlem: Gottesdienst.
12.25-12.40: Orgelmusik.
13.10-13.40: Unterhaltungskonz.
13.40-14.10: Indische Uebertragung. Ein Spaziergang durch den Pflanzgarten in Buitenzorg.
14.10-14.40: Konzert.
1. Barataria-Marsch, von Sullivan-Konzak.
2. Overtüre „Zehn Mädchen und kein Mann“, von Suppé.
3. Liebesengel, von Walteufel.
4. Ballettmusik aus „Udine“, von Lortzing.
15.10-16.05: Beethoven-Konzert.
1. Overtüre „Coriolan“.
2. Violinkonzert in D-Dur.
16.05-16.50: Klavierkonz. Sonate für das Hammerclavier op. 106 in B-Dur, von Beethoven.
17.40-18.25: Schallplatten.
18.40-18.50: Gesang (Tenor) mit Klavierbegleitung.
19-19.10: Forts. des Gesangs.
19.10-19.40: Funkbühne.
19.40-20.40: Schallplatten.
20.55-21.40: Französisches Programm.
1. Overt. „Raymond“, von Thomas.
2. a) Walzerari aus „Romeo und Julia“, von Gounod; b) Arie aus „Manon“, von Massenet.
3. Overtüre „Orpheus in der Unterwelt“, v. Offenbach.
4. Karneval in Venedig, von Benedikt.
5. Ouv. „Les Saltimbanques“, v. Ganne.
6. a) Arie aus „La perle du Brésil“, von David; b) Thema und Variationen, von Proch.
21.55-22.15: Lieder auf der Konzert-Orgel.
22.15-23.05: Sinfonisches Konzert aus dem Konzerthaus, Amsterdam.
1. Roma Suite, v. Bizet.
2. Zwei Arien.
3. Overtüre „Wilhelm Tell“, von Rossini.
23.05-23.25: Hörspiel.
23.25-23.40: Unterhaltungskonzert.
23.50-23.55: Schallplatten.
23.55-0.40: Tanzmusik.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

- 11.10-12.55: Kinder-Gottesdienst (Uebertrag.). Anschl.: Religiöse Musik.
12.55-13.30: Schallplatten.
13.30-15.45: Buntes Orchesterkonzert.
16-17.10: Nachmittagskonzert und Schallplatten.
17.40-18: Religiöse Musik auf Schallplatten.
18-20.25: Aus Charlois: Gottesdienst. Anschl.: Religiöse Musik.
21-21.20: Orchesterkonzert.
21.35-22.20: Sinfonische Musik. Schumann: Vierte Sinfonie in d-moll, Werk 120.
22.20-22.30: Schallplatten.
22.30-23.10: Leichtes Unterhaltungskonzert.
23.15-23.20: Schallplatten.
23.20-23.40: Epilog (Chorgesang).

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

- 11-12: Messe in der hl. Basilika der Verkündigungskirche zu Florenz.
12.30-13: Orchesterkonzert.
13.10-13.40: Mittagskonzert.
17-19.20: Sinfoniekonzert.
20.35-22.15: Hörspielabend.
22.15-23.30: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

- 11-12: Messe in der hl. Basilika der Verkündigungskirche zu Florenz.
12.30-13: Unterhaltungskonzert.
17: Sinfoniekonzert (Uebertrag.).
21.35-23: Operettenabend: „Die Fahrt ins Glück“, Operette in drei Akten vom Robert Stolz.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

- 10-11.45: Gottesdienst (aus einer Kirche).
11.50-12.15: Dänische Musik auf Schallplatten.
12.45-13: Dänische Volkstänze a. Schallplatten.
13.30-13.50: Berühmte Solisten auf Schallplatten.
14.10-15: Leichte Musik auf Schallplatten.
16-16.30: Alte Tänze (Instrumentalkonzert).
17-17.45: Lettische und litauische Musik (Orchester und Gesang).
18.05-19: Fortsetzung d. Konzerts.
19.15-20: Sendung zu Ehren des litauischen Nationalfestes.
20-21.30: Aus Kowno: Konzert.
21.30-23: Tanzmusik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m. 155 kHz, 7 kW)

- Fest d. litauisch. Unabhängigkeit.
9.15: Ev.-luth. Gottesdienst.
10.15: Kathol. Gottesdienst.
16.30: Feierlichkeiten am Grabe des unbekannt Soldaten. (Uebertragung).
17.20: Konzert. Litauische Musik.
19.30: Schallplatten.
20: Konzert (zum litauischen Unabhängigkeitstag).
1. Festmarsch.
2. Französische Ansprache.
3. Nationalhymne.
4. Sinfonie „Der Herbst“, von Naujalis.
5. Litauische Chorlieder.
6. Litauische Sololieder.
7. Orchestersuite von Gruodis.
8. Kantate von Karnavicius.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

- 8.30: Frühkonzert (Schallplatten).
9.25: Für unser Landvolk.
9.45: Gottesdienst aus der Franziskanerkirche in Wien.
11-14: Unterhaltungskonzert. In den Pausen: IV. Olympische Winterspiele.
14.30: IV. Olymp. Winterspiele.
15.45: IV. Olympische Winterspiele Schlußfeier.
17: Kammermusik. Ernst von Dohnanyi: Streichquartett A-Dur, op. 7. Zoltan Kodály: II. Streichquartett op. 10.
17.50: Joseph August Lux. Aus eigenen Werken.
18.10: Wiener Spaziergänge. Ludwig Gruber: Echte Wiener Volksfiguren, Marsch. Franz v. Suppé: Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien, Overtüre. Johann Brandl: Stephansturmlied. Robert Stolz: Dann geh' ich hinaus in den Wiener Wald. Franz Lehár: An der schönen grünen Donau, Walzer. Robert Stolz: In Wien gibt's manch' winziges Gassel. Carl Tautenhayn: Alte Wiener Tanzweisen. Ralph Benatzky: In Schönbrunn, in Schönbrunn. Johann Schrammel: Die Pötzleinsdorferin. Polka. Leo Ascher: Das Lärcherl von Hernals. Ferdinand Wilh. Gebauer: Wiener Nachtleben, Marsch.
19.10: Fortsetzung der „Wiener Spaziergänge“. Josef Holzer: 's gibt nur a Wien!, Marsch. Joseph Hellmesberger-Jascha: Overtüre zum Singspiel „Wiener G'schichten“. Leo Ascher: In Heiligenstadt steht a Bankerl am Bach. Stephan Weiß: Einmal war Wien eine Kaiser-

stadt. Alois Pachernegg: Praterbummel, Intermezzo. Robert Stolz: Heut' fahr'n ma im Wagerl in die Hauptallee. Johann Strauß: Amnen-Polka. (Tautenhayn-Quartett). Viktor Altmann: Wenn der alte Brunnen rauscht. Carl Michael Zieherer: Weana Mad'ln, Walzer. Carl Tautenhayn: Wiener Volksmusik. Liederpotpourri. Rudolf Siczynski: Wien, Wien, nur du allein. Johann Müller: Weana san ma, Weana bleib'n ma, Marsch.

20: Ewiges Gedicht.
20.05: Vom frühlichen Hanne-wurst. Ein Faschingsabend. I. Hanswurst und Crispin. Ein lustiges Spiel von Philipp Hafner. II. Harlekinade von heute. Eine heitere Stunde von Willy Trenk-Treibtsch. Musik von Karl M. May.

22.20: Vio'immusik. Giovanni Battista Vitali: Ciaconna. Scarlatti-Telmányi: Allegro. Veracini-Corti: Largo. Chiabranocorti: La caccia. Béla Bartok: Rumänische Tänze aus Siebenbürgen. Maurice Ravel: Tzigane Rhapsodie, Duo für Violine und Klavier.

23: Faschingsunterhaltung des Wiener Staatsoperchors.
24-1: Tanzmusik.

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

- 10-11.57: Aus Krakau: Gottesdienst.
12.15-14.20: Aus Wilna: Sinfonische Matinee.
1. Grétry: Overtüre „Die Dorfprüfung“.
2. Rameau: „Dardanus“, erste Ballettsuite.
3. Haydn: Klavierkonzert in D-Dur.
4. Beethoven: Vierte Sinfonie in B-Dur. (In der Pause: Funkbühne).
14.20-15: Leichte Musik auf Schallplatten.
14.20-15 (Kattowitz): Schallplatt.
14.20-15 (Lemberg): Schallplatt.
14.20-15 (Wilna): Wunschkonzert auf Schallplatten.
15-16: Stunde des Landwirts (Nachrichten, Vortrag u. Schallplatten).
15.10-15.22 (Kattowitz): Schallplatten.
15.25-15.45 (Lemberg): Schallplatten.
15.35-15.45 (Kattowitz): Walzer auf Schallplatten.
16.15-16.45: Mandolinemusik.
1. Michalowski: Gavotte.
2. Goetztoft: Konzertstück.
3. Paderewski: Gebirgstanz Nr. 4.
4. St. Moniusko: Polonaise aus „Die Gräfin“.
5. Joteky: Musik a. d. Oper „Siegismund August“.
6. Kratzer: Träumerei.
16.45-17.05: Chorgesang.
17.05-17.40: Tanzmusik.
18-18.30: Cellomusik m. Klavierbegleitung.
18.30-19.10 (aus Lemberg): Funkbühne.
19.25-19.35 (Kattowitz): Schallplatten.
19.35-19.45 (Wilna): Schubertlieder auf Schallplatten.
19.40-19.45 (Lemberg): Schallpl.
20-20.45: „Richard Wagner und seine Liebe“ (Mathilde Wesendonck).
1. Fünf Lieder (Text von Mathilde Wesendonck).
2. Musik aus „Tristan und Isolde“.
21-21.30 (aus Lemberg): Heitere Sendung.
22-23: Tanzmusik.
23.05: Tanzmusik auf Schallpl.
23.05 (Kattowitz): Tanzmusik auf Schallplatten.
23.05-23.30 (Lemberg): Schallpl.
23.05-23.30 (Wilna): Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 828 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

- 11.10: Chorgesang.
11.45: Mittagskonzert.
12.30: Konzertfortsetzung.
13.30: Konzertfortsetzung.
17: Konzert.
17.15: Jazzkonzert.
19.15: Tanzmusik.
21: Konzert.
21.45: Konzertfortsetzung.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

- 9.30: Schallplattenkonz. E. Chausson: Konzert in D-Dur op. 21 für Klavier, Violine u. Streichquartett.
11: Gottesdienst.
13.30-15: Sinfoniekonzert: 1. Kurt Atterberg: Sinfonie Nr. 2 in F-Dur. 2. a) Gustaf Nordqvist: Die Dryade, drei Lieder; b) Torsten Rantzen: Deine Augen sind wie Feuer. 3. Joh. Seb. Bach: Suite Nr. 3 in D-Dur. 4. Johannes Brahms: Rhapsodie für Solo, Männerchor und Orch.
15.30: Schallplattenmusik.
18: Abendgottesdienst.
20: Von Strauß zu Lehár, Potpourri.
22-23: Konzert. 1. Algot Hacquinius: Streichquart. in a-moll. 2. Joseph Haydn: Streichquartett op. 76 Nr. 4 in B-Dur.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürcherberomünster) (539,8 m; 556 kHz; 100 kW)

- 9.30: Orgelmusik (Gramm.).
9.50: Geistliche Lieder aus dem 16. Jahrhundert.
10.45: Weltliche Gesänge aus d. 16. Jahrhundert.
11: Stunde Schweizer Autoren. Walter Läderach liest aus sein. „Prinzenhandel im Emmental“.
11.30: Klaviertrio.
12: Im Reiche der Operette (Gramm.).
12.40: Konzert.
13.30: Volksliederkonzert.
13.50: Zwei Jagdgeschichten, von H. Huttmacher.
14.30: Eishockey-Schlüßkämpfe in Garmisch-Partenkirchen.
17: Allerlei unerwartete Gäste in meinem Heimel.
17.30: Litauische Volksmusik (Gramm.).
18: Schachfunk: Rückschau auf das Schachjahr 1935.
18.30: Zyklus „Von Magie und Zauberei zur Geistigkeit und Religiosität“: Babylonische Magie.
19.05: Chopin-Konzert.
19.35: Zyklus „Nicht alltägliche Berufe“: Der Zauberer.
19.50: Volksstümliches Konzert.
21.10: Mandolinmusik.
21.30: „L'Amante in Trapola“ (Der Liebhaber in der Falle). Oper von Arrigo Pedrollo (Uraufführung).

ROMANISCHE SENDER Sottese (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

- 10-11.15: Protestantischer Gottesdienst aus einer Kathedrale.
11.15-12: Schallplatten.
12.20-12.30: Schallplatten.
12.40-13.30: Schallplatten.
13.30-14: Buntes Unterhaltungskonzert.
14.30-17: Aus Garmisch-Partenkirchen: Reportage von den Olympischen Winterspielen 1936.
18-18.50: Schallplatten.
19.20-19.40: Schallplatten.
20-20.30: Alte italienische Musik (Konzert und Gesang, Sopran).
20.50-21.20: Klavierwerke von Chopin. 1. Zwei Notturmos. 2. Polonaise. 3. Mazurka. 4. Walzer. 5. Impromptu. 6. Tarantella.
21.30-22.15: Aus Lugano: Opernakt von Pedrollo.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

- 7.30-8.20: Aus Karlsbad: Frühkonzert.
8.30-8.55: H. Wolf: Geistliche Lieder.
9.10-9.30: Violinkonzert. 1. G. Tartini: Sonate g-moll. 2. A. Pravznik: Hindoo song, op. 149.
9.50-10.35: Leichte Musik.
11: Brünn.
12: Glockengeläut a. d. St. Veitdom.
12.20-13.20: Militärmusik, Streichmusik. 1. Ant. Dvorák: Polonaise Es-Dur. 2. O. Nedbal: Proben a. „Märchen v. faulen Hans“. 3. B. Smetana: Ballettmusik a. „Zwei Witwen“. 4. Th. Michaelis: Türkische Waage. Charakterstück. 5. J. Fucik: Unter der Admiralsflagge.

Marsch, Blasmusik 6. A. Dvorák: Proben a. „Jakobiner“. 7. I. Händl: Slowakische Melodien. Potp. 8. O. Fastr: Am Belvedere. 9. V. Ambroz: Défilé. Marsch.

- 14.15-14.30: Deutsche landwirtschaftliche Sendung.
15.40-17.20: Ernste und heitere Musik aus drei Jahrhunderten. 1. W. A. Mozart: Ouvertüre „Figaros Hochzeit“. 2. W. A. Mozart: Zwei Lieder, Gesang mit Klavier. 3. J. L. Dusik: Elegie harmonique, op. 61

- (Klavier). 4. L. v. Beethoven: Arie und Szene „Ah perfido“. (Gesang mit Orch.). 5. B. Smetana: Arie a. „Die Brandenburger in Böhmen“. 6. A. Dvorák: Szene a. „Der Jakobiner“. 7. Vit. Novák: Aus dem Liederzyklus „Mein Mai“. 8. Rud. Karel: Vier slowakische Tanzstimmungen. 9. K. B. Jirák: Gavotte a. d. „Suite im alten Stil“. 10. Jos. Suk: Menuett aus der Suite op. 21. Klaviersolo. 11. J. Kricka: Großmutter's Walzer. 12. J.

- Jezek: Tanzkompositionen (Schallplatten).
17.50-18.50: Deutsche Sendung. 19.05: Brünn.
20-20.40: Aus Kowno: Konzert. 20.55-22: Preßburg.
22.50-23.30: Brünn.
BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)
7.30: Prag.
11: Konzert klassischer Musik. 1. Fr. Tuma: Partite. 2. V. Pichl: Fagottkonzert mit Orchester. 3. L. Cherubini: Sinfonie in D-Dur.
12: Prag.

- 14.05-14.30: Deutsche landwirtschaftliche Sendung.
15.40: Prag.
17.50-18.50: Deutsche Sendung. 1. Vortrag. II. Lucia Dertay: „Ich hatte unrecht“. Ein Hörspiel.
19.05: Fasching in Lhotky. Ein Bild aus slov. Mähren.
19.55-20.25: Mähr.-Ostrau.
20.40: Violinkonzert. 1. J. K. Yanhai: Sonate in G-Dur. 2. P. Nardini: Konzert in A-Dur.
21.05-22: Uebertragung vom Stadion. Ein unterhaltender Abend. 1. Lehár: Octavus Lied a. „Giuditta“. Strauß: Lied a. „Ein Walzertraum“. 2. Abraham: Tounjors l'amour a. „Ball in Savoy“. Ich küß genau so gut wie Tangolita. 3. Konvicka-Korda: Tanz. Nikodem-Ruzicka: Houpy hou. Korda-Schilling: Buffalo Bill. 4. Benes: Lied a. „Der Sohn der Götter“. Stelbisky: Ich erwarte dich. Benes: Die Lächeln. 5. Provaznik: Joujou. Lehár: Lied aus „Giuditta“. 6. Kerten-Korda: Schottisches Lied. Stelbisky-Ruzicka: Ich klage es der Nacht. Nikodem-Smling: Im Gefängnis. 7. Schöffer: Immer weiter, Tango. Lehár: Duett aus „Giuditta“.
22.40-23.30: Tanzmusik.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

- 7.30-9.30: Prag.
9.50: Prag.
11: Brünn.
12: Prag.
14.05-14.30: Brünn.
15.40: Prag.
17.50-18.50: Deutsche Sendung. 1. Bunter Funknachmittag. 2. Das Volkslied in der zeitgenössischen Komposition, Vortrag mit Klavierproben.
19.05: Brünn.
19.55-20.25: Blasmusik. 1. Macák: Schlesischer Marsch. 2. Křiz: Veilchen. Walzer. 3. Ecker: Marie aus Vrsovic. Polka. 4. Kolodej: Für Vaterland und Volk. Marsch. 5. Fucik: Ballettessen, Walzer. 6. Skrobák: Karpathorussisches Liederpourri. 7. Stole: In der Mühle. Polka. 8. Svarec: Jubiläumsmarsch.
20.40: Brünn.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

- 7.30-8.20: Prag.
9-10.15: Katholischer Gottesdienst aus der Franziskanerkirche.
11: Brünn.
12: Prag.
13.40: Prag.
17.20-17.30: Schallplatten.
18.10-18.40: Magyarische Kammermusik. 1. Bartok: Ursprüngliche Violinduette. 2. Albrecht: Streichquartett, op. 19.
19.05-19.55: Brünn.
20: Mandolinen-Konzert. 1. Obruca: Marsch des Masaryk-Gaues. 2. R. Kantner: Fantasie. 3. Joh. Strauß: Wein, Weib, Gesang, Walzer. 4. Macenka: Moskau, Marsch.
20.15: Funkspiel.
20.55-22: Buntes Funkprogramm.
22.50-23.30: Brünn.

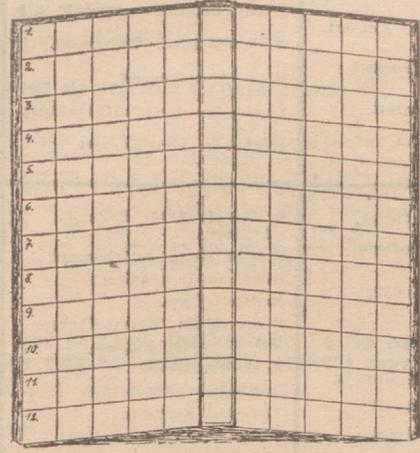
UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

- 10: Ref. Gottesdienst.
11: Kath. Gottesdienst.
12.30: Konzert.
14: Schallplatten.
15.50: Zigeunermusik.
17: Liszt-Konzert aus dem Palais der Gräfin Zichy.
18.50-19.55: Konzert. 1. St. Saëns: Heldenmarsch. 2. Ponchielli: I promessi sposi, Opernouvertüre. 3. Rimsky-Korsakov: Hymne zur Sonne. 4. Hubay: Balaton, Violinosolo. 5. Schumann: Träumerei, Cellosolo. 6. Davidov: Beim Springbrunnen, Cellosolo. 7. Schumann: Wiegenlied, vier Violinen, Viola, Cello und Klavier. 8. Popp: Bravour-Mazurka, Flötensolo. 9. Dohnányi: II. Satz aus der Ruradial Hungarica. 10. Moszkowski: E-Dur-Walzer, Klaviersolo.
20.10: Telle aus Operetten.
22.10: Jazzmusik.
23: Zigeunermusik.

Rätsel für die Sendepausen

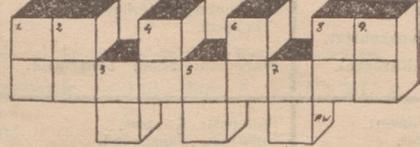
Philosophenrätsel.



a - a - aa - bec - bing - bor - cey - chel - chen - de - el - el - ga - ge - gel - ger - gi - he - hei - kau - kno - kra - lo - lon - lopp - mach - na - na - nas - nep - ner - o - pa - pla - pre - que - ra - rich - rin - ring - so - spe - ster - stern - te - teil - tin - tun - ur - wag - zer - zü.

Aus den vorstehenden Silben sind Wortpaare derart zu bilden und in die waagerechten Reihen der Figur einzusetzen, daß die gemeinsamen Endbuchstaben (des ersten Wortes) und Anfangsbuchstaben (des zweiten Wortes) auf dem mittleren Feld zu stehen kommen. Die Wortpaare haben folgende Bedeutung: 1. Südfrucht - Musikstück, 2. Stadt in Nordamerika - Insel im Indischen Ozean, 3. Stadt in der Schweiz - Schiffsarbeiter, 4. Musikinstrument - christliches Fest, 5. alter Tanz - Fluß in Ostpreußen, 6. junge Blüte - Vogel, 7. Edelmetall - Planet, 8. Gleichwort für Zimmer - Fisch, 9. italienisches Fürstengeschlecht - alte deutsche Kaiserstadt, 10. Stadt in Polen - gerichtliche Urkunde, 11. Truppschau - Stadt in Ostpreußen, 12. deutscher Opernkomponist - Sportsmann. Die Buchstaben auf der mittleren senkrechten Reihe nennen dann einen deutschen Philosophen.

Stufenrätsel.



all - de - den - do - garn - ka - lo - me - mek - nen - ra - ren - ro - se - ter - un - von - welt. Die vorstehenden Silben sind derart in die Quadrate der Figur einzusetzen, daß in den senkrechten Reihen Wörter mit folgender Bedeutung entstehen: 1. Grafenschaft in Südingland, 2. deutsches Wort für Universum, 3. europäischer Staat, 4. Blume, 5. sportliche Veranstaltung, 6. Wall-

fahrtsort der Mohammedaner, 7. Längenmaß, 8. weiblicher Vorname, 9. Stoffart. Die Silben in der mittleren waagerechten Reihe nennen dann im Zusammenhang den Anfang eines Kampfliedes.

Zur Uebersetzung.

Korrespondenz, Copie, Tournee, Ballerina, Oval, Novität, Regisseur, Tambour, Import, Reparatur, Imitation. Die richtige Uebersetzung dieser bösen Fremdwörter nennt in ihren Anfangsbuchstaben den Namen einer ostpreußischen Stadt.

Prosit!

Nur eine Hälfte vom Getreide Und einen Kopf gegeben, Ist manchen Trinker Augenweide. Na Prost! du schönes Leben!

Wortverschmelzung.

- Tran + Lampe
Erato + Simon
Werda + Tunnel
Lau + Zar
Lear + Ham
Rate + Nepos
Hook + Maya
Band + Sonne
Eis + Don

Die Reihenfolge einzelner Zeiten ergibt: 1. politische Zusammenkunft, 2. Sternkunde, 3. schweizerischer Kanton, 4. biblische Gestalt, 5. Stadt in Holland, 6. Weltsprache, 7. Stadt in Japan, 8. Tag der Woche, 9. amerikanischer Erfinder.

Die Lettern zweier Wörter, miteinander verschmolzen, ergeben ein Wort von gegebener Bedeutung. Die Anfangsbuchstaben der neuen Wörter nennen einen Dichter.

Dominorätsel.

Table with words: ahres, jahre, lehrj, einch, indk, erren

Homonym.

Was du zweimal im Gesicht, Reckt im Freien sich zum Licht, Wächst als Baum bei Wind und Wetter, Und doch trägt es keine Blätter.

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 7.

Zusammensetzrätsel: „Der Starke ist am Mächtigsten allein.“ 1. Baumrinde, 2. Bernstein, 3. Fahrkarte, 4. Heilsberg, 5. Bräutigam, 6. Mädchen, 7. Nachtisch, 8. Gastronom, 9. Augenarzt, 10. Ballkleid, 11. Infektion. - Silbenkreuz: Rabe, Rasen, Besen, Essen, Esra, Radau, Daube, Daune. - Kastenrätsel: 1. Balga, 2. Pillkallen, 3. Nil, 4. Lee, 5. Kitt, 6. Heu, 7. Hupe, a) Balloch, b) Liep. - Suche die Mittelsilbe: Gemeinsame Mittelsilbe = li. Goliath, Lilie, Alibi, Saline, Elias, Relief = Glaser. - Umsetzrätsel: „Die Wollhandkrabbe.“ Drossel - Igel - Elefant - Wolf - Otter - Loewe - Lachs - Hase - Ameise - Natter - Drachen - Karpfen - Rabe - Adler - Biene - Bussard - Elch. - Rüsselsprung: „Ein gutes Tier ist das Klavier, / still, friedlich und bescheiden, / und muß dabei doch vielerlei / erdulden und erleiden. (Wilh. Busch.)“

AUSLANDS-WOCHENSPIEGEL vom 16. bis 22. Februar 1936

| 19—20 Uhr | 20—21 Uhr | 21—22 Uhr | 22—23 Uhr | 23—24 Uhr |
|--|---|--|--|---|
| So Brüssel I: 19.15; Tanzmusik. Brüssel II: Kammermusik. Budapest: 19.50; Konzert. Bukarest: 19.15; Tanzmusik. Wien: Bunte Musik. Mähr.-Ostrau: 19.55; Blasmusik. Nat.-Progr.: 18.30; Kammermusik. Toulouse: 18; Bunte Musik. | Brunn: 20.40; Violinkonzert. Brüssel II: Klaviermusik. Budapest: Operettenmusik. Kopenhagen: Operette. Kowno: Konzert. Wien: Faschingsabend. Mähr.-Ostrau: Blasmusik. Rm. Schweiz: 20.50; Klavierkonzert. Stockholm: Leichte Musik. Warschau: Wagnerstunde. | Brunn: Bunter Abend. Brüssel II: Oper. Budapest: Operettenmusik. Dt. Schweiz: 21.30; Oper. Hilversum I: Konzert. Hilversum II: 21.35; Sinfoniekonzert. Kopenhagen: Operette. Kowno: Konzert. Wien: Faschingsabend. Mailand: 21.35; Operette. Riga: 21.30; Tanzmusik. Rm. Schweiz: Klavierkonzert. Stockholm: Leichte Musik. Straßburg: 21.15; Mozart-Konzert. | Brunn: 22.40; Tanzmusik. Brüssel II: Oper. Dt. Schweiz: Oper. Hilversum I: 22.15; Sinfoniekonzert. Hilversum II: Sinfoniekonzert. Kopenhagen: Operette. Wien: 22.20; Violinkonzert. London-Reg.: 22.20; Konzert. Mailand: Operette. Riga: Tanzmusik. Rom: 22.15; Tanzmusik. Stockholm: Konzert. Straßburg: Mozart-Konzert. Warschau: Tanzmusik. | Brunn: Tanzmusik. Brüssel I: Tanzmusik. Brüssel II: Oper. Kopenhagen: Operette. Rom: Tanzmusik. Straßburg: 23.45; Tanzmusik. Toulouse: 23.45; Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Brüssel II: Oper. Hilversum I: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. Toulouse: Konzert. |
| Mo Budapest: 19.30; Konzert. London-Reg.: 19.30; Leichte Musik. Prag: 19.30; Konzert. Riga: 19.15; Kammermusik. Toulouse: Bunte Musik. | Budapest: Konzert. Prag: Konzert. Preßburg: 20.35; Klaviermusik. Stockholm: Konzert. Toulouse: Bunte Musik. | Brüssel I: Kammermusik. Kopenhagen: 21.30; Konzert. Mähr.-Ostrau: 21.20; Konzert. Riga: 21.15; Abendkonzert. Straßburg: Liszt-Konzert. Warschau: Konzert. | Budapest: Konzert. Kopenhagen: Konzert. Wien: Unterhaltungsmusik. Mailand: 22.45; Tanzmusik. Riga: Abendkonzert. Stockholm: Unterhaltungsmusik. Straßburg: Liszt-Konzert. | Brüssel I: Tanzmusik. Budapest: Zigeunermusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.15; Unterhaltungsmusik. Mailand: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 23.30; Kammermusik. Toulouse: 23.45; Bunte Musik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Kammermusik. Toulouse: Bunte Musik. |
| Di Brunn: Zithermusik. Brüssel I: 19.30; Tanzmusik. Preßburg: 19.35; Konzert. Riga: 19.15; Konzert. Toulouse: Bunte Musik. | Brunn: Volkskonzert. Budapest: 20.30; Zigeunermusik. Wien: Tanzweisen. Mailand: 20.35; Oper. Warschau: Sinfoniekonzert. | Brüssel I: Sinfoniekonzert. Brüssel II: 21.30; Sinfoniekonzert. Budapest: Zigeunermusik. Wien: Tanzweisen. Mailand: Oper. Rm. Schweiz: 21.40; Konzert. Straßburg: Kammermusik. Warschau: Sinfoniekonzert. | Brüssel I: 22.15; Sinfoniekonzert. Brüssel II: Sinfoniekonzert. Hilversum I: Requiem. Mailand: Oper. Prag: 22.20; Mozart-Konzert. Rm. Schweiz: Konzert. Rom: Tanzmusik. Stockholm: Konzert. Toulouse: Konzert. Warschau: Sinfoniekonzert. | Brüssel II: Sinfoniekonzert. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Bach-Konzert. Rom: Tanzmusik. Toulouse: 23.45; Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Hilversum I: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Toulouse: Konzert. Toulouse: Bunte Musik. |
| Mi Budapest: 19.30; Oper. Helsingfors: Konzert. Wien: 18.55; Oper. London-Reg.: 19.30; Buntess Konzert. Riga: 19.15; Opernmusik. Toulouse: Bunte Musik. | Budapest: Oper. Kopenhagen: 20.40; Ital. Musik. Wien: Oper. London-Reg.: Buntess Konzert. London-Midl.: 20.15; Konzert. Riga: Kammermusik. Rm. Schweiz: 20.35; Sinfoniekonzert. Rom: 20.35; Oper. Stockholm: Sinfoniekonzert. Warschau: 20.55; Kammermusik. | Hilversum I: 21.55; Sinfoniekonzert. Wien: Oper. London-Reg.: Buntess Konzert. London-Midl.: Konzert. Mähr.-Ostrau: 21.25; Konzert. Nat.-Progr.: 21.30; Sinfoniekonzert. Riga: 21.15; Opernmusik. Rm. Schweiz: Sinfoniekonzert. Rom: Oper. Warschau: Kammermusik. | Budapest: 22.35; Zigeunermusik. Hilversum I: Sinfoniekonzert. Kopenhagen: 22.30; Konzert. Mailand: 22.45; Tanzmusik. Nat.-Progr.: Sinfoniekonzert. Rm. Schweiz: Sinfoniekonzert. Rom: Oper. Stockholm: Tanzmusik. Warschau: Tanzmusik. | Hilversum II: Sinfoniekonzert. Wien: 23.15; Tanzmusik. Mailand: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Sinfoniekonzert. Toulouse: 23.45; Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Wien: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. |
| Do Budapest: 18.50; Zigeunermusik. Hilversum I: 19.45; Konzert. Prag: 19.35; Volkskonzert. Preßburg: 19.35; Oper. Riga: 19.15; Sinfoniekonzert. Toulouse: Bunte Musik. | Hilversum I: Konzert. Kopenhagen: Sinfoniekonzert. London-Reg.: 20.30; Sinfoniekonzert. London-Midl.: 20.30; Sinfoniekonzert. Mailand: 20.35; Oper. Prag: Volkskonzert. Preßburg: Oper. Riga: Sinfoniekonzert. Stockholm: 20.30; Konzert. Toulouse: Bunte Musik. | Dt. Schweiz: 21.45; Tanzmusik. Hilversum I: Sinfoniekonzert. Hilversum II: 21.20; Bach-Konzert. Kopenhagen: Sinfoniekonzert. London-Reg.: Sinfoniekonzert. London-Midl.: Sinfoniekonzert. Mailand: Oper. Preßburg: Oper. Straßburg: Abendkonzert. | Budapest: 22.20; Konzert. Dt. Schweiz: Tanzmusik. Hilversum I: Oper. Hilversum II: Bach-Konzert. Kopenhagen: Sinfoniekonzert. Wien: Kammermusik. London-Reg.: Sinfoniekonzert. Mailand: Oper. Preßburg: Oper. Rom: 22.30; Tanzmusik. Straßburg: Abendkonzert. Toulouse: Konzert. | Budapest: Konzert. Hilversum I: Oper. Hilversum II: Bach-Konzert. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.35; Tanzmusik. Nat.-Progr.: 23.20; Konzert. Rom: Tanzmusik. Toulouse: 23.45; Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Hilversum I: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. |
| Fr Budapest: 19.30; Oper. Helsingfors: Konzert. Wien: 19.45; Sinfoniekonzert. London-Reg.: 19.30; Konzert. Riga: 19.15; Lettische Musik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: 19.30; Wiener Karneval. | Budapest: Oper. Wien: Sinfoniekonzert. London-Reg.: Konzert. Riga: 20.30; Konzert. Rom: 20.35; Operette. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Wiener Karneval. | Brüssel I: Sinfoniekonzert. Budapest: Oper. Mailand: Sinfoniekonzert. Prag: Konzert. Riga: Konzert. Rom: Operette. Stockholm: Beethovenkonzert. Warschau: Wiener Karneval. | Brüssel I: 22.15; Sinfoniekonzert. Budapest: Oper. Mailand: Sinfoniekonzert. Rom: Operette. Stockholm: Unterhaltungskonzert. Warschau: 22.50; Tanzmusik. | Budapest: 23.30; Tanzmusik. Bukarest: Nachtmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Unterhaltungskonzert. Nat.-Progr.: 23.20; Konzert. Rom: Operette. Toulouse: 23.45; Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Bukarest: Schallplatten. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Konzert. Toulouse: Bunte Musik. |
| Sbd Brunn: 19.15; Blasmusik. Helsingfors: 19.20; Konzert. Wien: 19.25; Operettenabend. London-Reg.: 19.50; Konzert. Reval: Tanzmusik. Stockholm: 19.30; Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. | Bukarest: Tanzabend. Kopenhagen: Klaviermusik. Kowno: 20.15; Tanzmusik. Wien: Operettenabend. London-Reg.: Konzert. Preßburg: 20.40; Singpiel. Rm. Schweiz: Opernmusik. Rom: 20.35; Oper. Warschau: Bunte Musik. | Budapest: 21.50; Konzert. Bukarest: Tanzabend. Dt. Schweiz: Burleske. Kowno: Funkball. Wien: Operettenabend. London-Reg.: 21.30; Oper. London-Midl.: 21.35; Oper. Preßburg: Singpiel. Riga: 21.15; Tanzmusik. Rom: Oper. Stockholm: Militärkonzert. Toulouse: 21.50; Konzert. Warschau: 21.30; Chopin-Stunde. | Budapest: Konzert. Bukarest: Tanzabend. Hilversum II: 22.50; Opernmusik. Kowno: Funkball. London-Reg.: Oper. London-Midl.: Oper. Mailand: Kammermusik. Riga: Tanzmusik. Rom. Schweiz: 22.30; Tanzmusik. Rom: Oper. Stockholm: Tanzmusik. Toulouse: Konzert. Warschau: Chopin-Stunde. | Brüssel I: Tanzmusik. Hilversum II: Konzert. Kowno: Funkball. Wien: Tanzmusik. Mailand: Tanzmusik. Straßburg: 23.30; Tanzmusik. Toulouse: 23.35; Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Hilversum II: Konzert. Wien: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. |

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Frankfurt) Frühkonzert

Ausführung: Musikzug der SA-Standarte R. 63. Leitung: Obermusikmeister a. D. Hermann von der Dovenmühle. Musikreferent der SA-Gruppe Hessen.

1. Zwei Märsche: a) Gott mit uns; b) Durch Kampf zum Sieg, von M. Schröder. — 2. Ouvertüre. — 3. Ganz allerleibst, Walzer von Waldteufel. — 4. Kamerad, weißt du noch? Marsch von Stieberitz. — 5. Pilotenmut, Marsch von Blankenburg. — 6. Große Ouvertüre, von Auer. — 7. Fantasie über das Lied von Geibke: „Horch, die alten Eichen rauschen“, von Stieberitz. — 8. Das liegt bei uns im Blut, Polka-Mazurka von Ziehrer. — 9. Streifzug durch Straußsche Operetten, von Schlögel. — 10. a) Scherz und Lacht; b) Dem Idealen, von Blon. — 11. Somme-Kämpfer, Marsch von Stieberitz.

In der Pause 7.00 (aus Frankfurt) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Berlin) Froher Klang zur Arbeitspause

Es spielt Hans Bund.

1. Wie wunderbar, mal nichts zu tun, von Krüger-Hanschmann. — 2. Heute Abend bei mir, langsamer Walzer von Böhmelt. — 3. Serenade, von Schulenburg. — 4. Sag, was du auf dem Herzen hast, von Lorey. — 5. Rund um Lehár, von Robrecht. — 6. Wer sich die Welt mit einem Donnerschlag erobern will, von Raymond. — 7. Spanisches Blut, von Winkler. — 8. So lieblich und süß, von Nix. — 9. Links sitzt das Herz, von Bochmann. — 10. Küsse sind die Sprache der Liebe, von Jönsson. — 11. Die Biene, von Schubert (Violinsolo: Johann Horvath). — 12. Varieté, von Kick-Kletzki.

9.39 Funkstille.

10.15 (auch für Berlin und Leipzig) Ihr kleinen Leute habt wohl acht, daß ihr das Fut erstreuen richtig macht
Naturkundliches Hörspiel von Arthur Hennig.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.30 Mit dem Rechenstift durch den bäuerlichen Haushalt

Ein Zwiegespräch.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Hannover) Schloßkonzert

Das Niedersächsische Sinfonieorchester. Leitung: Otto Ebel von Sosen. Solist: Alexander Welitsch (Bariton).

1. Waldphantasie, ein Erlebnis im deutschen Wald, von Heinrich Zöllner. — 2. Am Brünnele, ein Variationenspiel, von Carl Zimmer. — 3. Ouvertüre im italienischen Stil D-Dur, von Franz Schubert. — 4. O du Palermo, sei mir gegrüßt, Arie aus der Oper „Die sizilianische Vesper“, von G. Verdi (Alexander Welitsch). — 5. Melodien aus der Oper „Der Trompeter von Säckingen“, von Viktor Nessler, bearb. v. Arth. Nikisch. — 6. Brüder vom Rhein, Marsch von H. L. Blankenburg. — 7. a) Ballettmusik; b) An des Rheines grüne Ufern, aus der Oper „Undine“, von Alb. Lortzing (Alexander Welitsch). — 9. Bayerische Geschichten, von Willy Rihartz. — 10. Verbotener Gesang, von Gastaldon (Alexander Welitsch). — Ungarisch (nach Volksmelodien), von Jo Knümann. — 12. Sportkameraden, Marsch von Willy Krull.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 Königsberg: Veranlagtes aus dem Frauenleben

Minke wascht op niemodsch.

Ein Dreigespräch von Charlotte Wüstendörfer.

14.30 (vom Deutschlandsender, für Danzig ab 14.15)

Allerlei von 2 bis 3

15.00 (Königsberg) Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.15 15 Minuten Technik — Dipl.-Ing. A. C. Pahlke.

15.30 Es geht voran!

Hörspiel von Clara von Wedelstädt-Schelper. Spielleitung: Alfred Schulz-Escher.

16.00 Königsberg:

O weh! Ein Schreiben vom Finanzamt!

Eine Szene um einen in dieser Zeit oft gehörten Stoßseufzer, von Dr. Brell.

16.35 (aus Danzig)

Unterhaltungsmusik

Danziger Landesorchester, Leitung: Ernst Kallipke.

1. Ouvertüre zu „Peter Schmöll“, von C. M. v. Weber. — 2. Komarinskaja, von Glänka. — 3. Melodien aus „Martha“, von Flotow. — 4. Ballettmusik aus „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß. — 5. Tscherkessischer Zapfenstreich, von Mächts.

17.20 (aus Danzig) Und hier spricht Danzig!

Besuch bei Robert Reinick

Eine Folge von Wort und Lied aus dem Schaffen des Danziger Malerpoeten für jung und alt

Einleitende Worte und Leitung: HansUlrich Röhl. Ausführende: Anne Mary Braun — Hans Emmerich, Rezitation — Gustel Heinrichsdorff, Mezzosopran. Am Flügel: Johannes Bodammer.

17.40 Die Kartoffel im Anbauplan der nächsten Jahre

Landwirtschaftlicher Kurzvortrag.

17.50 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.00 (aus Stuttgart)

Fröhlicher Alltag

Es spielen und singen: Die Kapelle Willi Wende, eine Bauernkapelle, das Völkner-Duett: Lale Andersen-Wilke, Erwin Hoehne, Mischa Ignatieff, Hans Thaler. Sprecher: Barbara Müller und Albert Hofele. Musikalische Leitung: Gustav Görlich. Spielleitung: Werner Bergold.

Einlage ca. 18.45: Heimatdienst.

19.45 Der Zeitfunk berichtet

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Königsberg:

Ostpreußische Landschaft im Lied der Jugend

Danzig: Wir von der Waterkant

Gesang und Spiel um das Seemannslied von der Danziger Marine-Hitlerjugend.

20.35 Königsberg—Berlin—München—Wien

Bunter Abend

Ansage: Carlheinz Carell.

Mitwirkende: Elsa Kochhann, Marion Lindt, Betty Sedlmayr, Marina Ursica. Am Flügel: Hanna Gerth. Gustav Adolf Goehrke, Erwin Hartung, Oskar Paulig, Paul Schuch. Kleines Orchester des Reichsenders Königsberg (Eugen Wilcken).

Leitung: Bruno Reiser.

22.15 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.30 Ein Riesenkapital steckt in Ihnen! —

Wer hielt Sie bisher zurück, davon Gebrauch zu machen? — Sie selbst!

Freundliche Ratschläge von Dr. Otto Bähren.

22.50—24.00 (aus Breslau)

Nachtmusik

Es spielt das Landesgruppenorchester des RLB. Schlesien. Leitung: Ernst Günther Scherzer.

1. Ungarische Fantasie für Flöte und Orchester, von F. Doppler (Solist: Konrad Seipolt). — 2. Fantasie a. d. Op. „Jolanthe“, von P. Tschairowsky. — 3. Lied, von G. E. Rischka. — 4. Waldromantik, Walzer von H. Löhr. — 5. Melodien a. d. Operette „Giuditta“, von Fr. Lehár.



Nach jeder Hausarbeit
Warta Creme 30 Pfg.

| DEUTSCHLAND-SENDER | BERLIN | BRESLAU | FRANKFURT | HAMBURG |
|--|--|--|---|---|
| (1571 m; 191 kHz; 60 kW) | (356,7 m; 841 kHz; 100 kW) | (315,8 m; 950 kHz; 100 kW) | 251 m; 1195 kHz; 17 kW) | (831,9 m; 904 kHz; 100 kW) |
| 6: Morgenruf. | 6: Morgenruf. | 5: Frühmusik (Aufnahmen). | 6: Choral. Gymnastik. | 6: Gymnastik. |
| 6.10: Gymnastik. | 6.10: Gymnastik. | 6: Gymnastik. | 6.30: Frühkonzert (Siehe Königsberger Programm). | 6.25: Wetter. |
| 6.30: Fröhliche Morgenmusik. | 6.30—8: Frankfurt. | 6.30: Frankfurt. | 8: Wasserstand. | 6.30: Frankfurt. |
| 8.30: Morgenständchen für die Hausfrau. | In der Pause um 7: Nachrichten. | 8: Frauengymnastik. | 8.10: Stuttgart. | 7: Nachrichten. |
| 9: Sperrzeit. | 8: Gymnastik. | 8.20: Sendepause. | 8.30: Sendepause. | 7.10: Frankfurt. |
| 9.40: Sendepause. | 8.20: Echo am Morgen. | 8.30: Berlin. | 10.15: Stuttgart. | 8: Allerlei Ratschläge. |
| 10.15: Grundschulfunk: Der Schneemann. | 8.30: Froher Klang zur Arbeitspause. (Siehe Königsberger Programm). | 9.30: Chronik des Tages. | 10.45: Sendepause. | 8.15—10.15: Sendepause. |
| 10.45: Sendepause. | 9.30: Allerlei der Woche. | 9.40: Sendepause. | 11: Hausfrau hör zu! | 10.15: Ein Geldstück wandert. Hörspiel von Rügenberg. |
| 11.15: Seewetterbericht. | 9.35: Küchenzettel und Kochanweisungen. | 10.15: Lumpengesindel. Märchenspiel nach Grimm von Dolata. | 11.15: Wirtschaft. | 10.50: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause. |
| 11.30: Bäuerliche Heimkultur. | 10: Wetter. | 10.45: Sendepause. | 11.30: Bauernfunk. | 11.50: Eisbericht. |
| 11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Sind so viel Verluste nötig? Anschl.: Wetterbericht. | 10.15: Königsberg. | 11.30: Wasserstand. | 11.45: Sozialdienst. 1. Praktische Betriebsgemeinschaft. Aus den Geschäftsberichten großer Firmen. 2. Offene Stellen. | 12: Binnenschifffahrt. |
| 12: München. Dazwisch. 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewart und 13: Glückwünsche. | 10.45: Sendepause. | 11.45: Sendepause. | 12: Hamburg. | 12.10: Das landwirtschaftliche Lehrlingswesen einst und jetzt. Von Dr. Bartels, Braunschweig. |
| 13.45: Neueste Nachrichten. | 11.55: Wetter. | 12: Mittagskonzert. 1. Vorspiel zu „Egmont“, v. Beethoven. 2. Variationen über „Reich mir die Hand mein Leben“ (für zwei Oboen und engl. Horn), von Beethoven. 3. Festliche Musik, v. Franckenstein. 4. Waldwehen, v. Wagner. 5. Herzwunden und letzter Frühling, v. Grieg. 6. Andalusischer Tanz, von Nicodé. 7. Militärmarsch, v. Schubert. 8. Vorspiel zu „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Nicolai. 9. Sarabande für Streichorchester und Harfe, von Rischka. 10. Scherzo, von Weber. 11. Serenade, von Trunk. 12. Torgauer Marsch. | 13: Nachrichten. | 12.20: Schloßkonzert (Siehe Königsberger Progr.). |
| 14: Allerlei — von zwei bis drei! | 12—14: Hamburg. In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag. | 14: Nachrichten. | 13.15: Hamburg. | 13.05: Umschau am Mittag. |
| 15: Börse. | 14: Nachrichten. | 14.15: Zur Unterhaltung. Zitherduo. | 14: Nachrichten. | 13.15: Fortsetzung des Schloßkonzertes. |
| 15.15: Basteln und Bauen. Wir malen Plakate — | 14.15: Zur Unterhaltung. Zitherduo. | 15: Börse; gegen 15.30: Sendepause. | 15: Wirtschaftsbericht. Eine Tasse Schokolade — woher? | 14: Nachrichten. |
| 15.35: Die Jungen vom Hohen Venn, Kurzhörspiel. | 16: Sondersendung. Humor im Qualm. Hörfolge von Schmalhauer. | 16: Sondersendung. Humor im Qualm. Hörfolge von Schmalhauer. | 15.15: Kinderfunk. Jetzt basteln wir und geben euch Anleitungen, euch eure Karnevalskostüme selbst zu arbeiten. | 15: Börse. |
| 16: Musik am Nachmittag. — In der Pause von 17—17.10: „Was wünschen Sie bitte?“ Ein Besuch in der Berufsschule für Verkäuferinnen. | 16.30: Jugend an der Arbeit. Ausschnitte aus d. Reichsberufswettkampf. | 16.30: Jugend an der Arbeit. Ausschnitte aus d. Reichsberufswettkampf. | 15.45: Närrischer Kalender. „Von allerhand Getier.“ Dichtungen von Morgenstern und Köllner. | 15.40: Schifffahrt. |
| 18: „Guten Abend, guten Abend, Ihr Leute all beisamm! . . .“ | 17: Das deutsche Lied. | 17: Das deutsche Lied. | 16: Lieder von Hans Förster. | 15.50: Eisbericht. |
| 18.20: „Probier Er's nur und sterb' Er einmal . . .!“ Ein Wort undeutschen Kritikern ins Ohr von Friedrich Ekkehard. | 17.30: Scholle und Schicksal. Max Halbe. Geschichte meines Lebens. Der Dichter liest aus seinen Lebenserinnerungen das Kapitel „Meine Heimat“. | 17.30: Scholle und Schicksal. Max Halbe. Geschichte meines Lebens. Der Dichter liest aus seinen Lebenserinnerungen das Kapitel „Meine Heimat“. | 16.30: Unterhaltungsmusik. 1. Ouvertüre zu „Edelknecht“, von Kreutzer. 2. Bauertänze, von Rudel. 3. Bei uns zu Haus am Bodensee. Walzer, von Kramer. 4. Barcarole, von Kletzky. 5. Ouvertüre zu „Die Bettelkomteß“, von Hormes. 6. Zigeunertanz, von Lange. 7. Ungarische Rhapsodie, von Reindel. 8. Ein Sommerabend, von Waldteufel. 9. Unter der lachenden Sonne, Liedermarsch, von Eisele. | 16: Deutschlandsender. |
| 18.35: Das Buchbesprechungswesen in der Reichsschrifttumskammer. | 18: Stuttgart. | 18: Stuttgart. | 16.30: Unterhaltungsmusik. 1. Ouvertüre zu „Edelknecht“, von Kreutzer. 2. Bauertänze, von Rudel. 3. Bei uns zu Haus am Bodensee. Walzer, von Kramer. 4. Barcarole, von Kletzky. 5. Ouvertüre zu „Die Bettelkomteß“, von Hormes. 6. Zigeunertanz, von Lange. 7. Ungarische Rhapsodie, von Reindel. 8. Ein Sommerabend, von Waldteufel. 9. Unter der lachenden Sonne, Liedermarsch, von Eisele. | 17: Nedderdütsch Volk singt! Wenn de Nordweststörn bruust. Hörfolge von Heinrich Dieckelmann. |
| 18.45: Sport. | 19.45: Echo am Abend. | 15.10: Die Stunde diktiert. (Buchbesprechung.) | 17.30: HJ-Funk. Wir singen Handwerkerlieder. Liedfolge. | 17.45: Albert Ellmenreich. Plauderei vor der Gedenktafel des vor 120 Jahren geborenen Altonaer Schauspielers und Bassisten. |
| 19: Und jetzt ist Feierabend! Adam contra Eva — | 20: Nachrichten; anschließ.: „Wir teilen mit . . .“ | 15.30: Warum Blauer Montag? Erich Grisar. | 18: Stuttgart. | 18: Stuttgart. |
| 19.40: Deutschlandecho. | 20.10: Konzert. Orchesterspiel Nr. 3 in einem Satz, von Maler. Concertino für Bratsche und Kammerorchester, von Portner. Choräle der Nation, von Simon. Orchestersuite, von Frommel. | 16: Violinmusik. Sonate d-moll, von Brahms. | 19.45: Tagesspiegel. | 18.55: Wetter. |
| 20: Kernspruch. | 21: Breslau. | 16.25: Erinnerungsstätten an Schlesiens große Soldaten. Das Grabmal des „Eisernen Yorck“ in Kleinöls. | 19.55: Landwirtschaft. | 19: Stuttgart. |
| 20.10: Ländlicher Reigen. Bäuerliche Suite v. Hartig. Bauertänze von Dombrowski und Windt. | 22: Tages-, Sportnachrichten. | 16.45: Matrosenstreich. | 20: Nachrichten. | 19.45: Funkschau. |
| 20.45: Das große Netz. Zeitbericht von der Verschwörung um Maria Stuart von Rothe. Musik: Steinkopf. | 22.25: Mal herhören! | 17.25: Heimat OS. Künstler und Heimat. Gespräche um Oberschlesien. | 20.10: „Boris Godunow.“ Musikalisches Volksdrama nach Puschkina und Karamsin, von Mussorgsky (Originalfassung). Erster Teil. | 20: Abendmeldungen. |
| 22: Nachrichten. | 22.40—24: Zur guten Nacht. Andante cantabile für Violine, von Phil. Em. Bach. Lieder für Bariton. Variationen für Violine, von Tartini. Rondino für Violine, von Beethoven. Lieder für Sopran. Introduziona für Violine, von Sammartini. Lieder für Bariton. Orgelklang. | 17.50: Für den Bauern. | 22.15: Sport. | 20.10: Aus deutscher Seele. Singend — Klingend — Narrenschneyden. |
| 22.30: Eine kleine Nachtmusik. Beethoven: Variationen e-moll. | 22.40—24: Zur guten Nacht. Andante cantabile für Violine, von Phil. Em. Bach. Lieder für Bariton. Variationen für Violine, von Tartini. Rondino für Violine, von Beethoven. Lieder für Sopran. Introduziona für Violine, von Sammartini. Lieder für Bariton. Orgelklang. | 18: Stuttgart. | 22.30: Breslau. | 21.10: Er soll das Sterben unterlassen. Niedersächsische Eulenspiegelei von Walter. |
| 22.45: Seewetterbericht. | 23—24: Wir bitten zum Tanz! | 19.45: Deutschland baut auf. Gesamtdeutsche Geschichtsauffassung. | 22: Nachrichten. | 21.30: Unterhaltungsmusik für Klavier zu vier Händen. |
| 23—24: Wir bitten zum Tanz! | | 20: Kurzbericht vom Tage. | 22.15: Sport. | 22: Nachrichten. |
| | | 20.10: Der blaue Montag. Saisonschlußverkauf! Saisonschlußverkauf! Bedeutend herabgesetzte Preise. | 22.30: Breslau. | 22.25: Musikalisches Zwischenspiel. |
| | | 22: Nachrichtendienst. | 24—2: Großes Unterhaltungskonzert. I. 1. Romantische Ouvertüre, Werk 16, von Thuille. 2. Berceuse, von Rebikoff. 3. Capriccio Italien, Werk 45, von Tschairowsky. 4. Rosenkavalier-Walzer, von R. Strauß. 5. Ouvertüre zu „Der Barbier von Bagdad“, von Cornelius. 6. Pesther Carneval (ungar. Rhapsodie), von Liszt. 7. Aus der Ballettsuite „Coppelia“, v. Delibes. II. 1. Szenen aus „Der Tempel der Armida“, von Tscherepnin. 2. Bolero, von Ravel. | 23: Kleine Abendmusik. 1. Zu den Sternen empor, Skizze von Lautenschläger. 2. Entr'act, Gavotte v. Gillet. 3. Zwei Stücke für Violoncello mit Klavier: a) Capriccio, von Schmalstieg; b) Intermezzo, von Grandos. 4. Vorspiel zu „Carmen“, von Bizet. 5. Walzer aus „Der Rosenkavalier“, von R. Strauß. 6. Ballettmusik aus „Lakmé“, von Delibes. 7. Zwei Stücke für Violoncello mit Klavier: a) Kujawiak, v. Nowowiejski; b) Domspatzen, v. Schulz-Fürstenberg. 8. Russischer Tanz, von Bullerian. |

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)
 6: Stuttgart.
 6.30: Frankfurt.
 8: Kalenderblatt.
 8.10: Frauenturnen.
 8.25: Sendepause.
 10: Nachrichten.
 10.15: Hier spricht der Berufsberater. Jugend aufs Land! Die Landwirtschaft als Helfer in der Not. Es spricht Dr. Schmülling, Arbeitsamt Paderborn.
 10.35: Was brachte der Sportsonntag?
 10.50: Sendepause.
 11.50: Bauer merk auf.
 12: Hamburg.
 13: Mittagsmeldungen.
 13.15: Hamburg.
 14: Mittagsmeldungen.
 14.15: Lustiger Rätselfunk.
 14.45: Wirtschaft.
 15: Sendepause.
 15.45: Wirtschaft.
 16: Froh zu sein bedarf man wenig ... Zwei frohe Stunden mit viel Musik und lustigen Erzählungen.
 17.55: Gemüsenotierungen.
 18: Aus beliebten Opern. 1. Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“, von Rossini. 2. Von Lust beseelt: Aus „Wilhelm Tell“. 3. Gesang der Meermädchen und Elfenchor aus „Oberon“, von Weber. 4. Chor und Ensemble aus „Undine“, von Lortzing. 5. Ouvertüre zu „Hänsel und Gretel“, von Humperdinck. 6. Chor der Friedensboten aus „Rienzi“, von Wagner. 7. Rigoletto-Paraphrase, von Verdi-Liszt. 8. Vorspiel zu „Aida“, von Verdi. 9. Chor und Tanz der Mohrenklaven aus „Aida“. 10. Arie des Montfort aus „Sizilianische Vesper“, von Verdi. 11. Zigeunerchor und Lied aus „Froubadour“, von Verdi. 12. Arie des Renée aus „Maskenball“, von Verdi. 13. Zwischenspiel aus „Manon Lescaut“, von Puccini. 14. Chor der Zigarettenarbeiterinnen und Habanera aus „Carmen“, von Bizet. 15. Marsch und Chor aus „Carmen“.
 19.45: Hier spricht der Berufsberater! Was machen wir bis zur Heirat? Zur Berufswahl der Mädels. Ein Wort an alle von Dr. Wernsing.
 20: Abendmeldungen.
 20.10: Montagabendausgabe.
 22: Nachrichten.
 22.30: Wo bist du, Kamerad? Funkappell alter Frontsoldaten.
 23—24: Nachtmusik. Konzert G-Dur für Violine und Orchester, von Haydn. Der Tintenfisch, Erzählung von Brües, Intermezzo Goldoniani von Bossi.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)
 6: Berlin.
 6.30: Frankfurt. Dazwischen:
 7—7.10: Nachrichten.
 7.30—7.40: Für den Bauer.
 8: Berlin.
 8.20: Für die Hausfrau. Warenkunde.
 8.30: Berlin.
 9.30: Sendepause.
 10: Tagesprogramm.
 10.15: Königsberg.
 10.45: Sendepause.
 11.30: Zeit und Wetter.
 11.45: Für den Bauer: Besuch in einem thüringischen Geflügelzuchtbetrieb. Funkbericht.
 12: Hamburg.
 14: Nachrichten.
 14.15: Deutschlandsender.
 15: Heute vor ... Jahren.
 15.05: Kunstbericht.
 15.20: Sendepause.
 15.50: Wirtschaft.
 16: Kinderstunde. Der Geizhals und der Wassermann. Kasperlespiel.
 16.30: Werke von Kornauth. 1. Vier Lieder mit Klavierbegleitung. 2. Kleine Suite. Werk 29. 3. Vier Lieder mit Klavierbegleitung.
 17: Wirtschaft.
 17.10: Liebfrauenkirche und Dom in Halberstadt. Prof. Dr. Jahn.
 17.30: Musikal. Zwischenspiel.
 17.40: Vererbungsfragen im Tierreich. Dr. Graupner.
 18: Stuttgart.
 19.45: Deutsche Erzeugungsschlacht. Gesunde Tiere — höhere Leistungen. Funkbericht.
 20: Nachrichten.
 20.10—24: Wir suchen die besten unbekanntesten Tanzkapellen. Bezirksauscheidungskampf. Dazwisch.: 22—22.30: Nachrichten, Sport.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)
 6: Morgenspruch.
 6.30: Frankfurt.
 7: Frankfurt.
 8: Gymnastik für die Hausfrau.
 8.20: Sendepause.
 9.30: Für die Hausfrau.
 9.50: Sendepause.
 10.15: „Der gestiefelte Kater“ Spiel nach dem Märchen der Gebrüder Grimm, v. Anders.
 10.45: Sendepause.
 11: Für den Bauern. I. Marktbericht. II. Quartett: 1. Lebhafter Satz, v. Haydn. III. Wochenbericht der Landesbauernschaft. IV. Nachrichten. V. Quartett: 2. Molly am Gestade, von Grainger. 3. Aus der Mappe eines fahrenden Musikanten, von Triebel. 4. Deutsche Volkslied-Bearbeitungen, v. Käbmayer.
 12: Mittagskonzert. 1. „Karnaval“, Ouv. von Dvorák. 2. Kommt ein schlanker Bursch gegangen, Arie aus „Der Freischütz“, von Weber. 3. Bacchanale aus „Tannhäuser“, v. Wagner. 4. Vorspiel zu „Hänsel und Gretel“, von Humperdinck. 5. Wir armen, armen Mädchen, Arie aus „Der Waffenschmied“, von Lortzing. 6. Aus der Suite „Sigurd Jorsalfar“, von Grieg.
 13: Nachrichten.
 13.15: Mittagskonzert. 7. Zwei Lieder v. Beethoven: a) Die Trommel gerührt; b) Freudvoll und leidvoll. 8. Suite a. „Don Juans Ende“, von Drechsel. 9. Dynamidenwalzer, von Jos. Strauß. 10. Indigo-Marsch, von Johann Strauß.
 14.20: Nachrichten.
 14.40: Sendepause.
 15.40: Kinderfunk. Aufgestellt zur Turnstunde!
 16: Landwirtschaft.
 16.10: Lesestunde. Willy Cronauer liest die Erzählung „Timo mit der Flöte“ von Stahl.
 16.30: Deutsches Kunsthandwerk. Neue und alte Mosaiken. Gespräch mit Josef Ludwig Fischer.
 16.50: Konzertstunde. 1. Fünf Lieder im Volkston, Werk Nr. 25, von Schick. 2. Sonate für Geige und Klavier in d-moll, Werk 103b, von Reger. 3. Drei Lieder von Kornauth.
 17.30: „Wie die Ullerin den Goggolore fangen wollt“. Lustiger Heimabend.
 17.50: Landwirtschaftsdienst.
 18: Stuttgart.
 19.45: Archiv für Zeitgeschichte. Ein Rundgang durch die „Sammlung Rehse“.
 20: Nachrichten.
 20.10: Zwiefache und G'strampfte und in der Mitten d'Mittenwalder Faschingsgaudi.
 22: Nachrichten, Sport.
 22.20: Zwischenprogramm.
 22.30: Breslau.
 23.20—24: Ballmusik.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)
 6.15: Morgenruf.
 6.30: Frankfurt.
 7: In der Pause: Nachrichten.
 8: Lokales. Programmdurchsage.
 8.10: Gymnastik.
 8.30: Berlin.
 9.30: Sendepause.
 10.30: Musik am Vormittag.
 11.30: Tägliches Alltägliches.
 12: Hamburg.
 13: Nachrichten.
 13.15: Hamburg.
 14: Nachrichten.
 14.10: Deutschlandsender.
 15: Sendepause.
 16: Unterhaltungskonzert.
 18: Stuttgart.
 19.45: Recht oder Unrecht? Kleiner Rechtsberater.
 19.55: Das Kalenderblatt.
 20: Nachrichten.
 20.10: Wir wissen alles besser! Von allerlei Sonderlingen und Besserwissern. Bunte Abendunterhalt. mit Musik und Tanz.
 22: Nachrichten, Heimatdienst.
 22.30—24: Nachtmusik.

Der mißverständene Rundfunkvortrag

In die politisch so gespannte Stimmung der Pariser Kammer platzte die Nachricht der Ermordung des Regierungspräsidenten des Departements Eure durch politische Gegner. Auf telephonische Rückfragen teilte der Präfekt von Eure aber lachend mit, daß er noch durchaus am Leben sei. Was war geschehen!? Ein Mitglied der Kammer hatte zufällig seinen Rundfunkempfänger angeschaltet und hörte, wie erzählt wurde, daß der Präfekt von Eure ermordet worden sei. Leider hatte der Abgeordnete aber vergessen, ins Rundfunkprogramm zu sehen, denn es handelte sich nicht um den Nachrichtendienst, sondern um einen historischen Vortrag, in dem auch die Ermordung eines Präfekten in Eure vor etwa 50 Jahren erwähnt wurde.
 Man kann nur sagen: Hört dem Rundfunk aufmerksam zu oder gar nicht!

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)
 6: Choral.
 6.05: Gymnastik.
 6.30: Frankfurt.
 8: Frankfurt.
 8.05: Wetter.
 8.10: Gymnastik.
 8.30: Berlin.
 9.30: Wintergäste am Fenster.
 9.45: Sendepause.
 10.15: Krach im Uhrenladen. Märchenspiel von Hofmeier.
 10.45: Sendepause.
 11.30: Für dich, Bauer!
 12: Hamburg.
 13: Nachrichten.
 13.15: Hamburg.
 14: Deutschlandsender.
 15: Sendepause.
 16: Bunte Musik am Nachmittag. 1. Weckruf an Bord, Marsch von Finger. 2. Wenn ich Musik hör', Walzer von Mackeben. 3. Die Geschöpfe des Prometheus, Ouvert. von Beethoven. 4. Zwei Lieder mit Harfe: a) Verwelkte Rosen, v. Kienzl; b) Ständchen, von Tombo. 5. Japan. Wiegenlied, von Lautenschläger. 6. Stephanie-Garotte, von Czibulka. 7. Legende, Solo für Harfe, von Zabel. 8. Kindertanz, Intermezzo von Micheli. 9. Fantasie über Mozarts Werke, von Urbach. 10. Zwei Lieder mit Harfe: a) Dem Helden, von Schumann; b) Der Fischer, von Pönitz. 11. Leuchtendes Florenz, von Meisel. 12. Potpourri aus „Die Geisha“, von Jones. 13. II. Satz aus der Suite Werk 35, Solo für Harfe, v. Tedeschi. 14. Im heiligen Hain, orientalische Szene v. Lindemann. 15. Frühling erwacht!, Walzer v. Schönian. 16. Masurenmarsch, von Oscheit.
 17.45: Das Drehen gleicht dem Würfelspiel. Was ein junger Metalldreher erlebt hat. Verfaßt und geleitet von Wilhelm Kutter.
 18: Fröhlicher Alltag. Buntes Konzert.
 19.45: Erlauscht — festgehalten — für dich!
 20: Nachrichten.
 20.10: Zur Unterhaltung. I. Der Zauberlehrling. Bunt. Abend. Spielleitg.: Herbert Feltner. II. ... und darauf Musik.
 22: Nachrichten, Sport.
 22.30: W. A. Mozart. Trio Nr. 2 in B-Dur für Klavier, Violine und Violoncello.
 23: Deutschlandsender.
 24—2: Frankfurt.

BELGIEN

BRÜSSEL I - Französische Ansage 483,9 m; 620 kHz; 15 kW.

18-19: Zigeunermusik. 19-19.15: Wunschkonzert auf Schallplatten. 19.30-20: Gesang mit Klavierbegleitung. 20-20.30: Leichtes Abendkonzert. 21-22.05: Kammermusik, 1. Beethoven: Zehntes Quartett, 2. Borodin: Quartett. 22.05-23: Funköhne. 23.10-24: Tanzmusik (Uebertrag.).

BRÜSSEL II - Flämische Ansage (521,9 m; 932 kHz; 15 kW)

18-18.30: Leichtes Nachmittagskonzert. 19.15-19.45: Oper a. Schallplatten (Puccini: Auszug „Madame Butterfly“). 20-20.30: Schallplatten. 21-22: Hörspielstunde. 22-23: Leichtes Orchesterkonzert und Funköhne. 23.10-24: Wunschkonzert auf Schallplatten.

DÄNEMARK

KÖPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 298 kHz; 60 kW)

12-14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung). 15.20-17.20: Nachmittagskonzert. (In der Pause: Vortrag und Geigersoli.) 19.30-21.30: Diskussionsabend. 21.30-22.15: Orchesterkonzert, i. Lange-Müller: Vorspiel zu „Renaissance“, 2. Grieg: Musik aus „Peer Gynt“, 3. Chabrier: Espana, spanische Rhapsodie, 4. St.-Saëns: Französischer Militärmarsch a. „Algerische Suite“. 22.30-23: Kammermusik, Dvorak: Streichquartett, F-Dur, Werk 96. 23-0.30: Tanzmusik (Uebertrag.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m, 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12-12.30: Schallplatten. 12.45-13: Schallplatten. 13.25-14.15: Unterhaltungskonzert 14.15-15: Orgelmusik (Uebertrag). 16-16.35: Aus modernen italien. Opern (Schallplatten). 17-17.30: Kammermusik (Geige und Klavier). 17.30-19: Buntes Nachmittagskonzert. 21.15-22.30: Hörspielabend. 23.20-0.30: Kammermusik und Gesang (Bariton), 1. Beethoven: Serenade für Flöte, Geige und Viola, Werk 25. 2. Gesang Lieder von R. Strauß), 3. White: Quartett f. Flöte, Geige, Viola und Harfe. 0.30-1: Musiksendung.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45-12.15: Konzert auf einer Kinoorgel. 12.15-17.45: Buntes Unterhaltungskonzert (verschiedene Orchester und Schallplatten). 17.45-18.15: Gesang (Sopran und Bariton). 19.30-20: Leichte Musik. 20-21: Orchesterkonzert und Gesang (Bariton). 21.15-22: Varietè-Stunde (Solisten und Orchester). 22-23.15: Buntes Konzert. 22.15-23: Leichtes Militärkonzert und Gesang (Baß). 23.10-23.30: Schallplatten. 23.30-1: Musiksendung.

MIDLAND (396,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45-17.45: Regional-Programm. 17.45-18.15: Solistenkonzert (Gesang - Sopran und Baß - und Klaviersoli). 19.30-20: Regional-Programm. 20-20.55: Leichte englische Musik (Orchesterkonzert). 21.15-22.15: Regional-Programm. 22.15-23: Orgelmusik (Uebertrag.). 23.10-0.30: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

16.30: Opernmusik (Schallplatten). 17.35: Mandolinmusik. 18.35: Litaunische Lieder. 20: Militärkonzert.

FINNLAND

HELSINGFORS (395,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 263 kHz; 150 kW)

16: Orchestermusik. 17: Gesang. 18.35: Orchestermusik. 19.30: „Antigone“, griechische Tragödie von Sophokles. 21.10-23 (nur Lahti): Schallplatt.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12-12.50: Orchesterkonzert. 13-13.45: Leichte Unterhaltungsmusik. 14.10-15.15: Schallplatten. 17-18: Nachmittagskonzert. 18-19: Schallplatten. 19.15-19.45: Werke von Debussy und Ravel auf Schallplatten. 20-20.30: Liederstunde (Alt). 21.10: Festkonzert zum 50. Todesjahr von Liszt: „Die Legende von der hl. Elisabeth“, ein Oratorium (Solisten, Chor und Orchester).

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45-13.20: Bunte Musik. 13.35-13.50: Leichtes Konzert. 14-14.55: Bunte Musik. 19.05-20.30: Bunte Musik. 20.45-23.30: Bunte Musik. 23.45-1.15: Bunte Musik. 1.20-1.30: Französische Militärmärsche.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.40-12.55: Schallplatten. 12.55-14.25: Unterhaltungskonz. 14.40-15.40: Schallplatten. 16.10-16.40: Orgelmusik. 16.45-17.10: Schallplatten. 17.40-19.10: Leicht. Nachmittagskonzert. 19.10-20.40: Kammermusik und Gesang. 20.50-22.55: Bunt. Abendkonzert. 23-23.10: Schallplatten. 23.10-23.40: Orgelmusik. 23.40-0.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

13.10-14.40: Orgelmusik. 15.55-16.25: Schallplatten. 16.40-17.25: Bibelvorlesung. 17.25-19.10: Leichtes Nachmittagskonzert. 20.40-20.55: Nachrichten und Schallplatten. 20.55-22.55: Gesang und Vortrag. 23-0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15-12.45: Schallplatten. 13.10-13.50: Konzert eines Kammerorchesters. 16.20-16.35: Schallplatten. 17.15-17.55: Tanzmusik. 21.45-23.30: Sinfoniekonzert mit Klaviersolo. Anschließend: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11.30-12.15: Orchesterkonzert. 12.15-12.45: Schallplatten. 13.10-13.50: Unterhaltungsmusik. 16.20-16.35: Schallplatten. 17.15-17.55: Tanzmusik (Uebertragung).

20.35-21.15: Varietè. 21.30-22.05: Chorgesang. 22.45-23.30: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.15-16.40: Nachmittagskonzert. 17.10-17.30: Geigenmusik. 18-18.30: Männerchorgesang. 19.15-20.05: Klassische Kammermusik, 1. G. F. Händel: Konzert Nr. 1 für Flöte, Geige, Cello und Klavier. 2. J. S. Bach: Sonate in G-Dur. 3. Haydn: Divertimento in G-Dur für Flöte, Geige und Bratsche. 4. Guillemain: Konzert f. Flöte, Geige, Bratsche und Cello. 20.05-21: Operettenmusik (Orch. und Gesang). 21.15-22.25: Volkstüm. Abendkonzert. 1. Bizet: Rhapsodie über „Carmen“-Motive. 2. Glazunov: El uchnem. 3. Gesang auf Schallplatten (Schalajapin). 4. Fagottsoli. 5. Gesang auf Schallplatten (Caruso). 6. Mac Dowel: Zwei Konzertstücke. 7. Granados: El Turia, Walzer.

LITAUEN

KOWNO (1935 m. 155 kHz. 7 kW)

18.20: Schallplatten. 19.30: Konzert. 20.45: Konzert. 22-22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12.20: Mittagskonzert. 14: Schallplatten. 15.20: Jugendstunde. Aus Max Danthendey's Jugendzeit. 15.40: Stunde der Frau, Tapfere Frauen. 16.05: Konzertakademie. 17: Maria Komorn: Alt-Wiener Geselligkeit zur Zeit Franz Schuberts und Adalbert Stifters. 17.25: Schallplatten. 17.50: Einführung in die Radiotechnik. Die weitere Entwicklung der Radiotechnik. 18.15: Hans Brecka: Gesprochene Schauspielkritik. 19.20: Min-Rat Dr. Lanske: Grundsätzliches zur Rationalisierung. 19.40: Walter Nernst: Erinnerungen an meine Grazer Studentenzeit. 20.05: Gustav Mahler: „Das Lied von der Erde.“ Eine Sinfonie für eine Tenor- und eine Altstimme und Orchester. Uebertragung aus dem Großen Konzerthausaal. 21.15: Das klingende Wien. 22.10: Unterhaltungsmusik. Johann Strauß: Karnevals-Botschafter, Walzer. Hruby: Rendezvous bei Lehar, Potpourri. Fibich-Leopold: Poem, Abend-Idyll. Macho: a) Muatterl, i bin verliabl, Alt-Wiener Volksweise; b) Erzherzog-Johann-Lied, steirische Volksweise. Grünfeld: Diner-Walzer. 22.45: Die Bücherecke. 23.15: Unterhalt.-Musik. Strauß-Bittner-Korngold: Fragmente a. „Walzer aus Wien“. Dauber: Ein Abend in Grinzing, Potpourri. Schrammel: Wiener Künstler, Marsch. 23.45-1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (539,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.25-13.25: Unterhaltungskonz. 13.30-14.30 (Lemberg): Schallplatten. 13.30-14.30 (Wilna): Schallplatt. 15.45-14.30 (Kattowitz): Bunte Musik auf Schallplatten.

15.30-16: Unterhaltungsmusik a. Schallplatten.

15.30-15.45 (Kattowitz): Gesang. 15.30-16 (Lemberg): Schallplatt. 15.30-16 (Wilna): Spanische Operettenmusik auf Schallplatten. 15.45-16 (Kattowitz): Polnische Musik auf Schallplatten. 16.15-16.45 (aus Lemberg): Heit. Sendung. 17.20-17.50: Schallplatten. 17.20-17.50 (Wilna): Werke von Schreker auf Schallplatten. 18-18.30: Konzert an 2 Klav. 1. Mozart: Sonate in D-Dur. 2. Franck: Les Eolides. 18.30-18.45: Chorgesang. 18.40-19 (Wilna): Jugendkonzert auf Schallplatten. 18.45-19 (Lemberg): Schallplatt. 20-20.30: Sendung für den polnischen Soldaten. 20.30-20.50: Hochzeitslieder und Tanzweisen (Orchester und Gesang). 21.05-22: Werke alter Meister: 1. Vivaldi: Sinfonie in G-Dur für Streichorchester. 2. Telemann: Suite in a-moll für Streichorchester. 3. J. S. Bach: Ouvertüre für Sologeige mit Orchester. 4. Szarzynski: Konzert für Tenor mit Streichorchester und Orgel. 5. Händel: Orgelkonzert in d-moll mit Orchester. 22-22.30: Literarische halbe Stunde. 22.30: Uebertragung von fremden Sendern.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (964,5 m; 823kHz; 12kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.30: Schallplatten. 17.15: Konzert. 18.15: Konzert. 19.15: Konzert an zwei Flügeln. 19.50: Gesang. 20.20: Amerikanische Musik. 21.45: Konzertfortsetzung. 23-24: Nachtkonzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13.30: Geistliche Lieder. 14.10-15: Unterhaltungsmusik. 17.45: Ziehharmonika. 17.45: Schallplatten. 20-20.50: Konzert. 1. Freystädter: Mahomet der Zweite. 2. Haydn: Die zu späte Ankunft der Mutter. 3. Graun: Dorinde. 4. Hiller: Aeol. 5. Mariottini: Adam. 6. Mozart: a) Abendempfindung; b) Wohl taucht ihr Vögelein; c) Das Trambüchel; d) Komm, liebe Zither. 7. Beethoven: An die ferne Geliebte. 21.05: Programm aus d. Ausland. 22-23: Unterhaltungsmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Kino-Orgel (Gramm.). 12.40: Schweizer Märsche; dazu Chorlieder (Gramm.). 16: Englische Musik. 16.30: Konzert. 18: Kinderstunde. 18.30: Der Biber. Naturkundliche Plauderei. 19.01: Schallplatten. 19.40: Von Virtuosen und Dirigenten. Plauderei. 20.05: Aus Wien: Konzert. 21.25: Unterhaltungskonzert.

ROMANISCHE SENDER Sottene (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40-13: Schallplatten. 13.03-14: Schallplatten. 16.30-18: Nach Ansage. 19.10-19.15: Schallplatten. 20-20.25: Orgelwerke von J. S. Bach. 20.25-21.50: Hörspielstunde. 21.50-22.20: Jazzmusik.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35-13.30: Preßburg. 15-16: Schallplatten. 16.10-17: Tanzmusik. 17.40-18: Slowakische und Chodenlieder. 18.10-18.45: Deutsche Sendung. 19.30-20: Konzert. 1. Mory: Die Karpathen, Marsch. 2. Ziehrer: Der Himmel ist voll Geigen. Walzer. 3. Kassa: Die Laterne am Eck. Polka. 4. Kumok: Der Weinpokal. Walzerlied. 5. Piek-Mangiagi: La pendule harmonieuse. Charakterstück für Streichorchester und Klavier. 6. Pecke: Präsentiert das Gewehr. Marschlied. 7. Tichy: Komm, küsse meinen Mund. Barcarole. 8. Siegel: Polka. 20.05-21.05. Aus dem Deutschen Landestheater in Prag, Konzert des Deutschen Männergesangsvereins. 1. Beethoven: Ouvert. „Prometheus“. 2. Bruckner: Messe f-moll für Soli, Chor und Orchester. 21.20-22: Mähr.-Ostrau.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Preßburg. 15: Prag. 17.40-18.15: Deutsche Sendung. 19.30: Prag. 20: Harfenliebe. 1. Trneck: Notturno. 2. Pecke: Impromptu. 20.10-21.05: „Die Entstehung einer Oper“, von Monteverdi. Ein musikalisches Hörspiel. 21.20: Mähr.-Ostrau.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1118 kHz; 11,2 kW)

12.35: Preßburg. 15: Prag. 17.15-17.25: Schallplatten. 17.35-17.55: Violinkonzert. 18.10-18.45: Deutsche Sendung. 19.30: Prag. 20-21.05: Brünn. 21.20-22: Von Märschen zu Märschen: Konzert. 1. Humperdinck: Ouv. „Hänsel und Gretel“. 2. Tschaiowsky: Walz. a. „Dornröschen“. 3. Ljadov: Kikimora. Symph. Märschen. 4. Mendelssohn-Bartholdy: Notturmo aus „Der Sommernachtsstraum“. 5. Nedbal: Aus „Der faule Hans“.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Mittagskonzert. 15: Prag. 17.15-17.40: Violoncellokonzert. 19.30: Prag. 20-20.30: Harfenkonzert. 20.35: Dohnanyi: II. Klavierquintett es-moll. 21.05: Lieder. 21.20-22: Mähr.-Ostrau. 22.45-23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Zigeunermusik. 13.30: Gesang und Klarinette. 17: Militärkonzert. 18.30: Ungarische Lieder am Klavier. 19.30: Konzert. 1. Mozart: Zauberkolossal: a) Ouvertüre; b) O Isis, Männerchor. 2. St.-Saëns: Samson und Delila, gemischter Chor. 3. Wagner: „Tannhäuser“, Marsch, gemischter Chor. 4. Dohnanyi: Der Turm des Wojewoden, Arie, Solo und Männerchor, Solo. 5. Bizet: Carmen: a) Intermezzo; b) Frauenchor. 6. Halévy: Die Jüdin - gemischter Chor, Solo. 7. Offenbach: Hoffmanns Erzählungen - Barcarole, gemischter Chor. 8. Thomas: a) Hamlet, gemischter Chor; b) Mignon: Wiegenlied - gemischter Chor a cappella. 21: Schallplatten. 22.05: Konzert. 1. Haydn: G-Dur-Streichquartett, op. 54. 2. Huybrechts: II. Streichquartett. 3. Mozart: F-moll-Streichquartett Nr. 421. 23.10: Zigeunermusik.

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Köln) Frühkonzert

Ausführende: Reichsluftschutzband-Musikkorps Ortsgruppe Köln-Mitte, Leitung: Musikzugführer Wilh. Funk; Westdeutsches Kammerorchester, Leitung: Herm. Hagedstedt.

1. Hurra, unser Luftschutz, Marsch von A. Bähre (Musikkorps). — 2. Frühlingsboten, Walzer von W. Aletter (Kammer-Orchester). — 3. a) Miezekätzchens Nachtparade, von E. Watzlaff; b) Ein Leckerbissen, Spielerei von O. Witteborn (Musikkorps). — 4. a) Oft fängt das Glück beim Walzer an, Walzerlied aus dem Tonfilm „Herbstmanöver“, von R. Stoiz; b) Tändelei, kleiner Walzer von L. Kleisch (Kammer-Orchester). — 5. Luftsport voran, Marsch von W. Finger (Musikkorps). — 6. Deutsche Eichen, Marsch von H. Blatzheim (Musikkorps). — 7. Vorspiel z. Op. „Das verwunschene Schloß“, von C. Millöcker (Kammer-Orchester). — 8. O Frühling, wie bist du so schön, Walzer von P. Lincke (Musikkorps). — 9. a) Blauer Pavillon, Serenade von W. Lautenschläger; b) Tanz der Regentropfen, von A. Kuntzsch (Kammer-Orchester). — 10. a) O Malenzeit, o Liebestraum, Lied von H. Brandt (Trompetensolo: Wilh. Funk); b) Die Puppenhochzeit, Charakterstück von L. Siede (Musikkorps). — 11. Tirol in Lied und Tanz, Melodienfolge von O. Petras (Kammer-Orchester). — 12. Glück ab, Marsch von O. Köpping (Musikkorps). — 13. Wenn sie die Trommel rühret, Marschlied von P. Kreuder (Kammer-Orchester).

In der Pause 7.00 (aus Köln) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck

8.40 (ab 8.30 auch für Berlin, Breslau, Leipzig, Stuttgart und Saarbrücken) Unterhaltungsmusik

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Mein Traum, Walzer von Emil Waldteufel. — 2. Melodien aus „Das Dorf ohne Glocke“, von Eduard Künneke. — 3. a) Serenade, von Hans Löhr; b) Humoreske, von Kick-Kletzki. — 4. Bei den Wiener Schrammeln, von Recktenwald.

9.30: Funkstille.

10.15 (aus Breslau) Aus Grenz- und Ausland

Das Sudetenland in den Augen großer Deutscher zusammengestellt von F. H. Reimesch.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.00 Englischer Schulfunk für die Oberstufe

Scotland: Scenery and Industries.
Edward Brill — Stanley Thorp.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Leipzig) Mittagskonzert

Es spielen das Funkorchester und das Emde-Orchester.
Leitung: Curt Kretzschmar.

1. Festpolonaise, von Johann Svendsen. — 2. Morgenstimmung, aus der Peer-Gynt-Suite Nr. 1, von Edvard Grieg. — 3. Lamento, Tango von Mück-Raffaelli. — 4. Ein Abend in Aranjuez, von Martin Schmeling. — 5. Serenata ambulante, von Giulio de Michel. — 6. Blumen der Liebe, Walzer von Friedrich Wilhelm Rust. — 7. Singvögelehen, Charakterstück von Paul Lincke. — 8. Overture zu „Die vier Menschenalter“, von Fr. Lachner. — 9. Großstädtisch, Galopp von Carl Michael Ziehrer. — 10. Perpetuum mobile, von Johann Strauß. — 11. Hesperus-Bahnen, Walzer von Josef Strauß. — 12. Größ Gott, Dorothee, Fox von Kässer-Amberg. — 13. Ballettmusik aus der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Otto Nicolai. — 14. Du gehörst mir, langsamer Walzer von Hossas-Hoefleiner. — 15. Ungarische Rhapsodie Nr. 14, von Franz Liszt. — 16. Eine Nacht auf Java, von Schmiedler-Perak. — 17. Marsch a. d. Op. „Die verkaufte Braut“, von Fr. Smetana.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 Königsberg

Rund um das hauswirtschaftliche Jahr

Dr. Hildegard Kips — Ruth Saßmannshausen.

14.30 (aus Berlin, für Danzig ab 14.15) Für jeden etwas
Kapelle Hans Bund spielt.

1. Sehnsucht, Serenade von Krome. — 2. Bei Tag, bei Nacht, von Gro-nostay. — 3. Wir bitten zum Tanz, von Plessow. — 4. Blaue Augen, Walzer von Mackeben. — 5. Randglossen, von Fischer. (An zwei Klavieren: Hans Bund und Carl Rockstroh). — 6. Regentropfen, Tango von Palm. — 7. Ein Lied ohne Ende, von Winkler. — 8. Cagaicho, spanischer Marsch von Perez.

15.00 (Königsberg) Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtvieh-notierungen

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.10 Königsberg: Kinderfunk

Die Kastanienzwillinge — Das kleine grüne Äpfelchen.
Zwei Märchen von Ruth Geede.

Danzig: Märchen für unsere Kleinen

Aus Grimms Märchenbuch liest Olga Meckel-Rott.

15.35 Sonntage sind Feiertage

15.45 Paul Eipper plaudert!

Zwei Tiere mit schlechtem Ruf
(Eichelhäher und Spinne).

16.00 Unterhaltungsmusik

Kapelle Erich Börschel.

1. Ouvertüre zu „Die schöne Galathée“, von Franz v. Suppé. — 2. a) Menuett; b) Scherzo, von Franz Schubert. — 3. Liebeslieder-Walzer, von Joh. Strauß. — 4. Melodien aus Werken von Robert Stolz. — 5. Zwei Tänze. — 6. Ouvertüre „Das Veilchennädel“, von Helmesberger.

In der Pause, ca. 16.40—16.45:

Sagen Sie, treiben Sie auch Sport?

17.10 Lieder für Alt

1. Lieder von Franz Dannehl: Ave Maria — Mein Fluß — Der Erstandene. — 2. Lieder von Johannes Brahms: Da unten im Tale — Jungfräulein, soll ich mit Euch gehn — Schwesterlein — Die Sonne scheint nicht mehr.

Irma Drummer (Alt) — Karl Ninke (Klavier).

17.30 Wenn nur die Butter nicht so teuer wäre . . .

Eine Plauderei um die Fett- und Fleischfrage im Haushalt.
Wilhelmine Werner — Lisa Treike.

17.50 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.00 (aus München)

Musik zum Feierabend

Es spielt das Unterhaltungs-Funkorchester, Leitung: E. Kloß. Mitwirkend: Das Balalaika-Orchester „Rodina“ und ein Saxophon-Quintett.

1. Ouvertüre zu „Der Opernball“, von R. Heuberger. — 2. Fuhrmannslied. — 3. Frühlingstag in Garnisch, Walzer von H. Löhr. — 4. Still wie die Nacht, von C. Böhm. — 5. Hymnus an die Sonne, von N. Rinsky-Korsakoff. — 6. a) Klosterlegende; b) Kleiner russischer Tanz und Lied. — 7. Ungarische Volksweisen. — 8. Wiegenlied, von H. Lemare. — 9. Neapolitanische Serenade, von L. d'Ambrosio. — 10. Abendidyll, von Z. Fibich. — 11. Russischer Walzer. — 12. Abendlied und Träumerei, von R. Schumann. — 13. Romanze. — 14. Ländler und Gestampfer, von A. . . . — 15. a) Nachdenklich; b) Variationen über ein Kinderlied. — 16. Zwei Stücke von R. Fritsch: a) Schmetterling; b) Lied im Traum. — 17. Marsch. — 18. Schnell wie der Blitz, Galopp von C. Millöcker.

Einlage: ca. 18.45: Heimatdienst.

19.45 Der Zeitfunk berichtet

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Königsberg:

Satirische Ecke — Interessante Ecke

Danzig: Volk sendet fürs Volk

K. d. F. gestaltet eine Stunde Sendung.

Wir marschieren in die neue Zeit

Es wirken mit: Das Blasorchester der Danziger Elektrischen Straßenbahn — ein Sprechchor unter Leitung von Dr. L. Lienthal — ein Streichorchester: Dirigent Adalbert M. Schulz. — Es singt der Betriebschor d. Firma „Kosma“.

21.00 (auch für Berlin)

Aus der Operette „Carneval in Rom“

von Joh. Strauß

Mitwirkende: Else Kochhann, Betty Sedlmayr, Evalotte Hellgardt, Elisabeth Tarnow, Erwin Hartung, Paulpeter Raffalsky, Kurt Söhning, Max Spilcker, Chor und Orchester des Reichssenders Königsberg.
Leitung: Georg Wöllner.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 (vom Deutschlandsender) Politische Zeitungsschau

Ernst Jaenicke.

22.40 Klaviermusik

Sonate Nr. 3, von Carl Maria von Weber.

Adrian Aeschbacher (Klavier).

23.05 – 24.00 (aus Hamburg)

Unterhaltungs- und Volksmusik

Mitwirkende: Boris Borissoff-Hoffmann (Balalaika und Domra), das Mandolinen-Orchester „Belcanto“ und die Tanzkapelle d. Reichssenders Hamburg. Leitung: Rio Gebhardt.

1. Aus der Suite „Das Blumenwunder“, von Ed. Künneke: Blüten-träume — Victoria Regia. — 2. a) Prime-Rose, Fantasie von Sartori; b) Karl-Boß-Marsch, von P. Schuppe. — 3. Lied ohne Worte, von Tschalkowsky. — 4. Perpetuum mobile, von Joh. Strauß. — 5. a) Polacca brillante, Polonaise von W. Andreew; b) Der Herbstwind, russische Zigeunerweisen von D. Michailow. — 6. Zwei Tänze im alten Stil (Menuett — Mazurka), von Fr. Rust. — 7. Ueber den Wellen, Walzer von Rosas. — 8. Ungarischer Tanz, von A. Köpp. — 9. a) Der klare Mond, russischer Volkstanz; b) Barynia, russischer Volkstanz. — 10. Mit Eichenlaub und Schwertern, Marsch von Fr. v. Blon.

| DEUTSCHLAND-SENDER | BERLIN | BRESLAU | FRANKFURT | HAMBURG |
|--|--|--|---|--|
| (571 m; 191 kHz; 60 kW) | 856,7 m; 841 kHz; 100 kW) | (315,8 m; 950 kHz; 100 kW) | (251 m; 1195 kHz; 17 kW) | (331,9 m; 904 kHz; 100 kW) |
| 6: Morgenruf. | 6: Morgenruf. | 5: Frühmusik. | 6: Gymnastik. | 6: Gymnastik. |
| 6.10: Gymnastik. | 6.10: Gymnastik. | 6: Gymnastik. | 6.30: Köln. | 6.25: Wetter. |
| 6.30: Fröhliche Morgenmusik. | 6.30—8: Köln. | 6.30: Köln. | 8: Wasserstand. | 6.30: Morgenmusik: 1. Ouv. zu „Die Scheinehe“, von Kark. 2. Venezianische Serenade, von Melichar. 3. Gladiolen, Walzer von Löhr. 4. Heinzelmännchens Hochzeit, Charakterstück von Köpping. 5. Einleitung zu „Margarethe“, von Gounod. 6. Fantasia aus Verdis Werken, von Weninger. 7. Großmütterchen träumt, Intermezzo von Schönian. 8. Gruß an Wien, Walzer von Bauszner. 9. Spiel und Sport, Marsch von Rossow. |
| 8.30: Morgenständchen für die Hausfrau. | In der Pause um 7: Nachrichten. | 8: Sendepause. | 8.10: Stuttgart. | 7.10: Landwirtschaftliche Berichte. |
| 9: Sperrzeit. | 8: Gymnastik. | 8.30: Königsberg. | 8.30: Sendepause. | 7.20: Fortsetz. der Morgenmusik. |
| 10: Sendepause. | 8.20: Echo am Morgen. | 9.30: Chronik des Tages. | 10.15: München. | 8: Allerlei Ratschläge. |
| 10.15: Garmisch-Partenkirchen. Ein Rückblick für die Jugend auf die IV. Olympischen Winterspiele 1936. | 8.30: Königsberg. | 9.40: Sendepause. | 11.15: Wirtschaft. | 8.15—10.15: Sendepause. |
| 10.45: Fröhlicher Kindergarten. | 9.30: Kunterbunt. Für die Ganzkleinen und ihre Mütter. | 10.15: Aus Grenz- und Ausland: Das Sudetenland in den Augen großer Deutscher. | 11.30: Bauernfunk. | 10.15: Auf der Reeperbahn, Hörbild von einem alten Handwerk, der Seilere. |
| 11.15: Seewetterbericht. | 10: Lebensmittelpreise. | 10.45: Sendepause. | 11.45: Sozialdienst. | 10.50: So zwischen elf und zwölf, Musik zur Werkpause. |
| 11.40: Der Bauer spricht — der Bauer hört. Welche Kartoffelsorte ist für mich die richtige? | 10.15: Schulfunk: Deutsches Volkstum im Grenz- und Ausland: Von der Wiege bis zur Bahre . . . Brauchtum im Leben des Bauern. Hörfolge von Jungnickel. | 11.30: Wasserstand. | 12: Leipzig. | 11.50: Eisbericht. |
| Anschl.: Wetterbericht. | 10.45: Sendepause. | 11.45: Sendepause. | 12: Leipzig. | 12: Binnenschiffahrt. |
| 12: Saarbrücken. | 11.45: Wetter. | 12: Leipzig. | 13: Nachrichten. | 12.10: Leipzig. |
| Dazw. 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche. | 12—14: Leipzig. In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag. | 14: Deutschlandsender. | 13.15: Leipzig. | 13.05: Umschau am Mittag. |
| 13.45: Neueste Nachrichten. | 14: Nachrichten. | 15: Für den Bauern. | 14: Nachrichten. | 13.15: Leipzig. |
| 14: Allerlei — von zwei bis drei! | 14.15: Für jeden etwas (Siehe Königsberger Programm). | 15.10: Für die Frau. Zweimal Fasching. Erinnerung und ein Zeitgespräch. | 14.10: Deutschlandsender. | 14: Nachrichten. |
| 15: Wetter. | 15: Börse; gegen 15.30: Sendepause. | 15.30: Kinderfunk. Eine fröhliche Tanzstunde. | 15: Wirtschaftsbericht. Glas — unzerbrechlich und splitterfrei. | 14.20: Musikalische Kurzweil. |
| 15.15: Eine Mutter erzählt: Die Geschichte vom kleinen Potter. | 16: Sondersendung. Virtuose Kleinigkeiten. | 16: Quartett. 1. Streichquartett A-Dur, K. V. 155, von Mozart. 2. Streichquartett a-moll, Werk 29, von Schubert. | 15.15: Das deutsche Lied. Balladen. | 15: Börse. |
| 15.45: Zeitschriftenschau. | 16.30: Aus der Welt des Sports. | 16.40: Urwaldgeschichten. Dschungelfieber, von W. La Varre. Der Skorpion, von Edwin Demel. | 15.45: „Wer kennt die Meister deutscher Erzählkunst?“ Ein literarisches Preisrätsel. | 15.40: Schifffahrt. |
| 16: Musik am Nachmittag. 1. Romantische Ouvertüre, v. Künneke. 2. Orchideen-Walzer, v. Schönian. 3. Aus dem Nordlande, Suite von Juel-Frederiksen. 4. Laß uns träumen, langsamer Walzer von Robrecht. 5. Serenade, von Schmalstich. 6. Miniaturen für fünf Bläser, von Kießlich. 7. Militärmarsch von Schikowski. 8. Ouvert. zu „Die Geschöpfe des Prometheus“, v. Beethoven. 9. Menuett aus der Es-Dur-Sinfonie, v. Mozart. 10. Larghetto und Allegro für Violine, von Händel. 11. Konzert-Suite aus „Der Barbier von Bagdad“, von Cornelius-Dobrindt. 12. Ouv. zu „Eine Nacht in Venedig“, von Joh. Strauß. 13. Samt und Seide, Walzer von Ziehrer. 14. Bahn frei!, Galopp von Ed. Strauß. | 17: Klaviermusik. Vier Skizzen, von Bullerian. Impromptu; Am Springbrunnen, von Burgstaller. 5. Fonate, von Skrijabin. | 17: Münchner Schrammelstimmung. | 16: Aus Hessens musikalischer Vergangenheit. 1. Biblische Sonate, von Kubnan. 2. Bunte Variationen, von Poglietti. 3. Polymelos, von Vogler. 4. Geistliche Lieder, von Vogler. 5. Osterszene, von Knecht. | 15.50: Eisbericht. |
| In der Pause von 16.50—17: Poesiealbum. Heitere Geschichten von Rud. Kinau. | 17.30: Von deutscher Art und Kunst. Stilles Herz in Zeit und Ewigkeit. Leben und Singen des Wandsbeker Bofen Matthias Claudius. | 17.30: Zur Erzeugungsschlacht. | 16.50: Kleine Volksmusik. | 16: Musik zur Kaffeestunde: Aus Operetten: 1. Ungar. Marsch aus „Zigeunerliebe“, von Lehár. 2. Ouv. zu „Die schöne Galathée“, v. Suppé. 3. Auftrittslied d. Angèle a. „Der Opernball“, von Heuberger. 4. Melodien aus „Der Zarewitsch“, v. Lehár. 5. Glühwürmchen-Idyll aus „Lysistrata“, von Lincké. 6. a) Hab' ich nur deine Liebe, aus „Boccaccio“, von Suppé; b) Lied der Galathée aus „Die schöne Galathée“, von Suppé. 7. Paris! Paris! Intermezzo aus „Der Opernball“, von Heuberger. 8. Ich bin ein Kind vom Rhein, Walzer aus „Der Vogelhändler“, von Zeller. |
| 17.50: Klassische Tanzweisen für Geige und Klavier. 1. Rameau: Musette. 2. Francoeur: Siziliana und Rigaudon. 3. Mozart: Menuett. 4. Beethoven: Rondino. 5. Brahms: Ungarischer Tanz. 7. Wieniawski: Tarantella. | 18: München. | 17.40: Haben Sie schon gewußt . . . | 16: Betrieb — oder Betriebsgemeinschaft? Hörfolge. | 17: Das wertvolle deutsche Buch: Reisebilder eines deutschen Kaufmanns. Friedrich Christiansen, der Verfasser der Spanien-Bücher, erzählt. |
| 18.20: Politische Zeitschau des Drahtl. Dienstes. Ernst Jaenicke. | 19.45: Echo am Abend. | 17.50: Programm. — Für den Bauern. | 18: München. | 17.15: Bunte Stunde: Zum ersten, zum zweiten, zum dritten! |
| 18.40: Zwischenprogramm. | 20: Nachrichten. Anschließ.: „Wir teilen mit . . .“ | 18: München. | 19.45: Tagesspiegel. | 18: München. |
| 19: München. | 20.10: Der Himmel hängt voller Geigen. 1. Frühling, von Grieg. 2. Herzwunden, von Grieg. 3. Weiße Akazien, russisches Volkslied. 4. Melancholische Serenade, von Tschairowsky. 5. Hona, ungarische Melodien von Tauber. 6. Leise klingt eine Melodie, von Richartz. 7. Rizo rubio, Tango von Garbo. 8. Spinn, spinn, Volkslied. 9. Wien bleibt Wien, Marsch von Schrammel. | 19.45: Funkbericht aus der Reichsschulenburg der DAF, in Hirschberg. | 19.55: Landwirtschaft. | 18.45: Hafendienst. |
| 19.45: Deutschlandecho. | 21: Königsberg. | 20: Kurzbericht vom Tage. | 20: Nachrichten. | 18.55: Wetter. |
| 19.55: Die Ahnentafel. Wir forschen nach Sippen und Geschlechtern. | 22: Tages-, Sportnachrichten. | 20.10: Deutsche im Ausland, hört zu! Offenes Singen. | 20.10: Boris Godunow. Musikalisches Volksdrama nach Puschkin und Karamsin, von Mussorgsky (Originalfassung). Zweiter Teil. | 19: Wir Mädels singen: Die Mädels auf der Welt sind falscher als das Geld. |
| 20: Kernspruch. | 22.30: Eine kleine Nachtmusik. Haydn; Klaviertrio G-Dur. | 21: „Der wilde Markgraf.“ Historisches Schauspiel von Schardt, Musik von Feist. | 22: Nachrichten. | 19.30: Nur ein Viertelstündchen. Wie Tante Liesch nach Hamburg reiste. Erzählung von Charlotte Niese. |
| 20.10: Frankfurt. | 23—24: Wir bitten zum Tanz! | 22: Nachrichten. | 22.15: Sport. | 19.45: Hier spricht der Fortschritt! Wissenswertes aus allen Gebieten. |
| 22: Nachrichten. | 22.30—24: Hamburg. | 22.30: Tanzmusik. | 22.30: Hamburg. | 20: Abendmeldungen. |
| 22.30: Eine kleine Nachtmusik. Haydn; Klaviertrio G-Dur. | | 24: Funkstille. | 24—2: Nachtkonzert. Russische Musik. | 20.10: „Ein Maskenball“, Oper von Verdi. |
| 22.45: Seewetterbericht. | | | | 22: Nachrichten. |
| 23—24: Wir bitten zum Tanz! | | | | 22.30—24: Unterhaltungs- und Volksmusik (siehe Königsberger Programm). |

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Stuttgart.
- 6.30: **Frühkonzert** (Siehe Königsberger Programm).
- 8: **Kalenderblatt**.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.25: Sendepause.
- 10: Nachrichten.
- 10.15: Breslau.
- 10.45: Sendepause.
- 12: Leipzig.
- 13: Mittagsmeldungen.
- 13.15: Leipzig.
- 14: Mittagsmeldungen.
- 14.15: Deutschlandsender.
- 15: Sendepause.
- 15.45: Wirtschaft.
- 16: **Unter freiem Himmel.** Bunte Folge von Erlebnissen mit Menschen, Tieren und Pflanzen in aller Welt und zwischendurch Musik.
- 17.45: **Hier spricht der Berufsberater!** Abiturienten hören! Es spricht Dr. Kremer vom Akademischen Auskunftsammt der Universität Köln.
- 18: München.
- 19.45: Momentaufnahme.
- 20: Abendmeldungen.
- 20.10: **Fastelovend zesamme!** Karnevals-Ringsendung. 1. Herrensitzung der Prinzengarde. 2. Prunkdamenkomitee der Großen Kölner Karnevalsgesellschaft. 3. Damenkränzchen der KG Kölnische Rheinländer.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Kurzschriftdiktat.
- 22.30: Spanische Unterhaltung.
- 22.45: Englische Unterhaltung.
- 23: Funkstille.

LEIPZIG

(882,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Berlin.
- 6.30: Deutschlandsender. Dazwischen: 7-7.10: Nachrichten. 7.30-7.40: Für den Bauer. 8: Berlin.
- 8.20: Für die Hausfrau. Stadt und Land.
- 8.30: Königsberg.
- 9.30: Spielstunde für die Kleinsten und ihre Mütter.
- 9.50: Sendepause.
- 10: Tagesprogramm.
- 10.15: Deutschlandsender.
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Zeit und Wetter.
- 11.45: Für den Bauer.
- 12: **Mittagskonzert** (Siehe Königsberger Programm.) Dazwischen 13-13.15: Nachrichten.
- 14: Börse.
- 14.15: Deutschlandsender.
- 15: **Heute vor ... Jahren.** 15.05: Aus reinem Quell. Buchbericht über neue Lyrik.
- 15.20: Sendepause.
- 15.50: Wirtschaft.
- 16: Ob wir's schaffen? Pimpfe unterhalten sich über das Leistungsabzeichen des deutschen Jungvolkes. Hörsezene.
- 16.20: **Werke von Friedrich Welter.** 1. Lieder am Klavier. 2. Kleine Sonate für Klavier. 3. Lieder am Klavier.
- 17: Wirtschaft.
- 17.10: Erwin von Steinbach, ein deutscher Dombaumeister. Dr. Schmidt.
- 17.30: **Musik. Zwischenspiel.**
- 17.40: Das alte Olympia. Dr. Heidenreich.
- 18: **Musik zum Feierabend.** 1. Adlerflug, Marsch von Blankenburg. 2. Militärbefehl, Ouv. von Schmidt. 3. Lunawalzer, von Lincke. 4. Romaneska, Fantasie v. Zickoff. 5. Vor Arras, Marsch von Schötensack. 6. Ballsirenen, Walzer aus „Die lustige Witwe“, von Lehár. 7. La Czarine, Polka-Mazurka, von Gamme.
- 18.50: **Das Reichsheer singt. Bekenntnis der Mannschaft im Lied.** 1. Morgenlied der schwarzen Freischar. 2. Mahnruf. 3. Memellied. 4. Die Knechtschaft hat ein Ende. 5. Waffensegen. 6. Wir sind des Reiches Jungmannschaft. 7. Trommelschlag. 8. Ausmarschlied 1914.
- 19.35: **Modest Mussorgski — Leben und Werk.** Dr. Biermann.
- 19.55: **Umschau am Abend.**
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Frankfurt.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.20: **Westöstlicher Taum.** Eine Gedenkstunde an den Dichter Henry von Heiseler. I. Gedichte. II. Wawas Ende, Erzählung. III. Szenen aus „Der junge Parival“. IV. Szene aus „Die Kinder Godunows“.
- 23.20-24: Hamburg.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch.
- 6.30: Köln.
- 7: Köln.
- 8.05: Französisch für die Oberstufe.
- 8.30: **Gymnastik für die Hausfrau.**
- 8.50: Sendepause.
- 10.15: Deutschlandsender.
- 10.45: Sendepause.
- 11: Für den Bauern. I. Marktbericht. II. **Kammerorchester.** 1. Türkischer Marsch, von Mozart. III. Achtung, die Küken kommen! Vortrag. IV. Nachrichten. V. **Kammerorchester.**
- 12: Leipzig.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: **Mittagskonzert.** 1. Menuett, von Mozart. 2. Morgen!, Lied von R. Strauß. 3. Im Tal der grünen Isar, Walzer von Löhr. 4. Spanischer Zigeunertanz, von Marquina. 5. Träumerischer Walzer, von Fischer-Thompson. 6. Vier Duette für Zither und Geige: a) Abendlied, von Ohlinger; b) Melodie, von Schachenhofer; c) Langsamer Satz, von Michenschreiber; d) Polonaise, von Hamm. 7. Bagatelle, von Amper. 8. Koboldtanz, von Dvorák. 9. Tango, von Rodriguez. 10. Walzer aus „Herbstmanöver“, von Stolz.
- 14.20: Nachrichten.
- 14.40: Sendepause.
- 15.40: **Eis- und Wassernet.** Ein Bericht aus dem Jahre 1784.
- 16: Landwirtschaft.
- 16.10: Für die Frau.
- 16.50: **Konzert.**
- 17.30: Bücher unserer Zeit. Wehrmacht und soldatische Erziehung.
- 17.50: Landwirtschaft.
- 18: **Musik am Feierabend** (Siehe Königsb. Progr.).
- 19.45: **Die Jagd im Wassertropfen.** Ueber die Verfilmung des Unsichtbaren.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Hamburg.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: **Zwischenprogramm.**
- 23-24: **Tanzfunk.**

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.15: Morgenruf.
- 6.30: Köln.
- 7: In der Pause: Nachrichten.
- 8: Lokales, Programmdurchsage.
- 8.10: **Gymnastik.**
- 8.30: Königsberg.
- 9.30: Sendepause.
- 10.30: **Musik am Vormittag.**
- 11.40: **Tägliches, Alltägliches.**
- 12: **Mittagskonzert.** 1. Ouvertüre zu „Das Land des Lächelns“, von Lehár. 2. Zigeunerliebe, Walzer aus „Zigeunerliebe“, von Lehár. 3. Die Uhr und das Meißner Porzellanpärchen, v. Ketelbey. 4. Cocknay-Suite, von Ketelbey. 5. Zigeunermusik, von Pataky. 6. Ouvertüre zu „Wiener Frauen“, von Lehár. 7. Venezianisches Ständchen, von Hellmesberger.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: **Mittagskonzert** (Fortsetzung). 8. Der Froschkönig, Märchen-Ouvertüre, von Rust. 9. Ein Walzer aus Wien, von Germann. 10. Aquarellen-Suite, v. Kargnoff. 11. Seid umschlungen Millionen, Walzer v. Strauß. 12. Ungarische Rhapsodie Nr. 2, von Liszt. 13. Pariser Pflaster, Marsch von Lehár.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Deutschlandsender.
- 15: Sendepause.
- 16: **Nachmittagskonzert.** 1. Hamlet, Ouvertüre, von Bach. 2. G'schichten aus dem Wiener Wald, Walzer von Strauß. 3. a) Kommt ein schlanker Bursch, aus „Freischütz“, von Weber; b) Schon eilt herbei Witz, heitere Laune, aus „Die lustigen Weiber“, von Nicolai. 4. Dritte kleine Suite, von Micheli. 5. Liebesnacht, von Schmalstich. 6. Spanische Legende, von Rust. 7. Das Fest der Cassandra, Ouvertüre, von Gebhardt. 8. a) Klänge der Heimat; b) Mein Herr Marquis, aus „Die Fledermaus“, v. Joh. Strauß. 9. Im Reich der Venus, von Gröschel. 10. Melodien aus „Der Zarewitsch“, von Lehár. 11. Laterna Magica, Marsch v. Eysoldt.
- 18: München.
- 19: **Tollkühne Reiterstrieche.**
- 19.45: Zeitfunk.
- 19.55: **Das Kalenderblatt.**
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Frankfurt.
- 22: Nachrichten, Heimatdienst.
- 22.40-24: Hamburg.

STUTTART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Choral.
- 6.05: **Gymnastik.**
- 6.30: Köln.
- 8: Frankfurt.
- 8.05: Bauernfunk.
- 8.10: **Gymnastik**
- 8.30: Königsberg.
- 9.30: Sendepause.
- 10.15: **Reichssendung München**
- 10.45: Sendepause.
- 11.40: **Köln Reichssendung**
- 12: Leipzig.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Leipzig.
- 14: Deutschlandsender.
- 15: Sendepause.
- 15.15: **Von Blumen u. Tieren.**
- 16: Deutschlandsender.
- 17.40: **Von gescheiterten jungen Gärtnern und weisen alten Frauen.** Gespräch.
- 18: München.
- 19.45: **Alte Weise im schimmernden Schweigen.** Erzählung aus dem großen Krieg, von Wolf Justin Hartmann.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Hamburg.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.20: **Zum 70. Geburtstage des auslanddeutschen Dichters Peter Zoege v. Mantuffel am 17. Februar:** a) Gedenkwort; b) Aus der Novelle des Dichters „Brandung“.
- 22.35: Hamburg.
- 24-2: Frankfurt.

Nicht parallel

Antennenzuleitung und Erdableitung sollen nie ein größeres Stück parallel nebeneinander her- oder neben anderen metallischen Körpern entlanglaufen, da sonst ein großer Teil der Antennenenergie direkt abgeleitet wird und verloren geht.

BELGIEN

BRUSSEL I - Französische Ansage 483,9 m; 620 kHz; 15 kW

- 18-18.30: Klaviermusik.
18.30-18.45: Kammermusik.
19.30-20: Tanzmusik.
21-22: Sinfoniekonzert, 1. Schubert: Unvollendete Sinfonie, 2. Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester, 3. Aubert: Habanera, 4. Chabrier: Drei romantische Walzer.
22.15-23: Sinfonische Musik, 1. Einleitende Worte, 2. Debussy: La Damoiselle Elue, lyrische Dichtung für Soli, Frauenstimmen und Orchester.
23.10-23.55: Wunschkonzert auf Schallplatten.

BRUSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

- 18-18.30: Nachmittagskonzert.
19.15-19.45: Schallplatten.
20-20.30: Schallplatten.
21-21.45: Leichte Unterhaltungsmusik und Schallplatten.
22-23: Forte des Konzerts.
23.10-24: Wunschkonzert auf Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

- 12-14: Unterhaltungskonzert (Übertragung).
14.50-16.50: Nachmittagskonzert und Gesang (dänische Lieder).
20-20.15: Lieder von Faure (Gesang mit Klavierbegleitung).
20.15-22: Hörspielabend.
22.15-23: Operettenmelodien von Kálmán.
23-0.30: Tanzmusik (Übertrag.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich 1500 m; 200 kHz; 150 kW
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

- 12-12.30: Orgelmusik (Übertr.).
12.50-14.15: Unterhaltungskonzert (Orchester und Schallplatten).
15.50-16.35: Aus Birmingham: Nachmittagskonzert.
17.20-18.15: Kammermusik und Gesang (Alt).
18.15-19: Leichte Unterhaltungsmusik.
19.30-19.55: Brahms-Lieder (Tenor).
20-21: Verschollene engl. Lieder (Solisten, Chor u. Orchester).
21-21.30: Klaviermusik.
23.20-0.15: „Februar-Revue 1936“ (Solisten und Orchester).
0.15-1: Musiksendung.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

- 11.45-12.45: Orchesterkonzert (Übertragung).
12.45-13.15: Schallplatten.
13.15-14.15: Unterhaltungskonzert.
14.15-15: Solistenkonzert (Gesang - Bariton - u. Klaviermusik).
15-18.15: Buntes Nachmittagskonzert (verschiedene Orchester und Schallplatten).
19.30-19.50: Konzert auf einer Kinoorgel.
19.50-20.30: Triokonzert.
20.30-21: Leichtes Konzert (Solisten und Orchester).
21-22.15: Funkbühne.
22.15-23: Unterhaltungsmusik.
23.10-1: Musiksendung (Orchesterkonzert und Schallplatten).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

- 11.45-18.15: Regional-Programm.
19.30-20.30: Orchesterkonzert und Gesang (Sopran).
20.30-21.15: Regional-Programm.
20.15-23: Varieté-Übertragung a. einem Theater.
23.10-0.15: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

- 17.35: Konzert.
19.30: Konzertmärsche (Schallpl.).
20.30: Männerchor: Estnische Chorlieder.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

- 16: Unterhaltungsmusik.
17.25 (nur Lahti): Finnischer Gesang.
18.15: Klavierkompositionen von Heikki Klemetti.
18.35 (nur Helsingfors): Schwedische Volkslieder.
19: Konzert.
20.10: Schallplattenkonzert.
21-23 (nur Lahti): Schallplatten.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 850 kHz; 100 kW)

- 12-12.50: Orchesterkonzert.
13-13.45: Schallplatten.
14.10-15.15: Solistenkonzert.
18.15-18.30: Lieder - Schallplatt.
18.30-19.30: Konzertübertragung.
19.30-19.45: Schallplatten.
20-20.30: Buntes Orch.-Konzert.
21.10-21.30: Kammermusik, Beethoven: Sextett für zwei Hörner und Streichinstrumente.
21.30: Aus Paris: Zwei komische Opern französischer Meister.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

- 12.45-13.20: Bunte Musik.
13.35-14.55: Bunte Musik.
19.05-19.45: Bunte Musik.
19.50-20.30: Bunte Musik.
20.45-22: Bunte Musik.
22-22.35: Konzert über „Der Troubadour“, Oper von Verdi.
22.35-23.30: Bunte Musik.
23.45-1.15: Bunte Musik.
1.20-1.30: Leichte Nachtmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW) (Nachdruck verboten!)

- 12.10-13.25: Unterhaltungskonz.
13.25-13.40: Schallplatten.
13.40-14.25: Konzert.
14.25-14.40: Schallplatten.
14.40-13.40: Konzert.
16.45-17.10: Klavierkonzert.
17.10-17.40: Konzert (Kinderchor).
18.40-19.10: Tanzmusik.
19.45-20.10: Konzert (Kinderchor).
20.50-21.55: Unterhaltungskonzert.
22.10-23.10: Zweiter Teil der „Missa da Requiem“, v. Verdi.
23.10-23.20: Schallplatten.
23.20-0.10: Revue.
0.10-0.40: Tanzmusik.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

- 12.55-13.10: Schallplatten.
13.10-15.40: Buntes Orchesterkonzert.
17.50-19.20: Unterhaltungsmusik (Orchester und Schallplatten).
20.15-20.30: Schallplatten.
20.40-23.10: „Lachende Komödianten“ - eine Revue.
23.15-0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

- 12.15-12.45: Schallplatten.
13.20-13.50: Orchesterkonzert.
17.15-17.55: Instrumental- und Vokal-Konzert.
20.35-21.20: Mehrstimmiger Gesang.
21.20-22: Funkbühne
22-23.30: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 19 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

- 11.30-12.15: Orchesterkonzert.
12.15-12.45: Schallplatten.
13.20-13.50: Unterhaltungsmusik.
17.15-17.55: Tanzmusik (Übertragung).
20.35-23: Opernübertragung a. d. Mailänder „Scala“: „Il Campiello“, Oper in drei Akten von Wolf-Ferrari.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

- 15.45-16: Estnische Lieder auf schallplatten.
16.20-17.20: Mitterkonzert.
17.50-18.10: Kammermusik (Geige und Klavier).
18.40-19: Operettenmusik auf Schallplatten.
19.15-20: Volkstüml. Orchesterkonzert und Gesang (Tenor).
20.25-22: Leichtes Abendkonzert und Gesang.
22-22.30: Schallplattenkonzert.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

- 17.15: Schallplatten.
18.15: Schallplatten.
19.30: Opernübertragung.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

- 12: Mittagskonzert (Schallplatten).
14: Schallplatten.
15.20: Kinderstunde, Schellenlieder nach Gedichten von Artur Maximilian Miller, Musik von Joseph Haas.
15.40: Stunde der Frau, Kochvortrag.
16.05: Aus Tonfilmen (Schallplatten).
16.55: Vizebürgermeister Dr. Kresse: Die Bedeutung der Wiener Messe für den heimischen Gewerbestand.
17.05: Bastelstunde.
17.30: Konzertstunde.
18: Dr. Enthoven: Ursprung, Aufstieg und Ende der Republik der Vereinigten Niederlande.
18.50: Prof. Dr. Thomas: Neues am Himmel.
19.30: Aus Werkstatt und Büro. Ein Besuch in der Volkshochschule Wien-Volkshaus.
20: Sang und Klang im Tanzrhythmus.
21.35: Das Feuilleton der Woche.
22.10: Litauische Musik (Schallplatten).
23.05: Die bedeutendsten Klavier- und Orgelwerke von Johann Sebastian Bach. Gelobet seist du, Jesu Christ, Choralvorspiel, Aus dem wohltemperierten Klavier, I. Band: Präludium und Fuge Fis-Dur. Aus dem wohltemperierten Klavier, II. Band: Präludium und Fuge Fis-Dur. Fantasie G-Dur.
23.35-1: Unterhaltungskonzert.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

- 12.30-13.25: Schallplattenkonzert.
12.30-13.25 (Lemberg) Schallpl.
12.30-13.25 (Wilna): Schallplatte (Gounod: Musik aus „Faust“).
13.35-14.30 (Kattowitz): Leichte Unterhaltungsmusik und Tanzmusik auf Schallplatten.
15.30-16: Opernfragmente von Bellini auf Schallplatten.
15.30-16 (Kattowitz): Schallplatte.
16.15-16.45: Blasorchesterkonzert: 1. Noskowski Triumphale Polonaise, 2. arr. Sawicki: Musik-

- kalische Perlen von St. Monieszko. 3. Cymerman: Ein Walzer. 4. Bielewicz: Mazurka.
16.45-17: Chorgesang.
17.15-17.50 (a. Lemberg): „Die deutsche Nachtigall“ - eine Schallplattenreportage.
18-18.30: Klaviermusik: 1. Scarlatti: Pastorale und Capriccio. 2. Nielsen: Chaconne. 3. Debussy: a) Wasserreflexe; b) Die Freudeninsel. 4. Mendelssohn-Schioler: Scherzo aus „Ein Sommernachtstraum“.
18.45-19 (Kattowitz): Schallplatte.
18.45-19 (Lemberg): Gesang m. Klavierbegleitung.
18.55-19.10 (Wilna): Französische Musik auf Schallplatten.
20.10-22.30: Sinfoniekonz. (Übertragung) (Polnische Musik). Auf dem Programm u. a.: 1. Szymanowski: Erstes Geigenkonzert. 2. Poradowski: Vierte Sinfonie.
23.05: Tanzmusik auf Schallplatten.
23.05 (Kattowitz): Tanzmusik auf Schallplatten.
23.05-23.30 (Wilna): Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m, 160 kHz; 150 kW)

- 12.30: Konzert.
17.15: Schallplatten.
18.15: Schallplatten.
19.15: Schallplatten.
20.05: Klavierkonzert.
20.45: Sinfoniekonzert.
21.45: Forts. d. Sinfoniekonzerts.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

- 13: Unterhaltungsmusik.
14.30: Gesang zur Laute.
17.45: Schallplattenmusik.
19.30: Kabarett.
20.10: Hörspiel.
22-23: Konzert. 1. Glasnov: Konzert in a-moll für Violine und Orchester. 2. Schmitt: Nocturne. 3. Rózsa: Thema, Variationen und Finale.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Bergmünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

- 12: Ouvertüren (Gramm.).
13.10: Lied und Tanz (Gramm.).
16: Operetten.
16.30: Nach Ansage.
18: Marsch- und Wanderlieder (Gramm.).
18.30: Jugendkameradschaftsstunde
19.05: Zyklus „Rund um unsere Schweizer Berge“ (IV); Peter Egger, noch ein anderer Grindelwaldner Führer aus der Pionierzeit des Alpinismus. Vortr.
20: Konzert.
21.10: „Caro König“, eine Komödie mit ernsthaftem Hintergrund.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

- 13.10-14: Schallplatten.
16.30-18: Buntes Nachmittagskonzert.
18.25-19: Leichte Musik auf Schallplatten.
19.30-19.30: Tanzmusik auf Schallplatten.
19.45-20.30: Gesang und Orgelmusik.
20.30-21.30: Funkbühne.
21.40-22.15: Orchesterkonzert. 1. Casella: Serenade, 2. Satié-Milhaud: „Jack in the box“

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

- 12.35-13.30: Mittagskonzert.
15-16: Konzert, 1. Kricka: Der dicke Urgroßvater. Suite für kleines Orchester. 2. Schoeck: Serenade für kleines Orchester,

op. 1. 3. Zilcher: Lustspiel-Suite.

- 16.10: Mähr.-Ostrau.
17.20-17.40: Klavierkonzert. Vomäcker: Suchen. Ein Zyklus v. Klavierkompositionen, op. 4.
17.50-18: Schallplatten.
18.10-18.45: Deutsche Sendung.
18.25: Kompositionen von Viktor Ullmann. 1. Sieben Sere-naden für Gesang und Kammer-orchester. 2. Scherzo und Andante aus dem Oktett op. 3 für Oboe, Klarinette, Fagott, Horn, Violine, Viola, Violoncello und Klavier.
19.40-19.55: Volkslieder.
20.10-20.55: Brünn.
21.15-22: Konzert.
22.20-22.45: Mozart: Quartett D-Dur.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

- 12.35: Prag.
15: Prag.
16.10: Mähr.-Ostrau.
17.40-18.15: Deutsche Sendung.
18.30-18.45: Klavierkonzert.
19.10-19.30: Zithermusik.
19.40-19.55: Prag.
20.10-20.55: Volkskonzert. 1. Grieg: Aus der Suite „Sig-gurd Jorsalfar“. 2. Dvorak: Legende Nr. 5. 3. Sevcik: Tschechische Tänze (Violine). 4. Weber: Aufforderung zum Tanz.
21.15: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

- 12.35: Prag.
15: Prag.
16.10-17: Buntes Nachmittagskonzert.
17.40-17.55: Harmonikamusk.
18.10: Prag.
19.10: Brünn.
19.40: Prag.
20.10: Brünn.
21.15: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

- 12.35: Prag.
15: Prag.
16.10: Mähr.-Ostrau.
17.50-18.10: Klavierkonzert.
18.35-18.45: Schallplatten.
19.10: Slowakische Volkslieder.
19.35: Kompositionen von J. Th. Held. 1. Menetto scherzo (Klavier). 2. Lied (Sopran). 3. Neujahrslied (Chor). 4. Chor der Hirtinnen (Frauenchor). 5. Der Ratgeber, Duett für Tenor und Baß. 6. Drei Kinderchöre. 7. Zwei Lieder aus den „Sechs Bauerliedern“, für Tenor und Bariton.

20.10: Brünn.
20.55: Funkbühne.
21.15: Prag.
22.30-23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

- 12.05: Schallplatten.
13.30: Konzert.
17.20: Leichtes Konzert.
18.40: Rosalinde von Schirach singt.
20.30: Zigeunermusik.
21.45: Konzert. 1. Poot: Lustige Ouvertüre, 2. Jarger: Paritta. 3. Halbrooke: Birds of Rhiamon. 4. Schubert: V. B-Dur-Sinfonie.
23: Jazzmusik.

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Berlin) Frühkonzert

1. Vorhang auf, Marsch von Olias. — 2. Süßes Mädel, Walzer von Reinhard. — 3. Ouvertüre zu „Johannisfeuer“, von Kähler. — 4. Quecksilber, von Glahé (Akkordeon-Duo). — 5. Du nur bist das Glück, von Dostal. — 6. Liebesgut, Galopp von Heuberger. — 7. Pariser Pilaster, Marsch von Lehar. — 8. Walzer aus Wien, von German. — 9. Orientalische Wachtparade, von Baldamus. — 10. Leichtes Spiel, von Glahé (Akkordeon-Duo). — 11. Vorspiel zu „Die Landstreicher“, von Ziehrer. — 12. Csardas, von Hannig-Reich. — 13. Exzentrik, von Kapplusch. — 14. Veilchenblau und Rosenrot, von Kallies. — 15. a) Der lustige Hamburger, von Alex; b) Engländer Schiffsjungentanz, von Zogbaum (Akkordeon-Duo). — 16. Melodien aus „Drei alte Schachteln“, von Kollo. — 17. Laterna-Magica-Marsch, von Eysoldt.

In der Pause 7.00 (aus Berlin) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Leipzig) Musikalische Frühstückspause

Es spielt das Emde-Orchester.

9.30 Königsberg: (Wiederholung)

O weh, ein Schreiben vom Finanzamt . . .

Eine Szene um einen in dieser Zeit oft gehörten Stoßseufzer, von Dr. Brell.

Danzig: Das Feldjägerkorps spielt Schallaufnahmen der RRG.

10.15 (aus Hamburg) Deutsche Dichtung und Musik.

Friedrich der Große und die Musik
Zusammenstellung von Siegfried Scheffler.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.05 Mutter und Kind — Mutter hat Urlaub.

11.30 Zuchtziel und Zuchtwahl in ihrer Bedeutung für gesunde Schweinehaltung

— Tierzuchtdirektor Dr. Förster.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (bis 12.55 für den Deutschlandsender)

Mittagskonzert

I. Teil: Kapelle Erich Börschel.

1. Rheinische Rhapsodie, von Paul Prager. — 2. Schwarzwälder Spieluhr, von Martin Richter. — 3. Moderne Ballettsuite, von Lautenschläger. — 4. Wein, Wein und Gesang, von Joh. Strauß. — 5. Melodien aus „Eine Nacht in Venedig“, von Joh. Strauß. — 6. Eine lustige Schlagerfahrt, von Borchert.

13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes

13.15 (bis 13.45 für den Deutschlandsender)

Musik aus Ostpreußen

II. Teil: Musikzug der SA-Standarte I. Leitung: Musikzugführer August Kosemund.

1. Heil dir, mein Memelland, Marsch von Eugen Wilcken. — 2. Zwei ostpreußische Bauerntänze, von Schulze-Stolle: a) Aennchen von Tharau; b) Komm, Marjell, on dauz mött mi. — 3. Am Tannenbergs-Denkmal, Marsch von E. Stieberitz. — 4. Vier ostpreußische Heimatlieder, von Schulze-Stolle: a) Der Domnauer; b) Der Labiauer; c) Der Zintener; d) Der Pirkaller. — 5. Masuren-Marsch, von Oscheit. — 6. Drei Volkstänze aus Ostpreußen: a) Sarkauer Hochzeitstanz; b) Der Kulligkehmer; c) Klotzkorken-Polka. — 7. Auguste Oschkenat, von Schulze-Stolle. — 8. Die lustigen Königsberger Handelsfrauen, von Haack. — 9. Ostpreußisches Heimatlied, von Iwan.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes

14.15 Gemütliche Ecke

15.00 (Königsberg): Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Nachrichten des Arbeitsamts, Werbenaachrichten.

15.10 Praktische Winke — Fastnachtsspiel.

15.20 Königsberg: Unsere Jungmädels

Horribilicribrifax auf Reisen.

Danzig: Jungmädels singen

Etwas Neues für die Großen und Kleinen.

15.45 Das Gesicht europäischer Hauptstädte

Warschau — Alfred Püllmann.

16.00 (aus Danzig, ab 16.50 für Breslau)

Unterhaltungskonzert

Danziger Landesorchester, Leitung: Ernst Kallipke.

1. Unter der Admiralsflagge, Marsch von Fucik. — 2. Ouvertüre zu „Hans Sachs“, von Lortzing. — 3. Melodien aus „Die Puppenfee“, von Bayer. — 4. Träume auf dem Ozean, Walzer von Gungl. — 5. Ballett-Suite „Die Millionen des Harlekins“, v. R. Drigo. — 6. Norwegische Rhapsodie Nr. 3, von Svendsen. — 7. Ouvertüre zu „Die Felsenmühle“, von Reißiger.

17.20 Königsberg: Zehn Minuten Reitsport, bearbeitet von Mirko Altgayer.

17.30 Königsberg: Die Frau im deutschen Arbeitsleben. Gespräch.

17.30 Danzig: Zwei sehen einen Film

Hanns Strohmeier und Hansurich Röhl sprechen über Film und Filmkritik.

17.50 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.

Danzig: Funk der Arbeitsfront, Werbenaachrichten.

18.00 (aus Frankfurt)

Singendes, klingendes, tanzendes Frankfurt
(Unger bunter Mittwoch-Nachmittag)

Mitwirkende: Kapelle Franz Hauck, Erwin Hartung und Hans Georgi-Lehmann (Refraingesang), Fritz Kullmann und Heinz Schroeder (an zwei Flügeln).
Leitung: Leopold von Schenkendorf.

1. Hallo und Hallo, Marschfoxtrott aus dem Tonfilm „Ball der Nationen“, von Raymond. — 2. Heut' tanzen wir die ganze Nacht, mein Schatz, von Kletsch. — 3. Wenn im Herbst die Blätter fallen, von Jäger. — 4. Auf der Rolltreppe, von Fischer. — 5. Harmonika-Solo Flipp und Flapp, von Joe Alex. — 6. Wie ein Wunder kam die Liebe über Nacht, aus dem Tonfilm „Der Königsvalzer“, von Doelle. — 7. Paprika und süßer Ungarwein, von Plessow. — 8. Ballerinnerungen, Walzer-Potpourri von Robrecht. — 9. Wenn ein Ungarmädel zum Tanz geht, von Walter Jäger. — 10. Gibt es auf der Welt kein Herz für mich? Langsamer Foxtrott von J. Schmitz. — 11. Wenn die Musik zum Tanz erklingt, von Scarpa-Raffali. — 12. Leuchtendes Meer, Slowfox von Fischer. — 13. Lina sei mein, Foxtrott von Kudritzki. — 14. Heut' sing ich nur in moll, von Günther Ernst. — 15. Sempere Espana, Paso Doble, von F. Glawing. — 16. Das Glück ist ein Traum, langsamer Walzer von Gabriel. — 17. Pusztamärchen, von Schulenberg. — 18. Bis früh um fünf, kleine Maus, von Lincke. — 19. Glattis, Fox von Ernst Fischer. — 20. Sei lieb zu mir, Walzerlied von Borders. — 21. Das ist nun einmal so, Slowfox von Günther Ernst. — 22. Mirabella, Paso-Doble, von Wiga-Gabriel. — 23. Am Kamm, langsamer Fox von Borders. — 24. Gleich links am Tegernsee, von Krüger-Hanschmann. — 25. Trolly trolly, Fox von Ernst Fischer. — 26. Du, Slowfox von Schmideder. — 27. Die Sonnenuhr, von Krüger-Hanschmann. — 28. Rhythmische Momente, von W. Pörschmann (Solo für drei Akkordeons mit Schlagzeug). — 29. Wer sich die Welt mit einem Donnerschlag erobert will, Slowfoxtrott aus dem Tonfilm „Ball der Nationen“, von Raymond.

30. Toreo fino, Paso doble, von Luigeri.

Einlage: 18.45: Heimatdienst.

19.45 Der Zeitfunk berichtet

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.15 (vom Deutschlandsender) Reichssendung

Stunde der jungen Nation

Ausverkauf bei Plüsch & Co.

Eine Zeitsatire

20.45 Der Herr von Nadelheim

Ein volkstümlicher Schwank von Will Tissot

Spielleitung: Kurt Wallner.

Gestalten des Spiels: Der Apotheker: Fritz Gildemeister — Der Magister: Paul Schuch — Der Wirt: Fritz Hochfeld — Herr von Nadelheim: Heinz Schacht — Der Büttel: Fritz Kleinke.

21.10 Abendkonzert

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg, Leitung: Dr. Rudolf Kaestner. Solisten: Adelheid Armhold (Sopran), Prof. Walter Schulz (Gambe).

1. Ouvertüre zu „Euristech“, von J. A. Hasse. — 2. Zwei Opernarien für Sopran und Orchester, von G. F. Händel: a) Es blaut die Nacht; b) O holder Schlaf. — 3. Don Quichote, von G. Ph. Telemann. — 4. Zwei Arien für Sopran und Orchester, von Ch. W. Gluck: a) Ach, kehre zurück; b) Einem Bach, der fließt. — 5. Konzert für Gambe und Orchester, von G. Tartini.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Herrschergewalt und Menschenrecht

Szenen aus Senecas „Octavia“

Übersetzung von Josef Köhm (Verlag L. Wilckens, Mainz).
Einführende Worte: Dr. Rudolf Beutler.

Personen: Nero: Alfred Schulz-Escher — Seneca: Paul Schuch — Hauptmann: Werner Rockel.

Leitung: Dr. Paul Gerhardt.

22.40—24.00 (aus Köln)

Nachtmusik und Tanz

Ausführende: Das große Orchester des Reichssenders Köln. Leitung: Otto Julius Kühn. Das kleine Orchester des Reichssenders Köln. Leitung: Leo Eysoldt. Gesang: Willi Schneider, Baß-Bariton.

1. Zwei Tänze (Kleines Orchester). — 2. König Drosselbart, Märchen-Ouvertüre von R. Hanel (Großes Orchester). — 3. Zwei Tänze (Kleines Orchester). — 4. a) Ballettszene, von W. Lautenschläger; b) Karussell, von G. Huppertz (Großes Orchester). — 5. Zwei Tänze (Kleines Orchester). — 6. Aus frühlichen Zeiten, Melodienfolge von Hruby (Großes Orchester). — 7. Zwei Tänze (Kleines Orchester). — 8. Flieger empor, Marsch von E. Buder (Großes Orchester). — 9. Zwei Tänze (Kleines Orchester). — 10. Außer Atem, Galopp von C. Faust (Großes Orchester).



JOH. GUMBOLD
Münzstraße 25/26
ein Haus für schöne Möbel
in allen Preislagen



| DEUTSCHLAND-SENDER | BERLIN | BRESLAU | FRANKFURT | HAMBURG |
|--|--|--|--|--|
| (157,1 m; 191 kHz; 60 kW) | (356,7 m; 841 kHz; 100 kW) | (315,8 m; 950 kHz; 100 kW) | (251 m; 1195 kHz; 17 kW) | (331,9 m; 904 kHz; 100 kW) |
| 6: Glockenspiel. | 6: Morgenruf. | 5: Frühmusik (Aufnahmen). | 6: Gymnastik. | 6: Gymnastik. |
| 6.10: Gymnastik. | 6.10: Gymnastik. | 6: Gymnastik. | 6.30: Deutschlandsender. | 6.25: Wetter. |
| 6.30: Fröhliche Morgenmusik. | 6.30—8: Frühkonzert (Siehe Königsberger Progr.). | 6.30: Berlin. | 8: Wasserstand. | 6.30: Berlin. |
| 8.30: Morgenständchen für die Hausfrau. | In der Pause um 7: Nachrichten. | 8: Frauengymnastik. | 8.10: Stuttgart. | 7.10: Mitteilungen über Tierzucht. |
| 9: Sperrzeit. | 8: Gymnastik. | 8.20: Sendepause. | 8.30: Sendepause. | 7.20: Berlin. |
| 9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau. | 8.20: Echo am Morgen. | 8.30: Leipzig. | 10.15: Hamburg. | 8: Allerlei Ratschläge. |
| 10: Sendepause. | 8.30: Leipzig. | 9.30: Chronik des Tages. | 11: Hausfrau hör zu! | 8.15—10.15: Sendepause. |
| 10.15: Leipzig. | 9.30: Körperpflege. Der Arzt spricht. | 9.40: Sendepause. | 11.15: Wirtschaft. | 10.15: Friedrich der Große und die Musik. Zusammenstellung und verbindende Worte: Siegfried Scheffler. |
| 10.45: Fröhlicher Kindergarten. | 9.40: Spieltürnen für Kinder. | 10.15: Hamburg. | 11.30: Sendepause. | 10.45: Hitlerjungen in England. Englisch Hörspiel von Roehlike. |
| 11.15: Deutscher Seewetterbericht. | 10: Lebensmittelpreise. | 10.45: Sendepause. | 11.45: Sozialdienst. 1. Aus Arbeit und Beruf. 2. Offene Stellen. | 11.10: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause. |
| 11.30: Hausarbeit im Sitzen. | 10.15: Leipzig. | 11.30: Wasserstand. | 12: Saarbrücken. | 11.50: Eisbericht. |
| 11.40: Der Bauer spricht — der Bauer hört. Neuland auf Unland — durch Abwasser. | 10.45: Sendepause. | 11.45: Für den Bauern: Rübenbau 1936 in der Marktdornung der Zuckerwirtschaft. | 13: Nachrichten. | 12: Binnenschifffahrt. |
| Anschl.: Wetter. | 11.55: Wetter. | 12: Mittagskonzert. 1. Ouvertüre zu „König Drosselbart“ von Hanel. 2. Capriccio f. Flöte, von Kempfer. 3. Bagatellen, v. Esser. 4. Melodien aus „Ariadne auf Naxos“, von R. Strauß. 5. Skizzen aus dem Baumwolland, von Repper. 6. In lauschiger Nacht, Walzer v. Ziehrer. 7. Melodien aus „Der Bajazzo“, von Leoncavallo. 8. Musikalische Trümpfe, von Noack. 9. Leuchtende Farben, von Rust. | 13.15: Saarbrücken. | 12.10: Saarbrücken. |
| 12: Königsberg. | 12—14: Saarbrücken. | 14: Deutschlandsender. | 14: Nachrichten. | 13.05: Umschau am Mittag. |
| Dazw. 12.55: Deutsche Seewarte u. 13: Glückwünsche. | In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag. | 15: Für den Bauern. | 14.10: Deutschlandsender. | 13.15: Saarbrücken. |
| 13.45: Neueste Nachrichten. | 14: Nachrichten. | 15.10: Das deutsche Buch. | 15: Wirtschaftsbericht. Eindrücke aus dem Spessart. | 14: Nachrichten. |
| 14: Allerlei — von zwei bis drei! | 14.15: Lieder und Tänze. 1. Aetherwellen, Walzer von German. 2. Leuchtendes Florenz, Lied von Meisel. 3. Dunkle Nacht, Tanzlied v. Gardens. 4. Ade, du blonde Müllerin, Lied v. Kötscher. 5. Uns gefällt die Welt, von Böhmelt. 6. Heimat, Grenzlandlied von Strecker. 7. Janja, Tango von Kötscher. 8. Lied im Volksmund, von Kick-Schmidt. | 15.30: Kinderfunk: Bastelstunde. | 15.15: Aus der Sippen-geschichte einer oberhessischen Bauern- und Handwerkerfamilie. | 15.40: Schiffahrt. |
| 15: Börse. | 15: Börse. | 16: Es gibt auch einen edlen Egoismus: Mathilde von Gregory. | 15.30: Bücherfunk. „Der Kampf in den Bergen.“ | 15.50: Eisbericht. |
| 15.15: Heitere Ouvertüren. (Aufnahmen der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft.) | Gegen 15.30: Sendepause. | 16.10: Klaviermusik. Sonate A-Dur K. V. 331, von Mozart. | 15.45: Närrischer Kalender. „Kribblige Geschichten.“ Von Euringer. | 16: Deutschlandsender. |
| 15.45: Begegnung mit einem Dichter. Felix Lützkendorff liest seine Erzählung „Die letzte Parade“. | 16: Sondersendung: Nur nicht den Kopf verlieren. Hörfolge von Brix. | 16.30: Wie unsere Väter Fastnacht feierten. Zwiesgespräch. | 16: Unterhaltungsmusik. | 16.50: Vom Teterower Berg-ring. Umfassende Arbeiten an Norddeutschlands Motorrad-Kampfbahn. |
| 16: Musik am Nachmittag. | 16.30: Wir horchen in die Zeit. Ein Mann ohne Beruf. | 16.50: Königsberg. | 17.30: Aus Zeit und Leben. Amerika kabelt Weltrekord. Bericht aus einem Nachrichtenbüro. | 17: Deutschlandsender. |
| In der Pause von 16.50—17: Abschätzen werden untersucht. Erlebnisse wenige Wochen vor Schulanfang. | 16.45: Wir musizieren und singen. | 17.20: Max Jungnickel spricht eigene Dichtungen. | 18: Singendes, klingendes, tanzendes Frankfurt! Bunter Nachmittag. (Siehe Königsberger Programm.) | 17.20: Pimpfe im Regen. |
| 18: Das Neueste von Gestern. Vier Hör-Bilder aus der Geschichte der Zeitung, von Herbert Ulbricht. | 17.30: Stadt im Osten. Funkbericht aus Guben. | 17.50: Programm. — Für den Bauern. | 19.45: Erzeugungsschlacht. | 17.40: Arbeitsbeschaffung auf der Wartburg. Gespräch um eine Kaffeedecke. |
| 18.45: Sport der Jugend. | 18: Frankfurt. | 18: Frankfurt. | 19.55: Landwirtschaft. | 18: Nachmittagskonzert. |
| 19: Lamond spielt —. Liszt: Sonate h-moll. Schumann: Sinfonische Etüden. | 19.45: Echo am Abend. | 19.45: Des Königs ewiges Vermächtnis: Werner May. | 20: Nachrichten. | 18.55: Wetter. |
| 19.45: Deutschlandecho. | 20: Nachrichten. Anschließ.: „Wir teilen mit...“ | 20: Kurzbericht vom Tage. | 20.15: Stunde der jungen Nation. | 19: Fortsetzung des Nachmittagskonzerts. |
| 20: Kernspruch. | 20.15: Stunde der jungen Nation. | 20.15: Stunde der jungen Nation. | 20.45: 75 frohe Minuten. Teilübertragung aus dem Bunten Abend mit der NS. Gemeinschaft „Kraft durch Freude“. | 19.45: Durch Leistungskontrolle zur Fettversorgung. |
| 20.15: Stunde der jungen Nation. | 20.45: Saarbrücken. | 21.15: Aus Oesterreichs Alpenländern. Folge ländlicher Musik. | 22: Nachrichten. | 20: Abendmeldungen. |
| 20.45: Große Gala-Vorstellung des Zirkus Humsti-Bumsti. Es gibt Attraktionen, Sensationen, Einlagen, Szenen, Musik mit und ohne Hindernisse. | 22: Tages-, Sportnachrichten. | 22: Nachrichten. | 22.15: Sport. | 20.15: Stunde der jungen Nation. |
| 22: Nachrichten. | 22.30: Köln. | 22.30: Köln. | 24—2: Stuttgart. | 20.45: Das wehrhafte Güstrow. Vier Bilder von Ringeling. |
| 22.30: Eine kleine Nachtmusik. Altdeutsche Lieder u. Tänze zur Laute. | 22.30—24: Köln. | 24: Funkstille. | | 22: Nachrichten. |
| 22.45: Seewetterbericht. | | | | 22.25: Klaviermusik. |
| 23—24: Kammermusik. Schubert: Klaviertrio, op. 100. Dvorák: Dumky-Frio. | | | | 23—24: Spätmusik: 1. Ouvert. zu „Jessonda“, von Spohr. 2. Dich, teure Halle, grüß ich wieder, Arie aus „Tannhäuser“, von Wagner. 3. Norwegischer Künstlerkarneval, von Svendsen. 4. Ozean, du Ungeheuer, Arie der Rezia aus „Oberon“, v. Weber. 5. Thema und Variationen aus der Suite Mozartiana, von Tschajkowsky. 6. Ballettmusik aus „Die verkaufte Braut“, von Smetana. |

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Stuttgart.
- 6.30: Berlin.
- 8: Kalenderblatt.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.25: Sendepause.
- 10: Nachrichten.
- 10.15: Schulmann und Poet dazu, Ueber den rheinischen Heimat- und Volksdichter Seidenfaden.
- 10.45: Kindergarten.
- 11.15: Sendepause.
- 11.50: Bauer merk auf.
- 12: Saarbrücken.
- 13: Mittagmeldungen.
- 13.15: Saarbrücken.
- 14: Mittagmeldungen.
- 14.15: Kleine Musik. 1. Fidele Schrammeln, Marsch von W. Meyer. 2. Faschingskinder, Walzer von Ziehrer. 3. Forellenspiele, von Baldamus. 4. Praterbummel, von Pachernegg. 5. Münchener Kindl, Walzer von Komzak. 6. Glücklich ist, wer vergißt, Polka-Mazurka von Joh. Strauß. 7. Bei den Wiener Schrammeln, von Recktenwald. 8. Lust'g und fidel, Marsch von Dietrich.
- 15: Für unsere Kleinen: Bunte Blumen.
- 15.45: Wirtschaft.
- 16: Wir treiben Familienforschung. Ratschläge, Anleitungen und Antworten.
- 16.30: Auch kleine Dinge können uns entzücken. Bunter Nachmittag.
- 18: Frankfurt.
- 19.45: Momentaufnahme.
- 20: Abendmeldungen.
- 20.10: Sendepause.
- 20.15: Stunde der jungen Nation.
- 20.45: Musikalische Reiseberichte.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: Nachtmusik und Tanz (Siehe Königsberger Programm).

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Berlin.
- 6.30: Berlin, Dazwischen
- 7—7.10: Nachrichten.
- 7.30—7.40: Für den Bauer.
- 8: Berlin.
- 8.20: Für die Hausfrau: Markt und Küche.
- 8.30: Musikalische Frühstückspause.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Tagesprogramm.
- 10.15: Sebastian Bach in Arnstadt. Hörfolge von Knopf.
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Zeit und Wetter.
- 11.45: Für den Bauer.
- 12: Saarbrücken, Dazwischen
- 13—13.15: Nachrichten.
- 14: Börse.
- 14.15: Deutschlandsender.
- 15: Heute vor . . . Jahren
- 15.05: Kunstberichte.
- 15.20: Sendepause.
- 15.50: Wirtschaft.
- 16: Eine Reise um die Erde. Hörfolge von Müller-Hennig.
- 16.30: Violinmusik.
- 17: Wirtschaft.
- 17.10: Neuerungen im Zivilprozeß, Amtsgerichtsrat Dr. Lentze.
- 17.30: Musikalisches Zwischenspiel.
- 17.40: Die Eckardsburg und die Ekkardiner. Walther Tröge.
- 18: Frankfurt.
- 19.45: Ruf der Jugend.
- 19.50: Umschau am Abend.
- 20: Nachrichten.
- 20.15: Stunde der jungen Nation.
- 20.45: Orchesterkonzert. 1. Ouvertüre zu einem Lustspiel von Shakespeare, Werk 15, von Scheinpflug. 2. Bücklin-Suite, Werk 128, von Reger. 3. Erste Sinfonie c-moll, Werk 6, von Klußmann.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30—24: Köln.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch.
- 6.30: Englischer Sprachunterricht.
- 7: Berlin.
- 8: Gymnastik für die Hausfrau.
- 8.20: Sendepause.
- 9.30: Für die Hausfrau.
- 9.40: Sendepause.
- 10.15: „Fünf aus Holz und Blech“. Musikinstrumente stellen sich vor.
- 10.45: Sendepause.
- 11: Für den Bauern. I. Marktbericht. II. Zithermusik. 1. Sonatine, von Swoboda. 2. Ständchen, v. Benzinger. 3. Menuett, von Herkomer. 4. Nippfigur, v. Obermaier. 5. Faust-Walzer, v. Goumod. III. Nachrichten. IV. Handharmonika. 1. Heil Europa, Marsch von Blon. 2. Tausend und eine Nacht, Walzer von Joh. Strauß. 3. Tirol in Lied und Tanz, Volkswesen, von Fétras. 4. Potpourri aus „Der Vogelhändler“, von Zeller.
- 12: Mittagkonzert. 1. Ouv. zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“, von Suppé. 2. Erinnerung an Capri, von Becca. 3. Melodien aus „Clivia“, von Dostal. 4. Die Schlittschuhläufer, Walzer von Waldteufel. 5. Wiegenlied, von Schesark. 6. Fern vom Ball, von Gillet. 7. Erinnerung von Drdla. 8. Indische Suite, von Liling.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Mittagkonzert. 9. Rhapsodie in C-Dur von Dohnanyi. 10. Zwei Stücke v. Grieg: a) Ingrid's Klage; b) Arabischer Tanz. 11. Rastelbinder, Walzer von Lehar. 12. Szenen aus „Der Troubadour“, von Verdi. 13. Flötenserenade, von Roland. 14. Liebesnacht, v. Schmalstich. 15. An den Ufern des Nils, von Platen.
- 14.20: Nachrichten.
- 14.40: Sendepause.
- 15.40: Die Büchsenkantate. Zeitgemäße Hörfolge von Bedall.
- 16: Landwirtschaft.
- 16.10: Das Erlebnis: Als Infanteriefunker im Weltkrieg.
- 16.30: Kinderfunk. Fastnacht, Scherz und Schabernack.
- 17: Konzertstunde. 1. Lieder für Sopran und Flöte: a) „Ei, wie schmeckt der Kaffee süße“, Arie v. Bach; b) „Locke nur, Erde . . .“. Kantate von Telemann. 2. Fünf Humoresken aus Werk Nr. 101 von Dvorák.
- 17.30: Rätsel des Mondes. Gespräch mit dem Mondforscher Philipp Fauth.
- 17.50: Landwirtschaft.
- 18: Bunter Feierabend.
- 20: Nachrichten.
- 20.15: Stunde der jungen Nation.
- 20.45: Es faschingelt. Kleiner heiterer Auftakt zu unserem Faschingsprogramm.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Zwischenprogramm.
- 22.30: Wir lernen tanzen. Halbe Stunde Unterricht.
- 23—24: Tanzmusik.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.15: Morgenruf.
- 6.30: Berlin.
- 7: In der Pause: Nachrichten.
- 8: Lokales. Programmdurchsage.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Leipzig.
- 9.30: Sendepause.
- 10.30: Musik am Vormittag.
- 11.30: Tägliches Alltägliches.
- 12: Mittagkonzert. 1. Ouvertüre zu „Die Krondiamanten“, von Auber. 2. Lustige Jugend“, Suite von Coates. 3. Zeller-Abende, Walzer v. Thiele. 4. Träumender See, von Eilenberg. 5. Geburtstags-Ständchen, von Lincke. 6. Melodien aus „Der Krieg“, von Strauß.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Mittagkonzert. (Forts.) 7. Overt. zu „Casanova“, v. Lincke. 8. Herbstmorgen, Walzer von Löhr. 9. Moderner Orient, Orientzene von W. Rust. 10. Frauenherz-Mazurka, von Strauß. 11. Ouvertüre zu „Loreley“, von Lincke. 12. Der lustige Teddy, Charakterstück von Pataky.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Deutschlandsender.
- 15: Sendepause.
- 16: Deutschlandsender.
- 18: Frankfurt.
- 19.45: Sozialpolitische Umschau.
- 19.55: Sportschau zwischen den Sonntagen.
- 20: Das Kalenderblatt.
- 20.15: Stunde der jungen Nation.
- 20.45: „Vorsicht! Nippes!“ Allerlei von Großmutter's musikalischem „Vertikoh“. Bunte Abendunterhaltung.
- 22: Nachrichten, Heimatdienst.
- 22.30—24: Nachtmusik.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Choral.
- 6.05: Gymnastik.
- 6.30: Berlin.
- 8: Frankfurt.
- 8.05: Bauernfunk.
- 8.10: Frankfurt.
- 8.30: Leipzig.
- 9.30: Das Bettchen unseres Jüngsten.
- 9.45: Sendepause.
- 10.15: Vom Werden nordischer Musik. John Dowland, der große angelsächsische Meister. Hörfolge.
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Für dich, Bauer!
- 12: Saarbrücken.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Saarbrücken.
- 14: Deutschlandsender.
- 15: Sendepause.
- 15.30: Zwei Pimpfe am Bodensee. 1. Besuch beim neuen Zeppelin. 2. Im Bodenseemuseum. Hörberichte von Noethlichs und Kutler.
- 16: Deutschlandsender.
- 17.40: Dairen — Harbin. Im Asia-Super-Expres durch das Mandchurische Kaiserreich. 1000 km Hörbericht in 20 Minuten, von Hans Tröbst.
- 18: Frankfurt.
- 19.45: Klara Nordström erzählt von deutscher und schwedischer Heimat.
- 20: Nachrichten.
- 20.15: Stunde der jungen Nation.
- 20.45: Große Gala-Vorstellung des Zirkus Humsti-Bumsti. Es gibt: Attraktionen, Sensationen, Einlagen, Szenen, Musik mit und ohne Hindernisse.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Köln.
- 24—2: Nachtkonzert. 1. Violinkonzert F-Dur für drei Violinen u. Streichorchester, von Telemann. 2. Passacaglia für Violine und Cello, von Händel-Halvorsen. 3. Divertimento F-Dur für zwei Hörner, zwei Englisch-Hörner, zwei Violinen, zwei Fagotten, von Haydn. 4. Trio G-Dur, von Mozart. 5. Sinfonie VI, C-Dur, von Schubert. 6. Passacaglia und Fuge, von Schaub.

BELGIEN

BRÜSSEL I - Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

- 18-19: Unterhaltungs- und Tanzmusik.
19-19.15: Schallplatten.
19.30-20: Klarinettensoli.
20-20.30: Schallplatten.
21-22: Leichtes Orchesterkonzert.
22-22.15: Kammermusik auf Schallplatten.
22.15-23: Forts. des Orchesterkonzerts.
23.10-24: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

BRÜSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

- 19-19.45: Aus Antwerpen; Fanfarenmusik.
20-20.30: Gesang.
21-21.30: Kammermusik auf Schallplatten.
21.30-23.30: Sinfonische Musik
1. Weber: Ouv. „Der Freischütz“. 2. Debussy: Präludium am Nachmittag eines Fauns. 3. R. Strauß; Till Eulenspiegel. 4. Wagner: Wotans Abschied und Feuerzauber a. „Die Walküre“. 5. Wagner: Musik aus „Tannhäuser“. 6. Wagner: Musik aus „Götterdämmerung“. (In der Pause: Rezitationen.)
23.40-24: Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 298 kHz; 60 kW)

- 12-14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung, 2).
14.50-15.20: Schallplatten.
15.20-17.20: Nachmittagskonzert.
20-20.25: Operettenmusik.
20.25-20.40: Funkbühne.
20.40-21: Italienische Musik, Corelli; C. Concerto grosso Nr. 1 für zwei Sologeigen, Cello, Streichorchester und Cembalo, D-Dur.
21.15-21.35: Schumann-Duette.
22.20-22.30: Schaljapin singt auf Schallplatten.
22.30-23: Dänische Musik (Orchesterkonzert).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Dreitwisch 1500 m; 200 kHz; 25 kW) LONDON NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

- 12-12.30: Schallplatten.
12.45-13.15: Konzert auf einer K. u. Orgel.
13.15-14: Unterhaltungskonzert.
15.50-16.15: Klaviermusik.
16.15-19: Nachmittagskonzert verschiedener Orchester.
19.30-19.50: Brahms-Lieder.
20.30-21.15: Leichte Unterhaltungsmusik.
21.30-22.40: Sinfoniekonzert (Uebertragung). 1. Schubert: Sinfonie Nr. 8 in d-moll (Unvollendete). 2. Brahms: Geigenkonzert in D, Werk 77.
22.55-23.40: Fortsetzung des Konzerts. Beethoven: Sinfonie Nr. 7 in A, Werk 92
23.40-0.15: Quintettkonzert.
0.15-1: Leichte Musiksendung.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

- 11.45-12.15: Orgelkonzert auf einer Kinoorgel.
12.15-14.15: Unterhaltungsmusik.
14.15-15: Orgelmusik (Uebertr.).
15-18.15: Nachmittagskonzert.
18.15-19: Jugendfunk (Musik um „Mickey Maus“).
19.30-21.15: Buntes Orchesterkonzert.
21.15-21.45: „— und noch einmal Mickey Maus“ (Solisten und Orchester).
21.45-22.50: Leichtes Orchesterkonzert.
23.30-4: Musiksendung.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

- 11.45-18.15: Regional-Programm.
20.15-21.15: Sinfonische Musik. 1. Mendelssohn: Ouvertüre „Die Hochzeit von Canacho“. 2.

Grieg: Lyrische Suite, Werk 54. 3. d'Indy: Einleitungsmusik zu einer Oper. 4. Franck: Erlösung, sinfonisches Stück. 5. Gluck: Gevaert: Ballettlieder-Suite.

21.15-21.45: Regional-Programm.
21.45-22.25: Leichte Unterhaltungsmusik und Gesang (Tenor).
22.25-23: Schallplatten.
23.50-0.15: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 30 kW)

- 16.30: Schallplatten.
17.50: Zithersoli.
19: Sololieder.
20.10: Konzert.
21: Orchesterkonzert.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

- 16: Schallplattenkonzert.
18.15: Volksmusik.
19.10: Cello: Sibelius: Romanze G-Dur, Chopin: Nocturne, Popper: Exotische Serenade, Tarantella.
19.50: Tanzmusik.
21.10-23 (nur Lahti): Schallplatt.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

- 12-12.50: Leichtes Orch.-Konzert.
13-13.45: Schallplatten.
14.10-15.15: Schallplatten.
15.30-16.45: Konzertübertragung.
18.15-18.30: Ziehharmonika - Schallplatten.
18.30-19.30: Nachmittagskonzert.
19.45-20: Zeitgenössische Musik auf Schallplatten.
20-20.30: Arien und Lieder für Sopran.
21.10-21.30: Leichte Musik auf Schallplatten.
21.30: Sinfoniekonzert (Uebertr.).

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

- 12.45-13.20: Bunte Musik.
13.35-13.50: Unterhaltungskonzert.
14-14.55: Bunte Musik.
19.05-19.45: Bunte Musik.
19.50-20.30: Bunte Musik.
20.45-20.50: Gesang.
20.55-23.30: Bunte Musik.
23.45-1.15: Bunte Musik.
1.30-1.30: Französische Militärmärsche.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

- 12.40-14.25: Unterhaltungsmusik.
14.55-15.40: Kammermusik.
18.10-19.40: Nachmittagskonzert.
19.45-20.30: Kinderchorgesang.
20.50-21.25: Akkordeonmusik und Gesang.
21.25-21.55: „Februar-Revue“ (Solisten und Orchester).
21.55-22.40: Sinfonische Musik: 1. Bizet: „L'Arlesienne“, erste Suite. 2. Schubert: Unvollendete Sinfonie in h-moll.
22.55-23.25: Orchesterkonzert und Gesang.
23.25-23.55: Leichtes Unterhaltungskonzert.
23.55-0.40: Schallplatten und Klaviersoli.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

- 11.40-14.10: Unterhaltungsmusik (Orchester und Schallplatten).
14.10-15.10: Orgelmusik.
15.10-15.55: Gesang, Klaviermusik und Schallplatten.
16.40-17.40: Gesang und Geigen-soli.
20.45-21.40: Leichtes Abendkonzert.
22.10-22.40: Fortsetzung des Konzerts.

23-23.25: Sinfonische Musik. 1. Vivaldi: Sinfonie Nr. 3 in G-Dur, 2. Gluck: Ballettsuite.
23.25-0.10: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

- 12.15-12.45: Schallplatten.
18.10-18.50: Unterhaltungskonzert.
16.20-16.35: Schallplatten.
17.15-17.55: Musikkritischer Vortrag mit Beispielen.
20.35-23: Opernübertragung aus einem Theater: „Die Flamme“, Oper in 3 Akten von Respighi.

MILAN (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

- 11.30-12.15: Leichtes Orchesterkonzert.
12.15-12.45: Schallplatten.
13.10-13.50: Orchesterkonzert.
16.20-16.35: Schallplatten.
17.15-17.55: Musikalische Nachmittagsunterhaltung.
21.35-22.10: Funkbühne.
22.10-22.45: Chorgesang.
22.45-23.30: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

- 16.10-16.50: Mandolinenkonzert u. Gesang.
17.20-18: Volkstümliche lettische Musik.
19.15-20.10: Opernmusik. 1. Thomas: Ouvertüre „Mignon“. 2. Tschaikowsky: Melodiensuite a. „Pique Dame“. 3. Gesang. 4. Gounod: Fantasie über „Romeo und Julia“.
20.10-21: Dänische Kammermusik 1. Kuhlau: Allegro aus d. Trio in G-Dur für Flöte, Geige und Klavier, Werk 119. 2. Nielsen: Sonate Nr. 2 in g-moll für Flöte u. Klavier, Werk 85. 3. Knudsen: Kammerduo für Flöte, u. Cello, Werk 4. 4. Christenssens: Suite für Flöte, Geige, Cello und Klavier.
21.15-22: Volkstüml. Opernmusik. 1. „einger: Der Triumph Verdis. 2. Gesang. 3. St. Saffens: Fantasie über „Samson und Dalila“.
22-22.30: Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

- 18.20: Schallplatten.
19.30: Konzert.
20.45: Konzert.
22-22.30: Konzert.

Alle technischen Anfragen unserer Leser werden auf Wunsch kostenlos beantwortet

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

- 12: Orchesterkonzert.
14: Robert Schumann: Karneval-Suite, op. 9 (Schallplatten).
15.20: Kinderstunde: Gymnastik.
15.40: Dr. Susanne Granitsch: Verschulden und Haftung bei Straßennfällen.
16.05: Aus heiteren Opern (Schallplatten).
16.35: Für den Erzieher. Von der Behandlung des ehrgeizigen und des uninteressierten Kindes.
16.50: Fröhliche Hausmusik aus vergangenen Zeiten.
17.55: Innungsmeister Kastner: Bauwesen und Arbeitsbeschaffung.
18.55: „Dame im Traum.“ Oper in drei Akten, von Franz Salmhofer. Uebertragung aus der Wiener Staatsoper.
22.10: Aus alten und neuen Tonfilmen.
23.15-1: Tanzmusik.

POLEN

Warschau (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 793 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

- 12.30-13.25 (aus Lemberg): Unterhaltungskonzert.
13.30-14.30 (Wilna): Schallplatten.
13.30-14.30 (Lemberg): Schallplatten.
13.45-14.30 (Kattowitz): Schallplatten.
15.30-16: Schallplatten.
15.30-16 (Kattowitz): Schallplatten.
15.30-16 (Lemberg): Schallplatten.
15.30-16 (Wilna): Schallplatten.
16.20-16.45: Chorgesang.
17.20-17.50: Nachmittagskonzert: 1. Gebhardt: Jazzkonzert in Es-Dur. 2. Ruet: Konzertwalzer. 3. Gebhardt: a) Slowfox. Legende: b) Foxtrott-Groteske. 4. Szpilman: Marsch.
18-18.30: Kammermusik: Szymonowski: Sonate für Geige und Klavier.
18.40-19 (Wilna): Afrikanische Negerlieder auf Schallplatten.
18.45-19 (Kattowitz): Schallplatten.
18.45-19 (Lemberg): Schallplatten.
20-20.45: Melodien aus Tonfilmen auf Schallplatten.
20-20.45 (Kattowitz): Vortrag und Orchesterkonzert.
20-20.45 (Lemberg): Schallplatten.
20-20.45 (Wilna): Konzert eines Kammerorchesters.
20.55-21.35: Werke von Chopin (Klavier und Gesang): 1. Großer Walzer in As-Dur, Werk 42. 2. Drei Präludien, Werk 28. Nr. 19 in Es-Dur, Nr. 20 in c-moll, Nr. 21 in B-Dur. 3. Chopin-Liszt: Sechste Variation über die gemeinsame Komposition „Hexameron“. 4. Gesang. 5. Drei Novellen (Etüden).
22-23: Tanzmusik.
23.05: Tanzmusik auf Schallpl.
23.05 (Kattowitz): Tanzmusik auf Schallplatten.
23.05-23.30 (Lemberg): Tanzmusik auf Schallplatten.
23.05-23.30 (Wilna): Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 159 kW)

- 12.30: Schallplatten.
17.15: Schallplatten.
18: Rumänische Tänze und Konzert.
20.20: Klavier und Gesang.
21.10: Konzert.
21.45: Konzert.
23-24: Nachtkonzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

- 13.30: Unterhaltungsmusik.
17.05: Andachtstunde.

17.45: Schallplattenmusik.
20-20.45: Sinfoniekonz. F. Mendelssohn: Sinfonie Nr. 3 in a-moll.
22-23: Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

- 12: Volkstümliche Klänge.
12.40: Unterhaltungskonzert.
16: Hausfrauenmusik.
16.30: Operettenmusik.
17.10: Moderne Schlager.
17.25: Zyklus „Frohes Musizieren“ Musik aus der Zeit der Mauerheimer Schule.
18: Kinderstunde. Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.
18.30: Vortrag.
19.20: Unterhaltungskonzert.
19.40: Vortrag.
20: Konzert.
20.40: Kreuz und quer. Hörfolge.
21.10: Hörspiel.
22: Für die Schweizer im Ausland.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

- 12.40-13: Schallplatten.
13.15-14: Schallplatten.
16.30-18: Nach Ansage.
18.35-18.40: Schallplatten.
19.10-19.15: Schallplatten.
20-20.20: Alte Schweizer Psalmen (Chorgesang).
20.35-22.30: Sinfoniekonzert. (Uebertragung.) 1. Berlioz: Harold in Italien, Sinfonie. 2. Hindemith: „Aus deutschen Weisen“, Konzert f. Bratsche und Orchester. 3. Hindemith: „Mathias der Maler“, Sinfonie.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

- 12.35-13.20: Mähr.-Ostrau, 15: Preßburg.
16.10-16.55: Buntes Konzert.
18.10-18.45: Deutsche S. ndung.
19.25-20.05: Konzert (Trompeter).
20.20-20.50: Franenöhre.
20.50-21.25: Funkbühne.
21.25-22: Mähr.-Ostrau.
22.15-22.45: Schallplatten.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

- 12.35: Mähr.-Ostrau.
15: Preßburg.
16.10: Prag.
17.40-18.15: Deutsche Sendung. Unterhaltungsmusik.
19.25: Prag.
20.20: Prag.
21.25: Mähr.-Ostrau.
22.15: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

- 12.35: Mittagskonzert.
15: Preßburg.
16.10: Prag.
19.25: Prag.
20.20: Prag.
21.25-22: E. Mlynarski: Konzert Nr. 2 für Violine und Orch., op. 16.
22.15-22.45: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

- 12.35: Mähr.-Ostrau.
15-16: Nachmittagskonzert. 1. Mozart: Ouv. „Die Entführung aus dem Serail“. 2. Mozart: Flötenkonzert D-Dur. 3. Dvorak: Suite für Orchester, op. 39. 4. Smetana: Galopp.
16.10: Prag.
17.40: Funkbühne.
19.25: Prag.
20.20: Prag.
20.50: Funkbühne.
21.25-22: Mähr.-Ostrau.
22.45-23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

- 12.05: Zigeunermusik.
13.30: Leichtes Konzert.
17: Cellomusik.
18: Schallplatten.
19.30: „Bohème“, von Puccini, aus der Oper.
23.35: Zigeunermusik.

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnen — Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Saarbrücken) Frühkonzert

Ausgeführt vom Blasorchester Saarbrücker Berufsmusiker —
Leitung: Edwin Müller.

1. Kämpfend vorwärts, Marsch von Blankenburg — 2. Jubel-Ouvertüre,
von J. S. Bach. — 3. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer von
Strauß. — 4. Mit frischer Kraft, Marsch von Wendel. — 5. Von Ost nach
West, Ozeanfliegermarsch von Pirwitz — 6. Musikalisches Journal, Pot-
pourri von Rentsch. — 7. Deutscher Föhn, Marsch von Hanfängl. —
8. Fantasie Romaneska, von Zikoff. — 9. Zwei Intermezzi: a) Mein Püpp-
chen tanzt, von Landmann; b) Im Klee, von Siede. — 10. Pepita-Marsch,
Armeemarsch 160.

In der Pause 7.00 (aus Saarbrücken) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (aus Breslau) Blasmusik

des Bunzlauer Stadtorchesters — Leitung: Paul Arndt.
1. Estudiantina-Walzer, von E. Waldteufel. — 2. Wolgalied aus „Der
Zarewitsch“, von Fr. Lehár. — 3. Rosen aus dem Süden, Walzer von
Joh. Strauß. — 4. Der alte Dessauer, von A. Franz (Trompetensolo:
Hermann Hüter). — 5. Sefira-Intermezzo, von L. Siede. — 6. Soldaten-
lieder-Potpourri, von F. Hannemann.

9.30 Für junge Hausfrauen

Wo sind nur wieder die Schlüssel geblieben?

9.50 Turnen für das Kleinkind

Turn- und Sportlehrerin Ilse Mager.

10.05 Kurzberichte für die Küche

Verwendung von Oel.

10.15 Volksliedsingen

Liederblatt 33 — Leitung: Konrad Opitz.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst

10.50 Funkstille.

11.40 Die Humusfrage im Gartenbau

Landwirtschaftlicher Kurzvortrag.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus München) Mittagskonzert

I. Teil: Es spielt das Rundfunkorchester, Leitung: Karl List.
Mitwirkend: Emilie Zankl (Sopran).

1. Ouvertüre zu „Johann von Paris“, von F. A. Boieldieu. — 2. Immer
oder nimmer, Walzer von E. Waldteufel. — 3. Kennst du das Land, aus
„Mignon“, von A. Thomas — 4. Blumenwunder, Suite von Ed. Künneke.
— 5. Kapriziöser Walzer, von Richartz. — 6. Lied der Marie aus „Der
Waffenschmied“, von A. Lortzing. — 7. Fantasie über die Oper
„Troubadour“, von G. Verdi. — 8. Alte Kameraden, von C. Teike.

II. Teil: Es spielt das Unterhaltungsorchester. Leitung: Erich
Kloß. Mitwirkend: Ilse von Tschurtschenthaler
(Klavier), Anton Bauer (Bariton).

1. Türkischer Marsch, von W. A. Mozart. — 2. Weylas Gesang, von H.
Wolf — 3. Drei Frühlingstage, von Fr. W. Rust. — 4. Rhapsodie Nr. 19,
von Fr. Liszt. — 5. O Boston, von W. Niemann. — 6. Nur wer die
Sehnsucht kennt, von P. Tschaikowsky. — 7. Wiegenlied, von E. Kricka.
— 8. Militärmarsch, von Fr. Schubert-W. Backhaus.

13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Programmvorschau, Nachrichten des Draht-
losen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 Spoaßkes on Wippkes

von Alfred Otto Dietrich und Arthur Sinnhuber.

14.30 (aus Berlin)

Unterhaltungsmusik

Hans Bund und sein Orchester.

1. Norwegischer Tanz Nr. 1, von Grieg. — 2. Rhapsodie Nr. 2, von
Brahms (Klaviersolo: Hans Bund). — 3. Kleine Suite Nr. 2, von de Micheli.
— 4. Wiegenlied, v. Ippolitow-Iwanow — 5. Lied und Czardas, v. Grothe.

15.00 (Königsberg): Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte,
Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtvieh-
notierungen.

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.10 Spiele für Kinder — In der Rumpelkammer.

15.35 Tolkemit

Bunter Zeitfunk aus der Haffstadt

Sprecher: Waldemar Kuckuk.

16.00 Bunte Musik

1. Heitere Lieder für Kammerchor. — 2. Vierhändige Klaviermusik, von
Franz Schubert. — 3. Alte Volks- und Minnelieder für Harfe und Gesang.
— 4. Vierhändige Klaviermusik, von Richard Kursch. — 5. Alte Volks-
und Minnelieder für Harfe und Gesang. — 6. Vier Stücke für Violine
und Klavier, von Josef Suk. — 7. Heitere Lieder für Kammerchor.

Ausführende: Claire Winzler-Schliepe (Mezzosopran),
Margarete Schuchmann (Klavier), Maria Fischer (Kla-
vier), Friedel Ellguth (Harfe), Kurt Dombrowsky
(Violine), der Kammerchor der Ostpr. Blindenunterrichtsanstalt
unter Leitung von Fritz Czzychy.

17.30 (aus Danzig)

Ein Blick in die Arbeit der neuen Schule

Erziehung zum praktischen Menschen.

Arthur Müller — Otto George.

17.50 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

**18.00 (auch für Berlin, Breslau, Frankfurt, Hamburg, Leipzig,
München und Stuttgart, für Saarbrücken bis 19.00, 18.30—19.00
für Ultrakurzwellensender Witzleben)**

Konzert

Musikkorps der Luftsport-Landesgruppe I. Leitung: Musikzug-
führer Felix Prawniczak, Kapelle Erich Börschel.

1. Adlerflug, Marsch von Blankenburg. — 2. Romantische Ouvertüre, von
W. Noack. — 3. Puppenwalzer, von J. Bayer. — 4. Suite goliardica, von
Amadei. — 5. Indische Gaukler, von L. Siede. — 6. Straussiana, von Erich
Börschel. — 7. Slawische Rhapsodie Nr. 1, von Friedemann. — 8.
a) Akkordeon-Träume, von Pörschmann (Akkordeon-Solo: Otto Gutsch);
b) Lamento, Tango von Mück. — 9. Oberst Ley, Marsch von Neubert. —
10. Potpourri über „Russische Zigeunerlieder“, von Leuschner. — 11. Die
Wache zieht auf, von Kochmann. — 12. Abends auf dem Niederrhein,
Walzer von Richartz. — 13. Elfen und Gnomern, von Schwittmann. —
14. Es ist viel mehr als Sympathie, Tango von Kassen. — 15. An der
Donau, wenn der Wein blüht, von Grothe. — 16. Der kleine Gernegroß,
Foxtrott von Fischer. — 17. Zwei Märsche des ehem. Inf.-Reg. Nr. 44
(Goldap).

Einlage, ca. 18.45: Heimatdienst.

19.45 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

Danzig: Kleines Lexikon für jedermann

Wer will unter die Soldaten

Müllers Fritz will zur Wehrmacht — Wie fängt er's an?

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 (auch für Stuttgart)

Mozart-Zyklus (15)

In der Kaiserstadt

1. Serenade e-moll für zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Hörner und
zwei Fagotte. — 2. Lieder: a) Das Veilchen, Text von Goethe, für Sopran
und Klavier; b) Als Luise die Briefe ihres ungetreuen Liebhabers ver-
brannte, für Sopran und Klavier; c) Das Bandel, scherzhaftes Terzett für
Sopran, Tenor, Baß und Klavier. — 3. Drittes Quintett Es-Dur für Violine,
zwei Violon, Horn und Violoncell.

Mitwirkend: Adelheid Armhold (Sopran), Reinhold Pli-
quett (Tenor), Paulpeter Rafalski (Baß), Rudolf Wink-
ler (Klavier), Bläservereinigung des Opernhausorchesters
und Mitglieder des Reichssenderorchesters.

21.00 Die Hundeleine

Du glaubst zu ziehen und du wirst gezogen. — Fast philo-
sophischer Unterricht für jedermann, musikalisch leicht ge-
macht, von Hugo R. Bartels.

21.30 Die Dietrich-Schrammeln spielen

**22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
Sportberichte.**

22.20 Der Mensch und die Geschichte

Vortrag von Prof. Dr. Fritz Klatt.

22.40—24.00 (aus Berlin)

Tanzmusik

Es spielen: Das Tanzstreicherorchester Hanns Joachim Fierke,
die Kapelle Herbert Strauß.

Seit 50 Jahren
The Getränk

Ebner Kaffee

DEUTSCHLAND-SENDER BERLIN BRESLAU FRANKFURT HAMBURG

(1571 m.; 191 kHz; 60 kW) (356,7 m.; 841 kHz; 100 kW) (315,8 m.; 950 kHz; 100 kW) (251 m.; 1195 kHz; 17 kW) (381,9 m.; 904 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.
6.10: Gymnastik.
6.30: Fröhliche Morgenmusik.
8.30: Morgenständchen für die Hausfrau.
9: Sperrzeit.
9.40: Kinderymnastik.
10: Sendepause.
10.15: Volksliedsingen.
10.55: Sendepause.
11.05: Richtige Körperkultur — eine Aufgabe der Frau.
11.15: Seewetterbericht.
11.30: Der Bauer spricht.
12: Breslau.
Dazw. 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Allerlei — von zwei bis drei!
15: Börse.
15.15: Mütter unterhalten sich über Kindererziehung.
15.45: „Der Sieger.“ Beethoven-Geschichte von Arn. Krieger.
16: Musik am Nachmittag. 1. Vergißmeinnicht, von de Curtis, aus dem gleichnamigen Gigli-Film. 2. Ich glaube an deine Liebe, von Rixner. 3. Eitelkeit, von Bräu. 4. Zu einer kleinen Liebelei, von Richartz. 5. Jahrmärkte in Funchal, von Borchert. 6. Erinnerung an Capri, von Bece. 7. Die Sprache der Liebe, von Kauler. 8. Heut' tanzen wir die ganze Nacht, v. Kletsch. 9. Traumlied, v. de Micheli. 10. Ich spür' in mir, aus „Mazurka“, von Kreuder. 11. Romanze, von Leslie. 12. Es schneit, von Mohr. 13. Raggin in the fiddle, von Gerrebos. 14. So lange ich lebe lieb' ich nur dich, von Ludwig. 15. Briefe aus Wien, von Wetzel. 16. Die blaue Maus, von Eisbrenner. 17. Fallende Blätter, von Carena. 18. Du sollst mein Glücksstern sein, a. „Broadwaymelodie“, von Brown. 19. Regentropfen, v. Palm. 20. Krinolinenzwitzer a. „Der ewige Student“, v. Scholz. 21. Intermezzo, v. Panizzi. 22. Pflegerkameraden, von Bece.
In der Pause von 16.50—17: Ein Dichter lobt die Eisenbahn... Nikolaus Schwarzkopf erzählt.
18: Alte Meister des Belcanto.
18.30: Ein Gemälde restaurator bei der Arbeit. Gespräch mit Johann Hell im Kaiser-Friedrich-Museum, Berlin.
18.45: Sport.
19: Musikalische Kurzweil.
19.15: Waffenträger der Nation. Bei der Aufklärungsabteilung 3.
20: Kernspruch.
20.10: Aus der Truhe des Königswusterhäuser Landboten: **Im Februar.**
21: Musik am Abend. 1. Carneval-Ouvertüre, Wk. 92, von Dvorák. 2. Konzertstück für Harfe und Orchester, Werk 39, von Pierné. 3. Andante und ungarisches Rondo für Fagott und Orchester, Werk Nr. 35, von Weber. 4. Capriccio espagnol, Werk 34, von Rimsky-Korssakow.
22: Nachrichten.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. Schubert: Sonatine D-Dur.
22.45: Seewetterbericht.
23—24: Wir bitten zum Tanz!

6: Morgenruf.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Saarbrücken.
In der Pause um 7: Nachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: Echo am Morgen.
8.30: Breslau.
9.30: Kunterbunt. Eine halbe Stunde für die Ganzkleinen und ihre Mütter.
10: Lebensmittelpreise.
10.15: Hamburg.
10.45: Sendepause.
11.55: Wetter.
12: Mittagspause im Werk. Funkbericht.
12.30—14: München.
In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
14: Nachrichten.
14.15: Unterhaltungskonzert (Siehe Königsberger Programm).
15: Börse.
Gegen 15.30: Sendepause.
16: Sondersendung: Auf Schusters Rappen (Lustige Reise im Lied).
16.30: Zur Unterhaltung. 1. Boccaccio-Marsch, v. Suppé. 2. Ouvert. zu „Cagliostro“, von Strauß. 3. Jabuka-Walzer, von Strauß. 4. Champagner-Galopp, von Lumbye. 5. Wien bleibt Wien, Marsch von Schrammel (Eigene Aufnahmen).
17: Streichquartett, Werk 33, von Taubmann.
17.30: Nur ein Pfennig! Hörfolge um ein altes Kupferstück, von v. Bonin.
18: Königsberg.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten; anschließend: „Wir teilen mit...“
20.10: Suite der Freude. 1. Kleine Lustspielouvertüre, von Scheinplüg. 2. La Matinata, von Leoncavallo. 3. Russ. Tanz, von Tschalkowsky. 4. Alla Pollacca aus der Suite A-Dur, von Dvorák. 5. Hobellied aus „Der Verschwend“, von Kreutzer. 6. Tanz-Walzer, von Busoni. 7. Als Büblein klein, aus „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Nicolai. 8. Vier altenglische Tänze, von Coates. 9. Zueignung, von R. Strauß. 10. Elfenspiel, von Mühr. 11. Alla Marcia, v. Scheinplüg.
21: Collegium iusticum. Heitere Lektion über die Kunst, glücklich zu sein. Ein Kabarett von Witt. Musik: Neumann.
22: Tages-, Sportnachrichten.
22.30—24: Tanzmusik.

5: Frühmusik.
6: Gymnastik.
6.30: Deutschlandsender.
8: Sendepause.
8.30: Für die Arbeitskameraden in den Betrieben: **Blasmusik.** (Siehe Königsberger Programm).
9.30: Chronik des Tages.
9.40: Sendepause.
10.15: Deutschlandsender.
10.55: Sendepause.
11.30: Wasserstand.
11.45: Für den Bauern: Da möcht mer a bissel pulvern. Zwiesgespräch.
12: Mittagskonzert. 1. Soldatenliebe, Marsch v. Hübner. 2. Vorspiel z. „Helgas Meerfahrt“, von Glaser. 3. Bei uns z' Haus, Walzer von Joh. Strauß. 4. In meinem alten Märchenbuch, Tango v. Cowler. 5. Liebesaugen, von Klein. 6. Musikscenen aus „Tiefenland“, von d'Albert. 7. Pußta-Märchen, von Schulenburg. 8. Kaffeeklatsch. Foxtrott-Intermezzo von Winkler. 9. Tik-Tak. Polka schnell, von Johann Strauß. 10. Humoreske, von Kletzki. 11. Biwakstreich. Marsch von Osceit. 12. Klar zum Gefecht, Marsch von Blankenburg. 13. Artistenleben, Ouvertüre, von Löhr. 14. Lieder, die uns der Zigeuner spielt, Tango von Doelle. 15. Barcarole, Walzer von Waldteufel. 16. Die Nacht sieht mich so seltsam an mit ihren Sternen, von Olias. 17. Wiegenlied, von Hammer. 18. Melodie der Liebe, v. Richartz. 19. Fürs liebe Vaterland, Marsch von Blankenburg.
14: Deutschlandsender.
15: Für den Bauern.
15.10: Liederstunde.
15.30: Kulturkreis der Heimat. „Der Oberschlesier“, Februarheft.
15.50: Tanz rüber, Tanz näher. BDM-Mädel singen und spielen auf zu Lied und Tanz.
16.10: Für die Mutter. Mütter werden geschult. — In unserer Wohnung: Heinz Grunwald.
16.30: Von der Herstellung der Nägel. Funkbericht aus einer oberschlesisch. Nagelfabrik (Aufnahmen).
16.50: Oberschlesische Arbeiter musizieren.
17.40: Kamerad, wo bist Du?
17.50: Programm. — Für den Bauern.
18: Königsberg.
19.45: Tonbericht vom Tage.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: Bezirksausscheidung im Rundfunk - Tanzkapellenwettbewerb.
22: Nachrichten.
22.40: Tanzmusik.
24: Funkstille.

6: Choral.
6.30: Saarbrücken.
8: Wasserstand.
8.10: Stuttgart.
8.30: Sendepause.
10.15: Stuttgart.
11.15: Wirtschaft.
11.30: Bauernfunk.
11.45: Sozialdienst. 1. Der Journalist. Deutsche Berufsrufe. 2. Offene Stellen.
12: München.
13: Nachrichten.
13.15: München (Fortsetzung).
14: Nachrichten.
14.10: Deutschlandsender.
15: Wirtschaftsbericht. Deutsche Oelfrüchte.
15.15: Kinderfunk. „... Morje fängt die Faßnacht aan.“ Tolles Durcheinander und blühender Unsinn.
16: Bunte Schüssel. Allerlei Kleinigkeiten für Herz und Gemüt.
17.30: Närrischer Kalender. „Groß. Galgenberg“, Funkfolge mit viel Mummenschanz nach Sebastian Brand, Jörg Wickram, Hans Sachs und Christian Morgenstern.
18: Königsberg.
19.45: Tagesspiegel.
19.55: Landwirtschaft.
20: Nachrichten.
20.10: Oberst Lawrence. Funkspiel vom Aufstand in der Wüste. Von Laven.
21: Stuttgart.
22: Nachrichten.
22.15: Sport.
22.30: Berlin.
24—2: Bunte Faschingsmitternacht.

6: Gymnastik.
6.25: Wetter.
6.30: Morgenmusik. 1. Barataria-Marsch, von Komzák. 2. Ouvertüre zu „Pique Dame“, von Suppé. 3. Luxemburg-Walzer, v. Lehár. 4. Marionetten um Mitternacht, Tanzszene v. Noack. 5. Melodien aus „Der goldene Pierrot“, von Götze. 6. Ein lila Fächer, Walzer-Intermezzo von Siede. 7. Lustige Schlagerfahrt, Potpourri von Borchert. 8. Gnomenhochzeit, Charakterstück von Schönan. 9. Wir Akrobaten, Marsch v. Carste. 7.10: Ackerbau.
7.20: Forts. der Morgenmusik.
8: Allerlei Ratschläge.
8.15—10.15: Sendepause.
10.15: Volksliedsingen.
10.50: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
11.50: Eisbericht.
12: Binnenschiffahrt.
12.10: München.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: München.
14: Nachrichten.
14.20: Musikalische Kurzweil.
15: Börse.
15.40: Schifffahrt.
15.50: Eisbericht.
16: Musik zur Kaffeestunde. 1. Ouvertüre „Königin für einen Tag“, von Adam. 2. Moment musical, von Schubert. 3. Fantasie aus „Figaros Hochzeit“, v. Mozart. 4. Tarantella, aus „Die Stimme von Portici“, von Auber. 5. Die Kosenden, Walzer von Lanner. 6. Ouv. zu „Die Landstreicher“, von Ziehrer. 7. Frauenherzen, Walzer von Jos. Strauß.
17: Bunte Stunde. Lustige Farbenleckse. Getupft, gestrichen und gespachtelt!
17.45: Johann Heinrich Voß in Wandsbek. Zum 185. Geburtstag des Homer-Uebersetzers.
18: Königsberg.
18.55: Wetter.
19: Königsberg.
19.45: Bei Schäfern und Hirten. Neue Blockflötenmusik von Schlenso.
20: Abendmeldungen.
20.10: ... und abends wird getanzt.
22: Nachrichten.
22.25: Musikalisches Zwischenpiel.
23: Berlin.
24: Nachtmusik. 1. Argonner-Marsch, von Männecke. 2. Zwei Kampflieder, v. Erdlen: a) Es pfeift von allen Dächern; b) Brüder aus Zechen und Gruben. 3. Soldatenklänge, Armeemarsch von Buchholz. 4. Zwei Soldatenlieder: a) Des Morgens zwischen drein und vier; b) Ein Schiffelein sah ich fahren. 5. a) Märkische Heide, von Lincke; b) Volk ans Gewehr, von Rathke. 6. Zwei Kampflieder, von Erdlen: a) Als die gold'ne Abendsonne; b) Wir sind die Sturmkolonnen. 7. Der Königgrätzer, Armeemarsch von Piefke. 8. Treuelied, v. Erdlen. 9. Was die Wehrmacht singt, Potpourri von Prof. Schmidt. 10. Braun ist mein Ehrenkleid, Marsch von Hagen.
 (Bis 0.55.)

KÖLN

- (455,9 m; 658 kHz; 100 kW)
- 6: Stuttgart.
 - 6.30: Saarbrücken.
 - 8: Kalenderblatt.
 - 8.10: Frauenturnen.
 - 8.25: Sendepause.
 - 10: Nachrichten.
 - 10.15: Volksliedsingen.
 - 10.45: Sendepause.
 - 12: München.
 - 13: Mittagmeldungen.
 - 13.15: München.
 - 14: Mittagmeldungen.
 - 14.15: Deutschlandsender.
 - 15: Sendepause.
 - 15.45: Wirtschaft.
 - 16: **Deutsche jenseits der Grenzen.** Volkstum und Volksmusik der Deutschen im südöstlichen Siedlungsraum.
 - 17.45: **Hier spricht der Berufsberater!** Was sagt die Statistik der vorhergehenden Jahre? Was leistet die Berufsberatung für jeden, der sie beanspruchen will?
 - 17.55: Gemüsenotierungen.
 - 18: **Musik zum Feierabend.** 1. Ouvertüre „Römischer Carneval“, von Berlioz. 2. Variationen über den Carneval in Venedig, von Paganini. 3. Carneval in Paris, Episode, von Svendsen. 4. Papillons, von Schumann. 5. Plauderei und Carnevalsszene, von Hofmann. 6. Großes Ballfest bei Capulet, aus „Romeo und Julia“, von Berlioz. 7. Walzer a. d. Pantomime „Der Schleier der Pierette“, von Dohnanyi. 8. Carnevalsszene a. d. Oper „Das Liebesverbot“, von Wagner. 9. a) Was ist denn dabei, von Heuser, b) An die Baronin Colombine, von Graener, c) Auf dem Maskenball, von Trunk. 10. Tanzsuite „Carneval“, von Anderach. 11. Ballettmusik aus „Die Maske“, von Hubay. 12. Ballettwalzer aus „Der Löwe ist los“, von Lordmann. 13. Maskenzug aus „Der Kaufmann von Venedig“, von Humperdinck. 14. Ein Carnevalsfest, aus der Suite Fasching: Walzer und Kehr-, aus, von Kaun. 15. Carnevalsbilder, Walzer von Strauß.
 - 19.45: Momentaufnahme.
 - 20: Abendmeldungen.
 - 20.10: Altweiberfastnacht.
 - 22: Nachrichten.
 - 22.20—24: **Altweiberfastnacht in Bad Godesberg.** Einlage:
 - 23.05—23.25: **Proklamation des Prinzen Carneval in Köln.**

LEIPZIG

- (382,2 m; 785 kHz; 120 kW)
- 6: Berlin.
 - 6.30: Deutschlandsender. Dazwischen
 - 7—7.10: Nachrichten.
 - 7.30—7.40: Für den Bauer.
 - 8: Berlin.
 - 8.20: Für die Hausfrau: Mutter und Kind.
 - 8.30: Breslau.
 - 9.30: Sendepause.
 - 9.40: Deutschlandsender.
 - 10: Tagesprogramm.
 - 10.15: Deutschlandsender.
 - 11: Sendepause.
 - 11.30: Zeit und Wetter.
 - 11.45: Für den Bauer.
 - 12: München. Dazwischen
 - 13—13.15: Nachrichten.
 - 14: Börse.
 - 14.15: Deutschlandsender.
 - 15: Heute vor . . . Jahren.
 - 15.05: Sendepause.
 - 15.35: Buch-Wochenbericht.
 - 15.50: Wirtschaft.
 - 16: Die erdgeschichtliche Entstehung des Elbsandsteingebirges. Prof. Dr. Wagner.
 - 16.20: **Musik für Sopran und Flöte.** 1. Rezitativ und Arie für Sopran mit obligater Flöte „Il penseroso“ (Der Nachdenkliche), von Händel. 2. a) Arie der Dido aus „Didone Abandonata“ (Die verlassene Dido) (Sopransolo), von Sarrì. b) Sopran-Arie aus „Rinaldo“, von Händel. 3. Sonate I in e-moll für Flöte und Klavier, von Platti. 4. Rezitativ und Arie aus „Cephalus und Procris“ (für Sopran und Flöte), von Grétry. 5. „Le rossignol“ (Die Nachtigall). Duett für Gesang und Flöte mit Klavier, von Ciardi.
 - 17: Wirtschaft.
 - 17.10: Wissen und Fortschritt.
 - 17.20: **Der Straßenhauer.** Dichtung von Roselieb.
 - 17.35: **Wahret das Blut.** Funkbericht aus einem rassenpolitischen Kursus des BDM.
 - 18: Königsberg.
 - 19.45: Umschau am Abend.
 - 20: Nachrichten.
 - 20.10: **Der letzte Knecht.** Funkballade von Huchel. Musik von Rosenberger.
 - 21: Berlin.
 - 22: Nachrichten, Sport.
 - 22.30: Sächsische Reise: In der Spreewaldgondel.
 - 22.50—24: Berlin.

MÜNCHEN

- (405,4 m; 740 kHz; 100 kW)
- 6: Morgenspruch.
 - 6.30: Saarbrücken.
 - 8: Gymnastik für die Hausfrau.
 - 8.20: Sendepause.
 - 9.25: Für die Hausfrau. Brunnenkresse.
 - 9.40: Sendepause.
 - 10.15: Stuttgart.
 - 10.45: Sendepause.
 - 11: Für den Bauern. I. Marktbericht. II. Zithermusik. 1. Kärntner Jodlermarsch, von Hintermeyer. III. Nochmals: Sind die Landmaschinen in Ordnung? Vortrag. IV. Nachrichten. V. Zithermusik. 1. Die Kniebohrer, steirische Tänze, von Huber. 2. Das Glück is a Vogel, von Kratzl. 3. Tiroler Polka, von Raim und Zoder. 4. Zwei Lieder, von Deschermeier: a) Vom Busserl; b) Vor ihrer Hütt'n. 5. Landler, von Pachernegg.
 - 12: **Mittagskonzert** (Siehe Königsberger Programm).
 - 13: Nachrichten.
 - 13.15: **Mittagskonzert.** 1. Türkischer Marsch, von Mozart. 2. Weyla's Gesang, von Wolf. 3. Drei Frühlingstage, von Rust. 4. Rhapsodie Nr. 19, von Liszt. 5. Boston, von Niemann. 6. Nur wer die Sehnsucht kennt, von Tschaiakowsky. 7. Wiegenlied, von Kricka. 8. Militärmarsch, von Schubert - Backhaus. 9. Schmetterlingswalzer, von Micheli. 10. In meiner Heimat, von Hildach. 11. Zwei kleine Walzer, von Fuchs. 12. Zigeunerweisen, von Smetana. 13. Polnischer Tanz, von Scharwenka.
 - 14.20: Nachrichten.
 - 15.40: Lesestunde. Hans Zöberlein „Glaube an Deutschland“.
 - 16.20: Für die Frau. Von Sonne, Schnee und Mummenschanz. Kleine Hörfolge von Mantler.
 - 16.40: **Im Kampf mit Fels und Eis in der Nordwand der Grandes Jorasses.** Bericht.
 - 17: **Konzertstunde.** 1. Sonate für Geige und Klavier in e-moll, von Pfitzner. 2. Schlichte Weisen, von Reger.
 - 17.40: **Ziu und Dienstag in germanischer Urzeit.** Untersuchung von Hanns Fischer.
 - 18: Königsberg.
 - 19.45: Ikaros und Albatros. Segelflieger spricht mit einem Vogelforscher.
 - 20: Nachrichten.
 - 20.10: **Und gehst du heute mal nicht aus, dreh auf — und freue dich zuhause!** I. Zither - Doppelquartett. II. Graf Schorsch. Funkspiel in neun Telefon- und einigen anderen Gesprächen von Schwerla. III. Und zum Abschluß: Flotte Musik.
 - 22: Nachrichten.
 - 22.20: Zwischenprogramm.
 - 22.30: **Kammermusik.** 1. Streichquartett in D-Dur, Werk 20 Nr. 4, von Haydn. 2. Quintett für Horn und Streicher in Es-Dur, K.V. Nr. 407, von Mozart. 3. Musik für Blechbläser und Schlaginstrumente, v. Uldall.
 - 23.30—24: **Ballmusik von der Autler-Kirta im Löwenbräu.**

SAARBRÜCKEN

- (240,2 m; 1240 kHz; 17 kW)
- 6.15: Morgenruf.
 - 6.30: **Frühkonzert.** (Siehe Königsberger Programm.)
 - 7: In der Pause: Nachrichten.
 - 8: Lokales. Programmdurchsage.
 - 8.10: Gymnastik.
 - 8.30: Breslau.
 - 9.30: Sendepause.
 - 10.30: Musik am Vormittag.
 - 11.30: **Wir von der Autostraße.** Ein Bericht von Graf.
 - 11.40: **Tägliches Alltägliches.**
 - 12: München.
 - 13: Nachrichten.
 - 13.15: München.
 - 14: Nachrichten.
 - 14.10: Deutschlandsender.
 - 15: Sendepause.
 - 16: **Unterhaltungskonzert.**
 - 18: Königsberg.
 - 19: **Weißt du, daß wir alle träumen?** Hörfolge von Weber und Wintermeyer.
 - 19.45: **Neues aus Forschung und Wissenschaft.** Merkwürdige Lebensstoffe.
 - 19.55: **Das Kalenderblatt.**
 - 20: Nachrichten.
 - 20.10: Hamburg.
 - 22: Nachrichten, Heimatdienst.
 - 22.40—24: Berlin.

Auch die Röhren altern

Wenn die Röhren alt werden, so läßt ihre Emission nach. Die Folge davon ist eine verzerrte Wiedergabe, die mit der Zeit immer unangenehmer wird. Es empfiehlt sich daher, nach einer gewissen Zeit die Röhren — und zwar den ganzen Satz — beim Funkhändler prüfen und sich beraten zu lassen, ob eine Erneuerung notwendig ist. War die Alterung schon fortgeschritten, so wird man überrascht sein, wie schön der Klang der Wiedergabe nach der Erneuerung der Röhren wieder geworden ist.

STUTTGART

- (522,6 m; 574 kHz; 100 kW)
- 6: Choral.
 - 6.05: Gymnastik.
 - 6.30: Saarbrücken.
 - 8: Frankfurt.
 - 8.05: Bauernfunk.
 - 8.10: Gymnastik.
 - 8.30: Breslau.
 - 9.30: Vom deutschen Sago.
 - 9.45: Sendepause.
 - 10.15: Volksliedsingen.
 - 10.45: Sendepause.
 - 11.30: Für dich, Bauer!
 - 12: München.
 - 13: Nachrichten.
 - 13.15: München.
 - 14: Deutschlandsender.
 - 15: Sendepause.
 - 15.30: **Bedeutungsvolle Modekonferenz!** Diplomatenfrühstück unter Teilnahme von Prinz Karneval, Frau Mode und Präsident Frühling.
 - 16: Deutschlandsender.
 - 17.45: Aus der Beratungsstelle der Stadt Stuttgart für Familienkunde und Sippenforschung. Hörbericht.
 - 18: Königsberg.
 - 19.45: Erzeugungsschlacht.
 - 20: Nachrichten.
 - 20.10: Königsberg.
 - 21: „Die Liebesinsel“, Volksstück von Heynicke, mit Musik von Lincke.
 - 22: Nachrichten.
 - 22.15: „Faschingszauber — Ahaaa . . .!“ Indiskrete Funkberichte von den Vorbereitungen des närrischen Prinzen Karneval für seinen Umzug.
 - 22.35: Berlin.
 - 24—2: Frankfurt.

BELGIEN

BRUSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

18—18.45: Zigeunermusik.
19.30—20: Gesang.
20.15—20.30: Klaviermusik auf Schallplatten.
21—21.30: Buntes Orchesterkonz.
21.30—22: Funkkabarett.
22.15—23: Forts. des Orchesterkonzerts.
23.10—24: Wunschkonzert auf Schallplatten.

BRUSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

13—18.30: Ländliche dänische Tänze.
19.15—19.45: Zigeunermusik.
20—20.15: Zigeunermusik.
20.15—20.30: Gesang auf Schallplatten.
21—21.45: „Strauß und Wien“ — leichtes Orchesterkonzert.
22—22.50: „Ungarn und Budapest“ — leichtes Orchesterkonzert.
23.10—24: Wunschkonzert auf Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
15—16.35: Nachmittagskonzert (Uebertragung).
20.10—22.15: Sinfoniekonzert. 1. J. S. Bach: Konzert für Geige und Streichorchester. 2. Haydn: Sinfonie Nr. 88, G-Dur. 3. Beethoven: Konzert für Geige und Orchester, D-Dur, Werk 68.
23—0.30: Tanzmusik (Uebertrag.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droftwiche (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12.05—12.30: Orgelmusik (Uebertragung).
12.50—15: Orchesterkonzert und Schallplatten.
17.10—19: Nachmittagskonzert.
19.30—19.55: Brahms-Lieder. (Tenor).
21—22: Funkbühne.
23.20—0.15: Orchesterkonzert und Klaviersolo. 1. Bloch: Winter und Frühling, zwei Tondichtungen. 2. Bach: Klavierkonzert Nr. 1 in d-moll. 3. Smetana: Tabor, sinf. Dichtung.
0.15—1: Leichte Musiksendung.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45—12.30: Schallplatten.
12.30—13.15: Orgelmusik (aus einer Kirche).
13.15—17: Buntes Unterhaltungskonzert.
17—17.45: Varieté-Uebertragung.
17.45—18.15: Orgelmusik (Uebertragung).
19.30—20.10: Mandolinemusik und Gesang (Tenor).
20.20—20.30: Leichte Musik.
20.30—21.25: Sinfonische Musik (Uebertragung). 1. Rossini: Ouv. „Il Signor Bruschino“ 2. Mozart: Sinfonie Nr. 38 in D. 3. Jacob: Konzert für Oboe und Streichinstrumente.
21.40—22.40: Forts. des Konzerts. 1. Delius: Eine Konzertfantasie. 2. Sibelius: Zwischenaktmusik zu „Der Sturm“. 3. Chabrier: Espana, span. Rhapsodie.
22.40—23: Klavierwerke von Bax und Dohnanyi.
23.10—1: Musiksendung (Orchester und Schallplatten).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45—18.15: Regional-Programm.
19.50—20.10: Orgelmusik (Uebertragung).
20.30—22: Sinfon. Musik (Uebertragung). Dvorak: „Die Geisterbraut“, eine Kantate für Solostimmen, Chor und Orchester.
22—22.15: Leichte solistische Sendung.
23.10—0.15: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

18.30: Liebe! Liebe! Liebe! (Schallplatten).
17.35: Akkordeonsole.
18.30: Konzert.
20: Parade der estnisch. Sänger (Schallplatten).
21: Tanzmusik (Schallplatten).

FINNLAND

HELSINGFORS (335,3 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Unterhaltungskonzert.
17.25: Musik für zwei Violinen und Gitarre.
18.45: Opernarien und -duette.
20.05: Orchester: Crusef-Koskimies: Marsch, Debussy: Kleine Suite, Hahn: Melodie, Massenet: Phädra-Ouvertüre.
21.10—23 (nur Lahti): Schallplat.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.50: Orchesterkonzert.
13—13.45: Schallplatten.
14.10—15.15: Musik für jung und alt (Orch.-Konzert).
19.15—19.45: Werke v. St.-Saëns auf Schallplatten.
20—20.30: Klaviermusik.
21.10—22.45: Abendkonzert. 1. Grieg: Marsch a. „Sigurd Jorsalfar“. 2. Vidal: Japanische Variationen. 3. Thomas: Ouv. „Ein Sommernachtsstraum“. 4. Lachaux: Ballettsuite, 5. Wagner: Fragm. „Die Meistersinger von Nürnberg“. 6. St.-Saëns: Omphalens Spinnrad. 7. R. Strauß: Der Rosenkavalier, Orchestersuite. 8. Granados: Span. Tänze. 9. Chapuis: Frühlingssnacht, Ballett.
22.45—23: Jazzmusik auf Schallplatten.
23: Buntes Orch.-Konzert.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45—13.20: Bunte Musik.
13.35—13.50: Unterhaltungskonzert.
14—14.55: Bunte Musik.
19.05—20.30: Bunte Musik.
20.45—22: Bunte Musik.
22—22.35: Konzert über „Don Quichotte“, Komische Oper von Massenet.
22.35—23.30: Bunte Musik.
23.45—1.15: Bunte Musik.
1.30—1.30: Militärmärsche.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.55—13.40: Konzert.
13.40—13.55: Schallplatten.
13.55—14.55: Unterhaltungskonz.
15.25—15.40: Schallplatten.
16.25—16.35: Schallplatten.
17.10—17.25: Schallplatten.
18.40—19.10: Unterhaltungskonz.
19.45—20.10: Konzert. 1. Divertimento in C-Dur, von Josef Starzer. 2. Teile aus d. Quartett in D-Dur op. 211, v. Franz Asplmayer.
20.50—20.55: Schallplatten.
20.55—21.55: Sinfonisches Konzert. 1. Achte Sinfonie, von Beethoven. 2. Erste Sinfonie, von Sjostakowitsj.
22.10—23.40: Teile aus der Oper „Die Lustigen Weiber von Windsor“, von Nicolai.
23.50—0.40: Tanzmusik.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.55—14.40: Schallplatten u. Orchesterkonzert.
15.40—16.25: Leichte Orgelmusik.

16.40—17.25: Bibelvorlesung.
17.55—18.40: Kammermusik (Geige und Klavier).
18.40—19.10: Schallplatten.
21.15—21.20: Schallplatten.
21.30—23.20: „Matthäus-Passion“, v. J. S. Bach. (Es spielt das Philharmonische Orchester aus Berlin unter Leitung von Wilhelm Furtwängler.)
23.25—0.10: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
16.35—16.45: Schallplatten.
17: Sinfoniekonzert (Uebertrag.).
20.35—21.35: Varieté-Stunde.
21.35—22.15: Kammermusik (Geige und Klavier).
22.30—23.30: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11.30—12.15: Orchesterkonzert.
12.15—12.45: Schallplatten.
13.15—13.50: Unterhaltungsmusik.
16.35—16.45: Schallplatten.
17: Sinfoniekonzert.
20.35—23: Opernübertragung aus der Mailänder „Scala“. „Mephistofeles“, Oper in vier Akten von Boite.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 589 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.45—17: Nachmittagskonzert auf Schallplatten.
17.30—18.15: Volkstümliche Tänze und Lieder.
19.15—21: Sinfoniekonzert. 1. G. F. Händel: Suite über „Berenice“. 2. Beethoven: Sinfonie Nr. 9 in d-moll, Werk 125.
21.10—22.30: Uebertragung von fremden Sendern.

LITAUEN

KOWNO (1935 m. 155 kHz, 7 kW)

18.15: Schallplatten.
19.30: Opernübertragung.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m. 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert.
13.45: Schallplatten.
15.20: Kinderstunde. Deutsche Hausmärchen und Sagen („Rübezahle“).
15.40: Gemeinschaftsstunde der arbeitslosen Jugend. „Und dennoch!“
16.05: Amerikanische Jazzkapellen (Schallplatten).
17: Hermann Brühlmeyer: Die Aufnahme bei ungewöhnlichen Lichtverhältnissen.
17.10: Prof. Dr. Eisler: Winterbilder.
17.35: Querschnitt durch das Musikschaffen der Gegenwart. Hanns Hohenla.
18.05: Prof. Dr. Kisser: Naturwissenschaftliche Rundschau.
18.40: Ferne Länder. Aus Berichten österreichischer Forscher. Dr. Wölfel: Die moskowitzische Gesandtschaft des Grafen Sigmund Herberstein.
19.25: Musikalischer Kunterbunt (Schallplatten).
20.45: „Abenteuer auf Grönland.“ Neun dramatische Szenen von Werner Rudolf Beer (Uraufführung).
22.10: Jenö-von-Hubay-Stunde. Dirigent: Der Komponist. Das Blumenleben. Orchestersuite, op. 90. Drittes Konzert für Violine und Orchester g-moll, op. 99. Ouvertüre zu der Un-

garischen Oper „Der Dorf-lump“.
23.35—1: Ball in Schönbrunn (Teilübertragung a. dem Schloß Schönbrunn).

POLEN

WARSAU (1839,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.15—13: Musikalische Jugend-Matinee.
13—13.25: Kammermusik auf Schallplatten.
13—13.25 (Lemberg): Schallplatten.
13—13.25 (Wilna): Alte Sonaten auf Schallplatten.
13.30—14.30 (Kattowitz): Fantasia und Operettenfragmente auf Schallplatten.
13.30—14.30 (Lemberg): Schallplatten.
13.30—14.30 (Wilna): Schallplatten.
15.30—16: Operettenmusik.
16.15—16.45: Leichte Musik auf Schallplatten.
16.15—16.45 (Kattowitz): Kammermusik: Beethoven: Sonate für Cello, Werk 5, Nr. 2. Anschließend: Schallplatten.
16.15—16.45 (Lemberg): Schallplatten.
16.45—17 (aus Kattowitz): Chorgesang.
17.15—17.50 (aus Krakau): Nachmittagskonzert: 1. Bortkiewicz: Tausendundeine Nacht, Suite. 2. Mouton: Konzertstück.
18—18.30: Klaviermusik: 1. Brahms: Walzer. 2. Granados: Spanischer Tanz und Andalous. 3. Debussy: a) Cake-Walk; b) La plus que lente. 4. Rachmaninow: Polka.
18.40—19 (Wilna): Schallplatten.
18.45—19 (Kattowitz): Schallplatten.
18.45—19 (Lemberg): Schallplatten.
20—20.45 (aus Lemberg): Funkkabarett (Schallplatten).
21—21.35: Funkbühne.
21.35—22: Polnische Lieder (Gesang).
22—23: Holländische sinfonische Musik.
23.05: Tanzmusik auf Schallplatten.
13.05—23.30 (Lemberg): Schallplatten.
23.05—23.30 (Wilna): Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 829 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.30: Schallplatten.
17: Konzert.
18.15: Konzert.
19.15: Gesang.
19.45: Berühmte Sänger auf Schallplatten.
20.15: Sinfoniekonzert a. d. Athenäum.
22.15: Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13.30: Unterhaltungsmusik.
16.55: Von dem Jubiläum der schwedischen Postverwaltung. 1. Alfvén: Rhapsodie. 2. Festrrede. 3. Vrethlad; Polonaise.
18: Unterhaltungsmusik.
19.30—20: Chorkonzert.
20.30: Konzert. 1. Beethoven: Sinfonie Nr. 8 in F-Dur. 2. Chopin: Konzert in F-moll für Klavier und Orchester. 3. Egek: Ouv. zu „Die Zaubervioline“.
22—23: Schallplatten.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Spanische Musik.
12.40: Opernfragmente.
13.10: Berühmte Walzer.

16: Musik zu Tee und Tanz.
16.30: Nach Ansage.
18: Zur Unterhaltung.
18.30: Der Goldschmied Hans Peter Staffelbach aus Luzern. Vortrag.
19.05: Aus der Arbeit des Völkerbundes.
19.30: Heimatschutz in der Landschaft. Kurzvortrag.
19.50: Konzert.
20.50: Zürcher Bilderbogen.
21.10: Volkslieder.
21.45: Tanzmusik.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

13.10—14: Schallplatten.
16.30—18.25: Bunte musikalische Nachmittagsunterhaltung.
18.50—19.10: Kammermusik auf Schallplatten (Geige u. Klavier).
19.30—19.40: Tanzmusik auf Schallplatten.
20.30—22.30: Konzertübertragung (Chorgesang und Orchester).

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 639 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Mähr.-Ostrau.
13: Růžky: IV. Streichquartett, op. 20.
15.35—16: Schallplatten.
16.10: Brünn.
17.45—18.45: Deutsche Sendung „Heitere Jugendstunde mit Musik“.
19.35: Volkskonzert. 1. Wagner: Einzug der Gäste auf die Wartburg aus „Tannhäuser“. 2. Dvorák: Adagio a. d. Sinfonie e-moll „Aus der neuen Welt“. 3. Rimski-Korsakow: Finale aus der „Schcherasade“. 4. Sarasate: Nocturno-Serenade. Andalusische Serenade. 5. Novák: In der Nacht. Aus der „Slowakischen Suite“. 6. Dvorák: Karneval. Ouvertüre.
20.35—22: Funkbühne.
22.15—23: Leichte Musik.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
15: Prag.
16.10—17.05: Nachmittagskonzert. 1. Weber: Ouv. „Der Freischütz“. 2. Korngold: Suite a. „Viel Lärm um nichts“. 3. Rich. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier“. 4. Weinberger: Fantasie aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer“. 5. Büllertan: Russische Tänze.
17.15—17.25: Schallplatten.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
19.35: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Mittagskonzert.
15: Prag.
16.10: Brünn.
17.30—17.55: Russische Lieder.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.35: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
15: Prag.
16.10: Brünn.
17.50—18.10: K. Goldmark: Suite für Violine und Klavier.
18.35—18.45: Schallplatten.
19.35—22.45: Aus dem Slowakischen Nationaltheater. G. Verdi: „Aida“. Oper in vier Akten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Konzert.
13.45: Gesang.
17.30: Chorkonzert.
18.50: Zigeunermusik.
19.50: Hörspiel.
21.05: Schallplatten.
22.20: Konzert. 1. Haydn: C-Dur-Streichquartett, op. 33. 2. Beethoven: F-Dur-Streichquartett, op. 59.
23.20: Jazzmusik.

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnstunde Turn- und Sportlehrer Walter Krause

6.30 (für alle deutschen Sender, ohne Deutschlandsender, für München bis 7.10) **Frühkonzert**

Musikkorps des Pionier-Bataillons I Königsberg Pr. Leitung: Musikmeister Andreas Kraus.

1. Von dem Berge rauscht ein Wasser, Soldatenliedermarsch v. Leusehner. — 2. Ouvertüre „Zar und Zimmermann“, von Albert Lortzing. — 3. Alpenglühn, Polka für zwei Trompeten v. Rodenkirchen. — 4. Wir marschieren, Marsch von Woitschach. — 5. Münchener Schützenmarsch, von Schifferl. — 6. Parademarsch des ehem. Infanterie-Regiments 165, von Gerold. — 7. Ungarische Rhapsodie, von Reindl. — 8. Bayerische Ländler, von Daxenberger. — 9. König Ludwig II., Marsch von Seiffert. — 10. Grubenlichter, Walzer von Fr. Zeller. — 11. Intermezzo, von Kubat. — 12. Weddigen-Marsch, von Blüthner.

In der Pause 7.00 (für alle deutschen Sender) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Leipzig) **Musikalische Frühstückspause**

Es spielt das Funkorchester unter Leitung v. F. Schroeder.

9.30 Funkstile

10.15 (vom Deutschlandsender) Volk an der Arbeit.

Anschluß verpaßt!

Hörfolge von der Entstehung eines Fahrplans.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstile.

11.00 Englischer Schulfunk für die Mittelstufe

Some English Customs.

Studienassessorin Margot Heinrich — Freda M. Cook.

11.40 Einrückte von der Grünen Woche in Berlin

Sprecher: Hans G. v. d. Burchardt.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Frankfurt)

Wir spielen Ihnen zum Mittagmahl auf!

I. Teil: Kapelle Franz Hauck.

1. Wenn sich die Trommel rührt, Marsch von Kender. — 2. Geheimnisse der Etsch, Walzer von Carena. — 3. Zigeunertanz, von Rachmaninoff (Violsolo: Berthold Cassedanne). — 4. Leise erklingt eine Melodie, langsamer Walzer von Richartz. — 5. So singt man nur in Wien, von Hruby. — 6. Gnomensparade, Charakterstück von de Micheli. — 7. Menuett, von Boccherini. — 8. Drunt in der Lobau, Wiener Lied von Stolz. — 9. Ouvertüre zur Operette „Banditenstreiche“, von F. v. Suppé. — 10. Unten dem Sternenbanner, Marsch von Sousa.

II. Teil: **Ritz am Baa**

Ausführende: Franz Hauck und seine Solisten; Otto Koehler (Bariton); Willy Ostermann; Margot Saldern (Sopran); die fünf Sorgenbrecher; das Frankfurter Rundfunkorchester (Eigenaufnahmen des Reichssenders Frankfurt).

1. Mainzer Narhallamarsch, von Zulehner. — 2. Aber heut' sind wir fidel, von Otten. — 3. Polka-Potpourri, von Lindemann. — 4. Nicht immer blüht am Rhein der Wein, von W. Jaeger. — 5. Der treue Husar, von Frantzen. — 6. Komm, trink und lach am Rhein, von Raymond. — 7. Mit Willy Ostermann am Rhein, Potpourri. — 8. Marsch der Mainzer Prinzengarde, von Kral. — 9. Komm, komm, du Winzerin, von Ostermann. — 10. Susann, die kann ja so lustig sein, von W. Jaeger. — 11. Du kannst nicht treu sein, von Otten. — 12. Jetzt trinke mer noch a Flascherl Wein, von Lorenz. — 13. Arm in Arm mit dir, von Otten. — 14. Ritz am Baa (Mainzer Narhallamarsch).

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 Königsberg: Zeitschriftenschau

Kunst und Literatur in den Zeitschriften des Monats Februar. Dr. Helmuth Papajewski.

14.35 (vom Deutschlandsender, für Danzig ab 14.15)

Allerlei von 2 bis 3

15.00 (Königsberg): Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Kleinhandelspreise der Danziger Markthalle, Werbenachrichten.

15.15 Kinder basteln einen Bauernhof

Menschen und Tiere.

15.40 Königsberg: Wie ich Jugendschriftstellerin wurde — Lucy Falk.

Danzig: Jetzt singt und spielt die HJ-Spielschar heitere und ernste Lieder

16.00 Unterhaltungsmusik

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Maurische Rhapsodie, von Fr. W. Rust. — 2. Paraphrase über das „Wiegenlied“, von Brahms-Esterl. — 3. Mandschurische Skizzen, Suite von B. Glan. — 4. a) Ein Bacchusfest; b) Geliebt, von Carl Friedmann. — 5. Bei uns z'haus, Wald, von Johann Strauß. — 6. Melodien aus „La Traviata“, von G. Verdi. — 7. a) Wiegenlied, von Br. Schestak; b) Wasserrosen, von O. Dobrindt. — 8. Gladiatoren-Marsch, von Sousa.

In der Pause, ca. 16.40 bis 16.50: **Auf rasender Kufe**

Eine heitere und ernste Plauderei über Eissegeln. — Paul Sohn bespricht das Eisseglerbuch von Marcus Joach. Tidik.

17.30 Königsberg: Ein Betriebsgemeinschaftsabend in einer Bauernwirtschaft

Funkbericht.

Danzig: Der Moorgänger

Eine Jägersgeschichte von Georg von der Gabelentz

Sprecher: Erich Post.

Einlage, ca. 18.45: **Heimatsdienst**

17.50 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.00 (aus Leipzig)

Fröhliche Weisen

gesungen und gespielt von Philipp Goepelt, Walter Goetze, Helmuth Radelow und dem Leipziger Sinfonie-Orchester, Leitung: Theodor Blumer.

1. „Liebesgeständnis“ a. d. Faschingsbildern, von Jean Nicodé. — 2. Kölnische Karnevalstänze für Violine und Gitarre: Jubelwalzer, Reigen, Redoutenwalzer. — 3. Rondo und Tarantella, von Alfred d'Ambrosio. — 4. Tänze aus einem alten Musikantenbuch für Violine und Gitarre: Allemande, Ländler, im Zweischritt, Quadrille. — 5. Die Werber, Walzer von Josef Lanner. — 6. Pizzikato-Polka, von Johann Strauß. — 7. Bauernlieder für Bariton, Violine und Gitarre, von Ernst Duis: a) Freut Euch, ihr Bauersleut; b) Sensentengelied; c) Die heiratstlustige Großmagd. — 8. Wanderliedermarsch, von Wilhelm Lindemann.

Ouvertüren

1. „Die verkaufte Braut“, von Frd. Smetana. — 2. Marionetten und Masken, von Fried. Walter. — 3. „Marinarella“, von Julius Fucik. — 4. „Der lustige Krieg“, von Johann Strauß. — 5. „Flotte Bursche“, von Franz von Suppé.

19.45 Der Zeitfunk berichtet

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Großer Tanzabend

Kapelle Erich Börschel, Dietrich-Schrammeln, Els Wiechmann, Raymund Gessner.

Ansage: Adolf Wagner. Leitung: Ludwig Arco.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Staatsmänner des Preußenlandes

Friedrich Leopold von Schrötter

Dr. Theodor Winkler.

22.40 Kleine Nachtmusik — Ständchen für Chor

Der Funkchor unter Leitung von Prof. Paul Firchow.

1. a) Du schläfst so sanft; b) Wohl ruht sich; c) Mein Herz hat sich entzündet, von Palestrina. — 2. Drei gute Dinge, von D. Friderici. — 3. Grünet die Hoffnung, von J. Kremberg. — 4. Von der edlen Musik, von V. Rathgeber. — 5. Rundadinella, von J. H. Schein. — 6. Wein, Weib, Gesang, von J. A. Hiller. — 7. Frisch gesungen, von Fr. Silcher.

23.10—24.00 Volksmusik

Handharmonika-Klub Hübsch, Königsberger Mandolinen- und Gitarren-Vereinigung Kahrau, Els Wiechmann, Hans Elbe.

In Nu wieder
Hollklang

Das schaffen frische

durch die frische Telefunken-Röhre! Welche Rundfunkröhre Sie am besten erneuern, ob alle oder nur die Lautsprecherröhre, sagt Ihnen jedes Rundfunkgeschäft. Die Hauptsache ist: Ihr Empfänger spielt wieder wie am ersten Tag.

TELEFUNKEN-RÖHREN



| | | | | |
|---------------------------|---------------|----------------|------------------|----------------|
| DEUTSCHLAND-SENDER | BERLIN | BRESLAU | FRANKFURT | HAMBURG |
|---------------------------|---------------|----------------|------------------|----------------|

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Morgenruf.
 6.10: Gymnastik.
 6.30: Fröhliche Morgenmusik.
 8.30: Morgenständchen für die Hausfrau.
 9: Sperrzeit.
 9.40: Polly treibt großen Unfug... Hermann Fidow erzählt heitere Tiergeschichten.
 10: Sendepause.
 10.15: Volk an der Arbeit: Anschluß verpaßt! Von der Entstehung eines Fahrplanes.
 10.45: Spielurnen im Kindergarten.
 11.15: Seewetterbericht.
 11.30: Besuch bei thüringischen Maskenarbeiterinnen. Else Möbius.
 11.40: Der Bauer spricht — der Bauer hört. Die neue Bodenschätzung.
 Anschl.: Wetter.
 12: Köln.
 12.55: Zeitzeichen.
 13: Glückwünsche.
 13.15: Köln.
 13.45: Nachrichten.
 14: Allerlei — von zwei bis drei!
 15: Börse.
 15.15: Kinderliedersingen. Schnurren.
 15.40: Sagen aus der Bayerischen Ostmark. Ein Bayernmädel erzählt.
 16: Musik am Nachmittag. 1. Des Farmers Junge, Overtüre von Spain-Dank. 2. Ballettwalzer, von Lehnen. 3. Vier Stücke aus „Das Zauberspiel“, von Dombrowski. 4. Fantasie caractéristique für Flöte mit Orchester, v. Andersen. 5. Ein Volksfest „Suite siciliana“, von Marinuzzi. 6. Triumphmarsch aus „Aida“, von Verdi. 7. Overtüre zu „Undine“, von Lortzing. 8. Melodien aus „Tiefeland“, von d'Albert. 9. Albumblatt, von Wagner. 10. Lied im Volksmund, von Kick-Schmidt. 11. Die Geheimnisse der Etsch. Walzer von Carena. 12. Frisch durchs Leben. Galopp von Joh. Strauß jr.
 In der Pause von 16.50—17: Mädel helfen! Als Siedlungsberaterin — als Helferin im Reichsmütterdienst.
 17.50: Der Kampf um den Brückenturm. Ein aufregendes Spiel mit Jungvolk.
 18.15: Enrico Mainardi spielt. Beethoven: Sieben Variationen über ein Thema aus der „Zauberflöte“. — Gaillard: Sonate F-Dur.
 18.45: Krebsbekämpfung. Hans Auler.
 19: Leipzig.
 19.45: Sammeln! Kamerad des Weltkriegs, Kamerad im Kampf der Bewegung — wir rufen dich!
 20: Kernspruch.
 20.10: Wir bitten zum Tanz!
 22: Nachrichten.
 22.30: Eine kleine Nachtmusik. Boccherini. Adagio. Friedrich der Große: Sinfonie G-Dur.
 22.45: Seewetterbericht.
 23—24: Wir bitten zum Tanz!

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.
 6.10: Gymnastik.
 6.30—8: Königsberg.
 In der Pause um 7: Nachrichten.
 8: Gymnastik.
 8.20: Echo am Morgen.
 8.30: Leipzig.
 9.30: Wenn der Abwasch nicht wär! Trostworte und gute Winke.
 9.50: Wollschur im Kaninchenstall. Angorawolle selbst geerntet.
 10: Lebensmittelpreise.
 10.15: Leipzig.
 10.45: Wochenmarkt-Allerlei.
 10.55: Sendepause.
 11.55: Wetter.
 12—14: Frankfurt.
 In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
 14: Nachrichten.
 14.15: Zur Unterhaltung.
 15: Börse.
 Gegen 15.30: Sendepause.
 16: Sondersendung: Das Pfannkuchenmännlein, von Weinreich.
 16.30: Musikalische Kleinkunst.
 17.30: Menschen und Mächte. Macchiavelli: Die Herrschaft des Staates.
 17.50: Die kleine Rechtsberatung. Wichtige neue Urteile für Kraftfahrer.
 18: Leipzig.
 19.45: Echo am Abend.
 20: Nachrichten; anschließ.: „Wir teilen mit...“
 20.10: Musikantengeschichten.
 20.30: Zweites Schuricht-Konzert. 1. Vier Bauernstücke „Georgica“ (nach Vergils „Georgica“) für Orchester, von Egk (Ballettfassung). 2. Orchestermusik mit Klavier, von Wagner-Régeny. 3. Symphonia domestica, Werk 53, von R. Strauß.
 22: Tages-, Sportnachrichten.
 22.30—24: Stuttgart.

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühmusik.
 6: Gymnastik.
 6.30: Königsberg.
 8: Frauengymnastik.
 8.20: Sendepause.
 8.30: Für die Arbeitskameraden in den Betrieben: Konzert.
 9.30: Chronik des Tages.
 9.40: Sendepause.
 10.15: Leipzig.
 10.45: Für den Bauern: Was ist bloß mit unserer Wiese los? Zwiegespräch.
 11.30: Wasserstand.
 11.45: Sendepause.
 12: Frankfurt.
 14: Deutschlandsender.
 15: Für den Bauern.
 15.10: Kulturwirtschaft — Kulturaufbau (Buchbespr.).
 15.30: Paul Hörbiger wird Hersteller eigener Filme.
 15.50: Gedichte der Zeit.
 16.10: Cellomusik. Sonate Nr. 1 e-moll für Cello und Klavier, von Brahms.
 16.30: Wir besprechen unsere Kalender.
 16.40: Studenten zwischen gestern u. heute. Hörfolge.
 17: Deutschlandsender.
 17.30: Was dir täglich mundet ist amtlich bekundet. Funkbericht von der Prüfung und Ueberwachung unserer Nahrungsmittel.
 17.50: Programm. — Für den Bauern.
 18: Leipzig.
 19.45: Plauderei über Breslaus Glocken: Dr. Metzner.
 20: Kurzbericht vom Tage.
 20.10: Leichtsin ist heut Parole! Ein leicht beschwingter Abend um Liebe, Geld und andere Dinge.
 22: Nachrichten.
 22.30: Stuttgart.
 24: Funkstille.

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Choral.
 6.30: Königsberg.
 8: Wasserstand.
 8.10: Stuttgart.
 8.30: Sendepause.
 10.15: Deutschlandsender.
 11: Hausfrau hör zu!
 11.15: Wirtschaft.
 11.30: Bauernfunk.
 11.45: Sozialdienst. 1. Die Heimarbeit im Spessart. 2. Offene Stellen.
 12: Mittagskonzert (Siehe Königsberger Programm).
 13: Nachrichten.
 13.15: Mittagskonzert (Fortsetzung).
 14: Nachrichten.
 14.10: Deutschlandsender.
 15: Wirtschaftsbericht. Was ist Verbundwirtschaft?
 15.15: Gang durch die Betriebe: Funkbericht aus Schriftgießerei und Stein-druckerei.
 16: Unterhaltungsmusik. I. Heitere Weisen. II. Bläser.
 17.30: „Die Stürmer von Douaumont“. Im Gedenken an die Kämpfe vor 20 Jahren. Von Cordt von Brandis.
 17.45: Das aktuelle Buch. „Sonne und Schatten im Erbe des Volkes“. Angewandte Erb- und Rassenpflege im Dritten Reich.
 18: Leipzig.
 19.45: Tagesspiegel.
 19.55: Landwirtschaft.
 20: Nachrichten.
 20.10: Dilettant — und doch Meister. Musik als Nebenberuf. Kompositionen von Friedrich d. Großen, Anna Amalia, Herzogin von Sachsen-Weimar, Louis Ferdinand, Prinz von Preußen, Rousseau, Zelter, Hoffmann, Courvoisier, Borodin, Cui, Mussorgski, Rimski-Korsakow.
 21.30: „Autoland“, Menschen und Stätten aus der rhein-mainischen Motorindustrie.
 22: Nachrichten.
 22.10: Sport.
 22.20: Sportschau.
 22.45: Stuttgart.
 24—2: Stuttgart.

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Gymnastik.
 6.25: Wetter.
 6.30: Königsberg.
 7.10: Obst- und Gemüsebau.
 7.20: Königsberg.
 8: Allerlei Ratschläge.
 8.15—10.15: Sendepause.
 10.15: Leipzig.
 10.50: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werk-pause.
 11.50: Eisbericht.
 12: Binnenschiffahrt.
 12.10: Musik am Mittag. 1. Prinz Carneval. Marsch von Wiggert. 2. Overtüre zu „Berlin, wie es weint und lacht“, von Conrad. 3. Humoreske, von Dvorák. 4. Verbotener Gesang, Lied für Trompetensolo, von Gastaldon. 5. Präludium und Chor aus „Das Pensionat“, von Suppé. 6. Hochzeitszug des Maharadscha, Charakterstück von Stork. 7. Potp. aus „Die Geisha“, von Jones. 8. Venezia-Marsch v. Fabiani. 9. Laßt den Kopf nicht hängen, Potpourri von Lincke. 10. Einzug der Komödianten, von Kubat. 11. Lustige Brüder, Walzer von Vollstedt. 12. Aus der Woche, Potpourri von Thiele. 13. Schwäbischer Liedermarsch, von Lindemann.
 13.05: Umschau am Mittag.
 13.15: Forts. der Musik am Mittag.
 14: Nachrichten.
 14.20: Musikalische Kurzweil.
 15: Börse.
 15.40: Schifffahrt.
 15.50: Eisbericht.
 16: Deutschlandsender.
 In der Pause 16.45: Künstler in ihrer Werkstatt. Der junge Bildhauer Hans Twesten, Hamburg.
 17: Deutschlandsender.
 17.45: Aus norddeutschem Kunstschaffen. — Joachim Maass liest aus seinem neuen Buch: Auf den Vogelstraßen Europas.
 18: Unterhaltungskonzert.
 18.55: Wetter.
 19: Forts. des Unterhaltungskonzertes.
 19.45: Funkschau.
 20: Abendmeldungen.
 20.10: Die nordische Brücke. Geleitwort: Professor Dr. Habicht. König Eriks Weisen, von Rangström. Umrahmende Orchestermusik: Eine nordische Heerfahrt, Overtüre von Hartmann. Tanz der fallenden Blätter, von Palmgren. Hahnenanzug, von Nielsen. Andante Funébre, von Svendsen. Weh König Vollmer, aus der Gurre-Suite, von Halvorsen.
 21: Wullenwever. Der Weg eines Niederdeutschen. Von Dr. Budich.
 22: Nachrichten.
 22.25: Musikalisches Zwischen-spiel.
 23: Unterhaltungsmusik. 1. Overtüre zu „Der Freischütz“, von Weber. 2. Träumerei, von Schumann. 3. Melodien a. „Der Waffenschmied“, von Lortzing. 4. Paraphrase über das Lied „Es liegt eine Krone“, von Pachernegg. 5. Märkische Tänze, von Pachernegg. 6. Die Mühle von Sanssouci, von Leuschner. 7. Heimatklänge, Tongemälde von Krome.

| KÖLN | LEIPZIG | MÜNCHEN | SAARBRÜCKEN | STUTTGART |
|--|---|--|--|--|
| (455,9 m; 658 kHz; 100 kW) | (382,2 m; 785 kHz; 120 kW) | (405,4 m; 740 kHz; 100 kW) | (240,2 m; 1249 kHz; 17 kW) | (322,6 m; 574 kHz; 100 kW) |
| 6: Stuttgart. | 6: Berlin. | 6: Morgenspruch. | 6.15: Morgenruf. | 6: Choral. |
| 6.30: Königsberg. | 6.30: Königsberg. Dazwischen | 6.30: Königsberg. | 6.30: Königsberg. | 6.05: Gymnastik. |
| 8: Kalenderblatt. | 7—7.10: Nachrichten. | 7: Königsberg. | 7: In der Pause: Nachrichten. | 6.30: Königsberg. |
| 8.10: Frauenturnen. | 7.30—7.40: Für den Bauer. | 7.10: Frühkonzert. 1. Aus einer lustigen Feldmusik, v. Krieger, 2. Zwei Stücke für Piano-Akkordeon: a) Castaldo, von Novacek; b) Lilos kleiner Teddybär, v. Schütz. 3. Tanz aus Schwaben, von Amann. 4. Aus dem Tale der Mindel, Walzer von Trinkler. 5. Matrosentanz, von Köhler. 6. Mondnacht auf der Alster, Walzer v. Pétras. 7. Volkstümliche Stücke f. Streichorchester, von Mayr-Hegwein. 8. Deutscher Tanz, von Trinkler. | 8: Lokales. Programmdurosage. | 8: Frankfurt. |
| 8.25: Sendepause. | 8: Berlin. | 8: Gymnastik für die Hausfrau. | 8.10: Gymnastik. | 8.05: Bauernfunk. |
| 10: Nachrichten. | 8.20: Für die Hausfrau. Neuzeitliche Küche. | 8.20: Sendepause. | 8.30: Leipzig. | 8.10: Gymnastik. |
| 10.15: Hier spricht der Berufsberater! Autoschlosser oder Schlosser? Etwas vom Grundberuf und den Berufsaussichten der Volksschüler. | 8.30: Musikalische Frühstückspause. | 8.25: Für die Hausfrau. Kateressen. | 9.30: Sendepause. | 8.30: Leipzig. |
| 10.35: Sendepause. | 9.30: Sendepause. | 9.40: Sendepause. | 10.30: Musik am Vormittag. | 9.30: Sendepause. |
| 11.50: Bauer merk auf. | 10: Tagesprogramm. | 10.15: Fastnacht und Mummenschanz. Wir unterhalten uns über Faschingsgebräuche in Vergangenheit und Gegenwart. | 11: Erlebnisse einer Auslandsdeutschen. Die Wolgadeutsche Frau Müller-Hennig erzählt. | 10.15: „Für alle schafft des Bauern Kraft.“ Wein und Traubensaft, Fässer und Flaschen, Hörfolge von Ehmer. |
| 12: Die Werkpause. Was sich die Arbeiter des westfälisch-niederrheinischen Industriegebietes wünschen. | 10.15: Deutschlands Chemie kämpft um Rohstoffe. Hörfolge von Niese. | 10.45: Sendepause. | 11.30: Tägliches Alltägliches. | 10.45: Sendepause. |
| 13: Mittagmeldungen. | 10.45: Sendepause. | 11: Für den Bauern. | 12: Frankfurt. | 11.30: Für dich, Bauer! |
| 13.15: Mittagskonzert. 1. Fliegermarsch, von Urbach. 2. Hofballtänze, Walzer von Lanner. 3. Die lustigen Marionetten, von Pétras. 4. Backfisch-Parade, von Lincke. 5. Lieder-Potpourri, von Kochmann. 6. Meine schöne Nachbarin, Marschlied, von Kneip. 7. Champagner-Galopp, von Lumby. 8. Heil der Zukunft, Marsch v. Frantzen. | 11.30: Zeit und Wetter. | 12: Mittagskonzert. 1. Einzug der Olympia-Sieger, von Blume. 2. Ouvert. zu „Der Waffenschmied“, v. Lortzing. 3. Rheinische Rhapsodie, v. Prager. 4. Jubel und Trübel, Walzer von Lautenschläger. 5. Potp. a. „1001 Nacht“, von Joh. Strauß. 6. Drei ungarische Tänze, von Köpp. 7. Boccaccio-Marsch, von Suppé. | 13: Nachrichten. | 12: Frankfurt. |
| 14: Mittagmeldungen. | 11.45: Für den Bauer. | 13: Nachrichten. | 13.15: Frankfurt. | 13.15: Frankfurt. |
| 14.15: Deutschlandsender. | 12: Frankfurt. Dazwischen | 13.15: Mittagskonzert. 1. Marsch aus „Die Trojaner in Karthago“, von Berlioz. 2. Eine Schauspiel-Ouvert. von Sandberger. 4. Angeordnete Themen a. „A Basso Porto“, von Spinelli. 4. Vorgespiel zum 3. Akt „Der Bärenhäuter“, von S. Wagner. 5. Militaria, angeordnete Soldatenlieder, von Schreiner. 6. Faschingskinder, Walzer von Ziehrer. 7. Zyklopen-Marsch, v. Döring. 8. Blanco-Marsch, von Hempel. | 14: Nachrichten. | 14: Nachrichten. |
| 15: Sendepause. | 13—13.15: Nachrichten. | 14.20: Nachrichten. | 14.10: Deutschlandsender. | 14.10: Deutschlandsender. |
| 15.45: Wirtschaft. | 14: Börse. | 14.40: Sendepause. | 15: Sendepause. | 15: Sendepause. |
| 16: Eine Schwedenplatte zum Nachmittag. | 14.15: Deutschlandsender. | 15.40: Volkstümliche Kleinkunst im deutschen Bauernhaus. Zeitgemäße Betrachtung von Sauer. | 16: Deutschlandsender. | 16: Deutschlandsender. |
| 18: Leipzig. | 15.05: Für die Frau: Fest und Feier. | 16: Landwirtschaftsdienst. | 17.50: Antennenbau früher und heute. | 17.45: Auf ein Millionstel Gramm genau, Hörbericht aus einer Präzisionswaagenfabrik. |
| 19.45: Momentaufnahme. | 15.25: Sendepause. | 16.10: Sendepause. | 18: Leipzig. | 18: Leipzig. |
| 20: Abendmeldungen. | 15.50: Wirtschaft. | 16.20: Für die Frau. Unter der Maske. Hörfolge aus den Spielen v. Shakespeare mit Tanzmusik der Zeit in der Bearbeitung von Schleifer. | 19.45: Gefunkte Kommentare. Presseschau. | 19.30: Drittes Offenes Liedersingen. |
| 20.10: Soldaten — Kameraden Soldatenleben — ja, das heißt lustig sein. Kamerad Humor stellt sich vor. | 16: Deutschlandsender. | 17: Konzertstunde (Siehe Königsberger Programm). | 19.55: Das Kalenderblatt. | 20: Nachrichten. |
| 22: Nachrichten. | 17: Wirtschaft. | 17.45: Die Erzeugungsschlacht geht weiter! | 20: Nachrichten. | 20.10: Lustspiele der Weltliteratur. Der politische Kannegießer. Lustspiel nach Holberg. |
| 22.20: Theater im Westen. | 17.10: Das Ende der Wiedertäufer, Dr. Grundmann. | 17.55: Ruf der Jugend. | 20.10: Breslau. | 21.10: „Max und Moritz“, burleskes Oratorium in 6 Streichen von Schuler, Werk 5, Text von Busch. |
| 23—24: Stuttgart. | 17.30: Mädel, was willst du werden? Gespräch. | 18: Unterhaltungskonzert. | 22: Nachrichten, Heimatdienst. | 22: Nachrichten, Sport. |
| | 17.40: Der Kampf um Verdun. Generalmajor a. D. Bock von Wülfigen. | 19.45: „Aufgang nur für Herrschaften“. Kleines Zeitbild von „feinen Leuten“. | 22.30: Vergnügliche Wochenschau. | 22.30: Unterhaltungskonzert: 1. Ouvertüre zu „Das Frauenparadies“, von Pipping. 2. Kaiser-Walzer, von Joh. Strauß (Sohn). 3. Melodien aus „Madame Butterfly“, von Puccini. 4. Sinfonisches Intermezzo, v. Pipping. 5. Ouvertüre zu „Rosemarie“, von Pipping. 6. Walzer aus „Margarethe“, von Gounod. 7. Melodien aus „Aida“, von Verdi. 8. Vorspiel zu „Zigeunerliebe“, von Lehár. 9. Einzug der Olympia-Kämpfer, Marsch von Blume. |
| | 18: Fröhliche Weisen (Siehe Königsberger Programm). | 20: Nachrichten. | 23—24: Nachtmusik und Tanz. | 24—2: Nachtmusik: I. Aus dem Mozartzyklus „Im Bettelort Salzburg“. II. Zwei- und vierhändige Klavierstücke, v. Schubert: 1. Militärmarsch D-Dur, vierhändig. 2. a) Improptu As-Dur; b) Improptu Es-Dur. 3. Militärmarsch E-Dur, vierhändig. III. Sonate für Violine und Klavier, von Heinr. Kaspar Schmid. |

Röhren für Autoempfänger

Um den Bau von Rundfunkempfängern, die im Kraftwagen angeschlossen werden können, zu fördern und zu erleichtern, hat die Röhrenindustrie in ihren neuen Herstellungsplänen zwei besondere Röhrenserien mit den Bezeichnungen E und F aufgenommen. Ihre Heizspannung ist den für normale Kraftwagenbatterien gebräuchlichen Spannungen von 6 oder 12 Volt angepaßt.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage 483,9 m; 620 kHz; 15 kW

- 18—18.30: Kammermusik.
- 19—19.15: Wunschkonzert auf Schallplatten.
- 19.30—20: Klaviermusik.
- 20.15—20.30: Gesang.
- 21—22: Sinfonische Musik. 1. Schubert: Ouv. im italienischen Stil. 2. Gesang. 3. Schubert: Erste Sinfonie.
- 22.15—23: Werke von St.-Saëns. 1. Konzert für Cello und Orchester. 2. Sinfonie Nr. 2 in a-moll.
- 23.10—23.25: Wunschkonzert auf Schallplatten.
- 23.25—24: Französische Opernmusik auf Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage 321,9 m; 932 kHz; 15 kW

- 18—19: Nachmittagskonzert.
- 19.15—19.45: Klaviermusik.
- 19.45—20.30: Zigeunermusik.
- 21—22: Buntes Abendkonzert.
- 22—23: Nach Ansage.
- 23.10—24: Leichte Musik auf Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

- 12—14: Unterhaltungskonzert (Übertragung).
- 15.20—17.20: Nachmittagskonzert (in der Pause; Vortrag).
- 20.10—20.20: Schallplatten.
- 20.20—22.05: Hörspielabend.
- 22.20—23: Französische Musik (Werke von Debussy u. Ravel).
- 23—0.30: Tanzmusik (Übertragung).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Drott-lich 1500 m; 200 kHz; 150 kW
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

- 12—12.30: Orgelmusik (Übertr.).
- 12.30—14.15: Unterhaltungskonzert
- 14.15—15: Klaviermusik
- 17—18.15: Sinfoniekonzert
- 18.15—19: Leichte Unterhaltungsmusik.
- 19.30—19.50: Brahms-Lieder.
- 21—22: Bunte stunde (Solisten, Chor und Orchester).
- 22—22.30: Spanische Musik (Triokonzert).
- 23.20—0.15: Werke von Malipiero (Solisten, Chor und Orchester).
- 1. Präludien zu drei „omödien von Goldoni. 2. Ein Musikdrama in drei Teilen

0.15—1: Musiksendung.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

- 11.45—12.45: Unterhaltungskonzert.
- 12.45—13.15: Orgelmusik (Übertragung).
- 13.15—18.15: Unterhaltungskonzert (Schallplatten und verschiedene Orchester).
- 19.30—20.10: Militärkonzert.
- 20.30—21: Leichtes Orchesterkonzert.
- 21—22: Solistenstunde (Geige und Klavier).
- 22—23: Funkbühne.
- 23.10—1: Musiksendung (Orchester und Schallplatten).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

- 11.45—18.15: Regional-Programm.
- 19.30—20.30: Regional-Programm.
- 20.30—21: Chorgesang.
- 21—21.50: Diskussionsstunde.
- 21.50—22: Klaviermusik, Debussy: Zwei Arabesken.
- 22—23: Regional-Programm.
- 23.10—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

- 18.05: Schallplatten.
- 18.55: Skandinavische Musik. Grieg: Sonate für Klavier und f. Geige, G-Dur, op. 13. Svendsen: Humoreske.
- 20.10: Hörspiel.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,3 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

- 16.20: Orchester: Kompositionen von Tschaikowsky.
- 18.15: Nacltmusik für Klavier.
- 19.05: Sinfoniekonzert. Melartin: Sinfonie IV. Tschaikowsky: Violinkonzert. Prokofieff: Sinfonie classique.
- 21.10—23 (nur Lathi): Schallplatt.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

- 12.05—12.50: Orch.-Konzert.
- 13—13.45: Bunte Unterhaltungsmusik.
- 14.10—15.15: Schallplatten.
- 18.30—19.30: Nachmittagskonzert.
- 19.45—20.30: Unterhaltungsmusik und Gesang.
- 21.30—23.45: Aus Paris: Dramatischer Abend.
- 23.45: Aus Paris: Nachtkonzert.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

- 12.45—13.20: Bunte Musik.
- 13.35—13.50: Leichtes Konzert.
- 14—14.55: Bunte Musik.
- 19.05—20.30: Bunte Musik.
- 20.50—23.30: Bunte Musik.
- 23.45—1.15: Bunte Musik.
- 1.20—1.30: Leichtes Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

- 12.41—13.40: Schallplatten.
- 13.40—15.30: Konzert.
- 15.50—16.40: Tanzmusik.
- 16.45—17.40: Schallplatten.
- 18.10—18.55: Instrumentalsolisten-konzert und Gesang.
- 18.55—19.10: Schallplatten.
- 19.10—19.40: Forts. des Instrumentalkonzerts.
- 20—20.30: Schallplatten.
- 21.10—21.40: Konzert.
- 22.10—22.55: Forts. d. Konzerts.
- 23.40—23.55: Schallplatten.
- 0.35—0.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

- 12.55—15.25: Unterhaltungskonzert (Orchester und Schallplatten).
- 15.25—16.40: Orgelmusik und Gesang (Alt).
- 16.55—18.40: Nachmittagskonzert (Schallplatten und Orchester).
- 19—19.40: Leichte Unterhaltungsmusik.
- 20.15—20.25: Schallplatten.
- 20.50—21: Schallplatten.
- 21—21.40: Abendkonzert mit Klavierlied.
- 22.10—22.50: Forts. des Konzerts.
- 22.50—23.10: Schallplatten.
- 23.15—23.55: Unterhaltungsmusik eines ungarischen Orchesters.
- 23.55—0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

- 12.15—12.45: Schallplatten.
- 13.10—13.50: Unterhaltungskonz.
- 17: Instrumentalsolisten-konzert.
- 20.35—23.30: Operettenabend (Programm nach Ansage). Anschließend: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 810 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

- 11.30—12.15: Orchesterkonzert.
- 12.15—12.45: Schallplatten
- 13.10—13.50: Unterhaltungsmusik.
- 16.20—16.35: Schallplatten.

- 17: Uebertragung aus Rom.
- 20.35—21: Schallplatten.
- 21: Sinfoniekonzert. 1. Cimarosa: Eine Sinfonie. 2. Klaviersolo. Mozart: Konzert in d-moll (mit Orchester). 3. Labroca: Suite für Orchester mit Klavier. 4. Gesang (Tenor). 5. R. Strauß: Don Giovanni, sinfonische Dichtung. 6. Verdi: Die Macht des Schicksals, Sinfonie.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

- 15.10—15.40: Schallplatten.
- 16.10—17: Solistenkonzert (Gesang und Klaviersoli).
- 18—18.35: Leichte Instrumentalmusik auf Schallplatten.
- 19.15—20.10: Lettische Musik (Werke von Jurjans) (Chorgesang und Kammermusik).
- 20.30—22: Werke von Delibes. 1. Musik aus „Lakmé“. 2. Ballettmusik aus „Cassia“. 3. Gesang auf Schallplatten. 4. Musik aus „Lakmé“. 5. Ballettmusik aus „Sylvia“. 6. Gesang. 7. Ouv. „Der König hat's gesagt“. 8. Ballettmusik aus „Coppélia“. 22: Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m; 155 kHz; 7 kW)

- 18.20: Schallplatten.
- 19.30: Konzert.
- 20.45: Kammermusik.
- 21.55—22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

- 12: Mittagskonzert (Schallplatten).
- 14: Schallplatten.
- 15.20: Jugendstunde. Beethoven: Trio für zwei Oboen und englisches Horn C-Dur, op. 87.
- 15.45: Frauenstunde. Abälard und Heloise
- 16.10: Operettenpotpourris (Schallplatten).
- 17.05: Werkstunde für Kinder.
- 17.30: Konzertstunde.
- 18: Prof. Dr. Ewald: Fußschmerzen und ihre häufigsten Ursachen.
- 18.35: Theodor Lerch: Die erste Hochtour auf Skiern in den japanischen Alpen.
- 19.20: Fis-Wettkämpfe 1936.
- 19.45: Sinfoniekonzert. Reger: Variationen und Fuge über ein Thema v. Johann Adam Hiller, op. 100. Richard Strauß: Arie der Zerbinetta aus „Ariadne auf Naxos“. Hanns Hohenla: Vier Musikantenstücke, op. 14. Adolphe Adam: Variationen über ein Thema von Mozart, für Sopran und Orchester. Richard Strauß: Till Eulenspiegels lustige Streiche, sinfonische Dichtung. (Übertragung aus dem Großen Musikvereinsaal).
- 21.10: Kunterbunt.
- 22.10: Uebertragung a. Warschau.
- 23.10: Militärkonzert. Legve: Der kleine Korporal, Marsch. Joh. Strauß: Ouv. „Prinz Methusalem“. Gillet: Loin du bal, Intermezzo. Königshofer: Kirchweihfest, Charakterstück. Kálmán: Potpourri aus „Die Csardasfürstin“. Johann Strauß: Rosen a.d. Süden, Walzer. Wagner: Tiroler Holzackerbaum, Marsch. Ketebeby: Auf einem persischen Markt, Intermezzo. Komzák: Alte Wiener Volksmusik, Potpourri. Tichy: Oesterreichische Wachtparade, Marsch. 0.20—1: Tanzmusik (Schallplatt.).

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

- 12.40—13.25 (aus Wilna): Unterhaltungskonzert.
- 13.35—14.30 (Kattowitz): Opernmusik auf Schallplatten.

13.35—14.30 (Lemberg): Schallplatten.

13.35—14.30 (Wilna): Schallplatten.

15.30—16: Musikalische Szenen auf Schallplatten.

15.30—16 (Kattowitz): Italienische Arien auf Schallplatten.

15.30—16 (Lemberg): Schallplatten.

15.30—16 (Wilna): Heitere Lieder auf Schallplatten.

16.15—16.45 (aus Lemberg): Nachmittagskonzert: 1. Urbach: Grieg-Erinnerungen, Fantasie. 2. Urbach: Fantasie über Werke von Flotow.

17.20—17.40 (aus Lemberg): Kammermusik: Brahms: Quartett in g-moll, Werk 25.

17.50—18.20 Gesang mit Klavierbegleitung.

18.20—18.30 (Kattowitz): Schallplatten.

18.45—19 (Lemberg): Gesang (BaB).

19.30—21.50: „Wiener Karneval“ — Sinfoniekonzert: 1. Reger: Variationen und Fuge über ein Thema von Hiller, Werk 100. 2. Gesang (Sopran). 3. Hohenla: Vier musikalische Fragmente, Werk 14. 4. Gesang. 5. R. Strauß: Till Eulenspiegel, sinfonische Dichtung.

21.50—22.30: Polnische Musik (Werke von Rudnicki).

22.50: Tanzmusik (Übertragung).

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823kHz; 12kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 166 kHz; 150 kW)

- 12.30: Schallplatten.
- 13.30: Schallplatten.
- 17: Konzert.
- 18.15: Konzert.
- 19.35: Uebertragung aus dem Opernhaus.
- 23: Nachtkonzert. Schumann: Ouv. z. „Faust“. Gesangsseul. R. Strauß: Traum in der Dämmerung. Rich. Strauß: Ich trage meine Minne. Mussorgsky: Monolog aus „Boris Godunow“. Gabriel Fauré: Balade für Klavier und Orchest. Liszt: „Tasso“.

24—1: Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

- 13: Gesang.
- 13.30: Musik auf alten Instrumenten
- 14.30—15: Schallplatten.
- 17.20: Schallplatten.
- 19: Gesang.
- 19.30: Hörspiel.
- 21—21.25: Beethoven: Sonate op. 30 Nr. 1 in A-Dur, für Violine und Klavier.
- 22—23: Unterhaltungsmusik. 1. Ouvertüre zu „Zigeunerbaron“, von Strauß. 2. Danse lente, von Franck. 3. Ballettszene, von Filippucci. 4. „Soljanka“, Potpourri von Wilke. 5. Vier Skizzen, von Björkander. 6. Sympathie, Walzer von Damme.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 106 kW)

- 12: Mittagskonzert.
- 16: Von Strauß bis Lehár (Gramm.).
- 16.30: Schülerorchester des Gymnasiums Zürich.
- 18: Kinderstunde.
- 19.25: Zyklus „Musiklehre für Laien“: Oper und Oratorium.

19.50: Freud und Leid. Eine Hörfolge.

20.35: Aus Wien: Konzert.

21.50: Vorlesung.

ROMANISCHE SENDER Sottene 403,8 m; 743 kHz; 25 kW)

- 12.40—13: Schallplatten.
- 13.03—14: Schallplatten.
- 16.30—18: Nach Ansage
- 18—18.10: Schallplatten.
- 18.30—18.40: Schallplatten.
- 19.05—19.15: Schallplatten.
- 19.30—19.40: Schallplatten.
- 20.15—20.50: Lustspielstunde.
- 20.50—22: Funkkabarett (Solisten und Orchester).

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

- 12.35—13.30: Konzert.
- 15: Brünn.
- 16.10—16.40: Miitärmusik. 1. Dvo. aus der „Scheherazade“. 4. Ouv. „Martha“. 3. Plégl: Polonäse. 4. Fadrhons: In einer Märchennacht. Intermezzo. 5. Sydney: Potp. a. „Geisha“. 6. Heger: An der Adria, Marsch.
- 16.55—17.40: Brünn
- 18.10—18.45: Deutsche Sendung.
- 19.10: Mähr.-Ostrau.
- 19.55—20.40: Ein bunter Abend.
- 21—22: Konzert. Kompositionen von S. Prokofev: 1. I. Konzert für Klavier und Orch. Des-Dur. 2. Aegyptische Nächte, Sinf. Suite, op. 61. 3. Ouvertüre.
- 22.20—22.45: Schallplatten.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

- 12.35: Prag.
- 15—16: Nachmittagskonzert. 1. Vecera: Rhapsodie Nr. 1, op. 2. 2. Kreal: Sinfonie op. 33
- 16.10: Prag.
- 16.55: Konzert. 1. Moyzes: I. Streichquartett Es-Dur. 2. Novak: Klavierquintett, op. 12.
- 17.40—18.15: Deutsche Sendung.
- 19.10: Mähr.-Ostrau.
- 19.55: Prag.
- 21: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

- 12.35: Prag.
- 13: Brünn.
- 16.10: Prag.
- 16.55—17.10: Brünn.
- 18.10—18.45: Deutsche Sendung. Zithermusik.
- 19.10: Buntes Funkprogramm.
- 19.55: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

- 12.35: Prag.
- 13: Brünn.
- 16.10: Prag.
- 16.55—17.40: Brünn.
- 18.10—18.45: Deutsche Sendung. Zithermusik.
- 19.10: Buntes Funkprogramm.
- 19.55: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

- 12.35: Prag.
- 13: Brünn.
- 16.10: Prag.
- 16.55—17.40: Brünn.
- 19.10: Mähr.-Ostrau.
- 19.55: Funkbühne.
- 21: Prag.
- 22.45—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

- 12.05: Klaviermusik.
- 13: Konzert.
- 17: Zigeunermusik.
- 18.20: Harfenmusik.
- 19.30: Uebertragung der Uraufführung der Oper „Azra“, von Záder-Szép.
- 22.40: Zigeunermusik.
- 23.30: Tanzmusik (Schallplatten).

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Breslau) Fröhlich klingt's zur Morgenstunde

Bunte Morgenmusik, ausgeführt vom Musikkorps des Inf.-Regts. 7, Schweidnitz, Leitung: Franz Engel, und der Funktanzkapelle, Leitung: Carl Rau. Mitwirkende: Walter Joenezk (Zither), Seppi Schuster (Gitarre), Marzony und Bonny (Röhrenorgel und Xylophon).

1. Kinderliedermarsch, von C. M. Ziehrer. — 2. Ouvertüre z. Op. „Raymond“, von A. Thomas. — 3. Bayrisch Zell, Lied von M. Staudacher. — 4. Die Regimentskinder, Marsch von J. Fucik. — 5. Verwandte Seelen, Konzertpolka für 2 Klarinetten von A. Schreiner. — 6. Eroberte Herzen, Walzer von N. Zipf. — 7. Freude durch Wandern, Marsch von W. Scheibe. — 8. Ouvertüre zu einem Lustspiel, von C. Bohm. — 9. Der Klapperschlangendompteur, Galopp von R. Krueger. — 10. Almbieamerl, Ländler von H. Dondi. — 11. Koboldspiele, von W. Bode. — 12. 3. Eissäsischer Bauernanzug, von G. Merkling. — 13. Ein schöner Traum, von Sp. Kochmann. — 14. Auf der Alm, Ländler. — 15. Schön ist die Jugend, Volkslied. — 16. Katschbach-Marsch, alter Marsch des Yorkschen Korps.

In der Pause: 7.00 (aus Breslau) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck

8.40 (aus Berlin) Froher Klang zur Arbeitspause

Blasorchester Schulze-Wittenberg.

1. Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer von Strauß. — 2. Csardas aus „Der Geist des Wofjowden“, von Großmann. — 3. Ungarischer Marsch, von Berlioz. — 4. a) Aufwärts zur Sonne, Marsch von Rönnefeld; b) Mit Standarten, Marsch von Franz Blon. — 5. Introduction und Chor aus „Carmen“, von Bizet. — 6. Mit Bomben und Granaten, Marsch von Bilse.

9.30 Funkstille.

10.15 (aus Berlin) Volk und Staat.

Heldengräber im märkischen Wald

Hörfolge von Günther Wutke.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille

11.30 Aufgaben der Wirtschaftsberatungsringe

Dr. Vageler.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Stuttgart) Buntes Wochenende

I. Teil: Es spielt das Badische Funkorchester, Leitung: Theo Hollinger. Solisten: Paula Stauffert (Gesang), Karl Robert Rettner (Violine), Willi Lindner (Akkordeon), Erich Heck (Posaune), Heddy Stützel (Klavier).

1. Olympiasieger, Marsch von Richard Ralf. — 2. Deutsche Mädels, Walzer von Julius Kochmann. — 3. Zwei Violinsoli; a) Slavischer Tanz Nr. 2, von Anton Dvorak; b) Canzonetta, von A. d'Ambrosio (Rettner-Stützel). — 4. Eine kleine Liebedel, von W. Lautenschläger. — 5. Erinnerung an Wilkanow, Serenade von Josef Serafini-Alschausky (Erich Heck). — 6. Amphitryon, Walzer von Franz Doelle. — 7. Poème, Violinsolo von Zdenko Fibich (Rettner-Stützel). — 8. Die Berge hoch, Alpenlieder-Potpouri von Alois Pachernegg. — 9. Eschertanz-Polka, von L. Kletsch. — 10. Der Zirkus kommt, von F. W. Ruet. — 11. Liebesweisen, Serenade von H. Zafel. — 12. Puppenmarsch, von G. de Micheli.

II. Teil: 1. Ob blond, ob braun, Marsch aus dem Tonfilm „Ich liebe alle Frauen“, von R. Stolz. — 2. Pique-As, schnelle Polka, von W. Pörschmann. — 3. Walzer aus „Frau Luna“, von P. Lincke. — 4. Zwei Gesangsschlagler; a) Heimlich und leise, Slowfox von H. Reinfeld; b) Kisse sind die Sprache der Liebe, Tango von H. Jönsen. — 5. Eine Nacht in Venedig, Ouvertüre von Joh. Strauß. — 6. Zwei Gesangsschlagler; a) Oft bringt das Glück beim Walzer an, Walzer aus dem Tonfilm „Herbstmanöver“, von R. Stolz; b) Schön ist das Leben, Foxtrott aus dem Tonfilm „Königstiger“, von Fr. Wennens. — 7. Auf der Walz, Marsch von H. Karste.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 Königsberg: Ein neues Buch

Edith Klipstein „Anna Linde“ (H. Govers Verlag, Hamburg).

Besprechung: Friedrich Luft.

14.30 (aus Berlin, für Danzig ab 14.15)

Musik zum Wochenausklang

Kapelle Erich Schneidewind.

1. Rose-Marie, von Blume. — 2. Mein Liebbling tanzt, von de Micheli. — 3. Marquissette und Spieluhr, von Theimer. — 4. Leise klingt eine Melodie, von Richardz. — 5. Mein Walzer aus Wien, von Jungherr. — 6. Melodien aus „Wenn die kleinen Veilchen blühen“, von Stolz.

15.00 (Königsberg): Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.10 Alltagsfreuden

15.20 Kleinkinderfunk

Die Prinzessin mit der goldenen Hand.

Ein Märchen von Helene Kreutzburg.

15.45 Quer durch den rheinischen Karneval

Plauderei von Heinrich Zerkaulen.

16.00 (aus Köln)

Der frohe Samstag-Nachmittag

des Reichssenders Köln in Gemeinschaft mit der NS. „Kraft durch Freude“.

Trude Adam (Soubrette), Friedrich Eugen Engels (Tenor), Franz Legrand (Tenor), Dotz und Dötchen, das

kleine Orchester des Reichssenders Köln unter Leitung von Leo Eysoldt und ein Blasorchester unter Leitung von Kapellmeister Heinrich Franken. Die drei lustigen Gesellen des Reichssenders Köln (Rudi Rauher, Hans Salcher, Karl Wilhelmi) mit ihrer Laterna magica und Tante Judula und die vier Hotters. Spielbuch: Theo Rausch. Leitung: Gustav Kneip.

18.00 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.05 Mädel und „Junge Damen“

Von alter Backfischromantik und von frischem Wind.

Leitung: Ruth Grunewald.

18.30 Orgelvespermusik

1. Toccata in G, von Joh. Speth. — 2. Suite in 3 Sätzen, von Joh. Krieger. — 3. Orgelchoral-Suite, von Günther Ramin.

An der Orgel: Dr. Herbert Kellat.

18.55 Königsberg: Mit Eisyacht und Quetschkommode durch Ostpreußens Eissegelreviere

Eine bunte Hörfolge aus Tolkemit, Cranz und Angerburg.

Sprecher: Marcus-Joachim Tidik — Alfred Baecker.

19.20 Königsberg: Heimatdienst.

19.30 Königsberg: Frontsoldaten

Kamerad — ich suche dich

19.00—20.00 Danzig:

Aus dem Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

Promenadenkonzert vom Fußball

Die Kapelle der Schutzpolizei unter Leitung von Musikdirektor Ernst Stieberitz.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Königsberg: (aus Insterburg)

Karneval der Rheinländer in Insterburg

Ansage: Adolf Wagner.

Mitwirkende: Margarete Düren, Heinz Bonn-Walden, Raymond Geßner, Dietrich-Schrammel, das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken). Leitung: Bruno Reiser.

20.10 Danzig: (aus Köln)

Walzerkönig Johann Strauß

1. von Werk 18-29

Das große Orchester des Reichssenders Köln unter Leitung von Otto Julius Kuehn. Verbindende Worte: Kurt Feltz.

2. Eine Nacht in Venedig

Operette von Johann Strauß

Funkbearbeitung von Kurt Feltz.

Das große Orchester unter Leitung von Otto Julius Kuehn und der Kammerchor unter Leitung von Josef Breuer.

Personen: Annina: Kläre Hansen — Cibolletta: Lotte Scherhoff — H. Fog: Christian Dingarten — Caramella: Friedr. Eugen Engels — Parnacoda: Hans Salomon — Agricola: Erna Serphos-Schott — Barbara: Lieselotte Mann — Delaqua: Willi Schneider — Centurio: Hanni von der Leithen — Barbaruccio: Franz Baur — Fastacio: Robert Kuepper — Blumenmädchen: Luise Hendrichs — Fischweib: Margot Großmann — Bohnenhändler: Franz Legrand — Melonenverkäufer: Josef Rodens — Traubenverkäufer: Heinz Hoersch — Er: Rudolf Rauher — Sie: Martha Walter.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Königsberg: Festtage auf der Insel Bali

Prof. Dr. Helmuth von Glasenapp.

22.40—24.00 Königsberg: (aus Leipzig)

Und morgen ist Sonntag

Das frohe Wochenende mit Betty Sedlmayr, Erwin Hartung und dem Emde-Orchester.

22.20—24.00 Danzig:

Aus dem Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus

Tanzmusik

Hans Kämmler und sein Orchester.

Wer Kaffee sagt,

meint: Peters' Kaffee

| DEUTSCHLAND-SENDER | BERLIN | BRESLAU | FRANKFURT | HAMBURG |
|---|--|---|---|---|
| (1571 m; 191 kHz; 60 kW) | (356,7 m; 841 kHz; 100 kW) | (215,8 m; 950 kHz; 100 kW) | (251 m; 1195 kHz; 17 kW) | (381,9 m; 904 kHz; 100 kW) |
| 6: Morgenruf. | 6: Morgenruf. | 5: Frühmusik. | 6: Gymnastik. | 6: Gymnastik. |
| 6.10: Gymnastik. | 6.10: Gymnastik. | 6: Gymnastik. | 6.30: Breslau. | 6.25: Wetter. |
| 6.30: Fröhliche Morgenmusik. | 6.30—8: Breslau. | 6.30: Fröhliche Morgenmusik. | 8: Wasserstand. | 6.30: Breslau. |
| 8.30: Morgenständchen für die Hausfrau. | In der Pause um 7: Nachrichten. | (Siehe Königsberg, Progr.). | 8.10: Stuttgart. | 7.10: Landwirtschaftliche Veranstaltungen. |
| 9: Sperrzeit. | 8: Gymnastik. | 8: Sendepause. | 8.30: Sendepause. | 7.20: Breslau. |
| 9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau. | 8.20: Echo am Morgen. | 8.30: Berlin. | 9: Sendepause. | 8: Allerlei Ratschläge. |
| 10: Sendepause. | 8.30: Froher Klang zur Arbeitspause | 9.30: Chronik des Tages. | 10.15: Berlin. | 8.15—10.15: Sendepause. |
| 10.15: Stuttgart. | (Siehe Königsberger Programm). | 9.40: Sendepause. | 11: Hausfrau hör zu! | 10.15: Stuttgart. |
| 10.45: Fröhlicher Kindergarten. | 9.30: Praktische Körperpflege. | 10.15: Berlin. | 11.15: Wirtschaft. | 10.50: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause. |
| 11.15: Seewetterbericht. | 9.40: Spieltürnen für Kinder. | 10.45: Funkkindergarten. | 11.30: Sendepause. | 11.50: Eisbericht. |
| 11.30: Die Wissenschaft meldet. Links und rechts des Sichtbaren. Friedr. Blüthgen spricht über Ultraviolett und infrarot. | 10: Lebensmittelpreise. | 11.15: Sendepause. | 11.45: Sozialdienst. 1. Aus Fürsorge und Sozialpolitik. 2. Offene Stellen. | 12: Binnenschiffahrt. |
| 11.40: Der Bauer spricht — der Bauer hört. Woher stammen Pflug und Sense? Von Funden germanischer Bauerngeräte und -bauten. | 10.15: Schulfunk. Volk und Staat. Heldengräber im märkischen Wald. Hörfolge von Wuttke. | 11.30: Wasserstand. | 12: Stuttgart. | 12.10: Stuttgart. |
| Anschl.: Wetter. | 10.45: Liederbücher fürs Jungvolk. | 11.45: Sendepause. | 14: Nachrichtensender. | 13.05: Umschau am Mittag. |
| 12: Saarbrücken. | 11: Sendepause. | 12: Stuttgart. | 15: Wirtschaftsbericht. Was gibt's Neues? — Worüber man spricht. | 13.15: Stuttgart. |
| Dazw. 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche. | 11.55: Wetter. | 14: Deutschlandsender. | 15.15: Vor 20 Jahren — im Caureswald heute der Sturm. Hörspiel von Wehn. | 14: Nachrichten. |
| 13.45: Neueste Nachrichten. | 12—14: Stuttgart. | 15: Für den Bauern. | 16: Köln. | 14.20: Musikalische Kurzweil. |
| 14: Allerlei — von zwei bis drei! | 14: Nachrichten. | 15.05: Vom Karneval im alten Wien. Hörfolge von Dr. Wallisch. | 18: Der Stadtschreiber. Funkidyll aus Alsfeld. | 15: Wer bastelt mit? Ein Reiter wird erschaffen. |
| 15: Börse. | 14.15: Musik zum Wochenklang | 15.30: Schubert-Lieder. | 18.20: Zeitfunk 1. Das Mikrophon unterwegs. 2. Wochenschau. | 15.20: Börse. |
| 15.10: Abenteuer und Erlebnisse „Verritten“ von Wolf Justia Hartmann. | (Siehe Königsberger Programm). | 15.50: Katechismus f. Sprachsünder: Ludwig Metzger. | 19: Blasmusik. Alte Soldaten wünschen. | 15.40: Schifffahrt. |
| 15.30: Wirtschaftswochenschau. | 15: Börse. | 16: Köln. | 19.55: Ruf der Jugend. | 15.50: Eisbericht. |
| 15.45: Eigen Heim — Eigen Land. | 15.30: Jugend in einer kleinen Stadt. Aus der Arbeit der Hitlerjugend des Gebietes Kurmark. | 18: Lebendige Literaturgeschichte. Meißner Porzellan. | 20: Nachrichten. | 16: Köln. |
| 16: Köln. | 15.55: Ruf der Jugend! | 18.30: Zu Comécourt in der Kirche. Kriegserlebnis von Hartmann. | 20.11: „Karneval am Main u. Rhein.“ Ausschnitte aus karnevalistischen Sitzungen des Frankfurter Karnevalvereins im Hippodrom. Frankfurt, und des Wormser Karnevalvereins. | 18: Marschall Vorwärts. Hörfolge aus großer Zeit. |
| 18: Volkstänze — Volkslieder. | 16: Köln. | 18.50: Programm. — Für den Bauern. | 22.30: Nachrichten. | 18.30: Unsere Wehrmacht. Bei der Luftwaffe in Kiel. |
| 18.45: Sportwochenschau. Was war — was wird. | 18: Was ist los im Sport? | 19: Die Woche klingt aus! | 22.40: Sport. | 18.50: Wetter. |
| 19: Blasmusik. 1. Schützen-treue, Marsch von Jander. 2. Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“, von Rossini. 3. Im Walzerrausch, von Lincke. 4. Fantasie aus dem Ballett „Coppelia“, von Delibes. 5. Sérénade-Rokoko, v. Meyer-Helmond. 6. Frühling im Zoo, Marsch von Jander. | 18.15: Die Tasche des Landbriefträgers Döderlein. Märkischer Funkbilderbogen v. Eich. | 19.45: Tonbericht vom Tage. | 22.45: Bei Walzer und Wein, laßt uns fröhlich sein. 1. Was bringen uns die Raben, Marsch von Lincke. 2. Lachendes Leben, Ouvertüre von Rust. 3. Ja, ja, der Wein ist gut, Lied von Strecker. 4. Wein, Wein und Gesang, Walzer von Strauß. 5. Fesch im Dreivierteltakt, Lied von Rohrbeck. 6. Es singt der Wein, Rhein- und Trinklieder-Potpourri, v. Höser. 7. Drunten in der Lobau, Lied von Stoltz. 8. Mein schönes Kind vom Rhein, Marschlied von Otten. 9. Hörst du sie klingen, die Walzer von Strauß, von Trauner. 10. Wiener Blut, Walzer von J. Strauß. 11. Ja, der Wein ist stärker als wir, Lied v. Simlinger. 12. Kling, Klang, stoßt einmal an, Walzerlied von Otten. 13. Beim Rheinwein, Marschlied von März. 14. Ballerinnerungen, Walzerpotpourri von Robrecht. 15. Ich trinke auf dein Wohl mein Schatz, Stimmungslied von Otten. 16. Mit Willi Ostermann am Rhein, Rhein- und Trinklieder-Potpourri von Ostermann. | 19: Volksmusik. 1. Die guten alten Zeiten, Walzer von Jos. Strauß. 2. Humoreske, von Kretschmar, Anmutiger Tanz, v. Naumann. 3. Ballgeheimnisse, Walzerintermezzo, von Ludwig. Bravour-Polka, von Kullmann. 4. Neckteufelchen, Polka für Bandionisolo v. Fries. 5. Auf leichten Füßen, für drei Bandionis v. Pörschmann. 6. Sonnenwendreigen aus Siebenbürgen, von Clausius. Der Frühling, von Grieg-Ellermann. 7. Funkische Fantasie, von Ludwig. 8. Rheinländer-Intermezzo, von Müller. 9. Echo im Gebirge, von Mühlhölzl. 10. Edith-Polka, von Scherrer. 11. Zum Städtle hinaus, Marsch von Meißner. |
| 19.45: Was sagt ihr dazu? Gespräche aus unserer Zeit. | 19: Musik zur Dämmerstunde. Robert Schumann: Drei Romanzen für Oboe und Klavier, Werk 94, Fantasie f. Klavier, C-Dur, Werk 17. | 20: Kurzbericht vom Tage. | 20.10: „Der fliegende Holländer“. Romantische Oper in drei Aufzügen von Wagner. | 20: Abendmeldungen. |
| 20: Kernspruch. | 19.45: Echo am Abend. | 20.30: Nachrichten. | 23: Tanzmusik. | 20.10: Wir helfen! Frohsinn lindert Sorgen. Heiterer Gemeinschaftsabend. |
| Anschl.: Wetterbericht und Kurznachrichten. | 20: Nachrichten; anschlief.: „Wir teilen mit...“ | 23: Nachrichten. | 24: Funkstille. | 22: Nachrichten. |
| 20.10: Frankfurt. | 20.10: Dritter Parade-Abend des Kleinen Funkorchesters. | 23: Tanzmusik. | 24: Funkstille. | 22.25: Musikalisches Zwischenspiel. |
| 22: Nachrichten. | 22: Tages-, Sportnachrichten. | 23: Tanzmusik. | 24: Funkstille. | 23: Tanz. |
| 22.30: Eine kleine Nachtmusik. Heitere Baßlieder. | 22.30: Leipzig. | 23: Tanzmusik. | 24: Funkstille. | (Bis 1) |
| 22.45: Seewetterbericht. | 24—1: Tanz. | 23: Tanzmusik. | 24: Funkstille. | |
| 23—24: Wir bitten zum Tanz! | | 23: Tanzmusik. | 24: Funkstille. | |

Ist die Erdleitung dick genug?

Wer beständig über allzu leisen Empfang zu klagen hat, versuche einmal, ob er eine Besserung erzielt, wenn er die Erdleitung kürzer verlegt, dickeren Draht verwendet und den Anschluß an die Wasserleitung, Heizung oder Gasleitung sorgfältiger herstellt.

KÖLN

- (455,9 m; 658 kHz; 100 kW)
- 6: Stuttgart.
 - 6.30: Breslau.
 - 8: Kalenderblatt.
 - 8.10: Frauenturnen.
 - 8.25: Sendepause.
 - 10: Nachrichten.
 - 10.15: Berlin.
 - 10.45: Kindergarten.
 - 11.15: Was ist los im Sport.
 - 11.30: Sendepause.
 - 12: Stuttgart.
 - 13: Mittagsmeldungen.
 - 13.15: Stuttgart.
 - 14: Mittagsmeldungen.
 - 14.15: Deutschlandsender.
 - 15: Für unsere Kleinen: Laßt uns lachen und fröhlich sein. Hörfolge.
 - 15.30: Sendepause.
 - 15.45: Wirtschaft.
 - 16: Der frohe Samstagmittag des Reichssenders Köln (Siehe Königsberger Programm).
 - 18: Zur Unterhaltung.
 - 19: Vor Karneval. Noch 45 besinnliche Minuten.
 - 19.45: Momentaufnahme.
 - 20: Abendmeldungen.
 - 20.10: Walzerkönig Johann Strauß.
 - 22: Nachrichten.
 - 22.20: Wo bist du, Kamerad? Funkappell alter Frontsoldaten.
 - 22.50—24: Leipzig.

LEIPZIG

- (382,2 m; 785 kHz; 120 kW)
- 6: Berlin.
 - 6.30: Breslau. Dazwischen
 - 7—7.10: Nachrichten.
 - 7.30—7.40: Für den Bauer.
 - 8: Berlin.
 - 8.20: Für die Hausfrau: Billig, aber gut — der Küchenszettel der Woche.
 - 8.30: Berlin.
 - 9.30: Sendepause.
 - 9.50: Börse.
 - 10: Tagesprogramm.
 - 10.15: Berlin.
 - 10.45: Sendepause.
 - 11.30: Zeit und Wetter.
 - 11.45: Für den Bauer.
 - 12: Stuttgart. Dazwischen
 - 13—13.15: Nachrichten.
 - 14: Börse.
 - 14.15: Deutschlandsender.
 - 15: Heute vor ... Jahren.
 - 15.05: Caesar — Herzog — Kaiser. Buchbericht.
 - 15.25: Kinderstunde: Knirps und Knurr im Kartoffeltheater.
 - 15.50: Wirtschaft.
 - 16: Köln.
 - 18: Gegenwartslexikon: Lederforschung, Osmotherapie, Supraleitfähigkeit.
 - 18.15: Deutschlandsender.
 - 18.40: Studenten musizieren für das WHW. 1. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“, von Wagner. 2. Variationen über ein Thema von Haydn, von Brahms.
 - 19.10: Ewiges Geplänkel. Das schwache und das starke Geschlecht. Heitere Hörfolge von Balzer.
 - 19.50: Umschau am Abend.
 - 20: Nachrichten.
 - 20.10: Tanzende Flocken. Ein „Bunter“ Abend in „Weiß“.
 - 22: Nachrichten, Sport.
 - 22.30—24: Und morgen ist Sonntag! Das frohe Wochenende.

MÜNCHEN

- (405,4 m; 740 kHz; 100 kW)
- 6: Morgenspruch.
 - 6.30: Breslau.
 - 7: Nachrichten.
 - 7.10: Frühkonzert.
 - 8: Gymnastik für die Hausfrau.
 - 8.20: Was die Hausfrau wissen muß. Mitteilungen der Abteilung Volkswirtschaft-Hauswirtschaft im Deutschen Frauenwerk.
 - 8.40: Sendepause.
 - 10.15: Stuttgart.
 - 10.45: Sendepause.
 - 11: Für den Bauern.
 - 12: Mittagskonzert. 1. Vorspiel zu „Das Land des Lächelns“, von Lehár. 2. Melodien, von Stolz. 3. Rubin und Smaragd, von Kick-Schmidt. 4. Eine Geige singt um Mitternacht, von Pata. 5. Ein Liebesmärchen, Walzer von Naef. 6. Serenade, von Schulenburg. 7. Drei Stücke für Geige: a) Der Zephir, von Hubay; b) Der Geigenmacher von Cremona, von Hubay; c) Le Canari, von Poliakin. 8. Frühlingsrauschen, von Sinding.
 - 13: Nachrichten.
 - 13.15: Mittagskonzert. 1. Siamesische Wachtparade, von Lincke. 2. Waldeinsamkeit, von Reger. 3. Notturmo, von Plank. 4. Rumänisch, von Knümann. 5. Winterlied, von Koß. 6. Hedi-Walzer, von Carste. 7. Zwei Volksweisen, von Macho. 8. Isola bella, von Lincke. 9. Blumengeflüster, von Blon. 10. Liebeslied, von Murzilli. 11. Schön-Erika, von Blume. 12. Danzig treu-deutsch, Marsch von Thiele.
 - 14: Nachrichten.
 - 14.10: „Die Sportwoche.“ Rückblick und Vorschau.
 - 14.20: „Der Leierkasten spielt!“ Teils rührende, teils erschreckliche Moritaten und Gesänge für herzhaft Leute.
 - 14.45: Schachfunk.
 - 15.15: Kniegeige. 1. Largo in C-Dur, von Boccherini. 2. Sicilienne, von Paradis. 3. Allegro spiritoso, von Senaillé.
 - 15.30: Hunger, Not und Eisen. Ein kleines Kapitel von der Winternot des Wildes, von Ehrhart-Dachau.
 - 15.50: Landwirtschaft.
 - 16: Köln.
 - 18: Die Faschingsschachtel. Spiel für unsere Mädels von Schwerla.
 - 18.20: Der Patient kommt ins Krankenhaus. Rechtsgespräch.
 - 18.40: Lieder für Sopran. 1. Ich trage meine Minne, von Strauß. 2. Komm, gib mir die Hand, von Wallnöfer. 3. Heimweh, von Wolf.
 - 18.50: Griff in die Zeit.
 - 19: Schöpferischer Nachwuchs. Konzert.
 - 20: Nachrichten.
 - 20.10: Stuttgart.
 - 21.10: Stuttgart.
 - 22: Nachrichten.
 - 22.20: Zwischenprogramm.
 - 22.30: Tanzfunk.
 - 23.30—24: Ballmusik.

SAARBRUCKEN

- (240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)
- 6.15: Morgenruf.
 - 6.30: Breslau.
 - 7: In der Pause: Nachrichten.
 - 8: Lokales. Programmdurchsage.
 - 8.10: Gymnastik.
 - 8.30: Berlin.
 - 9.30: Sendepause.
 - 10.30: Musik am Vormittag.
 - 11.30: Tägliches Alltägliches.
 - 12: Mittagskonzert. 1. König Drosselbart, Ouvertüre. 2. Gladiolen, Walzer v. Lühr. 3. Streifzug durch Suppésche Bühnenwerke, von Rhode. 4. Im Zirkus, Suite in vier Sätzen von Armandola. 5. Norwegischer Gesang Nr. 4, von Grieg. 6. Matinata, von Gavallo.
 - 13: Nachrichten.
 - 13.15: Mittagskonzert. (Forts.) 7. Ballett-Ouvertüre, von Lincke. 8. Deutsche Mädels, Walzer von Kosmann. 9. Der Liebesbote, v. Kötting. 10. Melodien a. „Der Vogelhändler“, von Zeller. 11. Csardas Nr. 5, v. Michéls. 12. Wenn wir durch die Stadt marschieren, Marsch-Potpouri von Blume.
 - 14: Nachrichten.
 - 14.10: Deutschlandsender.
 - 15: Sendepause.
 - 16: Köln.
 - 18: Deutschlandsender.
 - 18.40: August von Platen (geb. 1796, gestorben 1835). Aus seinen Gedichten.
 - 19: Kleine Abendmusik.
 - 19.45: Zeitfunk.
 - 19.55: Das Kalenderblatt.
 - 20: Nachrichten.
 - 20.10: „Mir hann nix zu lache!“ Ein mißglückter Versuch, ernst zu bleiben, oder: „Wer morje früh sein Geld noch hat, es selber do dran schuld“, oder: „Die Axt im Haus“ erspart die Mück' am Kuche“. Lustiger Faschings-Vorabend.
 - 22: Nachrichten, Heimatdienst.
 - 22.30: Leipzig.

STUTTART

- (752,6 m; 574 kHz; 100 kW)
- 6: Choral.
 - 6.05: Gymnastik.
 - 6.30: Breslau.
 - 8: Frankfurt.
 - 8.05: Bauernfunk.
 - 8.10: Gymnastik.
 - 8.30: Berlin.
 - 9.30: Sendepause.
 - 10.15: „Meilensteine am deutschen Weg.“ Friedrich der Große: Wille zur Macht. Hörspiel von Kanig.
 - 10.45: Sendepause.
 - 11.30: Für dich, Bauer!
 - 12: Buntes Wochenende. (Siehe Königsberger Progr.)
 - 13: Nachrichten.
 - 13.15: Buntes Wochenende. (Fortsetzung.)
 - 14: Deutschlandsender.
 - 15: „Im Donner der Motoren.“ Hörspiel von Norbert. Ruf der Jugend.
 - 15.40: Aus isch's mit mir und mei Haus hat kei Tür. Wir singen alte badische Volks- und Tanzlieder.
 - 16: Köln.
 - 18: Tonbericht der Woche.
 - 18.30: Deutschlandsender.
 - 19: Hamburg.
 - 20: Nachrichten.
 - 20.10: Glückspilze. Bunte Stunde.
 - 21.10: Tanzmusik.
 - 22: Nachrichten.
 - 22.30: Leipzig.
 - 24—2: Frankfurt.

Musik wie noch nie

Gemäß diesem Leitwort, das für den Bau der neuen Rundfunkempfänger in erster Linie maßgebend geworden ist, haben verschiedene Firmen zur Ausschöpfung der letzten Möglichkeiten in der musikalischen Wiedergabe ihre größten Empfänger mit zwei sorgfältig aufeinander abgestimmten Lautsprechern ausgestattet.

Tiefe Töne auch hören!

Es ist durch Versuche einwandfrei nachgewiesen, daß das menschliche Ohr die hohen Töne ungleich viel stärker empfindet als die tiefen Baß-töne. Dies macht sich beim Rundfunkempfang häufig dadurch bemerkbar, daß viele Hörer ihren Empfänger ungenau einstellen und gar nicht hören, daß sie die tiefen Töne durch diese schlechte Abstimmung abschneiden.

BELGIEN

BRUSSEL I — Französische Ansage 483,9 m; 620 kHz; 15 kW

17.30—17.55: Kammermusik auf Schallplatten.
18—19: Nachmittagskonzert.
19—19.15: Schallplatte u.
19.30—20.30: Schallplatten (Berlioz: Auszug a. „Faust's Verdammung“).
21—23: Operettenabend. (In der Pause: Ein kleines Hörspiel.)
23.10—24: Tanzmusik.
24—1: Bunte Nachtmusik auf Schallplatten.

BRUSSEL II — Flämische Ansage (821,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.55: Zigeunermusik.
18—19: Musikkritischer Vortrag mit Beispielen.
19.15—19.30: Leichte Orgelmusik auf Schallplatten.
19.30—20.30: Buntes Orchesterkonzert.
21—22: Funkkabarett.
22—23: Sinfonische Musik (Orchester und Gesang).
23.10—24: Kammermusik auf Schallplatten.
24—1: Leichte Unterhaltungsmusik und Tanzmusik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
15.20—16.10: Nachmittagskonzert (Uebertragung).
16.10—16.30: Duettgesang.
16.30—17.20: Forts. des Nachmittagskonzerts.
20—20.20: Klaviermusik. 1. Debussy: Fünf Teile aus „Präliedien“. 2. Schostakowitsch: Musik aus „24 Präliedien“.
20.50—24: Fußball für die ältere Generation.

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12—15: Unterhaltungskonzert (Orchester u. Schallplatten).
15.10—15.50: Schallplatten.
17.30—18.30: Nachmittagskonzert und Gesang (Mezzosopran).
19.45—20 (London-National) Gesang (Bariton).
20—20.45: Funkreportage: „Heute abend — in London“.
20.45—21.30: Buntes Orchester.
21.30—22.30: Musikalische Sendung (Solisten, Chor u. Orchester).
23—24: Leichtes Unterhaltungskonzert und Gesang (Sopran).
24—1: Musiksendung.

REGIONAL-PROGRAMME (842,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45—12.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
12.15—13: Schallplatten.
13—14: Orchesterkonzert.
14—15: Nation-Program. Droitwich.
17—18.15: Bunte musikalische Unterhaltung (Orchesterkonzert, Orgelmusik, Solo- und Chorgesang).
19.30—21: Orchesterkonzert und Gesang (Baß).
21.30—22.25: Aus einem Theater: „Boris Godunow“, Oper von Mussorgsky, 1. Akt.
22.25—23: Leichtes Quintettkonzert.
23.10—23.30: Schallplatten.
23.30—1: Musiksendung.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45—14: Regional-Programm.
15—17.15: Regional-Programm.
19.30—20.15: Unterhaltungskonzert und Gesang (Bariton).
20.30—21: Leichte Musik.
21—21.30: Regional-Programm.
21.35—22.25: Aus einem Theater: „Faust“, Oper von Gounod, 2. Akt.
22.25—23: Regional-Programm.
23.15—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

16.30: Schallplatten.
18.05: Sololieder.
19.05: Alte Tanzmusik.
20.05: Konzert.
21.15: Tanzmusik.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Schallplatten.
17.20: Akkordeonmusik.
18.15 (nur Lahti): Finnischer Chorgesang.
18.55: Violinmusik.
19.20: Orchester: Herrmann: Finnische Melodien. Jäger: Finn. Melodien.
20.10: Orchester: Kurla: Teufeltanz. Palmgren: Pastorale-Suite. Maletoja: Tanzvision. Kaski: Abendspiel der Bergkollede.
21.10—23: Tanzmusik.
22.10—24: Schallplattenkonzert.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.45: Orch.-Konzert.
13—13.45: Schallplatten.
14.10—15.20: Buntes Orchesterkonzert.
15.30—16.45: Musikalische Unterhaltungsstunde.
17.30—19.45: Aus Paris: Konzertübertragung.
20—20.30: Heitere halbe Stunde.
21.10—22.30: Heiterer Karneval-Abend (Solisten und Orchester).
22.30—22.45: Sketsche und Schallplatten.
22.45—23.30: Leichte Sendung.
23.30: Tanzmusik (Uebertrag.).

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45—13.20: Bunte Musik.
13.35—13.50: Unterhaltungskonzert.
14—14.55: Bunte Musik.
19.05—19.45: Bunte Musik.
19.50—20.30: Bunte Musik.
20.45—21.50: Bunte Musik.
21.50—22.35: Konzert über „Frasquita“, Operette von Lehár.
22.35—23.30: Bunte Musik.
23.35—1.15: Bunte Musik.
1.20—1.30: Leichtes Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 30 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.40—14.25: Schallplatten.
14.40—14.55: Kammermusik (Geige und Klavier).
14.55—18.20: Buntes Nachmittagskonzert (Schallplatten, Orchest. und Gesangsbelegungen).
18.40—19.10: Orgelmusik.
19.10—19.40: Unterhaltungsmusik.
21—22.25: „Niederländisch, Funkpotpourri“ (Solisten und Orch.).
22.25—22.55: Schallplatten.
23—23.55: Schallplatten.
0.25—0.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (801,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.55—14.40: Schallplatten u. Orchesterkonzert.
16.55—18.10: Nachmittagskonzert (Orchester und Schallplatten).
18.25—19: Forts. des Konzerts.
19.25—19.40: Schallplatten.
21.05—22.10: Schallplatten, Unterhaltungskonzert und Gesang.
22.15—22.50: Forts. des Konzerts.
22.50—23.10: Opernmusik. Smetana: Fragm. a. „Die verkaufte Braut“.
23.15—23.40: Leichte Musik (Orchester und Schallplatten).
23.40—0.10: Volkstümliche Unterhaltungsmusik. 1. Coates: Vier Wege. 2. Poliakin; Le canari. 3. Rossini: Ouvert. „Wilhelm Tell“.
0.10—0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.35: Instrumentalkonzert.
17.15—17.55: Nachmittagskonzert.
20.35—23: Opernübertragung aus einem Theater: „Die versunkene Glocke“, Oper in drei Akten von Respighi.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,6 m; 1222 kHz; 19 kW)

11.30—12.15: Leichtes Orchesterkonzert.
12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.35: Instrumentalkonzert.
17.15—17.55: Tanzmusik.
20.35—21.55: Hörspielstunde.
21.55—22.45: Kammermusik (Geige und Klavier). 1. Beethoven: Sonate in G-Dur, Nr. 8, für Geige und Klavier. 2. Fuga: Sonatino für Klavier. 3. a) Veracini: Largo; b) Beethoven: Rondino; c) Pugnani: Präludium und Allegro für Geige und Klavier.
22.45—23.30: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15—17: Oper auf Schallplatten (Gounod: „Faust“).
17.30—18: Orgelmusik (aus einer Kirche).
19.15—20.30: Vaterländische Sendung mit musikalischer Unternehmung.
20.30—21: Leichte Musik auf Schallplatten.
21.15—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m; 155 kHz; 7 kW)

18.20: Schallplatten.
19.30: Konzert.
20.15: Tanzmusik.
21: Konzert.
22.05—22.30: Schallplatten.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert (Schallplatten).
14: Schallplatten.
15.15: Jugendbühne: „Das tapfere Schneiderlein“.
17.25: Fünf-Uhr-TEE im Iglhof. (Aus Igl bei Innsbruck).
18.15: Wir lernen Volkslieder.
18.40: Fis-Wettkämpfe 1936.
19.10: Riesenspiele. — Die neue Holzriebe auf der Kienberg-Wand. Ein Hörbericht vom Mondsee.
19.25: Operettenabend. I. „Wien bei Nacht“, Episoden aus der Großstadt. Musik von Joseph Hellmesberger. II. „Salon Pitzelberger“, Operette in einem Aufzuge von Offenbach.
21.40: Wir sprechen über Film.
22.10: Heitere Gesangsensembles. (Schallplatten).
23.05—1: Tanzmusik.

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (359,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.25—13.25: Schallplatten.
12.25—13.25 (Kattowitz): Militärkonzert.
12.25—13.25 (Lemberg): Schallplatten.
12.25—13.25 (Wilna): Sinfonische Musik auf Schallplatten.
13.30—14.30 (Lemberg): Schallplatten.
13.30—14.30 (Wilna): Schallplatten.
13.45—14.30 (Kattowitz): Schallplatten.
14.30—15: Konzertübertragung.
15.30—16: Solistenkonzert (Gesang — Alt — und Geigen soli):

1. Gesang. 2. Seymour: Zweiter Teil aus der Sonate „Polen“. 3. Korngold: Marsch u. schottischer Tanz aus der Suite über das Shakespearesche Lustspiel „Viel Lärm um nichts“. 4. Gesang.
16.15—16.45 (aus Lemberg): Jugendfunkbühne.
16.45—17: Chorgesang.
17.15—17.45 Neue Schallplatten.
17.50—18.25: Leichte Musik auf Schallplatten.
17.50—18.25 (Lemberg): Schallplatten.
17.50—18.25 (Wilna): Operettenmusik auf Schallplatten.
18.45—19 (Lemberg): Cellomusik: 1. Corelli: Sarabande. 2. Rozycki: Notturmo. 3. Popper: d'Antan.
18.50—19.10 (Wilna): Wunschkonzert auf Schallplatten.
18.55—19.10 (Kattowitz): Schallplatten.
20—20.45: Leichte Unterhaltungsmusik und Tanzmusik (Solisten und Orchester).
21—21.30: Sendung für die Auslandspolen.
21.30—22.15: Erinnerung an den Geburtstag von Chopin (22. Februar 1810): 1. Polonaise in fis-moll, Werk 44. 2. Vier Mazurkas e-moll Werk 56 C-Dur, posch. cis-moll und Des-Dur, Werk 90. 3. Plauderei in englischer Sprache. 4. Krakowiak in F-Dur, Werk 14 (Klavier mit Orchester). 5. Polonaise in A-Dur, Werk 40.
22.15—22.30: Fragmente aus einem Tonfilm.
22.30—23: Tanzmusik auf Schallplatten.
22.30—23 (Kattowitz): Lieder auf Schallplatten.
22.30—23 (Lemberg): Schallplatten.
22.30—23 (Wilna): Filmlieder auf Schallplatten.
23.05: Tanzmusik.

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.30: Schallplatten.
17: Militärmusik.
18.15: Konzert. Rossini: Ouvertüre zu „Die Belagerung von Corinth“. Delibes: Die Quelle, Suite. Dvorak: Walzer Nr. 5. Beriot: Ballettszenen für Violine und Orchester. Korngold: Viel Lärm um nichts.
19.15: Rumänische Künstler auf Schallplatten.
20.05: Tanzabend.
21.45: Nachtkonzert.
23—24: Nachtkonzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

14: Provinzialprogramm.
15.15: Musik von Almqvist.
16.30: Unterhaltungsmusik.
18: Schallplattenmusik.
19: Funkbühne.
19.30—20: Alte Tanzmusik.
20: Wie verschiedene Völker sich unterhalten.
21: Militärmusik: 1. Die drei Bären von Coates. 2. Aus der Operette „Ballen auf Savoy“ von Abraham. 3. Walzer aus der Operette „Die Csardasfürstin“ von Kálmán. 4. Intermezzo, v. Lang. 5. It's a long, long way to Tipperary.
22—23: Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Tanzmusik und Tonfilm.
13.45: Grammophonkonzert.
16: Handharmonikasoli.
16.30: Nach Ansage.
18: Vortrag.
18.20: Russische Musik.
18.35: Dialektplauderei.
19: Gelächte der Zürcher Kirchen.
19.20: Klaviermusik.
19.50: „s Michel Mättli“ Dialektplauderei.
20.15: Marschmusik.

20.35: Wollen wir eine neue Nationalhymne? Aufführung der sieben preisgekrönten und ausgezeichneten Lieder aus dem nationalen Wettbewerb.
21.10: „Schwergewicht“ oder „Die Ehre einer Nation“. Musikal. Burleske von Ernst Krenck.
21.40: Anekdotisches.
21.50: Melodien um den „Walzertraum“. Ein musikalisch. Querschnitt durch die Operette von Strauß.
22.30: Wetter; anschl.: Tanzmusik

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13.10: Buntes Orchesterkonzert.
13.10—14: Wunschkonzert auf Schallplatten.
16.30—18: Nachmittagskonzert.
19—19.15: Schallplatten.
19.15—19.40: Orgelmusik moderner französischer Meister.
20.10—21: Opern- und Operettenfragmente. 1. St. Moniuszko: Fantasie über „Haka“. 2. Tschaiakowsky: Polonaise aus „Eugene Onegin“. 3. Kodaly: Intermezzo aus „Harry Janos“. 4. Milhaud: Ein Operettenauszug. 5. Offenbach: Fantasie über „Pariser Leben“.
21.10—21.40: Aus Bern: Operette.
21.50—22.30: Aus Bern: Melodien aus „Ein Walzertraum“, von Strauß.
22.30—23: Tanzmusik.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Brünn.
15—16: Schallplatten
16.30: Brünn.
17.55—18.45: Deutsche Sendung. Bunte Stunde.
19.15—19.45: Brünn.
20: Nach Ansage.
20.40—22: Preßburg.
22.15: Schallplatten.
22.30—23.30: Bunte Musik.
BRUNN 325,4 m; 922 kHz; 32 kW
12.35: Mittagskonzert.
15—16: Prag.
16.30—16.50: O. Nedbal: Suite aus dem Kinderleben.
17.15—17.25: Schallplatten.
17.40—18.15: Deutsche Sendung. Gesänge aus neuen Opern.
19.15: Blasmusik. 1. Zivny: Marsch. 2. Maillart: Ouvr. „Das Glücklein des Eremiten“. 3. Prochazka: La Querrero, Walzer. 4. Zita: Komm näher, Tango. 5. Fucik: Salve imperator, Marsch.
19.45: Nach Ansage.
20.40: Preßburg.
22.15: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Brünn.
15: Prag.
16.30: Brünn.
17.30—17.40: Schallplatten.
18—18.20: Chorkonzert.
19.15: Brünn.
20.40: Preßburg.
22.15: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (293,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Brünn.
15: Prag.
16.30: Brünn.
17.55—18.25: Ein unterhaltendes Programm.
19.15—19.45: Brünn.
20—20.25: Unterhaltendes Konzert.
20.40—22: A. Provaznik: „Der Kuß der Liebe“. Singspiel in drei Akten.
22.30—23.30: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Konzert.
13.30: Chorgesänge.
17: Klaviermusik.
17.45: Funkbühne.
19.35: Schallplatten.
20.30: Ungarische Lieder.
21.50: Delibes: Konzert. 1. Le roi l'a dit, Ouvertüre. 2. Ballett aus der Oper „Kassya“. 3. La source, Ballettsuite. 4. Teile aus „Lakmé“. 5. Coppelia, Ballettsuite.
23.15: Jazzmusik.

Kleines Rundfunknotizbuch

Es ist ohne Zweifel ein hohes Verdienst, ja, geradezu eine künstlerische Großtat unseres Königsberger Senders, daß er sich der gemalten Volksoper

„Der Jahrmärkt von Sorotschintzi“,
von Mussorgsky,

annahm, dessen Textgrundlage kein Geringerer als Gogol schuf. Modest Mussorgsky nimmt unter den fünf „Novatoren“ der modernen russischen Musik die leider nicht ausreichend gewürdigte führende Stellung ein. Was macht uns diese wirklich „komische“ Oper so liebenswert? Vor allem enthält die Lyrik seiner Musik, die durchaus der russischen Volksseele erlauscht ist, ungeahnte Höhepunkte. Daß Mussorgsky zugleich aber auch Dramatiker ist, beweisen allein schon die Gestalten, wie etwa der gerissene Zigeuner. Die Instrumentation bleibt stets dezent, der Rhythmus hat es wirklich „in sich“. Die Ausführung, die unter der Spielleitung von Bruno Reisinger und der Stabführung von Dr. Ludwig K. Mayer stattfand, war über jeden Tadel erhaben. Auf der Bühne hätte man wohl krassere Farben der Dekoration und auch der Musik lieber gesehen. Im Funk war in solchem Falle Dämpfung am Platze.

Reizvoll auch, ohne Einschränkung, die Stimmen der Mitwirkenden: Hedwig Jungkurth, Henny Wolff, Eduard Kandl, Rio Kube, Ernst Renzhammer, Hanz Körner und Professor Dr. Erwin Rob.

Sehr aufschlußreich war entschieden auch das Orchesterkonzert, das am Freitag Wolfgang Brückner mit dem großen Reichssenderorchester von Königsberg aus durchgab. Unprogrammmäßig, d. h. nicht eigentlich vorgesehen, schickte Brückner den nach unserem Begriff schon reichlich abgespielten „Römischen Karneval“ von Berlioz voraus, ohne völlig die doch unbedingt notwendige Farbenpracht dieser Partitur seinem Orchester mitteilen zu können. Noch weniger als Berlioz hat sein Landsmann

Eduard Lalo uns heute mit seiner Allersweltsmusik etwas zu sagen. Auch seine „Spanische Suite“ ist oft gespielt worden. Rassig ist sie gewiß, aber doch so wenig charakterhaft, daß man als einzig bleibenden Eindruck dieser Wiedergabe den auch sonst sehr tüchtigen Geiger Hans Hedenus vermerken mußte. Kaum in weitere Kreise gedrungen sein dürfte die bei gleicher Gelegenheit aufgeführte Serenade von Clemens von Franckenstein, ein in jeder Note nettes, liebenswürdiges Werk des weitgereisten süddeutschen Komponisten, das sich durch gewählte Harmonik und Koloristik auszeichnet, ohne freilich tiefer ins Herz zu dringen.

Wertvolle Fingerzeige für das gemeinsame häusliche Musizieren vermittelte uns die Stunde der Hausmusik am Sonntag nachmittag. Man hörte hier schlechte Lieder mit verschiedenartiger Instrumentalbegleitung, die in ihrem Schwierigkeitsgrad auch nicht gerade virtuos ausgebildeten Dilettanten erreichbar sind. Auch die Regerschen Sätze aus seiner Suite für Flöte, Violine und Viola lassen sich im häuslichen Kreise gut ausführen. Mit solchen guten Anregungen entkräftigt der Rundfunk am besten die oft erhobenen Vorwürfe, daß er (wie auch die Schallplatte!) als Vertreter der sogenannten „mechanischen Musik“ das selbsttätige praktische Musizieren entbehrllich mache und dazu beitrage, die Ausübung der Musik den weitesten Kreisen zu entfremden.

Sehr aufschlußreich auch das Zwiegespräch zwischen Intendant Dr. Lau und Arno Hufeld über die neugegründeten „Königsberger Konzerte“. Ihr Zweck ist, nach den Ausführungen Hufelds, wie ja schon ihr Name besagt, die Förderung einheimischer Musiktalente und die Erziehung des Konzertpublikums dazu, nicht immer in die Ferne zu schweifen, wo das Gute oft so nah liegt. Beide Redner erhofften von dieser Einrichtung außerdem eine noch

festere Verankerung des Königsberger Musiklebens im Gedanken der wahren, gemeinschaftbildenden Volkskunst.

Einen „Walzerstrauß von Straußwalzern“ band Viktor Pilat zusammen. Der Gedanke ist nicht mehr ganz neu, verdienstlich aber die „Ausgrabung“ einiger fast unbekannter, aber reizender Schöpfungen des Walzerkönigs Johanns II. und die Verzierung des Walzerstraußes mit biographischen und anekdotischen Erinnerungsblättern. — Der Versuch, die vorwöchige Orgelvesperemusik auf dem Generalbaß des Titels „Perpetuum mobile“ aufzubauen, wirkte etwas krampfhaft. Außer Regers so benanntem Orgelstück vertrug keine der anderen Kompositionen diese Bezeichnung so recht, namentlich nicht die Bachs und Buxtehudes. Im übrigen wurden sämtliche Werke, darunter ein interessanter Konzertsatz von Gottfried Walther-Albinoni, durch Dr. Hans Luedtke meisterhaft, mit ungemein farbiger Registration ausgeführt.

Daß ein Werk wie de Costers „Ulen-spiegel“ zur Bearbeitung, zur „Einrichtung“ für den Rundfunk reizen muß, ist klar. Das Hörspiel, das Karl Biebig daraus unter dem Titel

„Ulen-spiegel soll hängen“

gemacht hat, scheint aber wesentlich mehr als bloße Umformung — es ist eine nahezu selbständig anmutende Dichtung geworden, erfüllt mit Farbigkeit und einer Menge gut, treffend, überzeugend gefügter Einzelheiten, die insgesamt, fest zusammengefaßt, ein eindringliches Bild und eine starke Wirkung ergeben. Hörspiele solcher Prägung kann der deutsche Rundfunk jederzeit gebrauchen! Auch den musikalischen Beigaben aus der Feder Herbert Sielmanns gebührt ehrende Anerkennung. Er besitzt viel Geschmack, Feingefühl und Können. — Für die Wiedergabe unter der Leitung von Walther Ottendorff ist das höchste Lob gerade genügend! Man wußte kaum, was mehr geglückt war: der zwingende Rhythmus oder die Genauigkeit und Klarheit des Einzelteils, die ganz vorzüglichen Darbietungen der Sprecher, oder alles in allem! Viktor Pilat als Tyl, Alfred Schulz-Escher als Lumeu mögen noch namentlich mit Dank genannt werden; den übrigen



**Blitz
im neuen Gewinne
kommt ab an!**

*Winterraffel
im neuen Gewinn*



**Wer will im Frühjahr ein
neues Fahrrad kaufen??**

Heute Schreiben! Wir machen Ihnen einen
Vorschlag, der Ihnen sofort gefallen wird.

E. & P. Stricker, Fahrradfabrik, Brackwede-Bielefeld 81



... in allen Ländern der Erde kennt und schätzt die „Miniwatt“-Röhre als Qualitätsröhre von unübertroffener Leistungsfähigkeit. „Miniwatt“-Röhren - 125fach kontrolliert - machen jeden Empfänger zu einem empfindlichen Ohr, das auch das Flüstern eines fernen Senders deutlich zu hören vermag. Auch Ihr Gerät wird durch die Verwendung hochmoderner „Miniwatt“-Röhren auf seine höchste Leistung gebracht!

PHILIPS MINIWATT

Mitwirkenden gegenüber ist er nicht geringer, was ausdrücklich festgestellt sei. — Das Ganze: eine ungewöhnlich wertvolle Gabe an die Hörer! —

Die Kölner Sendung „Wir ziehen durch die goldene Brücke“ — in der Stunde der jungen Nation — war in dieser Fassung nicht annähernd das geworden, was angesichts des herausgestellten Vorwurfs hätte werden müssen. Es erschien einerseits nicht volkstümlich genug in der Ausdrucksweise, andererseits zu wenig gepflegt in der Haltung; und die fragende Kinderstimme klang allzu sehr „eingelernt“ und übertrieben kindlich, außerdem war sie gar nicht notwendig. Die Mahnung der Männerstimme, gegen den Schluß hin, hätte getrost weniger pathetisch sein können in Wort und Tonfall, um die Jugend desto tiefer zu packen! —

Was Wolfgang Schwarz in der Sendung „Dichter der jungen Generation“ zu sagen hatte, war teilweise nicht so klar ausgedrückt, wie es gerade für die Jugend wünschenswert, ja durchaus notwendig ist, wenn nicht Mißverständnisse entstehen sollen. Die Gedanken von Schwarz sind wohl auf dem rechten Wege, bergen aber, wenigstens soweit ihre gegenwärtige Fassung das erkennen läßt, manches Ueberhebliche. Das ist nicht förderlich. Ueberdies sollte Schwarz sich vor gelegentlichen sprachlichen Verstiegenheiten hüten und nicht einem Wortgepränge huldigen, nur um der Worte willen. — Die Singschar des BDM. und der HJ. machte ihre Sache schlicht und gut.

„Wir schalten 160 Jahre zurück“

— und fühlen uns sehr behaglich und nicht alltäglich angeregt dabei, darf der Hörer dieser wunderhübschen Angelegenheit hinzu setzen. Wer hatte sie so wohl bereitet? War es Hilpert von unserem Reichsender? Also: er besitzt nicht nur ungewöhnliche „Einfühlung“ in frühere Zeiten und ihre Menschen, sondern ebenso die ausgesprochene Fähigkeit, alles das, was ihn von amodazumal bewegt, wirklich dichterisch zu gestalten und vorzutragen. Schon die Einleitung bekundete dies, und es verstärkte sich weiterhin immer mehr.

Eine andere Frage ist, ob gerade der Anfang, zugleich in Wort und Musik, nicht ein bißchen zu lang geraten war, wenigstens für die Mehrzahl der Hörer; obgleich die literarisch empfänglichen sich darüber kaum beklagen dürften. Doch man muß ja schließlich den Geschmack und die Einstellung des großen Publikums berücksichtigen und außerdem daran denken, daß ein Allzuviel, auch gleichsam dramaturgisch gesehen, einen technischen Fehler bedeutet: ein Verwischen der klaren Linie und des großen Zusammenhangs, der doch so wichtig ist für das Einfangen und Erhalten der Stimmung. Trotzdem: die Vorzüge dieser reizenden Hörfolge überwiegen wesentlich ihre Mängel, und die Haltung des Ganzen bezeugt künstlerisches Wollen und Können, ungeachtet einiger Entgleisungen, zu denen man vor allem des Pfarrers Pogorzelski „erbauliche Betrachtungen“ rechnen könnte. — Die Wiedergabe des szenenreichen Werks hatte einen tüchtigen Schwung, vereint mit Verständnis und Sorgfalt, abgesehen von ein paar Unzulänglichkeiten dieses oder jenes Sprechers. Vorzüglich die Ausführung des musikalischen Teils.

Die Sendung „Musik und Dichtung der Plüschzeit“ schaltete nur etwa fünfzig Jahre zurück, mit deutlicher satirischer Spitze gegen die literarisch-musikalische Betätigung der „besseren“ Kreise von „Anno suchmichmal“. Diese erweiterte Kitschkiste war von „Dr. Fritz Schmalz“ recht witzig aufgemacht und dürfte ihre erheitern Wirkung nicht verfehlt haben. Die Spottpeile trafen aber insofern vorbei, als sie ausgerechnet auf aristokratische Dilettanten abgeschossen wurden. Auf den „musikalischen Soiréen“ und „ästhetischen Tees“ des kunstliebenden Adels sang man nicht die „schöne Gärtnerfrau“ und das „Seemannslos“ — die erklangen in der „guten Stube“ bürgerlicher Parvenus —, sondern Schumann und Brahms. Man sang aber (das ist der zweite Irrtum) nicht so schön, wie bei dieser „neuentdeckten Schallaufnahme“, vielmehr

meist ziemlich amateurhaft. Abgesehen davon, gab jedoch die ganze, sehr vergnügliche Parodie einen klar umgrenzten Begriff der damals herrschenden „Weltanschauung“ mit ihrem mißverständlichen Nietzscheum, ihrer falschen Gefühlseligkeit und ihrer Ueberschätzung formal-ästhetischer Wertung, und so konnte man sie sich schon gefallen lassen; um so mehr, als die Ausführung „unter gütiger Mitwirkung“ symbolisch umbenannt, aber wohlbekannter Künstler einfach „zum Schießen“ war. Als Väter des guten Gedankens zeichneten die Herren Siewert und Gudschun verantwortlich, das Amt des „Abspielleiters“ versah H. W. Recklies.

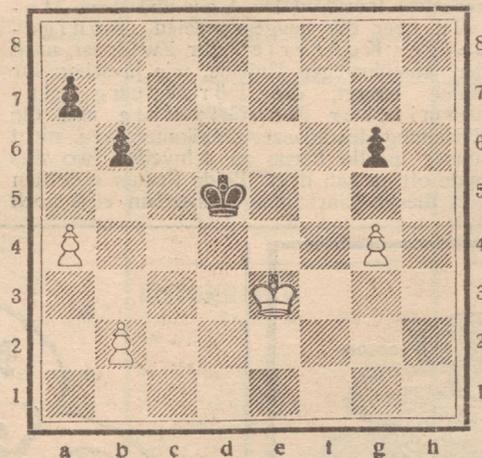
Einen ernsthafteren Rückblick auf jene vergangenen Tage warf S. O. Wagner in einer netten bunten Hörfolge „Das kleine Krautgärtlein“. Auch hier wurden die Zeugen eines altmodisch-verirrten Geschmacks, wie die einst so beliebten fönernen Zwerge, die Glaskugeln und ähnlicher Garten„schmuck“, belächelt. Aber daneben bekam man auch manches zu hören, aus dem uns der Hauch idyllischer Beschaulichkeit sowie echten Natur- und Kunstgefühls anwehte.

Schachfunk

Bauernendspiele.

In einem vor kurzem in England gespielten Wettkampf zwischen den Grafschaften Middlesex und Essex ergab sich am Spitzentbrett nachstehende Stellung, in welcher Conde die weißen und Woodfield die schwarzen Steine führte. Weiß ist am Zuge, und die Frage ist: kann er gewinnen, oder steht Schwarz besser?

Schwarz: Woodfield.

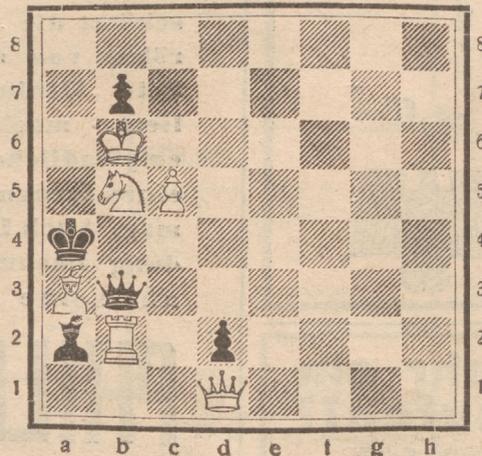


Weiß: Conde.

Die Lösung dieses interessanten Endspiels wird im nächsten Schachfunk vorgeführt werden.

Witzig, aber nicht schwer.

A. Akerblom.
(Arbeitermagazin Oslo).



Weiß zieht und setzt in zwei Zügen matt.
Weiß: Kb6, Dd1, Tb2, La3, Sb5, Bc5. Schwarz: Ka4, Db3, La2, Bb7, d2.

In jüngste Gegenwart führte uns die vierte Folge der Sendereihe

„Deutsches Volk auf deutscher Erde“.

Diesmal handelte es sich — Sendestation war Breslau — um schlesisches Volk und schlesische Erde. Hauptgegenstand dieses musikdramatischen Preislieds auf Land und Leute des vielumstrittenen Grenzgaus war das Bergmannslos, das im hymnisch-allegorischen Hörspiel eines Arbeiterdichters künstlerische Gestaltung gewann. Dies Werk umschloß aber noch ein Manteldrama, in dem die Liebestragödie zwischen einer Bauerntochter und einem schlesischen „Kumpel“, den preisgekrönten Verfasser des Kunststücks „Glück auf“, durch eben dies Werk zu glücklichem Ausgang geführt wird. Die symbolische Bedeutung dieser Verlobung mit Hindernissen und literarischem Einschlag: Volksverbundenheit von Bauer und Bergmann liegt auf der Hand, und das Ganze hat entschieden künstlerisches Format. Der dramatische Kontrapunkt der Ineinanderschachtung ist aber für die meisten Hörer wohl zu verwickelt, namentlich im Rahmen eines Funkspiels, bei dem die Führung der Handlungslinien nicht schlicht und übersichtlich genug sein kann. Selbst „gewiegte“ Rundfunkhörer dürften nicht immer Spiel und „Wirklichkeit“ unterschieden haben. Leider blieben auch die Namen des Textdichters und des Vertoners in der Absage unverständlich.

Wirklich volkstümlich in jedem Sinne und zugleich funkmäßig sind die Bartelsschen Bearbeitungen ostpreußischer Sagen, von denen unser Sender unlängst wieder drei zu einem bunten „Bilderbuch“ zusammengestellt hatte. Als dramatisch besonders wirksam erwiesen sich die Geschichten vom unglückbringenden Opferstein auf dem Rombinusberg und, in der Erzählung „Oeck schmiet“, vom Teufelsgeschenk des toten Pferdes mit seinem fragwürdigen Goldzauber. Auch die moralischen Zöpfchen, die der Arbeiter den Sagen angehängt hat, nimmt man gern in Kauf. Für eindrucksvolle Nacherzählung in Dialogform bürgten bewährte Sprecher unter der Spielleitung von Kurt Wallner.

Höchst fidel ging es auf einem Abend im Bernsteinedorf Palmnicken zu, an dem der Königsberger Rundfunk uns dankenswerterweise teilnehmen ließ. Neben prächtigen Bergmannsliedern und humorvollen Berichten eines alten „Käptens“ hörte man da auch feingeformte Lyrik eines begabten Arbeiterdichters. — Im Rahmen des Großstadtbetriebs vergönnte uns Station Königsberg einen interessanten Blick durch das „Loch im Vorhang“ unseres Opernhauses. Dieser Querschnitt vom Blickpunkt eines neugierigen „Abonnenten“ (Herrn Pichons) aus ließ sämtliche Kräfte der Oper vom Intendanten bis zum Bühnenarbeiter in recht aufschlußreicher Weise aufmarschieren und vermittelte auch einige willkommene Hörproben.

Von den vormittäglichen Hör- und Lehrspielen der Vorwoche sei an erster Stelle die Hamburger Sendung um Hebbel genannt, weil sie außer biographischem Material in ausgezeichneter Wiedergabe zwei gewaltige Szenen aus den „Nibelungen“ (Siegfrieds Tod) vermittelte. (Manuskript: Wolfgang Jünemann.) — Eine Hörfolge aus Breslau von Bruno Nowack schilderte in leuchtenden Farben die geschichtliche Entwicklung des „Goldenen Prag“ als einer „tschechischen Stadt mit deutschem Gesicht“, das zuletzt Mozarts für sie geschriebene „Titus“-Ouvertüre musikalisch spiegelte. — Sehr hübsch, rührend und zugleich chronologisch übersichtlich ein Münchener Hörspiel, in dem Fritz Meingast die Aufnahme der vertriebenen Salzburger in Ostpreußen zu funkdramatischem Leben erweckt und in dem auch ihr königlicher Gastgeber Friedrich Wilhelm I. das Wort ergreift.

Schließlich sei ihm auch die wieder vorbildliche Uebermittlung des umfangreichen, vielgestaltigen und technisch sicher außerordentlich schwierigen Olympia-Echos durch lauter hervorragende, überaus geistesgegenwärtige Berichterstattung bezeugt.

Technischer Briefkasten

A. P. in Königsberg . . . betr. Anfrage, ob eine sogen. „Lichtantenne“ Strom verbraucht.

Wenn man das Lichtnetz als Behelfsantenne benutzt, so geschieht das in der Weise, daß man den Eingangs-Kreis des Empfängers durch einen Kondensator von geringer Kapazität mit der stromführenden

Lichtleitung verbindet. Hierbei ist die maßgebende die kleine Kapazität des dazwischengeschalteten Kondensators. Dieser bedeutet nämlich für einen Gleichstrom eine völlige Unterbrechung, also eine absolute Sperre. Bei Wechselstrom werden jedoch im Takt der Schwingungen die beiden Belegungen geladen und wieder entladen, so daß im Enderfolg die Schwingungen des Wechselstroms über den Kondensator hinweggleiten. Wenn nun der Kondensator klein ist, so können die dabei von den Be-

legungen aufgenommen und wieder abgegebenen Elektrizitätsmengen, durch die die Stromstärke bestimmt wird, auch nur geringfügig sein. Sie sind einerseits für die zum Empfänger geleitete Hochfrequenz der Sendeenergie auch vollkommen ausreichend und andererseits für die Niederfrequenz des Lichtnetzes vollkommen ungefährlich und so minimal, daß von einem eigentlichen Stromverbrauch, den der Zähler messen würde, nicht gesprochen werden kann.



Gleiches Mißgeschick und gleiche Not läßt hell uns sehen, daß wir Brüder sind, läßt hell uns sehen, daß die Pflicht gebietet, durch Hilfe soll gemildert unser Schmerz, durch Beistand unsre Last erleichtert sein.

(DER STÖCKER)

Freudig

WINTERHILFswerk DES DEUTSCHEN VOLKES

Der Tanzkapellenwettbewerb

Am 11. Februar fand in Königsberg (Pr) der Gau-Tanzkapellenwettbewerb Ostpreußens statt. Es sollte die beste ostpreußische unbekannte Tanzkapelle ermittelt werden. Stimmberechtigt waren nicht nur die Besucher der Veranstaltung, sondern auch sämtliche Rundfunkhörer Ostpreußens. Zur Abstimmung ist notwendig, daß die Hörer den untenstehenden Stimmschein ausschneiden, in den Kreis

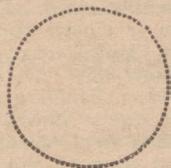
Stimmschein

für den

Tanzkapellen-Wettbewerb des Rundfunks

„Wir suchen die beste unbekannte Tanzkapelle“

In nachstehenden Kreis zeichnen Sie die Nummer der Kapelle ein, die Ihrer Meinung nach die beste ist.



Den ausgefertigten Stimmschein senden Sie mit der Postquittung Ihrer Rundfunkgebühr für den letzten Monat an den Reichssender Königsberg, Königsberg (Pr.), Adolf-Hitler-Straße 21/25.

die Ihrer Meinung nach beste Kapelle mit der Nummer einzeichnen und den Stimmschein mit der Postquittung über die Rundfunkgebühr des letzten Monats umgehend an den Reichssender Königsberg, Adolf-Hitler-Straße 21-25, einsenden. Im Wettbewerb selbst spielten die bisher als Sieger der Vorentscheidung ermittelten Kapellen: 1. Stahnke, Elbing, 2. Reith, Insterburg, 3. Geul, Königsberg (Pr).



Togal

Togal-Tabletten sind ein bewährtes Mittel bei

Rheuma | Grippe
Gicht | Nerven- und
Ischias | Kopfschmerz
Erkältungs-Krankheiten

Tausende, die von Schmerzen geplagt wurden, gelangten durch Togal wieder in den Genuß ihrer Gesundheit. Togal lindert nicht nur die Schmerzen, sondern beseitigt auch Krankheitsstoffe. Es löst die Harnsäure und wirkt außerdem bakterientötend. Togal ist unschädlich! Fragen Sie Ihren Arzt.

Über 7000 Ärzte-Gutachten,

darunter zahlreiche Berichte aus Kliniken und Krankenanstalten, bestätigen die zuverlässige Wirkung des Togal. Wenn Tausende von Ärzten die guten Erfolge mit Togal anerkennen, so können auch Sie Vertrauen zu diesem Präparat haben. Machen Sie noch heute einen Versuch! Kaufen Sie aber nur Togal! Es gibt keinen Togal-Ersatz!

Verlangen Sie vom Togalwerk München 27/ 251
Zusendung der interessanten, reich illustrierten
Gratis-Broschüre „Der Kampf gegen den Schmerz“



Togal ist in allen Apotheken erhältlich

Preis M 1.29

12,6 Lith. 0,46 Chin. 74,3 Acid. ac. sal.

Herr Panigl HAT NICHTS ZU LACHEN

3. Fortsetzung

ROMAN VON HANS HEUER (WILHELM GOLDMANN VERLAG - LEIPZIG)

Dunkle Augen leuchteten darin. Schmal und zusammengepreßt wirkte der Mund. Er und sein Vater waren schon äußerlich ausgesprochene Gegensätze: Der Vater stark und groß, ein Mann voller Lebenskraft — gegen Ende der Vierzig, aber jünger aussehend; der Sohn sehr schlank, beinahe aufgeschossen, mit ganz leicht gebeugtem Rücken und einem Gesicht, das durch die ernste Gesammeltheit der Züge den Menschen verriet, der sich in irgend etwas zu verbeißen vermochte, das er einmal als zu erreichendes Ziel erkannt hatte.

Zwischen den Brauen des kaum Dreißigjährigen stand schon eine tiefe, steile Falte, vom vielen Grübeln herrührend.

Herbert Panigl war Student der Chemie und beschäftigte sich bereits über den Stand seiner Studien hinaus mit eigenen Versuchen. In stark ausgeprägtem Ehrgeiz, der ihm unter seinen Studiengenossen den Ruf eines Strebers einbrachte, wagte er sich an schwierigste Experimente, deren Gelingen für die Wissenschaft von hoher Bedeutung war.

Er sprach wenig und schien sich immer mit irgendwelchen Gedanken zu beschäftigen, die alles in ihm von anderen Dingen ablenkten.

Hatte Herr Panigl seine Tochter mit einem Ausdruck von Freude und Zärtlichkeit begrüßt, so erschien jetzt beim Anblick des Sohnes ein Zug des Stolzes in seinem Gesicht.

„Na, wieder tüchtig gelernt?“ fragte er und sah zu Herbert hinüber.

Der Sohn nickte.

„Was machen deine Experimente?“

„Immer dasselbe, Vater!“ antwortete Herbert. „Es geht nicht vorwärts.“

„Wirst es schon noch schaffen!“ sagte Herr Panigl mit Ueberzeugung. Er hielt ihm die Zigarettendose hin, die er mit den Ketten zusammen gekauft hatte. „Ich habe dir hier eine Kleinigkeit mitgebracht.“

Herbert Panigl sah die Dose in des Vaters Hand. Ein feines Lächeln erschien um den schmalen Mund und gab seinem herben Gesicht plötzlich ein ganz anderes Aussehen.

„Was soll ich denn damit anfangen, Vater?“

„Na, zum . . .“ Herr Panigl schlug sich mit der Hand vor die Stirn. „Herrgott, da siehst du, was dein Vater für ein — für ein vergeblicher Mensch ist! Ich habe doch tatsächlich nicht daran gedacht, daß du Nichtraucher bist!“ Er sah auf die Zigarettendose mit einem fast hilflosen Blick. „Was fange ich nun mit dem Ding an?“

„Du wirst eine andere Verwendung dafür haben, Vater!“ meinte Herbert gelassen. „Wenn du mir schon etwas schenken willst — ich brauche einige Kleinigkeiten für meine Versuche.“

Herr Panigl atmete förmlich erlöst auf.

„Wieviel?“ fragte er beinahe eifrig.

„Fünfzig Mark!“

„Aber selbstverständlich; natürlich, mein Junge!“ rief Leopold Panigl, holte die Brieftasche hervor und reichte dem Sohn einen Schein. „Nun, dann ist ja der Schaden wieder behoben, was?“ lachte er befreit.

Isa kam vom Spiegel zurück.

„Herbert, wir haben eine Karte übrig für heute abend fürs Lessingtheater. — Willst du nicht einmal mitkommen?“

Herbert Panigl schüttelte den Kopf.

„Heute abend geht es wirklich nicht, Isa. Hilde Megede kommt um acht Uhr; wir wollen unsere Versuche fortsetzen. Ich verspreche mir gerade von dem augenblicklichen Stand unserer Untersuchungen einen Erfolg!“

Isa machte eine abwehrende Handbewegung.

„Ach, ihr mit euren ewigen Experimenten und Untersuchungen! Ich glaube, wenn ihr mal verheiratet seid, vergeßt ihr über euren dummen Panschereien ganz, daß ihr Mann und Frau seid!“

Herbert sah seine Schwester erstaunt an.

„Wer spricht denn vom Heiraten? Hilde und ich denken doch gar nicht daran!“

Bevor Isa noch etwas antworten konnte, kam Frau Panigl von der Küche herein. In jeder Hand trug sie eine Schüssel. Marie, das Dienstmädchen, brachte die Suppe.

Frau Panigl, im schlichten Hauskleid, stellte die Schüsseln auf den Tisch und nickte Mann und Kindern zu. Herr Panigl schlang den Arm um ihre Hüfte.

„Na, Mutter, was gibt's heute Schönes?“

„Szevediner Gulasch!“

Herr Panigl seufzte zufrieden auf.

„Was sagt man zu der Frau!? Unterwegs dachte ich noch: Heute hätte ich Appetit auf Szevediner Gulasch! — Ich komme nach Hause, und schon steht's da! Dafür hast du unbedingt etwas verdient, Mutter!“

Er ließ die Bernsteinkette vor ihren Augen hin und her baumeln.

„Was ist denn das?“ fragte sie überrascht.

„Eine Bernsteinkette!“ lachte Leopold Panigl. „Große Mode in diesem Jahr — überhaupt deine Tochter. Na nimm schon!“

Isa beugte sich zur Mutter hin.

„Vater wird immer leichtsinniger, Mutter, wir müssen ihn bald unter Aufsicht stellen! Sieh mal her, die Kette hier hat er mir mitgebracht!“

Frau Panigl schüttelte mit sanftem Vorwurf den Kopf.

„Laß man, Mutter!“ nahm Herr Panigl das Wort, bevor seine Frau noch etwas sagen konnte. „Ein bißchen Leichtsinns liegt den Panigls nun mal im Blute! Vom Urgroßvater her, der einer dunklen Sage nach doch aus Wien stammen soll. — Du weißt ja, als ich damals hörte, daß du Wienerin warst, waren gleich heimatische Gefühle da! Hahaha! Und nun wollen wir essen. Wenn ich Szevediner Gulasch rieche, wird mir ganz anders ums Herz!“

Die Vorsuppe wurde schweigend gelöffelt. Als aber Herr Panigl das Szevediner Gulasch auf seinem Teller sah, wundervoll appetitlich schimmernd, herrlich duftend nach Paprika und Sauerkraut, konnte er ein genießerisches Schmatzen nicht ganz unterdrücken.

Unwillig blickte er auf, als Marie erschien und ihm sagte, daß ein Herr am Telephon sei und ihn zu sprechen wünsche.

Mit der Gabel in der Linken winkte er ab. „Soll später anrufen. Habe jetzt keine Zeit!“

Marie verschwand. Die vier Menschen saßen um den Tisch, ein Bild zufriedener Häuslichkeit, glücklichen Familienlebens. Herr Panigl sah, während seine Zähne kauend sich bewegten, vom einen zum andern mit einem Lächeln behaglicher Zufriedenheit.

Da erschien Marie schon wieder in der Tür.

„Der Herr sagt, es sei etwas sehr Dringendes! Er müsse Sie unbedingt sofort sprechen!“

Seufzend legte Herr Panigl das Mundtuch auf den Tisch.

„Nicht mal beim Mittagessen hat man Ruhe!“

Er ging hinüber in sein Arbeitszimmer, nahm den Hörer auf und meldete sich.

Eine Stimme antwortete. Und Herr Panigl fand, daß diese Stimme ungeheuer höhnisch klang.

„Habe ich Sie gerade in Ihrem häuslichen Frieden gestört, Herr Panigl?“

„Wer ist denn dort?“ fragte Herr Panigl mißmutig.

„Ich wollte Ihnen nur sagen, daß im Hause Lindenstraße zwölf ein Tofer liegt!“

Herr Panigl glaubte erst, nicht recht verstanden zu haben.

„Was ist los?“

„Ein Tofer!“ wiederholte die Stimme und klang jetzt fast triumphierend. „Einer, den Sie auf dem Gewissen haben!“

Herr Panigls rotes Gesicht wurde noch um eine Schattierung dunkler.

Er wußte plötzlich, wer der Anrufer war.

„Lassen Sie mich mit solchen blöden Scherzen zufrieden, Herr Felgentreff!“ schrie er ärgerlich und wollte den Hörer auflegen. Aber die Stimme da drüben am andern Ende der Leitung war schneller und zwang ihn zum Zuhören:

„Freut mich, daß Sie erraten haben, wer hier spricht!“ Herr Felgentreff lachte. Es war ein Lachen — so heiser und spöttlich wie vorhin, als er mit Herrn Panigl in der Lindenstraße zusammentraf. „Es gibt Stimmen, an die man sich doch wieder erinnert, nicht wahr? — Also das mit dem Toten, Herr Panigl, stimmt. Der Buchdruckereibesitzer Friedrich Bernhardt ist es, wenn Sie es genau wissen wollen!“

Jetzt knallte Herr Panigl den Hörer auf die Gabel. Er stand einen Augenblick lang — die Fäuste auf die Schreibtischplatte gestemmt, und sein Blick haftete am Fernsprechapparat.

Bernhardt war tot? Woher wußte das dieser komische Herr Felgentreff, der vorhin wie ein Bettler plötzlich vor ihm stand?

Vielleicht war der Anruf nur ein Schreckschuß . . . ?

Herr Panigl nahm die Fäuste vom Schreibtisch.

Es würde sehr bedauerlich sein, wenn es Wahrheit sein sollte. Sehr bedauerlich für die Angehörigen Bernhardts, für die arme Frau, die Kinder . . .

Aber was hatte er damit zu tun?

Wenn Herr Friedrich Bernhardt seinem Leben — hm — ein Ende machte, um unvermeidbaren Ereignissen auszuweichen, so — hm! — so war das doch seine ureigenste Angelegenheit.

Mit einer ordnenden Bewegung schob Herr Panigl die Schreibmappe, die nicht genau in der Mitte des Schreibtisches lag, zurecht.

Flüchtig weilten seine Gedanken bei diesem Felgentreff. Was wollte Felgentreff von ihm? Was hatte Felgentreff mit der ganzen Geschichte zu tun?

Er hätte ihn beinahe gar nicht erkannt, als er ihm so unvermutet in der Lindenstraße gegenüberstand. Den Herrn Felgentreff, mit dem er einmal vor längerer Zeit zu tun gehabt hatte, trug er ganz anders in der Erinnerung.

Herr Panigl machte eine Handbewegung. Mit dieser Bewegung streifte er gewissermaßen die Gedanken an den Störenfried ab; dann ging er mit ruhigen Schritten wieder ins Wohnzimmer zurück.

Siebentes Kapitel.

Das „Merzbächlein“, wie Herr Panigl seine Sekretärin nannte, wenn er gutgelaunt war, saß vorm Schreibtisch. Saß untätig vor aufgeschlagenen Geschäftsbüchern und sann einer unglücklichen Liebe nach.

Das „Merzbächlein“ hatte, so lange es denken konnte, eine unglückliche Liebe. Es war zwar nicht immer dieselbe, aber unglücklich war sie auf jeden Fall.

Illy Merzbach wohnte in Untermiete bei einer Frau Rettig. Frau Rettig war natürlich die Frau mit den früheren besseren Tagen, die vom Schicksal nunmehr dazu verdammt war, Zimmer zu vermieten und davon nach Möglichkeit auch zu leben. Bei den schandbaren Preisen für möblierte Zimmer in diesen Zeiten war das eine Kunst, die gründlich erlernt sein wollte!

Ihre dauerhafteste Mieterin war Fräulein Merzbach, mit der sie seit Jahren andauernd in einem unablässigen Streite lag. Es verging kaum ein Fünfzehnter im Monat, an dem nicht entweder Frau Rettig Fräulein Merzbach oder Fräulein Merzbach Frau Rettig das Zimmer kündigte. Gegen Monatsende fand dann irgendwie eine feierliche Versöhnung statt, die bis zum Ende der ersten Woche des nächsten Monats vorhielt.

Der zweite dauerhafte Mieter war Herr Magnus. Es wäre zuviel gewesen, wenn man Herrn Magnus als männliche Schönheit bezeichnet hätte; denn Herr Magnus war immerhin zweiundsechzig Jahre alt, hatte seine besten Tage hinter sich und besaß außerdem die angenehme Eigenschaft, jeden, der bis auf drei Schritte an ihn herankam, anzuknurren wie ein schlecht abgerichteter Hofhund.

Der dritte Mieter . . .

Ja, um diesen dritten Mieter handelte es sich. In den vier Jahren, in denen Fräulein

Illy Merzbach bei Frau Rettig wohnte, war das augenblicklich nun schon der vierzehnte „dritte Mieter“. Und in jeden dieser vierzehn Mieter — es wäre falsche Scham, das verschweigen zu wollen! — war Illy Merzbach verliebt gewesen.

Fräulein Merzbachs Gesicht machte den Eindruck, als trüge sie ständig ein Geheimnis mit sich herum. Es war das Geheimnis ihrer ewigen Liebe, die zwar von Zeit zu Zeit dem Gegenstand, aber nie ihr Wesen veränderte.

Sie war immer unglücklich, diese Liebe, weil merkwürdigerweise keiner der vierzehn dritten Mieter etwas von dieser Liebe ahnte und alle Frau Rettigs Wohnung nach kürzerer oder längerer — meistens jedoch nach kürzerer — Zeit wieder verließen, ohne zu wissen, welchen kostbaren Schatz sie in ihr zurückließen.

Der augenblicklich dritte Mieter Frau Rettigs war ein noch ziemlich junger Mann. Er hörte auf den Namen Franz Burgmüller und war Musiker von Beruf, und zwar Geiger. Er spielte in einem Kaffeehaus im Westen in einer bekannten Kapelle. Seit fünf Monaten wohnte er bei Frau Rettig — und seit fünf Monaten umgab ihn das „Merzbächlein“ mit dem stummen Schleier ihrer unglücklichen Liebe. Seit fünf Monaten freute sich Franz Burgmüller über die stets frischen Blumen auf dem Tisch seines Zimmers, aber nie kam es ihm in den Sinn, danach zu fragen, wer die Blumen dorthin stellte. Die Männer sind

nun einmal so; sie nehmen alles als eine Selbstverständlichkeit hin. Einer der dreizehn früheren Mieter hatte einmal gefragt — und die Folge war, daß er sich „derartige Zudringlichkeiten“ energisch verbat und am nächsten Ersten seine Wohnung wechselte.

Wenn Franz Burgmüller ein nachdenklicher Mensch gewesen wäre, hätte er sich unbedingt Gedanken machen müssen über seine Zimmernachbarin, die fast an jedem Abend in dem Kaffeehaus saß, in dem er spielte. Sie wartete zwar nie bis zum Schluß, sondern ging regelmäßig gegen elf Uhr nach Hause, aber das immer-da-sein Illy Merzbachs hätte ein weniger bescheidener Mensch, als Franz Burgmüller es war, doch wohl mit sich in Verbindung zu bringen versucht.

Franz Burgmüller war ein bescheidener Mensch.

Franz Burgmüllers Bescheidenheit war Illy Merzbachs Unglück.

Er nahm ihre lächelnden Grüße, wenn sie sich zufällig begegneten, für Höflichkeit, fragte nicht nach dem Spender der Blumen in seinem Zimmer, machte sich keine Gedanken über des „Merzbächleins“ immer wiederkehrende Bemühungen, mit ihm eine längere Unterhaltung anzuspinnen, wunderte sich nicht darüber, daß sie in das Kaffeehaus kam — kurz, Franz Burgmüller war zwar bescheiden, aber kein nachdenklicher Mensch!

Was Lungenkranke wissen müssen

Sagt Ihnen der Arzt! Sanatorien, Heilbäder, Professoren u. prof. Ärzte äußerten sich anerkennend über „Siphoscalin“. Laien berichten, Fieber, Appetitlosigkeit, Nachtschweiß, Auswurf seien verschwunden und Gewichtszunahmen bis zu 41 Pfund erzielt worden. Die lebenswichtigen Stoffe Kalk und Silicium fördern bekanntlich auch die Abheilung tuberkulöser Herde; beide Mittel sind u. a. in erprobter Art und Menge im Siphoscalin enthalten. Dadurch kann das von Ärzten verordnete „Siphoscalin“ die Hoffnung vieler Lungenkranter, Bronchitiker, Asthmatiker erfüllen. Kaufen Sie aber keine Nachahmungen, sondern nur das Original-Siphoscalin. (Comp.: Calc. glyc. ph. Silicium, Stront., Lith., Carbo med., Ol. erucac. sech. lact.) Packg. mit 80 Tabl. RM. 2.70 in allen Apotheken, wo nicht, dann Rosens-Apothek, München. Verlangen Sie von der Herstellerfirma Carl Bühler, Konstanz, kostenlos und unverbindlich Zusendung d. interess. illustr. Aufklärungsschrift A/ 253 v. Dr. Vogel.

Und bei Regen, Kälte, Wind:

Formamint Formamint Formamint

Formamint Formamint Formamint

Formamint Formamint Formamint

In allen Apotheken und Drogerien.

Radio-Wiegel

Fachgeschäft

führt nur **Garantieware**

Reparaturen schnell, gut und billig
Danzig, Kohlenmarkt Nr. 6 — Telefon 22706

Ein neuer Roman — ein neuer Tatsachenbericht

deren Wiedergabe soeben in der „Königsberger Allgemeinen Zeitung“ beginnt, werden bestimmt die „K. A. Z.“-Leser von Anfang bis zum Schluß in besonderem Maße fesseln.

„Dier auf einen Streich“

von Marianne Westerland, so lautet der Titel dieses eigenartigen Romans, dessen Handlung in einem altherwürdigen Gutshause spielt. Geheime Fäden führen von diesem Haus in alle Welt. Nur einer weiß von den Ereignissen, die schon eine Stunde später hereinbrechen werden. Geheime Mitteilungen ge-

langen zu dem einsamen Landhaus, und mit ihnen greift ein rächender Arm herüber zu dem Kreis der in ihm versammelten hohen Gäste. — Der Tatsachenbericht

„Falkenhayn und Joffre“

stammt aus der Feder von Generalleutnant a. D. Kabisch und schildert das Gegenspiel dieser beiden Feldherren während des Ringens um Verdun in einer feinen kriegsgeschichtlichen Studie, in der vor allem auch bisher unbekannte französische Quellen stark berücksichtigt wurden.

Bitte lesen Sie diese Veröffentlichungen. Wir sind fest davon überzeugt, daß sie auch Ihnen gefallen werden.

Neuhinzutretenden Lesern liefern wir den Anfang kostenlos nach. Bestellen Sie also bitte sofort die

Königsberger Allgemeine Zeitung.

Monatlicher Bezugspreis: 3,00 RM frei Haus — durch die Post zuzüglich Zustellgeld.

Königsberger Allgemeine Zeitung

Königsberg (Pr.) 1
Theaterstr. 12.

Hiermit bestelle ich die „Königsberger Allgemeine Zeitung“, beginnend mit dem

Name: Beruf:
Wohnort: Straße: Nr.

Hier bitte abtrennen!

An den Verlag der

Fräulein Merzbach hatte also alle Ursache, an diesem Nachmittag wieder einmal ihrer unglücklichen Liebe nachzusinnen.

Vor ihr, schräg gegen eins der Bücher gestellt, stand ein kleiner Handtaschenspiegel. Das „Merzbächlein“ beugte sich tief zu ihm herab und betrachtete aufmerksam ihr Gesicht.

Es war kein schönes Gesicht. Der Mund war etwas zu üppig geraten, die Nase konnte etwas weniger vorwitzig sein, dagegen hatten sich die Augen zu sehr in den Höhlen verkrochen und wirkten darum kleiner. Die Augenbrauen waren zwar zu einem kühn geschwungenen Bogen rasiert, aber darüber lag ein mattbläulicher Schimmer, der genau die einstige Form erkennen ließ. Und dann ja, Ily Merzbach gab sich keine Mühe, es wegzuleugnen — da in den Augenwinkeln waren deutlich schon Fältchen zu erkennen, die dem aufmerksamen Beobachter verriet, daß sie ihr meistens angegebenes Alter von achtundzwanzig Jahren um mindestens drei bis vier Jahren überschritten hatte.

Das „Merzbächlein“ gestand sich mit stillem Seufzer: „Fine Schönheit bin ich nicht, aber doch auch nicht gerade häßlich. Und vor allem habe ich doch ein gutes Herz! Und das kann man doch erkennen. — Warum erkennt es Franz Burgmüller nicht?“

Fräulein Merzbach kam nicht dazu, ihre Gedanken über das Rätsel von Franz Burgmüllers Blindheit noch weiter auszuspinnen. Ein Klopfen an der Tür riß sie hoch. Hastig schob sie den Spiegel in die Schublade.

Ein Herr trat ein.

„Guten Tag!“ grüßte er kurz.

Ily Merzbach erwiderte den Gruß mit der gleichen Zurückhaltung und sah den Fremden fragend an.

„Herrn Panigl möchte ich sprechen!“

„In welcher Angelegenheit, bitte?“ fragte das „Merzbächlein“ pflichtgemäß.

„Melden Sie mich nur Herrn Panigl! — Ich bin Kriminalkommissar Berger!“

Das „Merzbächlein“ erschrak ein wenig. Ein Kriminalkommissar? Was wollte ein Kriminalkommissar von Herrn Panigl?

Sie verschwand in Herrn Panigls Privatzimmer, kam aber gleich wieder zum Vorschein.

„Herr Panigl läßt bitten!“

Kriminalkommissar Berger betrachtete Herrn Panigl, nachdem er die Tür hinter sich zugezogen hatte, mit unaufdringlicher Aufmerksamkeit. Er fand in ihm einen Herrn mit freundlichem, gutmütigem, vertrauenerweckendem Gesicht und schlichtem natürlichen Gehabe.

„Bitte, Herr Kommissar, womit kann ich Ihnen dienen?“ fragte Leopold Panigl und sah den Kriminalkommissar an, wie man einen Menschen ansieht, mit dessen Besuch man nichts anzufangen weiß.

„Einige Fragen, Herr Panigl!“

„Bitte sehr!“

„Sie kennen den Buchdruckereibesitzer Bernhardt?“

„Natürlich!“ nickte Herr Panigl.

„Dieser Herr Bernhardt ist heute mittag gegen halb zwölf Uhr in seinem Büro ermordet worden!“

In Herrn Panigls Gesicht malte sich ehrliche Ueberraschung.

„Ermordet?“ entfuhr es ihm erschrocken.

„Ja! — Ich habe in Erfahrung gebracht, Herr Panigl, daß Sie heute vormittag bei Herrn Bernhardt waren. Stimmt das?“

„Selbstverständlich; ich war bei ihm!“ erwiderte Herr Panigl mit der Miene des Biedermannes, der nichts zu verbergen hat. „Ich hatte mit ihm eine geschäftliche Unterredung.“

„Wissen Sie noch die genaue Zeit Ihres Besuches?“

„Die genaue Zeit?“ Herr Panigl lehnte sich zurück und sah auf die Wand, als über-

lege er. „Warten Sie, Herr Kommissar. — Ja, ich war kurz nach elf Uhr dort und bin gegen halb zwölf Uhr wieder gegangen!“

„Also zu derselben Zeit, in der Herr Bernhardt ermordet wurde!“

Ueber Herrn Panigls Gesicht glitt ein Lächeln. Es war das Lächeln eines Mannes, der ein völlig reines Gewissen hat.

„Verzeihen Sie, Herr Kommissar, das ist ein kleiner Irrtum, denn ich verließ Herrn Bernhardt — wenn man so sagen darf — bei bester Gesundheit!“

„Warum: ‚Wenn man so sagen darf?‘“

Das Lächeln um Herrn Panigls Mund blieb.

„Nun, ich meine — hm! — meine Unterredung mit Herrn Bernhardt war für ihn von nicht gerade angenehmer Art. Herr Bernhardt schuldete mir dreißigtausend Mark, die bereits am ersten Juli fällig waren. Aus besonderem Entgegenkommen hatte ich ihm aber eine Nachfrist bis zum ersten August gewährt. Heute früh nun erklärte mir Herr Bernhardt, daß er nicht in der Lage sei, den Betrag zurückzuzahlen.“

„Verließ diese Unterredung besonders aufregend?“

Herr Panigl lächelte abermals harmlos.

„Unterredungen mit mir verlaufen nie aufregend, Herr Kommissar. Ich bin ein Mensch, der die Ruhe liebt. Und der um dieser Ruhe willen Opfer bringt!“

Kriminalkommissar Berger machte eine kurze Pause.

„Halten Sie es für möglich, daß Bernhardt Selbstmord begangen hat?“ fragte er dann von neuem.

„Darauf kann ich Ihnen wirklich keine Antwort geben, Herr Kommissar. Herrn Bernhardts Lage war schwierig — er konnte mir meine dreißigtausend Mark nicht geben. Möglich, daß ihm das zu Kopf stieg. Aber wenn ich ehrlich sein soll: In einer solchen Lage würde ich keinen Selbstmord begehen!“

Kriminalkommissar Berger sah Herrn Panigl fest an. Herr Panigl hielt diesem Blick mit ruhiger Sicherheit stand.

„Nach dem Befund der Kriminalpolizei, Herr Panigl, handelt es sich um einen Mord. Aus welchen Gründen der Mord verübt wurde, wissen wir noch nicht. Am Tatort selbst wurde keine Waffe gefunden.“

Herr Panigl beugte sich plötzlich vor.

„Herr Kommissar, mir fällt da etwas ein, das vielleicht für Sie von Wichtigkeit ist!“ sagte er bedeutungsvoll. „Heute mittag, als ich mit meiner Familie gerade gemütlich beim Essen saß, wurde ich auf einmal angerufen...“

Kommissar Berger horchte auf.

„Ein Mann war da am Apparat und teilte mir mit, daß der Buchdruckereibesitzer Bernhardt tot in seinem Büro liege. Dieser Mann behauptete, ich hätte Bernhardt auf dem Gewissen und...“

„Einen Augenblick, Herr Panigl! Das ist wirklich von größter Wichtigkeit. Wenn das wahr ist, was Sie sagen...“

„Aber, Herr Kommissar!“

„Ich zweifle nicht daran! — Also dann hätten wir hier vielleicht die Spur des Täters. Es ist nämlich merkwürdig, daß wahrscheinlich zu derselben Zeit auch Frau Bernhardt von einem Unbekannten angerufen wurde, der ihr mitteilte, daß ihr Mann ermordet worden sei!“

„Daß Bernhardt ermordet worden sei, sagte er mir nicht!“ meinte Herr Panigl — indem er sich zurücklehnte. „Er behauptete nur...“

„Wie kommt dieser Unbekannte dazu, zu Ihnen zu sagen, daß Sie Bernhardt auf dem Gewissen hätten?“

„Augenblick, Herr Kommissar! Zunächst einmal: es handelt sich um keinen Unbe-

kannten, sondern um einen gewissen Otto Felgentreff!“

„Das ist ja sehr interessant!“

„Ja!“ nickte Herr Panigl. „Dieser Felgentreff traf vor dem Hause, in dem sich die Bernhardtsche Druckerei befindet, mit mir zusammen, als ich Bernhardt verlassen hatte. Da Herr Felgentreff mich später von dem Tode Herrn Bernhardts unterrichtete, muß er wohl nach mir noch in dessen Kontor gewesen sein!“

„Woher kennen Sie diesen Felgentreff?“

„Ich habe ein Finanzierungsgeschäft, Herr Kommissar, das heißt also: Ich stelle Geschäftsleuten, die vorübergehend in Verlegenheit sind, Barmittel zur Aufrechterhaltung ihres Betriebes und zur Ueberwindung der Krise zur Verfügung.“

„Als Vermittler oder...?“

„Als Selbstgeber, Herr Kommissar! Und zwar zu genau demselben Zinsfuß, wie er im Bankverkehr üblich ist. Vor anderthalb Jahren wandte sich auch der damalige Fabrikant Felgentreff an mich. Ich lieh ihm bedeutende Summen — — gegen eine entsprechende Sicherheit selbstverständlich. Herr Felgentreff verpfändete mir seine Fabrik. Nach Ablauf der Frist konnte er das Darlehen nicht zurückzahlen, weil er es nicht verstanden hatte, sein Unternehmen mit den ihm zur Verfügung gestellten Mitteln in die Höhe zu bringen. Es blieb mir nichts weiter übrig — um mein Geld nicht zu verlieren, mußte ich die mir übereignete Fabrik mit Beschlag belegen.“

„So ähnlich wie es ja wohl auch bei dem Buchdruckereibesitzer Bernhardt?“

„So ähnlich, ja! Es ist ein Fehler mancher Geschäftsleute, Herr Kommissar, falsch mit dem Geld zu wirtschaften; und dann wundern sie sich, wenn sie eines Tages nicht mehr weiter können und sozusagen vor dem Nichts stehen. Das Schönste ist dann ja noch, daß sie manchmal den Geldgeber für ihr Unglück verantwortlich machen möchten. Zum Beispiel dieser Herr Felgentreff...“

„Ich verstehe. Können Sie mir sagen, welche Verbindung zwischen Bernhardt und diesem Felgentreff bestand?“

„Das kann ich Ihnen leider nicht sagen, Herr Kommissar!“

„Hm! Hatten Sie bei dem Zusammenreffen mit Felgentreff vor dem Hause in der Lindenstraße den Eindruck einer zufälligen Begegnung, oder — hm! — schien Ihnen dieses Zusammentreffen absichtlich herbeigeführt worden zu sein?“

Herr Panigl antwortete nicht sofort. Es hatte den Anschein, als versuche er, Klarheit über die Frage des Kommissars zu gewinnen, als wolle er auf jeden Fall verhüten, mit seiner Antwort einen Menschen ungerechtfertigt zu belasten. Endlich begann er:

„Ja, Herr Kommissar, das ist schwer zu sagen. Wissen Sie, in Berlin treffen sich Menschen manchmal dann, wenn sie es am wenigsten erwarten. Allerdings — hm, in diesem Falle — hm — muß ich sagen, daß man aus der Art, wie Felgentreff mir entgegentrat, beinahe hätte schließen können, daß er mich dort draußen erwartet hätte.“

„Woraus schließen Sie das?“

„Er sagte: ‚Na, Herr Panigl, haben Sie wieder einem das Genick gebrochen? Herr Panigl lächelte und sah den Kommissar an — so gutmütig und sanft-harmlos, daß schon der Gedanke, daß dieser Mann auch nur einer Fliege an der Wand etwas zuleide tun könne, unsinnig erschien.“

Kriminalkommissar Berger blickte in das gutmütige, harmlose Gesicht Herrn Panigls. Die vorübergehend in ihm aufgetauchte Vermutung, daß dieser Mann mit seinen Geldgeschäften würgische Maßnahmen verbinden könne, verblaßte.

(Fortsetzung folgt.)

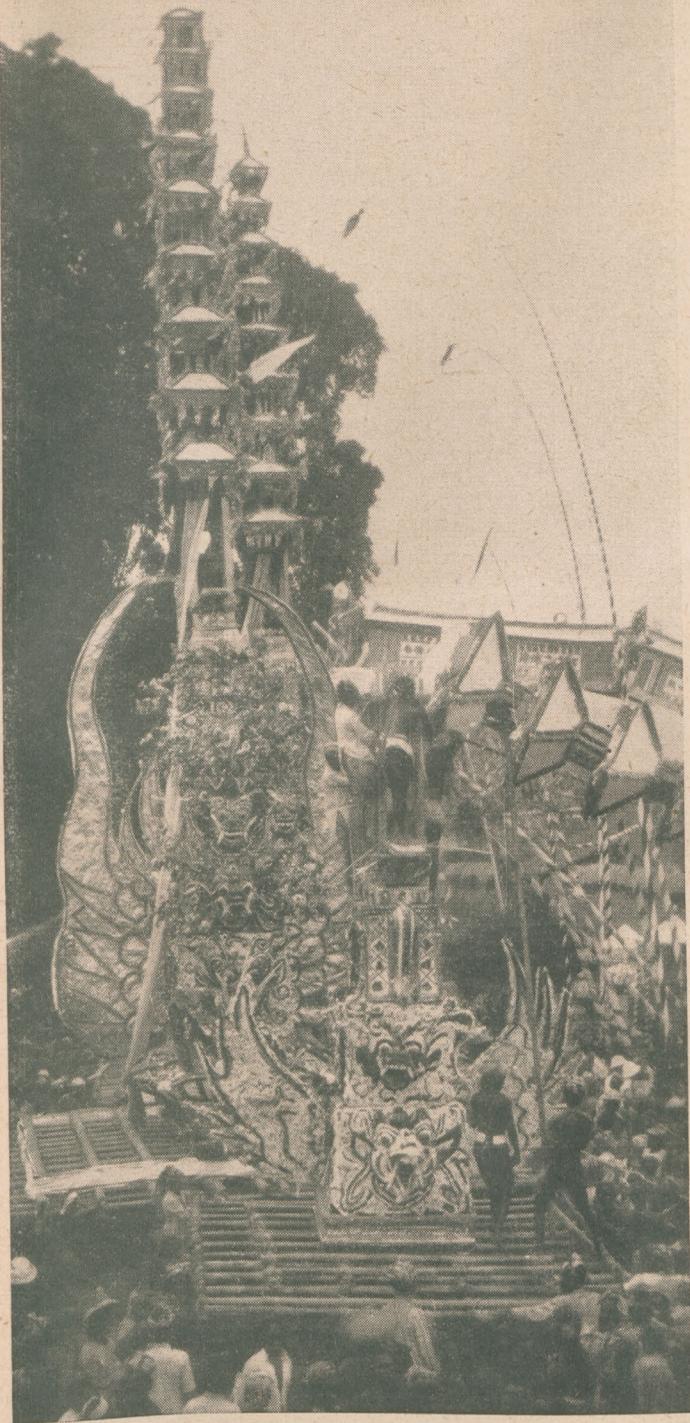
BALI

Am Sonnabend (22.20 Uhr) bringt der Reichssender Königsberg einen Vortrag von Professor Dr. Helmuth von Glasenapp „Festtage auf der Insel Bali“.

Links: Leichenverbrennung auf Bali.

Rechts: Ein balinesischer Dorfpriester.

Unten: Ein Maskentänzer aus Bali.



Bali, die der Südostküste Javas vorgelagerte kleine Sunda-Insel gilt mit Recht als eines der eigenartigsten Länder der Erde. Mit anderen Gebieten Niederländisch-Indiens teilt sie den Reichtum an Naturschönheiten, die üppige Vegetation der Tropen, wie den vulkanischen Charakter ihrer Gebirgswelt. Was ihr aber einen besonderen Reiz verleiht und sie vor anderen Paradiesen des Malayischen Archipels auszeichnet, das ist die eigenartige Kultur, die sich hier bis heute fast unberührt erhalten hat. Vor mehr als einem Jahrtausend brachten Kolonisten aus Vorderindien ihre heimischen Religionen, den Hinduismus und den Buddhismus, nach dem schönen Eiland. Die fremden Glaubensformen vermählten sich hier mit dem Geisterglauben der Eingeborenen und faßten so feste Wurzeln, daß sie bis zur Gegenwart lebendig geblieben sind, obwohl die Verbindung mit dem Gangeskontinent seit Jahrhunderten unterbrochen ist. Die Religiosität der Balinesen findet ihren sinnfälligsten Ausdruck in den zahlreichen Festen, welche den Kreislauf des Jahres wie das Leben des einzelnen begleiten. Die Darbringung der Opfergaben in den Tempeln, die feierlichen Tänze bei den Klängen des Gamelan-Orchesters, die Maskenprozessionen, wie die großartigen Leichenverbrennungsfeiern, sie alle bekunden gleicherweise die Frömmigkeit wie den Schönheitssinn eines eigenwilligen Volkes, das sich das heilige Brauchtum seiner Ahnen allen Stürmen der Zeit zum Trotz bis zum heutigen Tage zu bewahren wußte.

Aufn.: Glasenapp.

Nebstehend: Balinesische Mädchen, die ihrer Schönheit wegen im Osten berühmt sind.



Nördliche Ansicht von Elbing 1835.

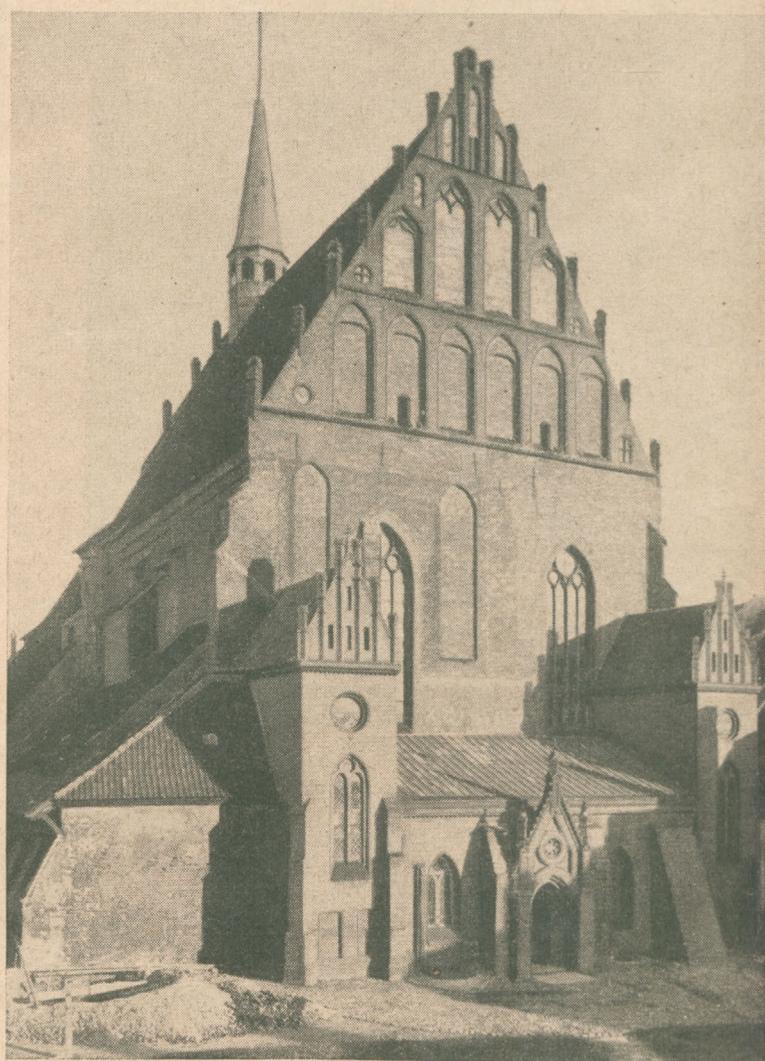
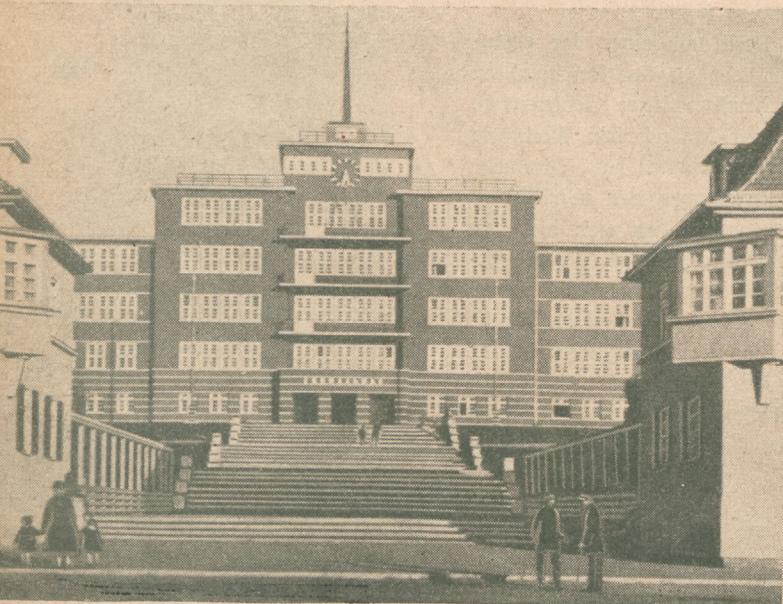
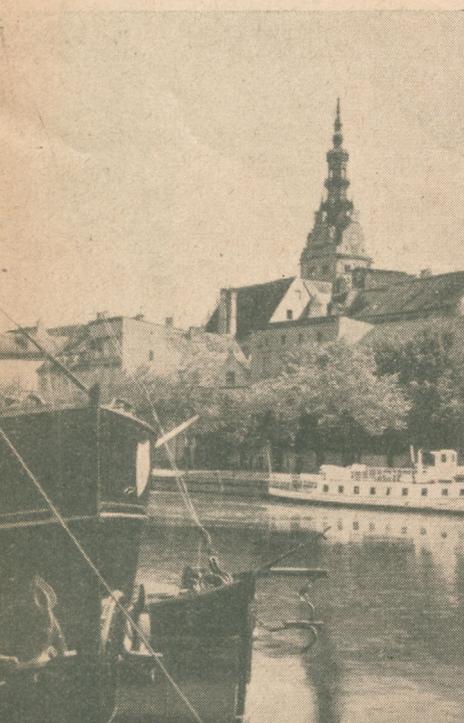
Der Hafen von Elbing vor
hundert Jahren.

Elbing

Am Sonntag, dem 16. Februar, werden die Mikrophone des Reichssenders Königsberg in Elbing stehen.

Links: Hafenbild mit dem Turm der katholischen St. Nikolaikirche.

Unten: Elbings modernste Volksschule, die Jahnschule.

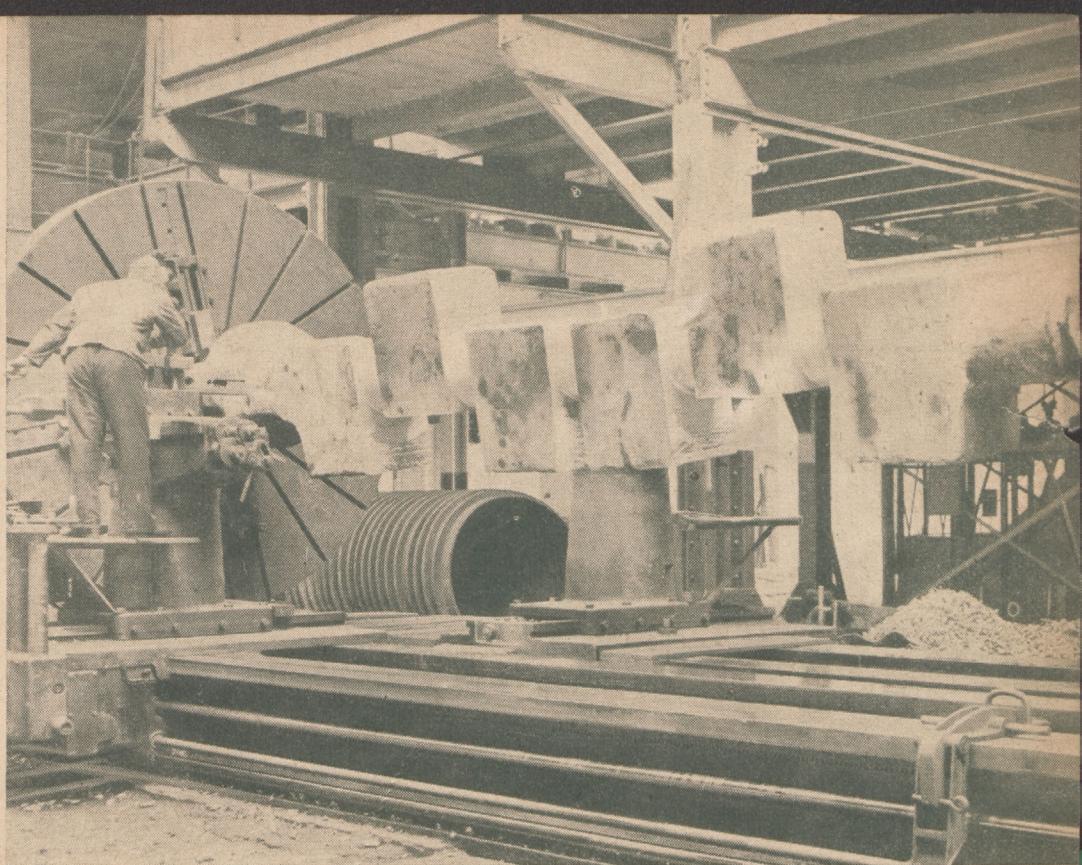


Der Westgiebel der evangelischen St. Marienkirche (1238—1246).

Nun ist Ostpreußens zweitgrößte Stadt, die 70 000 Einwohner zählende Stadt Elbing, an der Reihe, ein Bild ihres wirtschaftlichen und kulturellen Lebens zu geben. Als Industriestadt ist sie die Stadt vieler werktätiger Volksgenossen. In ganz Deutschland bekannte Betriebe sind in ihr zu finden: Werft Schichau, Komnick, das Lastkraftwagen-

Nebenstehend: In der Schichauwerft — eine Kurbelwelle entsteht.

In Elbing steht das älteste Haus Ostpreußens aus der Mitte des 14. Jahrhunderts.



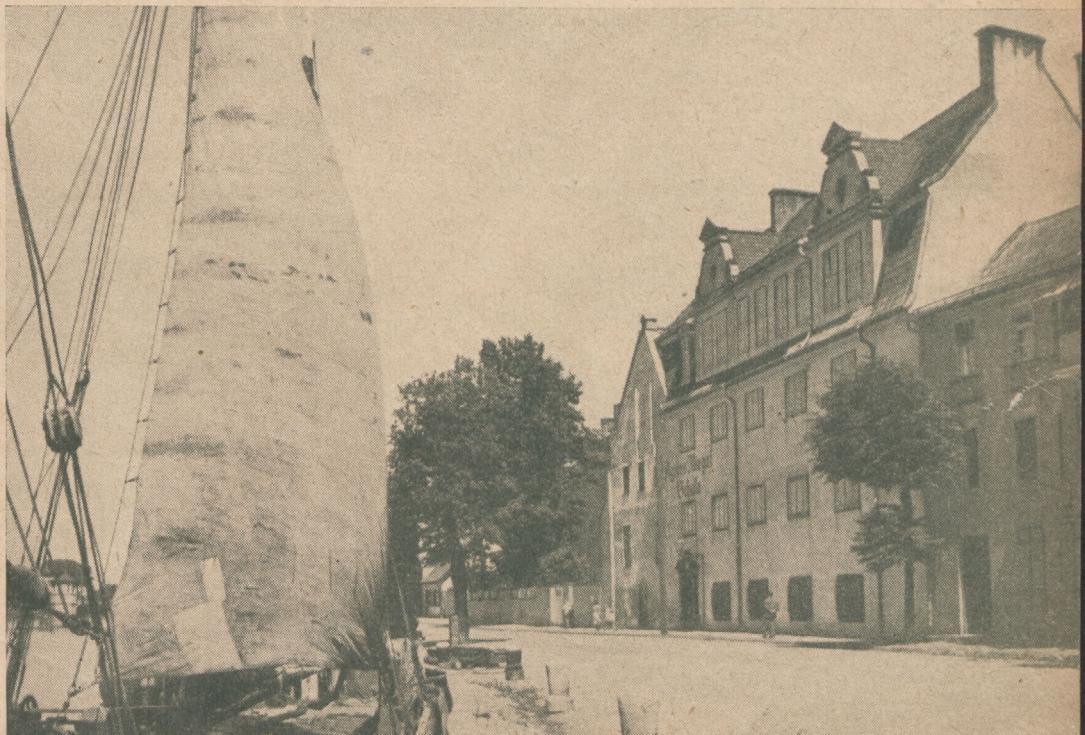
werk Büssing, die Zigarrenfabrik Loeser und Wolf sind Namen, die man überall in Deutschland kennt. Elbing, die Stadt alter Türme und rauchender Schlote, ist durch den Wiederaufstieg unseres Vaterlandes erneut zu Arbeit und Ansehen gekommen. Den neubelebten Herzschlag der Industriestadt zu zeigen, wird Aufgabe des Zeitfunks sein, der in einem einstündigen Staffelerbericht durch Elbing führen, aber auch die schöne Umgebung der Stadt nicht vergessen wird. Der in den Werken tätige Volksgenosse hat ein neues Denken; seiner gesunden Lebenshaltung entspricht wieder ein natürlicher und echter Sinn, der seinen Ausdruck findet in selbstschöpferischem, volkstümlichem Können. So wird man aus Elbing gerade den werktätigen Menschen sagen und singen hören in Lied und Dichtung und seine natürliche Fröhlichkeit kennenlernen. Elbings kulturelles Leben erschöpft sich aber damit nicht. Das Theater vermittelt gute Kunst und spendet Freude. Es hat ja in einer Industriestadt besondere Aufgaben. Sehr vielseitig wird das Bild dieser Stadt sein. Daß auch die landschaftlich schöne Note der Umgebung Elbings zur Geltung kommen wird, ist bereits gesagt. Dicht bei der Stadt liegt das Frische Haff mit seinem Obstblütenwinkel, liegt der als Naturschutzgebiet eigenartige Drausensee, zieht sich der weltberühmte Oberländische Kanal, dichtbei steigen die Elbinger Höhen an, breitet sich eine fruchtbare Niederung hin zum Danziger Gebiet.

Aufn.: Städt. Verkehrsamt Elbing (3), Archiv (3), Evangelischer Bilderdienst (1), Raschdorff (1).



Bildwerke am neuen Polizeipräsidium.

Nebenstehend: Die Ágnes-Miegel-Schule am Hafen.





Diese Frage tritt an jeden Amateur heran, dem eine Vielzahl von Filmen und Platten angeboten wird. Jeder Film soll viele Vorzüge vor den anderen Filmen haben, und da wird die Wahl recht schwer. Eine Eigenschaft muß aber jeder Film und auch jede Platte haben, nämlich die der einigermaßen richtigen Farbenwiedergabe. Jede photographische Schicht ist von Natur aus besonders für Blau empfindlich und für Rot unempfindlich; auch für Grün ist in diesem Zustande die Empfindlichkeit recht gering. Durch geeignete Zusätze lassen sich die photographischen Schichten aber für alle Farben einigermaßen gleichmäßig empfindlich machen. Das nebenstehende Bild „*Wolken über der Nehrung*“ ist erzielt mit einer farbenempfindlichen, orthochromatischen Schicht. Dabei ist aber gerade an der See die Fülle des blauen Lichtes durch ein Gelbfilter zu dämpfen. Beim Bild oben, „*Nidden*“, mußte der Film für den grünen Vordergrund empfindlich genug sein. Das Blau des Himmels und des Wassers muß durch eine nicht zu dicke Gelscheibe gedämpft werden. Beim Bild unten rechts, „*Burg Heilsberg*“, galt es, die schöne Tönung vom Laub der Bäume gut wiederzugeben. Das kann nur die orthochromatische Schicht, aber auch nur dann, wenn ein nicht zu strenges Gelbfilter vor das Objektiv gesetzt wird und wenn die Belichtungszeit, was ganz besonders wichtig ist, reichlich bemessen wird. Im Bild unten links, „*Abend am Pregel*“, wird der vollkommen in Rot getauchte Abendhimmel gut wiedergegeben bei Verwendung von panchromatischem Material. Panchromatisches Material ist für alle Farben, auch für Rot, gleichmäßig empfindlich.

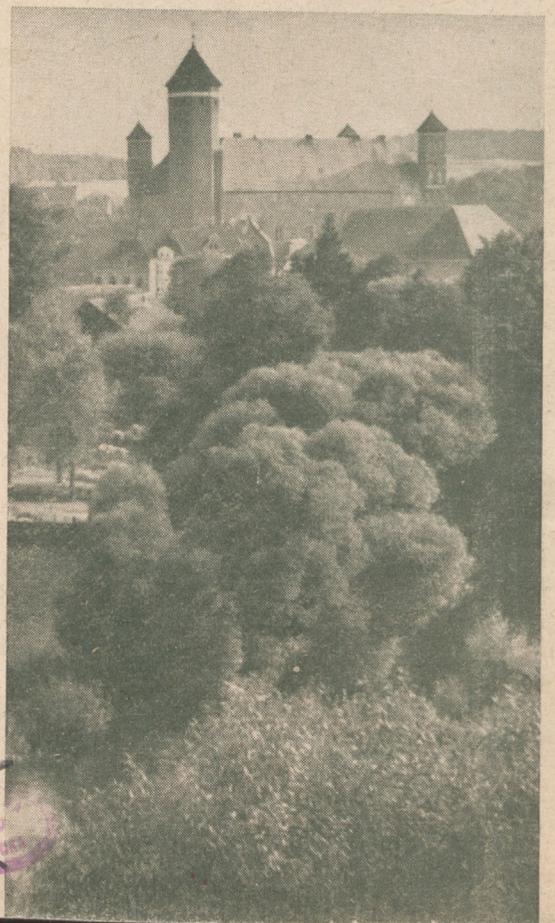
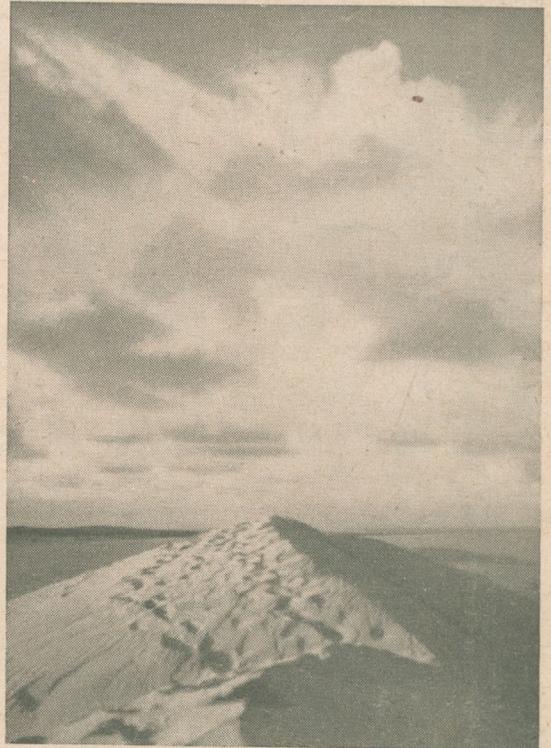
Aufn.: Zerbst.



Handwritten: Nidden!

Wie bringe ich die Wolken auf die Platte?

Am Sonntag (14.45 Uhr) hören wir im Reichssender eine Photo-Plauderei von Erich Zerbst „Welchen Film und welche Platte wähle ich?“



PROTECTOR
FORNIA
MERSER